Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klosterg. 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Dresden oder nach Orten außerhalb 20 Pfg. Unterm Strich (eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die nächstägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
45 Wilsdruffer Strasse 45
(neben der Dresdner Bank und vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1890.

Musikwerke,
Spieldosen, mechanische Claviere, Aristons, Heraphons, Manophons, Symphonions, Harmonikas, Okarinas, Harmoniums, Violinen, Saiten etc. etc. Noten zu allen mechan. Musikwerken, Fantasieartikel mit Musik in reichster Auswahl kauft man billigst bei
F. Kaufmann & Sohn,
Schloss-Strasse 14.

Möbel-Magazin
von
Georg Silberschmidt, Tapezirermstr., Moritzstr. 8, I.
(im Hause des Restaurants A. Gassmeyer)
empfiehlt seine soliden **Polster- und Tischler-Möbel** einer geneigten Beachtung.

Reichste Auswahl
von
Corsets
bester Qualität zu allen Preisen, Façons, Weiten, Farben, Stoffen etc.
Heinrich Plaul,
Dresden,
Wallstr. 12.

Wilh. Böhme, Scheffelstr. 6,
hält sein grosses Lager der besten
Turntuche
in nur echten Farben angelegentlichst empfohlen.

Feuer- u. säurefeste **Asbest-Kleidung,** als: **Röcke, Hosen, Schürzen, Kapuzen, Handschuhe, Gamaschen** etc. für **Berg-, Hütten- und Feuerleute, Arbeiter** in **chemischen Fabriken,** in **Giessereien** u. s. w. fertigt als **Specialität**
Carl Wendschuch,
nur Trompeterstrasse 18.

Nr. 183. Spiegel: Arbeitsstoffe des Reichstags, Dr. Kraul's Rücktritt, Panitza's Erschießung, Milan. Hofnachrichten, Halbjahrswende, Johannismarkt, Verbreitung von Volksbildung, Geheimmittel, Gerichtsverhandlungen. Salzburger Mozart-Festspielhaus. | **Mittwoch, 2. Juli.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Heut' oder morgen wird die große Dampfmaschine, Reichstag genannt, zum letzten Male angeheizt. Dann tritt die Vertagung bis Mitte November ein. Man kann den Verlauf und die Ergebnisse der bisherigen Reichstagsverhandlungen im Allgemeinen nur als recht günstig bezeichnen, weit erfreulicher jedenfalls, als es nach dem Ausfall der Februarwahlen für möglich gehalten wurde. Für drei der großen Arbeitsstoffe, zu deren Verabschiedung der Reichstag im Frühjahre einberufen wurde: Militär- und Kolonialvorlage, gewerbliche Schiedsgerichte, hat sich eine stattliche Mehrheit herausgestellt. Und wenn das Hauptstück der Gesetzgebung, der allen Volksfreunden zunächst am Herzen liegende Arbeiterschutz, noch nicht zur Verabschiedung gekommen ist, so liegt dies nicht an dem guten Willen der Gesetzgeber, sondern an der Schwierigkeit des Stoffs. Der Entwurf steckt noch im Ausschusse, er ist aber um ein gutes Stück Weges gefördert worden und eine günstige Erledigung ist von der Herbstarbeit des Reichstages unter allen Umständen zu erwarten. Die Minderheit war bei den Militär- und Kolonialfragen und den Schiedsgerichten dieselbe, sie setzte sich zusammen aus Deutschfreisinnigen, süddeutscher Volkspartei und Sozialdemokraten. Genau so unter Caprivi, wie früher unter Bismarck haben diese drei Parteien gegen Alles, was die Reichsregierung vorschlägt, nur ein kahles, ödes, unwirsches Nein. Doch ist dieses Nein dem deutschen Freisinn bei der Militärvorlage saurer als früher gefallen. Noch bei der ersten Lesung bekämpfte Eugen Richter sie nicht wie sonst heftig und grundsätzlich; er brachte nur „Zweifelsgründe" vor und erwartete Widerlegung seiner Bedenken durch die militärischen Fachmänner, um dann auch seinerseits zuzustimmen. Damals tobte der bekannte Streit im freisinnigen Lager; als derselbe zu Gunsten des Großkophta Richter beigelegt war, fand derselbe Rückhalt und den Muth wieder, die Vorlage offen zu bekämpfen. Die bekannten Zukunftspläne des Kriegsministers v. Verdy (derselbe tritt jetzt einen 6wöchentlichen Urlaub an) leisteten Eugen Richter willkommenen Vorspann. Die Klugheit und Thatkraft Windhorst's brachten die Sache wieder in's richtige Loth. Während der Freisinn sich als der unverbesserliche Neinsager herausstellte, auf den keine Regierung mit Sicherheit rechnen kann, hat das Centrum bewiesen, daß es eine feste Stütze der Regierung sein will und kann. Mit dieser Thatsache wird Kaiser Wilhelm in Zukunft ernstlich zu rechnen haben. Wenn man in Frankreich noch bis vor Kurzem sich mit der Hoffnung trug, daß der konfessionelle Streit die Thatkraft Deutschlands für den Ernstfall lähmen würde, so zerstört die patriotische Abstimmung des Centrums diese Einbildung für immer. Etwas ganz Aehnliches gilt von Rußland, das mit stillem Vergnügen das bisherige Verhalten unserer polnischen Reichstagsabgeordneten beobachtete. Zu allgemeiner Verwunderung stimmten die Polen (so viele Polen sah man noch nie im Reichstag, klagt ein demokratisches Blatt) mit Einmüthigkeit und freudig der Militärvorlage zu; sie säumten dadurch mit dem Aberglauben der Russen: als würden die Polen nicht begeistert in dem Kampf gegen das despotische Zarenreich ziehen, gründlich auf. „Wie konnte man aber auch", fragt die „Kreuzztg.", „den Polen zumuthen, im Entscheidungskampfe die blutbefleckte Hand ihrer Henker zu ergreifen?" In Deutschland haben die Polen durch ihre vornehme Haltung in allen patriotischen Kreisen eine moralische Eroberung gemacht, die ihnen dauernde Anerkennung sichert.

Außer mit den obengenannten drei Vorlagen hat sich der Reichstag auch noch mit derjenigen beschäftigt, welche den Unterbeamten und einigen Mittelklassen das Einkommen aufbessert. Von den ursprünglich hiefür geforderten 20 Millionen hat er 8 gestrichen: er lehnte die Gehaltserhöhungen für alle Offiziere und für die höchsten der Mittelklassen der Civilbeamten ab. Wahrscheinlich wird im Herbste die Aufbesserung der Premierlieutenantsgehalte bei Gelegenheit der Haushaltsberathung erfolgen; es sprechen für die Maßregel starke sachliche Gründe. Daß den Unterklassen der Civilbeamten Zulagen zu gewähren seien, darüber herrschte auf allen Seiten Uebereinstimmung. Eine arge Unterlassungssünde der früheren Regierung, deren Folgen sich bei den Reichstagswahlen zeigten, wurde dadurch nach Kräften wieder gut gemacht. Schwierigkeiten verursachte die Regelung des Einkommens der Diätarien. Das Streben muß dahin gehen, die diätarischen Stellen allmählich in etatsmäßige umzuwandeln. Von dieser Nothwendigkeit hat sich auch die Reichsregierung nunmehr überzeugt. So enthält schon der jetzige Reichshaushalt eine Vermehrung der etatmäßigen Stellen um 1200. Hierin muß kräftig fortgeschritten werden, um dem Beamtenproletariat, das sich namentlich aus den Diätarien, den nicht festangestellten, jederzeit kündbaren Unterbeamten rekrutirt, Einhalt zu thun. Bei dieser Neuordnung wird man zu unterscheiden haben, zwischen den ganz jungen Leuten, die nach kurzer Dienstzeit in feste Stellen einrücken und solchen, die überhaupt nur vorübergehend und aushilfsweise beschäftigt —, aber nie fest angestellt werden, endlich auch zwischen den alten Unterbeamten in den Bureaus. Die Verhältnisse sind hier sehr verschieden und verlangen eine genaue Prüfung; das läßt sich nicht im Handumdrehen abthun und der Reichstag lehnte den sozialdemokratischen Antrag, hier Alles über einen Kamm zu scheeren, ab. Dafür gab er dem Antrag, der die Vermehrung der etatsmäßigen Stellen, die Beseitigung von Mißverhältnissen in den einzelnen Beamtenklassen und die allgemeine Einführung von Dienstaltersstufen verlangt, mit Recht den Vorzug. Nur so kann eine gerechte und gründliche Aufbesserung der Gehalte eintreten, dazu sind aber andere Summen erforderlich, als die Sozialdemokraten beantragten. Die Stellenzulagen selbst wurden nur für ein Jahr und zwar als Pauschquantum bewilligt; auch hier wird es Sache des Reichstags im Herbste sein, das Erforderliche mit ausgleichender Gerechtigkeit vorzunehmen. Die Sozialdemokraten hatten einen fernern Antrag gestellt, der scheinbar den Pensionären und den Hinterlassenen zu Gute kommen sollte, aber gerade das, was er treffen sollte, nicht erreichte. Ein lebhaftes Bedürfniß zur Erhöhung ihres Einkommens haben diejenigen älteren Hinterlassenen von Reichsbeamten, die nicht unter das neuere Gesetz fallen. Auch nahm der sozialdemokratische Antrag keine Rücksicht auf die Pensionäre der Unterklassen der Militärs. Auch hier ist mancher Noth abzuhelfen. Das läßt sich aber nicht oberflächlich thun und am allerwenigsten mit Anträgen, denen Jeder die Absicht des Stimmenfangs ansieht. Die Sozialdemokraten geberden sich sich nur als Wohlthäter; erst bepacken sie den Haushalt mit allerhand neuen Ausgaben und lehnen ihn hinterdrein im Ganzen ab.

Ueber den Rücktritt des Geh. Legationsraths Dr. Kraul von dem Posten eines Direktors der Abtheilung der Kolonialangelegenheiten werden die Kolonialfreunde nicht trauern. Dr. Kraul war der deutsche Unterhändler bei dem Abkommen mit England. Wie glänzend dasselbe ausgefallen, ist bekannt genug. Eine unglückliche Hand hatte er bereits bei dem 1886er Abkommen mit England gezeigt. Jetzt tritt Dr. Kraul einen längeren Urlaub an, später wird er Gesandter in Buenos-Ayres. Hoffentlich geht es ihm jenseits des Meeres recht gut!

Zur Hinrichtung des Majors Panitza hatte Fürst Ferdinand von Bulgarien seine Zustimmung ertheilt, weil sein Minister Stambulow unerbittlich darauf bestand, obwohl der verrätherische Panitza ihm verwandt ist. Fürst Ferdinand ging jedoch außer Landes, um nicht bei der Vollstreckung des Urtheils dabei sein zu müssen. Mit Panitza ist wieder ein Opfer russischer Verführungskunst in den Sand gestreckt worden; werden sich noch andere Leute finden, die dem rollenden Rubel nicht widerstehen können und eidbrüchig werden? Der Gegensatz zwischen Bulgarien, das sich vor Rußland nicht fürchtet und zwischen Serbien, wo ein russisch gesinntes Ministerium regiert, ist handgreiflich. In Belgrad hat Exkönig Milan eine heftige Rede gegen die Regierung gehalten. Wie kam ihm, der solange geschwiegen, der als gänzlich abgethan und machtlos gehalten wurde, der Muth, den serbischen Machthabenden den Fehdehandschuh hinzuwerfen? Was beabsichtigt Milan? Will er die Regierung stürzen, ein österreichisch-gesinntes Regiment einsetzen oder gar selbst an's Ruder kommen? Milan hat sowiel Unüberlegtes gethan, daß man sich über sein neuestes Auftreten nicht wundern kann. Für Oesterreich ist es besser, wenn in Serbien Ruhe herrscht, als wenn dieses Land abermals den Schauplatz heftiger innerer Kämpfe abgiebt, deren Folgen für die ganze Orientfrage Niemand übersehen kann. Auch ohne die Redekunst Milans wird Serbien durch den Schaden, den es infolge der jetzigen Haltung seiner Regierung erleidet, belehrt werden, daß seine eigensten Interessen ihm gebieten, sich die Freundschaft seines mächtigen österreichischen Nachbars wieder zu gewinnen. Auf den serbischen Thron wird sich Milan doch nicht wieder hinaufreden.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 1. Juli.

Berlin. Reichstag. Erste und zweite Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Beschränkung der Konsulargerichtsbarkeit in Samoa und die Uebernahme einer Bürgschaft seitens des Reiches (bis zum Höchstbetrage von 2000 Doll.) für die durch Errichtung einer anderweiten Rechtspflege vorteilhaft erwachsenden antheilsmäßigen Kosten. Dr. Hammacher (nl.) erklärt sich gegen eine vollständige Aufhebung der Konsulargerichtsbarkeit und stellt einen entsprechenden Antrag. Derselbe wird einstimmig angenommen, ebenso das ganze Gesetz. Es folgt die 3. Berathung des Nachtrags-Etats betreffend die Beamtenbesoldungserhöhungen. Dr. Lingens (Centr.) tritt für eine ausreichendere Sonntagsruhe der Post- und Eisenbahn-Beamten ein. Sperlich (Centr.) meint, daß es Zeit sei, mit den Erhöhungen der Beamtengehälter abzuschließen. Diese Erhöhungen erregten nur die Unzufriedenheit der Steuerzahler. Ausgleichungen von Härten in einzelnen Beamtenklassen würden immer möglich sein. Der Nachtrags-Etat wird in der Fassung der 2. Lesung endgiltig angenommen. — Es folgt 2. Berathung des dritten Nachtrags-Etats betreffend die Militärforderungen. Richter konstatirt, daß die Ersparnisse, welche durch die 6000 Disposition urlauber mehr herbeigeführt werden, nur 100,000 Mk. betrügen, also nur 1 Proz. der durch die Militärvorlage bedingten Mehranwendungen. Der ganze Nachtrags-Etat wird darauf in seinen einzelnen Theilen debattelos mit den von der Kommission vorgeschlagenen Abänderungen genehmigt. — Es folgen Wahlprüfungen. Die Kommission beantragt Beanstandung der Wahl Pickenbach's (Antisemit), Böckel (Ant.) beantragt Gültigkeitserklärung. Er schildert die Ausschreitungen der freisinnigen Wahlagitation im Pickenbach'schen Wahlkreise. Ungesetzliche Handlungen seien wohl vorgekommen, aber nicht seitens der Antisemiten, sondern seitens der Deutschfreisinnigen. Gutfleisch (freis.): Die antisemitische Agitation habe die Leidenschaften tief aufgewühlt. Wäre das richtig, was Böckel sage, so brauchten die Antisemiten die beantragten Erhebungen ja nicht zu scheuen. Rickert (freis.) beruft sich als Beweis für die antisemitische Agitation auf ein antisemitisches Flugblatt, in dem eine Liste von Gutsausschlächtern und Wucherern mitgetheilt wird. Die Ermittelungen hätten ergeben, daß die Angaben des Flugblattes größtentheils unrichtig seien. Böckel (Ant.): Gerade infolge der antisemitischen Agitation habe der Haß gegen die Juden nicht mehr zu solchen Exzessen geführt, wie sie früher in Hessen vorgekommen. Die Verhetzungen trieben die Deutschfreisinnigen am ärgsten. Liebermann v. Sonnenberg (Ant.): Rickert habe nur einzelne Fälle aus dem Flugblatt angeführt. Ueber 4000 Fälle seien dagegen in der Untersuchungskommission über den Wucher in Hessen amtlich festgestellt worden. (Hört, hört!) Die Herren links seien dem Hause noch verschiedene Indendebatten schuldig, z. B. warum die Juden in Sachsen nicht als Referendare zugelassen werden, warum sie nicht Offiziere werden u. s. w. Rickert habe diese Debatten noch immer nicht angeregt, wir warten darauf. Das Haus beschließt Beanstandung der Wahl Pickenbach's. — Morgen: Gerichtsbarkeit in Samoa, Kaiser Wilhelm-Denkmal. Nachtrags-Etat betreffend die Militärforderungen.

Berlin. Der Kaiser ist heute Nachmittags in Christiania eingetroffen. Die Stadt war auf das Reichste geschmückt. Der König von Schweden begrüßte den Kaiser am Bord der „Hohenzollern" und geleitete ihn dann unter den enthusiastischen Zurufen nach dem Königsschlosse. Der Kaiser gedenkt bis zum 5. Juli in Christiania zu bleiben. — Die Kaiserin wird 4 Wochen auf Rügen verweilen. — Die Vermählung der Prinzeß Victoria von Preußen mit dem Prinzen Adolf v. Schaumburg-Lippe findet am 21. Novbr., dem Geburtstage der Kaiserin Friedrich, in Berlin statt. — Die Erbgroßherzogin von Oldenburg, die vor längerer Zeit in Potsdam schwer erkrankte, befindet sich auf dem Wege der Besserung. — Kriegsminister v. Verdy tritt morgen einen 6wöchentlichen Urlaub an und begleitet seine in der Reconvalescenz befindliche Gemahlin nach Salzburg. — Major v. Wißmann ist leicht am Fieber erkrankt und konnte deshalb an der heutigen Versammlung des Kolonialvereins in Köln nicht theilnehmen. Major Liebert forderte in der Versammlung Namens Wißmann's zu einer freiwilligen Sammlung für einen Dampfer auf dem Victoria-Nyanza auf. Wißmann hat sich von hier nach dem Harz begeben.

Berlin. Das deutsch-englische Abkommen über die Abgrenzung der Interessensphäre in Ostafrika und die Abtretung Helgolands an Deutschland ist heute durch den Reichskanzler v. Caprivi und den englischen Botschafter Malet hier unterzeichnet worden. — Die Reichstagskommission, welcher der Antrag der verbündeten Regierungen, betreffend die Errichtung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Berlin zur Vorberathung überwiesen war, hat beschlossen, die Entscheidung über die Platzfrage dem Kaiser zu überlassen. Dagegen stimmte blos Richter, 3 andere gleichfalls der Kommission angehörige Freisinnige stimmten dafür. — Die Arbeiterschutzkommission des Reichstags berieth heute über die zulässigen Ausnahmen aus der Reihe derjenigen Betriebe, für welche dergleichen Ausnahmen gestattet werden können, und wurden gegen die Stimmen Kleinm und Dr. Hartmann die Spinnereien gestrichen. Ein Antrag Kleist-Retzow, wonach die Nachtarbeit 10 Stunden nicht übersteigen darf, wurde angenommen. — Die Kommission nimmt am 5. November ihre Berathungen wieder auf.

Ulm. Das für heute Nachmittag geplante Fischerstechen, sowie das Volksfest in Friedrichsau sind wegen eingetretenen Hochwassers der Donau auf nächsten Sonntag verschoben worden.

Eutin. Heute Morgen fand die Enthüllung des Weber-Denkmals statt. Bildhauer Paul Peterich hat dasselbe gebildet; in Bronce gegossen ist es bei Gladenbeck in Berlin. Die Festrede hielt Freiherr v. Liliencron-Schleswig. Bürgermeister Völkers übernahm das Denkmal Namens der Stadt.

Paris. Ueber einen Grenzvorfall wird berichtet: Vier Einwohner des Grenzdorfes Colrov wurden von deutschen Forstaufsehern dabei ertappt, als sie im Walde auf deutschem Boden Holz stahlen. Da sie sich zur Wehr setzten, feuerten die Forstaufseher. Einer der Holzdiebe erhielt leichte Schrotwunden, doch gelang es allen Vieren, über die Grenze nach Frankreich zu entkommen.

Rom. Crispi hat befreundeten Abgeordneten der Linken gegenüber bestätigt, daß die Gerüchte über die Verlängerung des Dreibundes bis 1895 begründet seien.

New-York. Furchtbare Sturmwinde verwüsteten verschiedene Theile Kentuckys und Tennessees. Eine Negerkirche wurde vollständig zerstört, das Dach brach während des Gottesdienstes zusammen. 3 Todte wurden aus den Trümmern hervorgezogen, Viele sind schwer verletzt.

Die Berliner Börse eröffnete ziemlich fest, nachdem bekannt geworden, daß die Nationalbank von Buenos-Ayres nur die Auszahlung der Vierteljahrs-Dividende vorläufig suspendirt, also ihre Zahlungen nicht überhaupt eingestellt habe. Die Mittheilung von der Berufung einer Generalversammlung der Nationalbank behufs Konsolidirung der Bank verstimmte. Banken waren meist schwächer, ebenso Eisenbahnen. Kohlenwerthe waren gut beachtet, Eisenwerthe vernachlässigt. Fremde Renten wenig beachtet. Im Kassaverkehr waren Banken ruhig. Bahnen schwach behauptet, Bergwerke und andere Industrie-Papiere fest, ebenso deutsche Fonds. Privatdiskont 3 Proz. Nachbörse besser. — **Wetter:** Vorwiegend heiter, W.-S.-W.-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 255,10, Staatsb. 205,60, Lomb. 121,25, Galizier —.—, Egypter 97,50, ungar. Gold. 89,75, Diskonto 222,80, Dresdn. Bk. 157,50, Laura 146,60, Italiener —.—, Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 91,55, Anleihe 106,47, Italiener 95,62, Staatsbahn 548,75, Lombarden 301 25, do. Prioritäten —, Spanier 70¼, Egypter 494,56, Türken 596,25, Türkenlose 125,00, Schwach.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juli 26,00, per Novbr.-Februar 27,50, fest. Roggen per Juli 16,50, per Januar-April 18,50, ruhig. Rüböl per Juli 68,75, per Januar-April 69,25, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 202. Roggen per October 136, per März 135.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König begab sich gestern zur Hochwildjagd auf Fischhäuser Revier. Von Pillnitz erfolgte die Fahrt mittelst Wagen nach Pirna und von dort mittelst Extrazuges nach Arnsdorf. Das Frühstück fand im Walde statt. In Begleitung Sr. Majestät befanden sich Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, Generale v. Schönberg, v. Minckwitz, Kammerherr v. Schönberg und Oberst Schmalz. Nachmittags halb 9 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Pillnitz, woselbst um 6 Uhr die Jagdtafel stattfand.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Veränderungen im Militär-Justiz-Personal genehmigt: Die Ernennung des Gouvernements-Auditeurs zu Dresden, Dr. Pechwell, unter Verleihung des Titels Justizrath, zum Ober- und Korps-Auditeur; die Ernennung des Divisions-Auditeurs bei der 1. Division Nr. 23, Dr. Heine, zum Gouvernements-Auditeur zu Dresden; die Ernennung des Garnison-Auditeurs der Festung Königstein, Duckart, zum Divisions-Auditeur bei der 1. Division Nr. 23; die Ernennung des Assessors bei der Polizeidirektion Dresden, Mann, unter Kommandirung in das Kriegsministerium, zum Garnison-Auditeur der Festung Königstein; die Verleihung des Dienstprädikates „Garnison-Auditeur" an den Expedienten im Kriegsministerium Assessor Sturm und die Beschäftigung desselben zur Verwaltung des Garnison-Gerichts auf der Festung Königstein.

— Der Königl. Hofdekorationsmaler Johann Albert Lankau erhielt gestern, anläßlich der Begehung seines 50jährigen Jubiläums als Bürger und Innungsmeister, von beiden städtischen Kollegien ein Glückwunschschreiben und von Sr. Maj. dem König das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden.

— Der Obermaschinenmeister Karl Bernhard Hertzschuch der Firma Müller und Lohse, hier, erhielt von der Königl. Kreishauptmannschaft ein Belobigungsdekret.

— Den in der Spinnerei der Gebrüder Meister zu Wiesa beschäftigten Arbeitern Karl Gottlob Gärtner und Karl Ehregott Hunger wurde die Medaille für „Treue in der Arbeit" verliehen.

Friedrich & Glöckner,
Zwingerstr. 15, Schützenstr. 21 und Löbtau,
A.-Gesellschaft f. Lacke, Firnisse u. Farbenwaaren, eigene Fabrikation

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund), Pantherstr. 41/42.
Nr. 183. 2. Jahr. Dresdner Nachr. täglich 3 Mal frisch. Mittwoch, 2. Juli 1890.
Butter täglich

— Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist die von uns gestern gebrachte Nachricht, daß der Herr Staatsminister Dr. v. Gerber mit Ende dieses Jahres wegen angegriffener Gesundheit zurücktreten wolle, in jeder Beziehung unbegründet. Obwohl wir selbst die geistige Meldung bezweifelten, glaubten wir sie mit Rücksicht auf ihren Ursprung nicht zurückweisen zu sollen. Umso erfreuter sind wir und gewiß auch die weitesten Kreise Sachsens, daß dem Kultus, dem Unterrichtswesen, den Künsten und Wissenschaften eine so ausgezeichnete Kraft, wie Dr. v. Gerber, erhalten bleibt.

— Am Sonntag weilte Se. Excellenz Staatssekretär Dr. v. Stephan in Begleitung des Herrn Oberpostdirektors Halke zur Besichtigung des Postneubaues in Meißen. Die Herren besuchten außerdem die Albrechtsburg, frühstückten im „Goldenen Löwen" und nahmen später in Gesellschaft des Herrn Postdirektors Rem auf dem Bahnhofe das Mittagessen ein.

— Die preußischen Zeitungen sind vielfach durch den Titel „Geh. Finanzrath", den der 1. Direktor der Firma Krupp, Abg. Jencke, führt, dazu verleitet worden, ihn als Candidaten zum Finanzminister zu machen. Daher sei erwähnt, daß Herr Direktor Jencke, als er im sächsischen Staatsdienste stand, mit Finanzsachen als solchen Nichts zu thun hatte. Er führte den Titel „Geh. Finanzrath" als Mitglied der Generaldirektion der Staatsbahnen.

— Dieser Tage trat der neue Direktor der III. Abtheilung des Finanzministeriums, Dr. Geheimrath Meusel, dem das Eisenbahnwesen unterstellt, in Begleitung des Generaldirektors der Staatsbahnen, Hrn. Hoffmann, und des Mitgliedes der Generaldirektion, Hrn. Finanzrath Bergt, in Chemnitz ein und unterwarf Vormittags den Hauptbahnhof, sowie den Kappler Bahnhof, Nachmittags den Werkstättenbahnhof einer eingehenden Besichtigung.

— Zur Vorbereitung auf die Nationalfeier am 2. September entwickeln die einzelnen Festausschüsse unserer Stadt bereits jetzt eine lebhafte Thätigkeit. Schon ist die Theilnahme der hervorragendsten Kosterschaften und Vereine für die geplante Festlichkeit gesichert. Insonderheit werden auch diesmal die Sänger- und Turnerchoren in hervorragendster Weise betheiligt sein. Wie wir hören, beabsichtigt u. A. der größte und älteste der hiesigen Turnvereine, der Allgemeine Turnverein, etwas hier noch völlig Unbekanntes vorzuführen. Ein Maisenturnen an mehreren Barren nach Art des Schweizer Sektionsturnens, wozu die überaus beifallswürdigen Darbietungen der Schweizer Sektionsturner beim vorjährigen Münchner Turnfeste Anregung gegeben haben. Ferner wird der genannte Verein seinen, in diesem Sommer im großen Maßstabe eingeführten, Spielbetrieb, Bewegungs- und Kampfspielen, sowie am Abend einen Fackelreigen zur Darstellung bringen. Diese, sowie die zahlreichen anderen Vorführungen, dürften wohl geeignet sein, schon jetzt das Interesse der betheiligten Kreise zu erregen.

— Vom Ausschusse für Ferienkolonieen sind in diesem Jahre für die armen, schwächlichen Kinder als Luftkurorte gewählt worden Lichtenhain bei Schandau, Schießhaus Frauenstein, Tittersbach bei Freiberg, Schönfeld, Zayda (2 Kolonieen), Reichenau und Bärenhaus Hermsdorf (für die Knaben), Rötteritz, Großsedlitz, Porschdorf und Waltersdorf bei Schandau, Hartmannsbach bei Geyersberg, Grünberg, Klein- und Großdeuthain, Klingenberg, Herrndorf, Lemersdorf, Hartmannsdorf, Tittersbach und Frauenstein. Es liegen alle diese Orte also entweder im Gebiete der sächsischen Schweiz oder in der Frauensteiner, Schmiedeberger und Sayda'er Gegend. Sechs von diesen Kolonieen stehen unter Selbstverpflegung, in diesen Fällen übernimmt also der Ausschuß die Beköstigung der Kinder selbst durch eine geeignete Kochfrau. Eine jede Kolonie wird gegen 25 Kinder zählen. Bei wohlthätigen Familien auf dem Lande finden 16 Kinder unentgeltliche Aufnahme. Als Führer bezw. Führerinnen sind gewählt die Frauen Georgi, Müller, Augustin, Hantsch, Mauersberger, Lehmann, Tummler und Walde und die Herren Leuter, Böhme, Geißler, Fickenwirth, Becker, Menzel, Mühlfriedel, Wunsche, Augustin, Held, Siebberg, Hecht, Jahn, Kämmler und Reimann. Eine jede Kolonie erhält eine kleine Hausapotheke mit, deren Zusammenstellung seit Jahren der Adler-Apotheke, Inhaber Herr Stadtrath Dr. Rothe unentgeltlich ausführt. Dem Liebeswerke wendeten auch in diesen Tagen die Zöglinge der Fröbelarbeit von H. Hensel 77 Knaben- und Mädchen-Strohhüte und die Chokoladenfabrik Hartwig und Vogel 100 Kg. Cacao und 6 Kg. Eichelkaffee.

— In diesem Jahre sollen nicht nur die Mannschaften der Reserve, sondern auch die der Landwehr ersten Aufgebotes zu einer zehntägigen Uebung eingezogen werden, um mit dem neuen Gewehr eingeübt zu werden. Diese Uebung kann sich deshalb auf einen Zeitraum von nur 10 Tagen beschränken, weil die größere Einfachheit und leichtere Handhabung des neuen Gewehres die Bemessung der Zeit um 2 Tage im Verhältniß zu der letzten ähnlichen Uebung im Jahre 1887 ermöglicht. Für gedachten Zweck sind bekanntlich im Reichstage 12 Millionen Mark bewilligt worden.

— Die erste Bücher-Auktion, welche man kennt, fand im Jahre 1687 in Dresden statt. Der Hof-, Justiz- und Appellationsrath Kammerherr Johann David von Oppeln auf Lampertswalde, Ober- und Lichtenau, später kurfürstlicher Geheimer Rath und Vicekanzler, hatte eine ausserlesene Bibliothek hinterlassen, welche die Erben zu vermerthen beschlossen. Sie kam deshalb am 29. November gedachten Jahres zur öffentlichen Versteigerung. Das Meiste davon wurde für die kurfürstliche Bibliothek erworben und so vor Zertrennung bewahrt.

— In anmuthiger Weise plaudert der Feuilletonist des Wekt. Merkur über den 1. Juli: „Man konnte den 1. Juli Klein- oder Halbjahrer nennen und heute Abend „Prosit Neujahrsjahr" rufen. Statt des heißen Punsches müßte man natürlich eine kühle Erdbeerbowle nehmen, um der „Saison" gerecht zu werden. Freilich hat es schon Tage in diesem Juni gegeben, wo ein magenwärmendes Wintergetränk sich am Platze war. Sechs Monate von 1890 sind um, also die Hälfte von dem Dutzend. Aber wenn wir nach Tagen rechnen, so sieht es mit der Halbtheilung nicht so gut aus. Die verflossenen Monate hatten 181 Tage, die noch folgenden sechs haben 184 Tage, also drei mehr. Die wahre Hälfte des Jahres ist erst erreicht am zweiten Juli, Mittags um 12 Uhr. Die schlechte Halbtrung verschuldet der Februar, der Zwergmonat, der unter die 12 Jahresgesellen gekommen ist, obschon ihm an dem Militärmaß zwei Tage fehlen. Zur Jahreswende machen die Leute einen riesigen Lärm; dagegen die Halbscheid des Jahres pflegt man ohne Sang und Klang zu passiren. Nun, einen Augenblick können wir doch Halt machen und Platz nehmen auf dem Nummerstein, der die Hälfte der Jahreschaussee markirt. Bis jetzt ging es aufwärts, fortan geht es bergab. Die Sonne hat ihren ihren Höhepunkt überschritten, die Tage nehmen ab. Wenn man nur von den Militärlasten dasselbe sagen könnte! Die Heilwirkung der Sonnenstrahlen soll freilich noch erst im Juli ihren Höhepunkt erreichen. Doch Viele zweifeln schon an den bevorstehenden Hundstagen, da es am Siebenschläfertag weithin geregnet hat. Aber es giebt noch zwei Appellinstanzen. Mariä Heimsuchung am 2. Juli soll das Wetter auf drei Wochen bestellen, und die sieben Brüder (am 10. Juli) sollen sogar für sieben Wochen die Entscheidung treffen. Also abwarten! Endlich muß doch Alles mal ein Ende nehmen. Einen kleinen Unterschied zwischen den zwei Jahreshälften von 1890 werden die Helgoländer spüren. Im ersten Halbjahr haben sie die englische Königin hochleben lassen; im zweiten Halbjahr werden sie „Heil Dir im Siegerkranz" singen. Glücklicherweise gehen beide Nationalhymnen nach derselben Melodie. Uebrigens ist der englisch-deutsche Vertrag eine recht wirksame Reklame für das Seebad Helgoland, gerade zur „Saison" vom Stapel gelassen. Zu Beginn der Reise- und Badezeit prägt wohl die Frage: „Welches Vierteljahr ist das kostspieligste?" Das Weihnachts-Quartal hat seine Geschenk-Ausgaben, das Fastnachts-Quartal seine Vergnügungs-Ausgaben; im Vierteljahr von Ostern und Pfingsten kann der gute Hausvater sein Geld für geistliche Frühlings- und Sommertoiletten loswerden. Aber ich fürchte, im Hundstags-Quartal ist der Geldumsatz am größten: Bieren, Bädern, Sommerreisen sind Blutegel am Portemonnaie. Zur Zeit, wenn die Landleute ihre Sicheln wetzen, wollen auch Tausende und Abertausende ernten, die nicht zur Landwirthschaft gehören: vom Eisenbahnminister bis zum Schuhputzer. Nur die Regenschirmhändler haben ihre Ernte schon im zweiten Quartal abgehalten. Was auch im verflossenen Halbjahr zu Wasser geworden sein mag, die Friedenshoffnungen sind es bis jetzt nicht. Allerdings ist unlängst die Erinnerung von 1870 aufgerührt worden, dessen erste Hälfte so friedlich und dessen zweite Hälfte so wildkriegerisch war. Aber nicht alle Jahre auf 0 gleichen sich. Damals hing es von der Laune Napoleons ab, ob Krieg oder Frieden sein solle; jetzt entscheidet statt der Laune die Rechenkunst, und sie lehrt unsere lieben Nachbarn, daß zunächst noch Vorsicht der Tapferkeit bester Theil ist. Im Allgemeinen will man auch gebrauchen, was man bezahlt, bezüglich der Heeresrüstung ist es aber ein Trost, wenn man sie blos bezahlen und nicht gebrauchen muß. Gehen wir also in das zweite Halbjahr mit der Hoffnung, daß Weihnachten ein richtiges Friedensfest bleibt.

— Heute Nachmittag 4 Uhr findet in sämmtlichen Räumen des Lincke'schen Bades das schon mehrfach erwähnte Sommerfest des Bezirksvereins rechts der Elbe statt. Das Erträgniß kommt der Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt, dem Volkskindergarten und dem Kinderheim I. zu Gute.

— Jener gestern erwähnte Gerichtsdiener, welchem unter den näher beschriebenen Umständen der Gefangene Gustav Kobus aus Spremberg von hiesiger Albrechtsstraße aus entsprungen ist, wurde wegen grober Dienstwidrigkeit und Fahrlässigkeit sofort aus dem Dienste der Kgl. Staatsanwaltschaft entlassen und unter Strafanklage gestellt.

— Nach einer im geographischen Institut zu Weimar auf Kettler's Spezialkarte von Deutsch-Ostafrika vorgenommenen Messung beträgt das Areal des nunmehrigen deutschen Gebietes in Ostafrika, ohne den eventuellen Antheil am Tanganyika-See, rund 989,500 Quadrat-Kilometer, während das Deutsche Reich selbst 540,000 Q.-Km. umfaßt.

— Auf den preußischen Staatsbahnen werden Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung an Unternehmer künftig in der Regel nicht mehr überlassen. Lassen es besondere Gründe als zweckmäßig erscheinen, solche Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen zur Ausführung zu bringen, so werden künftig die Eisenbahnen selbst diese Züge von Amtswegen und für Rechnung der Verwaltung einrichten, wodurch dem Publikum der volle und gleichmäßige Genuß der bezüglichen Ermäßigungen gewährleistet wird.

— Eine doppelte Wohlthat zu erweisen, ist einem unbekannten Herrn bez. einer Dame Gelegenheit geboten. Mit dem Zuge ½12 Uhr am 11. Juni ist ein Herr von Döbeln nach Dresden gefahren und hat einem Schaffner irrthümlich ein auf Dresden-Deuben lautendes Fahrbillet vorgezeigt. Dieses Billet ist von dem Schaffner zurückgewiesen worden und darauf hat der betreffende Herr, seinen Irrthum berichtigend, sich durch ein vorschriftsmäßiges Billet ausgewiesen. Das von dem Schaffner dem Herrn zurückgegebene Billet Dresden-Deuben ist nun am Nachmittag desselben Tages bei einer von Dresden nach Deuben fahrenden Dame angetroffen worden und der vorerwähnte Schaffner steht unter dem Verdachte, daß er dasselbe dem betr. Herrn nicht zurückgegeben, sondern Mißbrauch damit getrieben habe. Der Schaffner betheuert seine volle Unschuld, ist aber nur in der Lage, dieselbe zu begründen, wenn der betr. ihm unbekannte Herr bez. die Dame seine Angaben bestätigt. Hoffentlich gelingt es eine oder beide Personen hiervon zu benachrichtigen. Durch ihr Eintreten befreien sie den Schaffner von dem Verdacht und dieser ist auch noch gern bereit, einen Betrag für die Ferienkolonien zu geben.

— Die im Winterhause des Zoologischen Gartens arrangirte reichhaltige ornithologische Ausstellung von E. Schroll u. Sohn aus Weidenau verbleibt nur noch kurze Zeit daselbst. Der Besuch derselben kann Schulen aller Art bestens empfohlen werden. Naturfreunden und der studirenden Jugend ist Gelegenheit geboten, im Präpariren und Ausstopfen von Vögeln und Säugethieren nach einer leicht faßlichen Methode gegen ein kleines Honorar Unterricht zu nehmen.

— Der „Dresdner Männergesangverein" wird sein Sommer-Concert Donnerstag, d. 10. Juli, im Wiener Garten abhalten. Den instrumentalen Theil führt die Kapelle des 2. Gren.-Regts. aus.

— Ein interessantes Geheimmittel-Album enthält der Verwaltungsbericht der Berliner Stadtverwaltung in dem Theile, welcher die gesundheitlichen Einrichtungen und Maßnahmen der Verwaltungsbehörden betrifft, und von dem Dr. Pistor verfaßt ist. Danach sind in den drei Jahren von 1886 bis Ende 1889 auf Veranlassung des Berliner Polizeipräsidiums im Ganzen 125 verschiedene Geheimmittel untersucht worden, die theils für die ausgegebenen Zwecke ganz untauglich, unter Umständen vielfach schädlich, in einem Falle sogar direkt gesundheitlich wirken konnten. Vielfach waren die Mittel von nur geringer Wirkung für den angegebenen Zweck, wurden dann aber noch für einen ganz unberechtigt hohen Preis verkauft. Das billigste dieser Geheimmittel ist eine als „Nervensalz" angepriesene Mischung von geringer nervenstärkender Wirkung, dessen Bestandtheile in jeder Apotheke für 30 Pf. zu haben sind, das aber von dem Erfinder für 1 Mk. verkauft wurde. Dieser Geheimmittelhändler hat sich mit dem bescheidensten Verdienst begnügt. Unter den anderen befinden sich einige, die für ihr Mittel, deren Werth auf 40—50 Pf. nach den für die Apotheken vorgeschriebenen Preisen zu berechnen ist, bis zu 5 Mk. und darüber nahmen. Am entraglichsten muß, nach dem Unterschiede zwischen dem ermittelten Werth und dem geforderten Preise zu urtheilen, der Verdienst an solchen Geheimmitteln gewesen sein, die gegen unheilbare oder schwer zu heilende Krankheiten angepriesen werden. Allerdings scheint es, so meint die „Staatsb.-Ztg.", als ob sich die Geheimmittelfabrikanten Konkurrenz gemacht hätten; denn unter ziemlich gleichlautenden Bezeichnungen werden von verschiedenen Erfindern verschiedene Geheimmittel gegen die gleiche Krankheit zu erheblich verschiedenen Preisen offerirt. Die verhältnißmäßig geringe Zahl der im vorigen Jahre untersuchten Geheimmittel (19) wird als ein Beweis dafür betrachtet, daß die polizeilichen Untersuchungen und Veröffentlichungen über Geheimmittel den Handel mit solchen erheblich vermindert haben.

— Leipzig, 1. Juli. Gestern Abend in der 8. Stunde wurde im Marienbade zu Neuschönefeld eine noch unbekannte Frauensperson in einer Badewanne todt aufgefunden. Ob dieselbe den Tod freiwillig gesucht hat oder beim Bade von einem Unfall betroffen worden ist, ist bislang nicht festzustellen gewesen. Der Leichnam ist polizeilich aufgehoben und nach dem pathologischen Institut überführt worden. — In der 2. Stunde der vorvergangenen Nacht gab sich ein 20jähriger Handarbeiter aus Zwenkau mittelst eines Revolverschusses in die rechte Schläfe in seiner Wohnung in der Louisenstraße in Volkmarsdorf selbst den Tod. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die vom „Berl. Tgbl." verbreitete Nachricht, wonach die Mächte des europäischen Festlandes unter Führung Deutschlands übereingekommen seien, Repressivmaßregeln gegen die Kinley'sche Zolltarifvorlage zu ergreifen, entbehrt der Begründung. Deutschland hat keinerlei Schritte gethan, um einer etwaigen Rückwirkung, welche das Zustandekommen der neuen amerikanischen Tarifbill auf seinen Handel haben würde, entgegenzutreten. Es hat bis jetzt darin freie Hand.

Es verlautet, der deutsche Gesandte in Kopenhagen, Legationsrath v. Brincken, werde nach dringender Aufforderung des Kaisers das Unterstaatssekretariat im Auswärtigen Amte des Reichs übernehmen.

Wie die „Köln. Ztg." aus bester Quelle erfährt, äußerte der Reichskanzler v. Caprivi bei seinem parlamentarischen Feste am Donnerstag zu einem hervorragenden Kolonialfreunde Folgendes: „Sie wissen, ich bin kein Kolonialfreund gewesen, aber ich habe mein jetziges Amt übernommen in der vollen Ueberzeugung, daß wir auf dem betretenen Wege nicht mehr zurück können, sondern vorwärts müssen. Ostafrika ist selbstverständlich der Schwerpunkt unserer Kolonialpolitik, und jetzt, nachdem ich das Abkommen mit England getroffen habe, wird es geradezu mein Ehrgeiz sein, daß aus Ostafrika Etwas wird, das können Sie allen Ihren Freunden sagen."

Zu den noch ungeregelten Nebenfragen des jüngsten deutsch-englischen Abkommens gehörte u. A. auch die Niger-Benue-Frage. Nach Meldung verschiedener Blätter ist auch diese, soweit sie die Entschädigung des Kaufmanns Hönigsberg von Seiten der englischen Niger Benue-Kompagnie betrifft, günstig gelöst worden. Dagegen haben die Reklamationen der deutschen Regierung wegen der Beschlagnahme des Dampfers „Neera" keinen Erfolg gehabt. Der Dampfer „Neera" brachte bekanntlich die Peters'sche Emin Pascha-Expedition nach dem Witu-Gebiet und wurde bei dieser Gelegenheit von den Engländern beschlagnahmt, später aber wieder freigegeben.

Aus Anlaß des deutsch-englischen Abkommens ist u. A. vereinbart, nach Möglichkeit die Gesetze und Sitten der Einwohner von Helgoland zu schonen. Diese Klausel dürfte von Deutschland um so mehr bereitwilligst acceptirt werden, als die eingeborenen Helgoländer in ihren Rechten keineswegs gekränkt werden sollten, insofern nicht durch solche Zugeständnisse das Reichsinteresse geschädigt werden würde. Die Mittheilung betreffs der vereinbarten Schonung der Helgoländer Einrichtungen ist um so beachtenswerther, als gemeldet wird, daß von deutschen Interessenten versucht wird, Eigenthum auf der Insel anzukaufen. Nun ist aber durch dort bisher geltende Bestimmungen festgesetzt, daß nur Eingeborene Grund und Boden auf Helgoland erwerben können. Bestimmungen, die zuweilen dadurch umgangen werden sollten, daß die Erwerbungen im Namen von Helgoländern erfolgten. Es erscheint daher im Hinblick auf die obige Klausel keineswegs ausgeschlossen, daß auch die bisherigen, über die Erwerbung von Grundbesitz geltenden Bestimmungen noch während der Uebergangsfrist von 20 Jahren beibehalten werden. Die „Pall Mall Gazette" veröffentlicht den Schlußartikel ihres nach Helgoland zur Aufnahme eines „Plebiscits" entsandten Berichterstatters. Den Inhalt des Aufsatzes bildet vornehmlich eine Unterredung mit dem Arzte Dr. Lindemann, welcher dem Berichterstatter zu verstehen gab, daß er deutscher Offizier und deutscher Unterthan sei. Der Doktor stellte nicht in Abrede, daß kaum 5 Prozent der Helgoländer für Anschluß an Deutschland seien; das Widerstreben entspringe ausschließlich eigennützigen Gründen. Wird die Insel deutsch — so sagen sich die berechnenden Fischer —, so werden die Deutschen den Damm weiter in die See hinaus bauen, die beiden Theile der Insel durch eine Brücke verbinden, und wir verlieren unseren Verdienst, Badegäste zu rudern. Seinerseits hat England nach der Meinung Dr. Lindemann's überaus wenig gethan. Daß die Helgoländer in Folge dessen vielfach weniger gut auf England zu sprechen waren, ist bekannt, und die englische Presse erkennt dies selbst an, indem sie jetzt an das im Januar 1871 von den Einwohnern Helgolands erlassene Manifest in Beantwortung einer Einladung, Lootsen für die französische Flotte auf der Höhe der deutschen Küste zu liefern, erinnert. Gerichtet an den französischen Flottenkommandanten, lautet die Erklärung der Insulaner wie folgt: „Wir, die Einwohner von Helgoland, fühlen uns gezwungen, Sie daran zu erinnern, daß wir noch immer deutsches Blut in unseren Adern haben. Deutsch ist unsere Sprache in der Schule, wie in der Kirche, jetzt wie immerdar. Wir kennen keine anderen Sympathieen, als unsere eigenen deutschen Sympathieen. Wir glauben, daß es ziemlich hohe Zeit ist, Deutschland daran zu erinnern, daß es hier inmitten des Meeres Deutsche giebt, welche der Befreiung harren." Für England begeistert waren sonach die Helgoländer nicht und sind es auch heute nicht; daß sie von deutschen Steuern und der deutschen Militärpflicht ungünstige Vorstellungen haben und also heutzutage ebensowenig für die Einverleibung in das Deutsche Reich schwärmen, erscheint darum doch vollkommen glaublich. — Die englischen Zeitungen berichten, daß Gladstone sehr gegen die Abtretung Helgolands an Deutschland sei. Sollte die Regierung jedoch auf derselben bestehen, so sei Gladstone dafür, daß mindestens eine Klausel in den Vertrag aufgenommen werde, wonach die Insel nicht in eine Festung verwandelt werden dürfe und die Einwohner dauernd vom Militärdienst befreit bleiben. Daß das Vorbringen solcher Bedingungen gleichbedeutend mit einer Preisgebung des ganzen Abkommens wäre, darüber dürfte sogar Gladstone nicht im Zweifel sein.

Bei dem Festmahl, welches vor dem Commerse im Hotel de Rome in Berlin zu Ehren Wißmann's stattfand, that derselbe in seiner Rede in Betreff des englisch-deutschen Vertrages folgende Aeußerungen, die um so mehr von Bedeutung sind, als er, wie kein Anderer, berufen ist, über diese Angelegenheit sein Urtheil abzugeben: „Es tritt an uns die Frage heran, wie können wir angesichts dieses Vertrages die an unserem Kolonialbesitz interessirten Kreise schützen. Ich meine, meine Herren, wir sollten das volle Vertrauen zu unserer Regierung haben, daß sie das Richtige getroffen hat, trotz des Schleiers, der so Manches uns verhüllt, und Nutzen ziehen aus dem Wort: „Schütt nicht das Kind mit dem Bad aus!" Wir dürfen nicht vergessen, daß die Kolonialpolitik jünger und weniger werth ist als die europäische Politik. Darum heißt es, daß, was wir haben, festhalten und mit allen Kräften an seiner Ausnutzung arbeiten, aber nicht noch weiter Oel in's Feuer gießen, schon um dem Kapital seine Mitarbeit nicht noch mehr zu erschweren. Das ist der Weg, der uns jetzt in Ostafrika vorgezeichnet ist."

Die Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft in Köln, welche vorwiegend von Mitgliedern der Kölner Lokalabtheilung besucht war, wurde in Vertretung des erkrankten Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg vom Oberlandesgerichts-Präsidenten Struckmann eröffnet, welcher den rein internen, geschäftlichen Charakter der Versammlung betonte und in warm anerkennenden Worten der Thätigkeit und Erfolge des Reichskommissars Majors von Wißmann gedachte. Oberbürgermeister Becker begrüßte die Versammlung Namens der Stadt Köln. Postrath Sachse hielt einen Vortrag über das Post- und Telegraphenwesen in den deutschen Schutzgebieten; Dr. Friedrichs berichtete über die Rechtsverhältnisse der Eingeborenen.

Infolge der Annahme der Militärvorlage beträgt die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres bis zum 1. April 1891 ungerechnet die Einjährig-Freiwilligen 486,183 Mann, also ungefähr 18,000 Mann mehr als bisher. Vom 1. Oktober d. J. an wird das deutsche Heer aus 538 Bataillonen Infanterie, 465 Schwadronen Kavalerie, 131 Batterien Feldartillerie, 31 Batterien Fußartillerie, 20 Bataillonen Pioniere und 21 Bataillonen Train bestehen. Die Feldartillerie wird damit nach den Berechnungen des Kriegsministers immer noch um 46 Batterien und 775 Bespannungen hinter der französischen Feldartillerie zurückbleiben.

Die Ulmer Festtage nahm einen glänzenden Verlauf. Montag um 11 Uhr wohnten der König und die Königin dem historischen Festspiel von Karl Oesterlen bei, in welchem „die Grundsteinlegung zum Münster am 30. Juni 1377", „Kaiser Karl V. und Herzog Christoph zu Wirtemberg in Ulm am 30. Juni 1552" und „General Thuengen 1704 am 14. September" zur Darstellung kamen. Nachmittags begann der historische Festzug. Derselbe stellte in 42 Gruppen Szenen aus der Geschichte der Stadt vom 14. bis 19. Jahrhundert dar und bot ein Bild von selten gesehener Pracht und Schönheit. Die Gruppen des 14. Jahrhunderts hatten zum Gegenstand die Gründung des Münsters (1377); hohe Geistlichkeit, Mönche, Nonnen, der hohe Rath der Stadt, Patrizier, Bürger, das Münstermodell, Künstler, Baumeister, Zünfte; dazwischen der goldene Wagen der „Ulma" mit den vier allegorischen Figuren: Baukunst, Frömmigkeit, Bildhauerkunst und Malerei. Das 15. Jahrhundert eröffnete ein Ulmer Kaufmanns- und Waarenzug, der von Venedig zurückkommt und von den Angehörigen in die Stadt geleitet wird; voraus berittene Reisige, dann die Kaufherren, die selbst die Reise mitmachten, zwei große Frachtwagen, Krämer, fahrende Künstler. In der nächsten Gruppe dringen bewaffnete Bürger gefangene Raubritter in die Stadt, um deren Befreiung sich die Erzherzogin Mechthildis vergebens bemüht. Die Gruppen des 13. Jahrhunderts bringen den Einzug Kaiser Karl's V. in Ulm mit Herzog Christoph von Württemberg, Kardinal Granvella, Herzog Alba; Theologen, Gelehrte; Patrizier, Bürger, Jungfrauen, die dem Kaiser entgegenziehen. Spanische und deutsche Landsknechte schließen sich an. Die nächsten Gruppen bringen Szenen aus dem heiteren Volksleben: Hochzeitszug eines reichen Kaufmanns; großer Jagdzug mit mehreren historischen Persönlichkeiten; Wildwagen, Bärenträger, Falkenzungen; Jäger zu Pferd und zu Fuß. Besonders reich war die Gruppe des Fischerstechens mit einem Ulmer Schiff, von 12 Schifferfrauen besetzt und gefolgt von 28 Fischermädchen. Das 17. Jahrhundert zeigt Wallenstein mit Generalen und Soldaten; flehende Landleute, die ihre Habe in der Stadt Ulm bergen. Es folgen Szenen aus dem spanischen Erbfolgekrieg; die Bayern in Ulm (1707); Wiedereroberung durch General Thüngen; Soldaten des Reichsheeres; Aufzug des Ulmer Militärs, des Magistrats und der Bürgerschaft am Schwurmontag. Den Schluß bildeten Soldaten der Freiheitskriege, den Wagen der Germania umgebend, die auf hohem Thronstuhl sitzt, neben sich die Allegorien von Krieg und Frieden. Die allgemeine Stimme der vielen Tausend Zuschauer war, daß hier an künstlerischer Gestaltung der Gruppen, an Pracht und Geschmack der Kostüme ganz Außerordentliches geboten worden.

In der Reichstagssitzung vom 25. ds. M. hat der Abgeordnete Bebel bei seiner Exkursion auf das militärische Gebiet neben verschiedenen anfechtbaren Aeußerungen eine Behauptung aufgestellt, die geradezu auf Unrichtigkeiten beruht. Ein Eingesandt der „Nat.-Ztg." bemerkt in dieser Richtung: Abg. Bebel behauptete, die aus dem amerikanischen Kriege bekannten „Generale Grant und Sheridan hätten vor dem Kriege nie einen Gewehrgriff gemacht". Mit diesen Worten konnte der Abgeordnete nur sagen wollen, dieselben seien vorher nicht Soldat gewesen, und dies wäre unrichtig. Beide Generale sind in dem bekanntlich recht strammen Drill der Kadettenschule zu Westpoint erzogen worden und sodann lange Jahre in der aktiven Armee der Vereinigten Staaten Offiziere gewesen. Ueberhaupt ist es charakteristisch, daß sämmtliche Generale, die während des in Frage stehenden Krieges selbstständige Kommandos führten, vorher der aktiven Armee angehört hatten, z. B. neben den obengenannten noch Lee, Jakson, Stuart, Burnside, Mc. Clellan, Meade u. A. Das militärische Uebergewicht, das zu Beginn des Krieges unbestreitbar auf Seiten der Südstaaten war, findet seine Begründung gerade in dem Umstande, daß die besten dieser Generale, sowie die Mehrzahl der aktiven Offiziere auf ihre Seite sich gestellt hatten. Eine fernere Behauptung des Abg. Bebel aus derselben Reichstagssitzung verdient eine Richtigstellung, nämlich diejenige, daß Gambetta und Freycinet Civilisten gewesen seien und doch Armeen geführt hätten. Auch dies ist nicht richtig. Die beiden genannten Persönlichkeiten haben 1870 lediglich Armeen organisirt, aber nicht geführt. Wo Letzteres seitens Gambetta's vom grünen Tisch aus einmal versucht wurde, hat es stets zum Schaden der betreffenden Sache ausgeschlagen. Daß derselbe dagegen als Organisator Großes geleistet hat, ist noch nie bestritten

worden. Der Einsender dieser Bemerkungen kann die Ansicht nicht unterdrücken, daß man, um die oben dargelegten Verhältnisse übersehen und ein richtiges Urtheil fällen zu können, die betreffenden Feldzüge allerdings studirt oder mindestens ein gutes Buch über dieselben gelesen haben muß.

Zu Ehren des Finanzministers Dr. Miquel fand Montag Abend in Frankfurt a. M. ein großartiger Fackelzug statt, an dem sich die Vereinigten Sänger-, Turner-, Schützen- und Sportvereine, die oberen Klassen der höheren Schulen, die Feuerwehr rc. zahlreich betheiligten. Auf die Ansprache des Stadtverordneten Drill, welche mit den besten Wünschen für den Finanzminister und mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf denselben schloß, sprach der Gefeierte mit warmen Worten den Veranstaltern der Ovation und den Theilnehmern an derselben seinen Dank aus und erklärte dabei, wenn er auch von Frankfurt gehe, so bleibe er doch Frankfurter, und wenn er auch in den Staatsdienst trete, so werde er doch immer ein Mann des Volkes bleiben. Mit einem Hoch auf die Bürgerschaft schloß der Finanzminister seine begeistert aufgenommene Ansprache.

Der Pariser „Gaulois" will wissen, daß man sich in diplomatischen Kreisen Berlins erzähle, ein Seebündniß zwischen Italien, Deutschland und England sei dem Abschlusse nahe. Es solle sich hierbei um die gegenseitige Unterstützung genannter Mächte in allen Streitfällen mit anderen Staaten handeln, die den ihrigen entgegengesetzte maritime und koloniale Interessen hätten. Der Urheber dieses Planes sei Lord Salisbury. Nach den Bedingungen des Abkommens sollten die beiden an einem Streite nicht betheiligten Mächte bei jedem Zwiste der dritten Macht als Schiedsrichter zur Schlichtung des Streites fungiren. Der Vertrag solle vor allen Dingen diesen schiedsrichterlichen Charakter haben und keine militärischen Abmachungen enthalten.

Der Schlachtviehmarkt von Breslau wurde für seuchenfrei erklärt und das bisherige Verbot des Abtriebes von Schlachtvieh nach auswärts aufgehoben.

Mit Bezug auf den Verlauf des Bundesschießens bringen Berliner Zeitungen eine Reihe von Uebelständen zur Sprache, deren Beseitigung durchaus wünschenswerth erscheint. In dieser Hinsicht ist es ein wahres Glück, daß der Besuch des Festplatzes schon vorher gestattet worden war, denn am letzten Sonntage, wo gegen 50,000 Menschen auf den Festplatz zogen, konnte gewissermaßen Generalprobe abgehalten werden. Diese Probe zeigte eben bedeutende Mängel. Die Kassen genügten weder ihrer Zahl noch ihrer Anlage nach den Anforderungen, die Abfertigung konnte mit dem Anschwellen der Menge nicht Schritt halten, da die Eingänge nur einen starken Mann hindurch lassen und nur 5 oder 6 Kassen vorhanden sind. Diese Anzahl muß verdreifacht, die Eingänge müssen erweitert werden. Ferner müssen in allen Cigarrenläden, Pferdebahnwagen Billets zu haben sein. Sonst ist Unglück schwer zu vermeiden. Auch in dem Verkehr der Pferdebahnen nach dem Schießplatz bedarf noch Mancherlei der Verbesserung. Bis zur Eröffnung des Hauptfestes dürften mit Sicherheit alle Beschwerden abgestellt sein.

Bezüglich des Paßzwanges an der Elsaßer Grenze sind seit der Rückkehr des Herrn v. Köller aus Berlin Bestimmungen ergangen, durch die diese Maßregel bedeutend gemildert worden ist. Während früher die Verweigerung des Visums mehr oder weniger Regel war, wird die Ablehnung des Visums in Zukunft eine Ausnahme sein. Frauen und Kindern, sowie Männern, die dem Militärstande nicht angehören und keine Emigranten sind, wird das Paßvisum sofort ertheilt werden. Die getroffenen Bestimmungen lassen daraus schließen, daß auch im Grenzverkehr Erleichterungen eintreten werden, und so wird nach und nach eine Maßregel verschwinden, die der Germanisirung Elsaß-Lothringens viel geschadet hat.

Der frühere Leutnant im Infanterie-Regiment zu Saarlouis, Stud. Gezimek, ist katholischer Priester geworden und hat am 1. Juli in der Pfarrkirche von Twardawa im Regierungsbezirk Oppeln die erste Messe gelesen.

Eine aus 1500 Theilnehmern bestehende Versammlung der Feilenhauer in Remscheid beschloß, an den bisherigen Forderungen festzuhalten und den Streik weiterzuführen, weil jetzt die Unterstützungsgelder von auswärts einlaufen. Die Fabrikanten haben demgegenüber ebenfalls beschlossen, nicht nachzugeben, und einen Verein gegründet, welcher die Interessen der einzelnen Fabrikanten schützen soll.

Der Verbandstag der Kaufleute in Eisenach beschloß die Erstrebung eines Verbots des kaufmännischen Geschäftsbetriebes für alle Beamte, sowie die Unterstellung der Consumvereine unter die gesetzlichen Vorschriften für Kaufleute.

Dem preußischen Gendarmerie-Wachtmeister Mathis gelang es, das des Raubattentates verdächtige Individuum „Hühnerjoch" am Bahnhofe in Zillerthal zu verhaften. Hühnerjoch ist geständig, den Prokuristen Schollwer in der Nähe der Wiesenbaude im Riesengebirge überfallen, ihn mittels Stangenhieben lebensgefährlich verletzt und ihm eine Baarschaft von 70 Mark geraubt zu haben. Nach begangenen Verbrechen hat sich der Thäter bis zur Hampelbaude begeben und sich dort für 80 Pf. einen Liter Schnaps gekauft. Am Mittwoch ist er mit dem Frühzuge nach Hirschberg (Preußisch-Schlesien) gefahren. Jedem, den er traf, bot er Lagerbier an und machte sich durch sein splendides Benehmen verdächtig. Der Prokurist Schollwer hatte anfänglich ausgesagt, daß er von drei Strolchen angefallen worden sei. In einem späteren Verhöre berichtete er jedoch diese Aussage dahin, daß möglicherweise nur eine Person den Raubanfall verübt habe; diese Aussage deckt sich mit dem Geständnisse Hühnerjochs. Da der Ueberfall hinterrücks und mit großer Brutalität ausgeführt worden war, so ist erklärlich, daß das Opfer desselben in der Aufregung zu der Vermuthung kam, es wären mehrere Wegelagerer gewesen.

Oesterreich. Die Jungczechen setzen ihren Feldzug wider den Ausgleich mit unverminderter Heftigkeit fort. Um die treue Garde der Jungczechen, die Bauern, noch fester an die Partei zu fesseln, hielt der czechische Bauernbund, dessen Obmann der Abgeordnete Junda ist, in Prag eine Vollversammlung ab. Es wurde natürlich in der heftigsten Weise gegen den Ausgleich gezetert und, um der alten Methode der Massenpetitionen eine neue Form zu geben, beschlossen, die Gemeinden aufzufordern, Petitionen um Auflösung des Landtags an den Kaiser zu richten. Daß trotzdem die Versammlung abermals betheuerte, die Jungczechen wollen den Frieden mit den Deutschen, ist selbstverständlich.

Dem dalmatinischen Abgeordneten Klaic wurde bei seiner Abreise auf dem Bahnhofe in Wien von kroatischen Studenten eine tumultuarische Demonstration mit Rufen: „Verrat Landesverräther!" bereitet, weil er in der Delegation dem Minister Kallay für dessen Verwaltung Bosniens Vertrauen ausgesprochen hat.

Frankreich. Goblet, der ehemalige und vielleicht wieder zukünftige Minister des Auswärtigen, stets ein großer Revancheheld, hielt in Versailles eine ziemlich aufreizende Programmrede, in der er sich über die auswärtige Politik folgendermaßen äußerte: „Der Friede ist die wesentliche Bedingung von Arbeit und Fortschritt, doch kann es sich nicht um einen Frieden um jeden Preis handeln. Unsere auswärtige Politik kann friedlich und doch zugleich fest und männlich sein, wie sie ja auch furchtsam und verzagt sein kann. Wir haben vor zwanzig Jahren eine noch immer offene Wunde empfangen, an die man, wie Gambetta sagte, immer denken muß, ohne von ihr zu sprechen. Gut sprechen wir nicht von ihr, aber vergessen wir sie nicht. Seit 1870 ist ein neues Geschlecht heraufgekommen, welches den gegen uns geführten Schlag nicht unmittelbar empfunden hat. Handeln wir jedoch so, daß es sich seiner trotzdem erinnere. Es darf nicht geschehen, daß dieses Land sich jemals an den Gedanken gewöhne, die erlittene Verstümmelung sei eine endgiltige."

Der Dampfer „Lafayette", welcher den Mörder Eyraud an Bord hat, war am 29. Juni bei Santander zu sehen, konnte aber wegen der Cholera-Absperrung nicht in den Hafen gelangen und fuhr nach Frankreich weiter. Am nächsten Tage waren in Paris riesige Menschenmassen am Bahnhof Saint Lazare versammelt, um Eyraud, den Mörder Gouffé's, bei seiner Ankunft zu sehen. Der Bahnhof mußte polizeilich abgesperrt werden.

Die fremden Militär-Attachés werden auf den Vorschlag des Generalstabs wahrscheinlich zu den Uebungen des 1. und 9 Korps, die unter Billot stattfinden, zugelassen werden.

Der russische Kriegsminister Wannowsky hatte eine Unterredung mit dem Kriegsminister Freycinet und dem General Saussier.

Die „Justice" bemerkt bei der Besprechung der Abstimmung des deutschen Reichstags über die Militär-Vorlage: Wenn die Regierungen in Deutschland, Oesterreich und Italien die Annahme ihrer Militär-Kredite erlangten, so erreichen sie dies nur mit größter Anstrengung. Das sei kein günstiges Zeichen für den Dreibund, der im Volke keinen Rückhalt mehr habe.

Die Blätter beschäftigen sich eingehend mit dem Bericht über das Marine-Budget, welches soeben an die Deputirten vertheilt worden ist. Besondere Erregung verursachte die Thatsache, daß Frankreich für seine Flotte mehr verausgabt, als Deutschland, Oesterreich und Italien zusammen, und daß die französische Flotte weniger zahlreich ist, als die vereinigten Flotten dieser Länder. Die Zeitungen fordern, daß die Kammer die Verwaltung zwinge, die Flotte auf ihren vollständigen Stand zu bringen.

In der Deputirtenkammer zeigte Laur seine Absicht an, über die Angelegenheit des Kredit Foncier, über die Erneuerung des Privilegs für die Bank von Frankreich und darüber, weshalb die Regierung den Beschluß über die Anleihe bis nach den Ferien vertagt habe, eine Interpellation an die Regierung zu richten.

Paris. Auf verschiedene Reklamationen der Aussteller vom vorigen Jahre hin, die sich nun endlich in Besitz ihrer Diplome und Medaillen zu sehen wünschen, macht der Generaldirektor der Ausstellung bekannt, daß die Vertheilung derselben nicht vor Ende dieses Jahres stattfinden kann. Unmittelbar nach der Proklamation der Preise ist die Ausführung der Medaillen und Diplome in Angriff genommen worden. Bei der enormen Anzahl derselben — im Ganzen sind 50,000 Medaillen und (die ehrenvollen Erwähnungen inbegriffen) 60,000 Diplome herzustellen und auszufertigen — ist die Erledigung vor 1891 kaum zu erwarten. — In Nancy wurde am Sonntag Vormittag die von Ofiris gestiftete Kolossal-Statue der Jeanne d'Arc, welche Alles in Allem 100,000 Frcs. gekostet, feierlich enthüllt. — Vor einigen Monaten wurde König Pomare V., ehemaliger Souverän der Gesellschaftsinseln, von seiner Gemahlin, einer geborenen Engländerin Maran Salmon, gerichtlich geschieden. Als Scheidungsgründe wurden von Seiten der Exkönigin die Leidenschaft Pomare's für geistige Getränke, vom König verschiedene Fälle der Untreue geltend gemacht. Jetzt, sieben Monate nach der Scheidung, hat Madame Salmon einem Knaben das Leben geschenkt und beantragt, daß Pomare das Kind als seinen Sohn anerkenne. Pomare hatte alle Rechtsmittel ergriffen, um diese Insinuation von sich abzuweisen, der Kassationshof aber hat ihn zur Anerkennung des Kindes und zur Tragung der Prozeßkosten verurtheilt. Die Einzelheiten des Prozesses gestalteten sich zu wahren Skandalszenen, die sich mit der ehemaligen Würde der schwarzen Majestät nicht im Entferntesten in Einklang bringen ließen.

Spanien. Nach amtlichen Meldungen erkrankten in den letzten beiden Tagen in Gandia und Umgegend ca. 30 Personen an der Cholera, während zwanzig starben. Die zwei in Madrid erkrankten Personen sind außer Gefahr. Neue Erkrankungen sind in der Hauptstadt nicht vorgekommen.

Schweiz. Der Rhein wächst bedrohlich an, das Dorf Altenrhein ist überschwemmt.

Belgien. Die Sozialisten haben aus Aerger darüber, daß die kirchlichen Prozessionen durch die Stadt ziehen dürfen, während es den sozialistischen verboten ist, eine katholische Prozession bei ihrem Umzuge gestört. Als die Polizei dagegen einschritt, entstand eine Prügelei; die Prozession löste sich auf und die Theilnehmer flüchteten. Mehrere Verhaftungen erfolgten.

Im Molierethenter in Brüssel brach Sonntag während der Vorstellung Feuer aus. Das Publikum drängte gegen die Ausgänge, wobei viele Verwundungen vorkamen. Zahlreiche Personen flüchteten durch die Fenster mittelst der Rettungsleiter. Das Feuer wurde rasch gelöscht.

Die Delegirten von 32 Staaten aus allen Welttheilen sind in Brüssel versammelt, wo die internationale Zolltarifkommission eröffnet wird, die im Jahre 1888 unter dem Vorsitz des Barons Lambermont die erste Session abhielt und die den Zweck verfolgt, auf gemeinsame Kosten die Zolltarife der verschiedenen Staaten und deren Abänderungen rechtzeitig und exakt zu veröffentlichen. Man erwartet, daß die Kommission in wenigen Tagen ihre Arbeiten beenden wird.

Holland. Die Regierung hat bei den Kammern ein Gesetz über die Militär-Dienstpflicht eingebracht. Nach demselben muß der Dienstpflicht persönlich genügt werden; nur wenn Brüder vorhanden sind, kann ein Bruder durch den anderen vertreten werden. Die Dienstzeit soll in der Marine 6 Jahre, diejenige im Heere 8 Jahre, und die sich daran anschließende Landwehr-Dienstpflicht 5 Jahre dauern. Auf dem Kriegsfuß wird die Armee 116,000 Mann, die Marine 3100 Mann zählen, das Jahreskontingent für die Marine beträgt 600, für das Heer 15,700 Mann. Ausnahmen von Ableistung der persönlichen Dienstpflicht sind für die Theologie Studirenden und die Geistlichen vorgesehen. Die durch das Gesetz herbeigeführte Erhöhung des jährlichen Heeresbudgets ist auf 1,322,000 Fl. veranschlagt.

England. Die Massenkundgebung, die am Sonnabend im Krystallpalast stattfand, hat gezeigt, daß Konservative und Unionisten noch weiter zusammenhalten wollen und hat damit die Stellung der Regierung sehr befestigt. Bei der Kundgebung, der mindestens 50,000 Menschen beiwohnten, betonten die anwesenden Minister in ihren Reden wie in der Resolution, welche Vertrauen in die Regierung ausdrückte, hauptsächlich die Errungenschaften der Regierung in der auswärtigen Politik. So sagte Balfour: „Jüngst wurde ein Vertrag mit Deutschland geschlossen, dessen volle Bedeutung und Wichtigkeit hoffentlich Jedermann, der mich hört, versteht; durch diesen Vertrag sicherten wir unserem Lande den Rohstoff vieler Reiche, wir sicherten dem Lande einen Auslauf für seine Energie, seinen Handel, seinen civilisirten Einfluß, seine philanthropischen Triebe. Durch diesen haben wir jede Ursache der Differenz beseitigt, die möglicherweise entstehen konnte zwischen uns und dem großen Reiche auf dem Festlande, mit dem wir durch solche enge Bande der Bundesgenossenschaft verknüpft sind."

Im Oberhause erklärte Lord Salisbury, es sei ihm Nichts davon bekannt, daß der Schatzkanzler Geldmittel besitze, um die Bewohner von Helgoland in anderen Theilen des Reiches anzusiedeln, er besitze auch keine Information darüber, daß eine solche Ansiedlung den Wünschen der Helgoländer entsprechen würde. Ebensowenig sei ihm eine Nachricht darüber zugegangen, daß die Helgoländer mit der Abtretung der Insel unzufrieden seien. Er sei überzeugt, daß die Deutschen Alles anbieten würden, um die Helgoländer mit dem Abkommen zu versöhnen, welches überdies gewisse Bestimmungen zum Schutze ihrer Rechte enthalten werde. Der deutsch-englische Vertrag werde in wenigen Tagen unterzeichnet und nach der Unterzeichnung mit einer Bill dem Parlamente vorgelegt werden. Bis dahin sei jede weitere Erörterung über die Angelegenheit nicht erwünscht.

Im Unterhause begannen die Verhandlungen mit Ueberreichung einer Monster-Petition zu Gunsten der Artikel der Lokalsteuervorlage, welche Bezug auf die Schankwirthschaften haben. Die Petition ist mit 900,000 Unterschriften bedeckt und würde ausgerollt eine Länge von fünf englischen Meilen einnehmen. Die aus drei Theilen bestehende riesige Petition mußte schließlich entfernt werden, da sie die Aussicht einschränkte und das Hören erschwerte.

Die Gährung unter der hauptstädtischen Schutzmannschaft dauert fort. Der neue Londoner Polizeichef, Sir Edward Bradford, weigerte sich in einem Tagesbefehl, seine Erlaubniß zur Abhaltung einer Versammlung am nächsten Sonnabend zu geben. Bestanden Beschwerden und Anliegen, so hätten die Schutzleute diese auf dem Dienstwege durch die Vermittelung der Distrikt-Superintendenten an ihn gelangen zu lassen, und er werde sicher nicht verfehlen, dieselben in ernste Erwägung zu ziehen.

Die irische Partei feierte den Geburtstag Parnell's durch ein Festmahl im Westminster Palace-Hotel, wobei Parnell eine längere Rede hielt, worin er seine Zuversicht ausdrückte, daß Irland bald am Ziele seiner Wünsche, nämlich der Herstellung eines Parlamentes in Dublin, stehen werde. Die nächsten Wahlen würden sicher (?) wieder Gladstone an's Staatsruder bringen, dessen Genie der Aufgabe gewachsen sein werde, die irische Frage durch die Verleihung der Autonomie an Irland zu lösen. Die irische Partei wolle nur für Irland wirken, sie wolle England weder schädigen, noch sich von demselben lostrennen.

Der „Times" zufolge beschloß die „Congo Commercial Company", eine neue aus 7 Europäern bestehende Expedition zur Erforschung der Congoquellen zu entsenden.

Die Staatseinkünfte Englands weisen für das letzte Vierteljahr eine Zunahme von mehr als 1 Million Pfund Sterling gegen das gleiche Quartal des Jahres 1889 auf.

Infolge Streikes der Gasarbeiter in Leeds trat Gasmangel ein, und mußte eine große Anzahl von Fabriken und Magazinen die Arbeit einstellen. Die Gasarbeiter haben die von den Gasgesellschaften gestellten Bedingungen abgelehnt. Arbeiter werden aus anderen Städten herbeigezogen.

Dänemark. Eine große Deputation von Arbeitern aus den Fabriken bei Helsingör kam nach Fredensborg, um Audienz beim Kaiser Wilhelm zu erhalten, wurde aber nicht eingelassen.

Norwegen. Der „Storthing" hat mit 73 gegen 39 St. 200,000 Kronen für die Nordpolexpedition des Dr. Nansen bewilligt.

Rußland. Es schwirrt in der Luft von Gerüchten über die Nihilisten, von denen die einen sie so schwarz und die anderen so weiß wie möglich zu malen suchen. Die Quellen der beiden Arten ergeben sich daraus von selbst. Die bekannte „Truth" spinnt, wie gemeldet, die Angabe von den vergifteten Eiern noch durch folgende sensationell gefärbte Mittheilungen weiter: „Der Zar ist jetzt so furchtsam, daß er nur solche Speisen zu sich nimmt, die in einer Küche zubereitet worden sind, welche an seine Bibliothek stößt. Der Koch ist ein Franzose und arbeitet unter direkter Aufsicht der Kaiserin, welche viel Zeit täglich mit der Zubereitung der Speisen für ihren Gemahl zubringt. Jede erdenkliche Vorsichtsmaßregel ist getroffen worden, um den Kaiser vor Vergiftung zu schützen. Seit einiger Zeit ißt er auch keine Eier mehr, da Jemand entdeckt hat, daß sich auch diese vergiften lassen, indem man mittelst einer Nähnadel ein Loch bohrt, ohne die Eierschale zu zerbrechen". Umgekehrt bestrebt sich die Umsturzpartei, Alles nur als Intrigue der Polizei hinzustellen. So wird ein Londoner, von einem vielgenannten Parlamentsmitglied finanziell unterstütztes Detektiv-Institut, das vorwiegend von irischen Amerikanern bedient und zur Ueberwachung der Dynamitverschwörer benutzt wurde, von ihnen der Lieferung von Bomben verdächtigt.

Türkei. Einige Blätter hatten berichtet, daß die Softas, die in politischen Dingen oft recht einflußreichen, mönchischen Besucher der türkischen Hochschulen, eine Versammlung abgehalten hätten, um gegen die angeblich übermäßigen Ausgaben des kaiserlichen Haushaltes aus Anlaß des Empfanges fremder Fürstlichkeiten zu protestiren. Diese Nachricht wird offiziell dementirt mit dem Bemerken, daß im kaiserlichen Haushalte Dank der Weisheit und Vorsorge des Sultans der Geist strenger Sparsamkeit herrsche.

Bulgarien. Panitza wurde in Anwesenheit seiner Frau und einiger Verwandten begraben. Vor seiner Hinrichtung sagte er, er hätte niemals geglaubt, daß er erschossen werden würde. Sein jüngstes Kind empfahl er dessen Pathen, dem Prinzen von Battenberg. Seiner Frau gestattete er, sich wieder zu verheirathen. Ein Philippopeler Kaufmann, dessen Sohn auf Geheiß Panitza's während des Krieges wegen eines Pferdes erschossen worden war, opferte Kirchenlichter. Da allgemein geglaubt wurde, der Fürst werde Panitza begnadigen, wollte fast Niemand an die Vollstreckung des Urtheiles glauben; angesichts der vollzogenen Thatsache aber sind Freund und Feind darüber einig, daß Panitza ein grausamer Missethäter gewesen sei, und daß ihn die Vergeltung ereilte. Selbst Mitglieder der Opposition behaupten, daß es gar nicht nöthig war, Panitza zum politischen Märtyrer zu machen, da dessen gemeine Verbrechen schon genügt hätten, ihn für immer unschädlich zu machen.

Serbien. Die Rede, welche Milan bei dem letzten Banket der Professoren der Universität in Belgrad gehalten hat, hat in serbischen Regierungskreisen ungeheuer verstimmt und erbittert. Die Minister haben bei der Regentschaft den dringenden Antrag eingebracht, Milan für Lebensdauer aus Serbien zu verbannen. Cristic ist bemüht, Milan zu veranlassen, daß er freiwillig Serbien verlasse. Die Sprache der Regierungsblätter gegen Oesterreich ist wieder außerordentlich schaff, während sich in der unabhängigen Presse und in der Bevölkerung eine weit gemäßigtere Stimmung geltend macht.

Amerika. Unweit Nevada (Missouri) entgleiste ein Bahnzug; drei vollbesetzte Wagen fielen den Damm hinab. Mehrere Passagiere wurden getödtet, 27 schwer verletzt. — Infolge fortgesetzter großer Hitze in Illinois, Iowa und Wisconsin erlagen 21 Personen dem Sonnenstiche.

Kunst und Wissenschaft.

† Im heutigen Sinfonie-Concert der Kapelle des Königl. Belvedere gelangt als Hauptnummer die unvollendete H-moll-Sinfonie von Schubert zur Aufführung. Als interessante Novität bringt der 3. Theil des Programms mehrere Walzerpartieen, welche einer neuen kleinen komischen Oper „Neutraler Boden" von Grammann entnommen sind. Die Stücke wurden bereits mehrfach als Balletteinlagen benutzt und hatten als solche entschiedenen Erfolg.

† Während der jetzigen stillen Zeit gedeiht bekanntlich manche Zeitungsente, die mit etwas Geduld und Zuversicht der Leser sich zu einem stattlichen Thierchen heranbilden läßt. Solche Enten der verschiedensten Größe und Farben umflattern denn auch lustig das Papierprojekt des Salzburger Mozart-Festspielhauses. Die Schwatzhaftigkeit mancher Leute läßt sie nicht davor zurückschrecken, sich in den abgeschmacktesten Phantasieen zu ergehen. Um die landläufigen geistvollen Conjekturen bezüglich des vorerwähnten Projektes auf ihren wahren Werth zurückzuführen, braucht man einfach nur darauf hinzuweisen, daß der ganze Festspielbau vorläufig noch nicht einmal ein Haus aus Karten gebaut, sondern ein harmloses Hin- und Herrechnen ist, wieviel zu einem solchen Unternehmen Geld gehört und auf welche Weise dasselbe zu beschaffen wäre rc. Gewiß haben die braven Salzburger die beste Absicht, wenn sie sich bemühen, nach Hunderttausenden zu rechnen und heute schon eine tägliche Wintunal-Einnahme von 7000 Gulden mit einer Würde und Gewißheit zu cassiren, als ob die Taube auf der Thurmspitze schon in ihrem Sacke stecke — das ist ein hübscher Sommernachtstraum, der dem ersten Herbststurm der Wirklichkeit erliegen muß. Aber nicht genug damit, daß man heutigen Tages Das schon als beinahe vollzogene Thatsache behandelt, was noch tief in der Zeiten Schooß schlummert, man geht noch einen großen Schritt weiter und ernennt allen Ernstes Herrn Hofrath Schuch zum Leiter des Ganzen! Es wird unserem Generalmusikdirektor soviel insinuirt, daß es auf ein bischen mehr oder weniger nicht ankommt. Die ganze „Berufung" Schuch's führt sich auf eine höfliche Anfrage der Salzburger zurück, die den Rath unseres erfahrenen Operndirektors in Sachen ihrer Angelegenheit hören wollen. Weiter nichts! Und da Hofrath Schuch seine Ferien in der Schweiz verleben will (Frau Schuch ist zum Curgebrauch nach Marienbad gereist), so macht er einen Abstecher nach Salzburg, um dem dortigen Comitee seine Ansicht persönlich zu sagen. Das ist der Kern des ganzen Getratsches. Sollte sich aber Jemand Anderes finden, der mit der Leitung des Ganzen die Kosten der Garantieen des Baues übernimmt, so wird er damit den Salzburgern gewiß eine aufrichtige Freude und Ueberraschung bereiten.

† Der vielgenannte Schauspieler Herr Kainz ist vom Schiedsgericht des Bühnenvereins in aller Form kontraktbrüchig erklärt worden. Kein dem Bühnenverein angehörendes Theater darf den Genannten weder engagiren noch gastiren lassen.

† Frl. Hedwig Meyer, geborene Dresdnerin, die sich als talentvolle Pianistin die Anerkennung unserer musikalischen Welt zu erwerben wußte, wird jetzt in Köln, wo sie sich seit Kurzem niedergelassen, in ehrenvoller Weise ausgezeichnet und gefeiert. Vor einigen Tagen ist ihr sogar die Einladung von Wüllner geworden, in einem Gürzenich-Konzert mitzuwirken und daß sie auch hier mit Ehren bestanden, bezeugen die Kölner Kritiken, welche berichten, daß Frl. Meyer das Beethoven'sche Es-dur-Konzert mit brillanter Technik und ausgezeichnetem Geschmack zum Vortrag brachte. Die Wiedergabe des Werkes befriedigte derartig allgemein, daß die Künstlerin mit Wärme und Herzlichkeit lebhaft applaudirt und mehrfach gerufen wurde.

† Der „Reichsbote" läßt sich aus London berichten: Sarah Bernhardt giebt jetzt hier ein Gastspiel. Es ist geradezu grotesk, was diese jüdische Schauspielerin anstellt, um sich im Munde der Leute zu erhalten. Barnum, Mackenzie und Stanley sind nichts gegen sie. Vorgestern hatte sie sich unfehlbar durch Chloral vergiftet, wenn der Arzt drei Stunden später gekommen wäre, gestern „verlor" sie während der Aufführung von „Jeanne d'Arc" in Her Majesty's Theatre im ersten Akte plötzlich die Stimme und wurde „halb ohnmächtig" von der Bühne geführt. Nach ihrem Hotel zurückgekehrt, wurde Sir Morell Mackenzie gerufen, der die Künstlerin in Behandlung nahm. So verkündeten alle Blätter. Da haben sich ja die beiden schönen Seelen gefunden. Unsere Zeit sollte sich aber schämen, daß sie solche halb komische, halb langweilige Reklamen nicht mit allgemeiner Verachtung zurückweist.

† Hermann Kestner, der Enkel von Charlotte Kestner, Werther's Lotte, starb kürzlich in Hannover im fast vollendeten 80. Lebensjahre. Die reichen Sammlungen seines Vaters vereinigte er als Erbe mit der werthvollen römischen Sammlung seines Oheims, welcher einen großen Theil seines Lebens in Italien verbracht hatte. Die so vereinigten Schätze der Kunst und Wissenschaft verschiedener Völker und Zeiten vermachte er nebst einem Kapital von 100,000 Mk. bereits vor einigen Jahren der Stadt Hannover, welche daraufhin das seit einem Jahr vollendete Kestner-Museum errichtete.

† Ambroise Thomas arbeitet an einer großen Oper „Torquato Tasso". Das Textbuch hat Jules Barbier zum Verfasser.

† Für alle Künstler Deutschlands war es eine willkommene Botschaft, daß das der deutschen Industrie im Uebrigen so verderbliche amerikanische Zolltarifgesetz wenigstens die Kunstwerke von dem bisherigen und sehr hohen Eingangszoll befreit wissen wollte. Leider hat aber der Finanzausschuß des Senats diese Bestimmung wieder umgestoßen und vorgeschlagen, es bei dem jetzigen Zoll auf Kunstwerke zu belassen. Dieser Zoll ist geradezu eine kulturfeindliche Maßregel, mit der sich die vielberühmte Republik schändet. Man glaubt, daß der Senat dem barbarischen Vorschlage nicht stattgiebt.

---

* Ein nervöser Gast. — „Kellner, ein Beefsteak, aber ja nicht klein! Ich bin schrecklich nervös — mich regt jede Kleinigkeit furchtbar auf!"

Oertliches und Sächsisches.

— Der hiesige Sattlermeister Franz Nitsche, Bautznerstraße, erhielt auf der 1. Allgemeinen Deutschen Pferdeausstellung in Berlin für seine Geschirre und Sättel, speziell für seine amerikanischen Trakes-Geschirre, die silberne Medaille und ein Ehrendiplom.

— Heute findet in Steinhübler's Gasthof in Kleinzschachwitz ein Konzert von dem Musikchor des Feld-Art.-Reg. No. 28 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Philipp statt. — Zur Aufführung kommt u. A. das große Schlachtenpotpourri von Saro, verbunden mit großem Feuerwerk.

— Der Jahresbericht der Sektion Dresden des D. und Oe. Alpenvereins, reichend bis zum 8. Mai 1890, ist bei Joh. Pätzlet bereits in Druck erschienen. Demnach nimmt die Sektion, welche nunmehr 406 Mitglieder zählt, die 7. Stelle im Gesammtvereine an. Neben mehreren geselligen Abenden fanden 13 Vortragsabende statt, in denen größtentheils über bedeutsamere Touren der Mitglieder Mittheilungen gemacht wurden. Von den der Sektion gehörenden Schutzhütten hatte die Zufallhütte einen Besuch von 271, die Dresdner Hütte von 499 Touristen aufzuweisen. Wer dort heraufgekommen, wird sich gern des trefflichen Ueberhirter und der Geschwister Bicoler, die in den beiden Hütten die Wirthschaft führen, erinnern. Beide Hütten sind durch Neuanschaffungen und Geschenke vervollkommnet worden. Die von den Mitgliedern unternommenen einzelnen Alpentouren sind recht ansehnlich. 107 mal wurden allein Gehen über 3000 Meter genommen. Wer die Alpenländer jemals durchstreift hat, wird sich der Thätigkeit des Alpenvereins und in erster Reihe auch der hiesigen Sektion erfreuen.

— Am Sonnabend Abend fuhr der Wirthschaftsbesitzer Johann Friedrich Franke aus Aloha eine Fuhre Reisig aus dem zwischen Plauen und Falkenau gelegenen Walde. Bei der Thalfahrt auf schlechtem Waldwege traf ihn schon das Unglück. Ein mit 100 großen Gebund Reisig beladener Leiterwagen umstürzte und einen daneben gehenden Beiseiter darunterlegend, ohne ihn glücklicherweise bedenklich zu verletzen. Nachdem der Wagen unter Mithilfe Anderer endlich wieder aufgerichtet worden war, fuhr Franke allein weiter. Wenige Minuten darauf ging sein Pferd durch. Man fand ihn ganz in der Nähe ohne Bewußtsein in den letzten Zügen. Der Unglückliche scheint eine kurze Strecke geschleift und dabei von dem unruhig gewordenen Pferde geschlagen worden zu sein. Dann ist er unter den Wagen gekommen, dessen beide Räder ihm quer über Unterleib und die Brust gegangen sind. Die dabei erlittenen inneren Verletzungen haben den Tod Franke's zur Folge gehabt.

— Unter den Witterungen, welche einen entscheidenden Einfluß auf die Witterung eines bestimmten Zeitraumes von längerer oder kürzerer Dauer haben sollen, ist der bekanntere der 2. Juli oder das Fest Maria Heimsuchung. Dieser Tag liebt dermaßen im Nur, Regen zu bringen, daß er am Niederrhein „Marienmier", in Köln „Mariaflier" genannt wird. Von ihm heißt es im Franckenland: „Nicht Maria über den Berg hin, so regnet's sieben Wochen ohne Unterlaß." Die wirtschaftliche Bedeutung solcher Witterungsregeln besteht darin, daß in Europa im Sommer die mittlere Windrichtung auf die Nordwestseite des Windrosen fällt. Diese Winde bringen bei ihrem Vorherrschen im Sommer wärmeren und trockneren Winde ein Sinken der Temperatur herbei und helfen, wenn sie im Verlauf Sommer die Oberhand gewinnen, unsere Regenzeit ein. Der 2. Juli ist heuer noch dazu kritischer Tag 2 Ordnung.

— Seit vielen Jahren haben sich die Landwirthschaft treibenden Grundbesitzer veranlaßt gesehen, dem Mangel an minderen und namentlich weiblichen Arbeitern durch Heranziehung Jugendlicher aus Schulen und Pflegeanstalten, und auf den größeren Rittergütern des Vorwerkes Besitzes bedient man sich eines ganzen Zuzugs solcher Ausländer, die eine eigene Kolonie bilden. Mit Recht ist auf diese Arbeiter und auch darauf, daß sowohl in der sittlichen Entwickelung wie im Moralzustande immerhin einige Gefahren sich bedrohen, sollen in Bezug einer katholischen Gottesdienste eingerichtet werden und findet der erste derselben am 6. Juli im Pfarrhause zu der Dorfigen-Burgerschule statt. — Außer den erwähnten Obenbleiben und Polen finden in einigen großen Zuzugsgegenden des Bezirkes auch Lippe-Detmoldsche Arbeiter schon seit Jahren gutheißende Beschäftigung. Da diese Leute sehr fleißig arbeiten und der täglich 10 bis 12stündigen Arbeitszeit eine bescheidene Bedürfnißlosigkeit hinsichtlich der Kost, Wohnung und Bekleidung beitragen, so ist oder dieser Arbeiter bei schwer Ausfluß nach der Heimath im Sparkasselbuch im Besitze eines ansehnlichen Kapitals.

— Der Kaufmännische Verein in Aussig, den Verband der Gehilfenfachvereine, und andere Korporationen haben an den Bezirksausschuß der Königlich Sächsischen Staatseisenbahngesellschaft in Dresden eine Zuschrift gerichtet, in welcher um Besserung gewisser Betriebseinrichtungen und namentlich um einen Wechsel des Tarifsystems nachgesucht wird. Die Ausführungen des Gesuches, welche sie dem allgemeinen Interesse sind, sind folgende: Es ist unrecht, wenn bei einer Fahrt zu den einzelnen Stationen die Fahrpreise nicht nur dieser, sondern für eine viel weitere Strecke berechnet werden muß; daß bei dem Wechsel des Reisenden, die Fahrt unterbrochen, die gelöste Karte ungültig erklärt und die zurückgelegte Strecke nochmals weitere Bezahlt bezahlt werden muß, daß es bei Zwischenhalten nicht genügt, die Fahrt auf einer bestimmten Station zu unterbrechen, daß die Abonnementskarten [illegible] Fahrten [illegible] und [illegible] nach einer weiteren Station [illegible] am [illegible] unangenehm empfunden. [illegible] des Zugs, daß das an Sonntagen die [illegible] mit dem Rückmerkzettel [illegible] Station [illegible] Stelle des [illegible] kommen [illegible] zu können; [illegible] in der nächsten Station, wo der [illegible] aussteigen will oder muß. Ja er kann [illegible] die unterbrochene Fahrt nicht zu beenden, eine Unterbrechung in dem Zuge gibt es zu nicht. Der [illegible] Zeiten. Die einzige Erleichterung, indem der Entnahme von einer größeren Anzahl Billets nach Stationen, welche keine Abonnementsbillets haben, Billets 2. Klasse zum 1. Platz übergeschrieben werden dürfen, ist seit 15. April d. J. aufgehoben. Die Petenten wiederholen schließlich den Wunsch nach Einführung des Zonentarifs mit billigen Grundtaxen aus, etwa 1½ Pfennige per Kilometer für die 1. Klasse und 1 Pf. für die zweite Klasse, wobei Hin- und Rückfahrten ein entsprechender Nachlaß gewährt werden sollte. Bei der hierdurch voraussichtlich eintretenden Steigerung des Verkehrs und andererseits der Konkurrenz der Bahnen sind diese Vorschläge jedenfalls nicht kurzer Hand abzuweisen.

— Sämmtliche Theilnehmer an der Radrelie nach dem Böhmer- und Bayerischen Wald sind am Sonntage wohlbehalten wieder in Dresden eingetroffen. Trotz des in Sachsen obwaltenden ungünstigen Wetters haben die Reisenden in Böhmen und Bayern fast immer gute, trockene Witterung gehabt. Die im Ganzen 685 Kilometer betragenden Weg-Strecken von Dresden bis Eisenstein und zurück und 100 Kilometer Eisenstein-Deggendorf und zurück wurden größtentheils per Rad zurückgelegt. Der erste Tag brachte die Fahrer bis Brüx, der zweite bis Pilsen. In beiden Städten fanden die Dresdner seitens der Sportsgenossen überaus herzliche Aufnahme. Ausgezeichnet schön wurde die Straße von Pilsen über Bretting, Swihau, Klattau nach Neuern gefunden. Von hier aus wurden herrliche Ausflüge zu Fuß gemacht. Die Rückfahrt nahm man per Bahn bis Pilsen und von da per Rad auf ausgezeichneter schöner Kaiserstraße und durch prachtvolle Gegenden über Rettitschen, Ethana, Theising, Petschau nach Marienbad und von Marienbad über Petschau zurück nach Carlsbad. Von Carlsbad fuhr man per Bahn bis auf die Höhe des Erzgebirges nach Moldau und kehrte in den Sonntagsvormittagsstunden über Nebefeld, Tharandterwalde in die Heimath zurück. Jedem Theilnehmer wird die prachtvolle Reise mit ihren unzähligen großartigen und interessanten Einzelheiten unvergeßlich bleiben.

— Amtsgericht. Die Bauunfähigkeit einer gutmüthigen Persönlichkeit in Löbtau nützte der Anstreicher Gustav Franz Wilhelm Bräuer zu verschiedenen Malen in betrügerischer Weise aus. Er schwindelte Kehlkopfkrankheiten vor, deren Hebung er im Krankenhause abwarten müßte. Ein nochmaliger Versuch, einen Ueberzieher gratis zu erhalten, blieb erfolglos, nachdem die Geberin erfahren, daß sie das Opfer eines Betrügers geworden. Der Angeklagte wird, unter Berücksichtigung, daß er sich eines gleichen Vergehens bereits schuldig gemacht, zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Einen Krug mit Firnißz im Werthe von 75 Pf. entwendete der Anstreicher Heinrich Max Elsner seinem Auftraggeber. Der Angeklagte wird zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen vorsätzlicher Zertrümmerung einer Fensterscheibe verwirkt der Cementirer Louis Albert Frohmann eine Geldstrafe von 6 Mk.

Augenarzt Dr. Weller (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

Dr. med. R. Köntg. Am See 31. I. (Tippoldiswald. Platz.) Sprechst. f. Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31. I. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasenleiden, Gesichtsausschlag und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. brieflich.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8. 2. f. sämmtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. f. w. Zu spr. ½9–½1 u. Abds. 7–8. (Ausw. brieflich.)

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. Geschlechts-, Haut-, Halskr., Schwäche, o. brieflich, nicht mit Mitteln, denen Stockthum folgt. Hausarzt i. Selbstb. 1 M. S. 9–1. 7–8.

Wittig, Scheffelstr. 31, f. geheime Krankh. 8–5 u. 7–8.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. 74, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl. Spr. 8–5. (Ausw. brieflich.)

Kötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten auch Bartflechten aller Art. 8–5. Abds. 7–8.

Heil. Magnetismus Reichelt, Cibdahnstr. 14. Spr. 11–½2.

Biomagnetische Heilanstalt Hofrichter, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 10–1. Auswärtige Kranke wollen ihr Kommen früher anmelden.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen x. Mäßige Preise. W. Kitzig, Marienstr. 16, gegenüber dem Portikus.

Rathschläge f. naturgem. Krankheitsheilg. in A. P. R. Schmidt's Institut f. naturgem. Heilweise, Zschoch 20. I. Prosp. gr.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's Kola-Pastillen beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anwendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel à 1 M. zu haben in der Medaillen Apotheke; Marien Apotheke, Altmarkt; Linden-Apotheke, Dresden Neustadt, Königsbrückerstraße; in Radeberg

Buckskin, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Ctm. breit, à 1 Mk. 95 Pf. per Meter, versendet direkt jedes beliebige Quantum das Buckskin Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster Auswahl umgehend franco.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

Sammet und Seidenwaaren zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei Wilh. Nanitz, Altmarkt 15.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 35.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sauglobik und Magazin A. Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Die Verlobung ihrer Kinder Louise und Carl beehren sich ergebenst anzuzeigen

Alwin Huhle. **Marie verw. Meysel** geb. Schneider.
Therese Huhle geb. Löwe.

Dresden, am 1. Juli 1890.

Louise Huhle
Carl Meysel
Verlobte.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die erschütternde Nachricht, daß Montag Nachmittag 5 Uhr unsere liebe, treusorgende, unvergeßliche Gattin und Mutter

Wilhelmine Auguste Burkhardt

nach langem schweren Leiden in dem Herrn verschieden ist.

Dresden, den 30. Juni 1890.

Moritz Burkhardt. Gatte
Clara Burkhardt. Tochter.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren entschlafenen Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Frau **Wilhelmine Opitz**
verw. geb. **Pieser.**

sagen allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, insbesondere auch Herrn Pastor Gebler für die trostreichen Worte am Grabe unseren **herzlichsten Dank.**

Familie **Opitz** und **Pieser.**

Dresden, den 30. Juni 1890.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten

herzlichsten, innigsten

Dank

für die so überaus zahlreichen wohlthuenden Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem frühen Heimgange unserer innigstgeliebten

Frau

Clara Teucher
geb. Jumpelt.

Herzlichen Dank dem Herrn Archidiaconus Lieschke für die am Grabe der Verklärten gesprochenen, zu Herzen gehenden Trostesworte, herzlichen Dank für den so überaus reichen Blumenschmuck, herzlichen Dank dem Herrn für die erhebende Trauermusik, herzlichen Dank Allen, welche unsere unvergeßliche Dahingeschiedene zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Dr. med. A. Stechler, Zittau a. d. Spree. Ein Mädchen: Bezirksschulinspektor Dr. Richter, Altenburg. Pastor Bottmar, Einsiedel, Wüchelwitz (Post Lucka, S.-A.). Ernst Maestner, Schwarzenberg. Verpfl. Feldmesser A. Sauer, Chemnitz.

Verlobt: Hedwig Wicke, Dresden, mit Hermann Müller, designt. Pfarrer von Hartmannsdorf bei Grimberg in Schlesien. Helene Meißner mit Kaufmann Louis Aritzsch, Leipzig.

Aufgeboten: Schmiedegehilfe C. Schal mit C. Simon, Handarbeiters-T., D. Handarbeiter W. Cummerich mit A. R. Töpfer, Webermeisters-T., D. Kaufm. Expedient R. F. W. Kirchner mit J. L. A. Halbe, Eisenbahnpackers-T., D. Städt. Feuerwehrmann R. F. Zwid, D., mit A. M. Stecher, Maurerpoliers-T., Waldheim.

Eheschließungen: Bahnhofinspektor Walther Salzmann, Altenburg, mit Elisabeth Hormann, T. Königl. Forst-Assessor Eugen Krumbiegel mit Suzanne Heydemann, Freiberg. Inspektor Max Zinckler mit Emma Schöpf, Podewitz. Hermann Reinhold mit Meta Städter, Altenberg im Erzgebirge.

Gestorben: Oberfeuerarbeiter von Timpling's Söhnchen, Löbtau, 27. Seminardirektor J. Hofer's Töchterchen Johanna, 27. Pauline verw. Fechtner, geb. Peiter (72 J.), Torgau, 26. Margarethe Huth, geb. Haertel, Waldheim, 26. Gertrud Weiske, geb. Zelle, Forsthaus Oberholz, 28. Christiane Ernestine Goldhorn, geb. Füllkuhr 75 J., Leipzig, 27. Kgl. sächs. Forstrentbeamter a. D. Ernst Eduard Schwenke (59 J.), Berneck, 26.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 30. Juni Mittags 1 Uhr unser guter Bruder, der Lackiergehilfe

Johann Friedrich Strube,

nach langen Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Juli Nachm. 3 Uhr vom städt. Siechenhause, Löbtauerstraße 6, aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Die trauernde Schwester
Agnes Strube.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der Steindrucker **Heinrich Paul Pilz** im Alter von 20 Jahren am 30. Juni Abends ½8 Uhr nach schwerem Todeskampfe sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des weiten Neustädter Friedhofs aus statt.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Gestern Morgen 8½ Uhr entschlief sanft und ruhig an Lungenkatarrh der Musiker

Friedrich Richard Huhle

in Löbtau. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½2 Uhr von der Wohnung, Dresdnerstraße 21, aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Die tieftrauernde Wittwe
Marie Huhle nebst Kindern.

Montag Nachm. 2 Uhr verschied sanft nach langen Leiden unsere gute Frau und Mutter

Agnes Heizig
geb. Schieber.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, vom Carolahaus aus statt.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Unser gutes liebes Kind **Clara** ist Sonntag Abend ½9 Uhr nach schweren Leiden im Alter von 3 Jahren sanft entschlafen.

Die tiefbetrübten Eltern
Ernst u. Marie Lorenz
nebst Kind.

Pieschen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Gatten u. Vaters

Carl Gottlieb Schöne,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie seinen ehemaligen Vorgesetzten u. Collegen für die innige Theilnahme und dem Herrn Pastor Schulze für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Cotta-Dresden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielseitigen und wohlthuenden Beweise inniger Theilnahme während der Krankheit, sowie für die ehrenvolle Begleitung und reichen Blumenschmuck beim Heimgange unserer guten Mutter, Frau

verw. Emilie Bräunig,

sagen wir Allen unsern innigsten Dank, insbesondere Herrn Dr. med. Heyde für die treuen Bemühungen, sowie Herrn Pastor Dr. Julie für die Trostesworte am Grabe, ferner der Sängerschaft der Firma Pilterer u. Boch für den erhebenden Gesang nochmals Allen unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Familie
Bräunig.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, sagen wir allen seinen vormaligen Herren Vorgesetzten und Kollegen, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte am Grabe herzlichsten Dank.

Anna Krausse
geb. Ehrlich,
nebst Kindern.

Dank

allen Verwandten, Freunden u. Bekannten, welche uns bei dem Dahinscheiden unseres inniggeliebten, treusorgenden Gatten und Vaters

Andreas Lehmann

ihr herzlichstes Beileid bezeugten und den reichen Blumenschmuck spendeten. Dank Herrn Pastor **Richter** für seine zu Herzen gehende Rede. Dank den Herren Vorständen und Mitgliedern vom Marktheilerverein für die ehrende Begleitung als auch den Herren Sängern für den erhebenden Gesange.

Dresden, 29. Juni 1890.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme für unser innigstgeliebtes Kind

Elise

sagen wir bei dem so tiefschmerzlichen, unvergeßlichen Verluste Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck unsern

wärmsten Dank.

Die tiefgebeugten Eltern
Moritz Hammer, Briefträger,
Bertha Hammer, geb. **Barsch,**
Frau **Henriette Barsch**
und die beiden Geschwister.

Villnitz, 29. Juni 1890.

Innigsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir bei dem harten Schicksalsschlage durch den schweren Verlust meiner guten Frau, sowie durch den unendlichen Blumenschmuck von nah u. fern zu Theil ward. Dank dem Herrn Pastor Walther für seine trostreichen Worte. Dank meinen lieben Kollegen für die erhebende Trauermusik. Möge Gott Alle vor solchen Unglücksfällen behüten.

Der tieftrauernde Gatte
Max Hanke nebst Kindern.

Ein Portemonnaie
mit ca. 10 M. Inhalt ist am vorig. Montag Abend im Bahnwagen oder auf dem Wege von Niederseidlitz bis Kreischa verl. w. Abzugeben bei Buchbinder **Berger, Kreischa.**

5 Barbiermesser Dienstag ½3–½4 Uhr Friedrichstraße-Marktstraße verloren. Gegen gute Belohn. Marktstraße 3 abzugeben.

Verloren auf d. Nachtzitzstraße schwarzer Sopha-Aufsatz. Gef. Bel. abzug. Lüttichaustr. 1, pt. r.

In Moritzburg ein Farbenkasten verloren worden. Geg. gute Belohnung abzugeben Forsthaus daselbst.

Verloren wurde Sonntag von Schiller- nach Wasserstr. eine **schw. Brosche** mit Kopf und Montag auf demselben Weg ein schwarzes **Mohairtuch.** Gegen Belohn. abzug. b. H. Produktenhändler **Lorenz,** Glacisstr. 19.

1 Kanarienvogel

Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr entflogen, ein theures Geschenk, bitte gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt 6, 3. Etage.

Ein kl., schwarzer Hund

mit braunen Abzeichen, kurzhaarig, Ohren u. Schwanz coupirt, **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung in **Blasewitz,** Residenzstraße 27.

Jung. Mopshund entlaufen

Donnerstag Nachmittag, ohne Nummer, Lederhalsband mit Stahlsternen tragend. Gegen gute Belohnung abzugeben **Blasewitz,** Tolkewitzerstraße, **Villa Hartmann.**

2 Kanarienvögel entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben große Meißnerstraße 3, 3. Etage rechts.

Zugelaufen

ein j. schwarzbr. Hund, weiß gef. Hinterpf., Louisenstr. 61.

Wir suchen bald oder später f. unser Papier-, Mal- und Lederwaaren-Geschäft einen jungen Mann als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Gebr. Krumbholtz,
28 Waisenhausstr. 28.

Zum sofortigen Antritt können noch mehrere tüchtige

Verwalter

bei 200–300 M. Gehalt Stellg. erhalten durch die Genossenschaft

Landw. Beamten-Verein
Dresden, Annenstraße 2.
Fernsprecher 1476.

Stellmacherei,

gute Lage Dresdens, zu verkaufen. Näh. Schloßstraße 26 im Hofe.

Barbiergehilfe sof. gesucht
Freibergerstrasse 43b.

Ein Unterschweizer

wird für sofort gesucht auf Vorwerk Lämmchen, Dresden. Briefe an Oberschweizer **Zahnd** daselbst.

Fr. Ad. Heimbach,

Heimbürgin,
wohnt vom 1. Juli an i. Münchner Hof 1. Et., Eing. gr. Frohng. 18.

Ein älteres Colonialwaarengeschäft, in bester Lage, ist Umstände halber sof. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 8000 M. erforderlich. Selbstkäufern Näheres unter **R. 10** Exped. d. Bl.

In meinem zu **Seifersberg** im Bau begriffenen Geschäftshause kommt zum 1. Oktober c. eine

Bäckerei und Fleischerei,

mit sehr bequemen Geschäfts- u. Wohnräumen, zur Verpachtung und bitte, darauf reflektirende Bäcker und Fleischer mit etwas Vermögen sich an mich zu wenden.

E. Block, Maurermeister in **Lübbenau,** N.-L.

Fleischerei

wird zu pachten gesucht. Offerten unter **U. W. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 6, erb.

Zu verkaufen:

1 Material-Geschäft,
1 Seifen-, Parfüm.- und Lederw.-Geschäft,
1 Restauration,
1 Fuhrwerksgeschäft,
Fleischerei m. Prod.-Gesch.,
1 Badeanstalt m. Haus,
1 Mehl- u. Gem.-Gesch.,
1 Posam.-u. Wäschegesch.
1 Bäckerei,
1 Prod.-Gesch., 900 Mk.,
22 Jahre in einer Hand
1 Putzgeschäft, altrenom.,
1 Mineralwasser-Fabrik,
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Bäckerei-Gesuch.

Eine in d. Geg. zwisch. Meißen, Chemnitz, Zwickau geleg. Bäckerei von ein. j. Mann zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter **S. P. 67** postlagd. Mittitz erbeten.

Ein kleines, reizend gelegenes Landhaus

mit Nebengebäude, in der Niederlößnitz gelegen, mit herrlicher Fernsicht, nebst Veranda, Wein- und Erdbeer-Anlagen, hübsch angelegtem Garten, gesunde u. freie Lage am Wald, 15 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda zu gehen, ist für den Spottpreis v. 14,000 M. zu verkaufen. Obige Beschreibung eignet sich für zeitweiligen Landaufenthalt und für Liebhaber als Erholung und Beschäftigung. Werthe Adr. unter Chiffre **J. 16** in die Exp. d. Bl. erbeten.

In Klotzsche

ist eine prachtvoll gelegene Villa, unmittelbar am Walde, Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Adressen unter **M. G. 600** Postamt Klotzsche.

In der **nächsten Umgebung** von **Dresden,** in schöner Lage, wird ein

Haus mit Garten

zu kaufen gesucht. Adressen unter **G. H. Braun** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Reissen. Rheumatismus, Gelenk- und Gliederschmerzen. Verschlag u. Hexenschuss, Anschwellungen heilt augenblicklich

Lampert's Balsam

und bewährt sich als **gliederstärkend** bei Jung und Alt seit **112** Jahren. Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 1.— Mit obiger Schutzmarke u. grüner Gebrauchs-Anweisung zu beziehen aus **sämmtlichen Apotheken Dresdens** und ganzen Umgegend.

Schwarzer Cachemir

und

Fantasie-Stoffe, reine Wolle, doppelbr.

gefällige, sich gut tragende Qualitäten, aus den bekanntesten Fabriken **Geras.** empfiehlt in **großer** Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 250 bis 450 Pfg.

Rob. Böhme jun.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Kellnerinnen

kaufen in **Ad. Borchardt's Corset-Fabrik.** Galeriestr. 14.

Wiener Corsets

in vollendet schöner Façon, **extra hoch,** in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Kleine Drehbank

mit Leitspindel (Fußbetrieb) zu kaufen gesucht. **Liebscher u. Uncke,** Rosenstraße 11.

Eine schöne Plüschgarnitur (3 M.), 1 Sopha, 2 Bettstellen mit Matr. mit Verlust zu verkaufen Planenschlag 2, Zeut.

Hochfeines Pianino,

so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen Galeriestr. 18, 2 Et.

Specialität:
Oberhemden für 3, 3½, 4—6 Mark, feinste Anfertigung nach Maß, vorzüglich Passen garantirt.
Kragen, Manschetten.
Nacht- u. Arbeits-Hemden 1,60—4 Mark. Normal-Hemden 1,50—6 Mk. Leinene u. halbl. Unterhosen 1,00—3,50 Mk. Großes Lager sämmtlicher **Leib-Wäsche** für Herren, Damen und Kinder in feinster, sorgfältigster Anfertigung u. **bekten** Stoffen zu gleich billigen Preisen. Grundreelle Bedienung!

Robert Neubner
Wäschefabrik,
Marienstr. 2 (am Postplatz).

Arthur Dümler,
Wettinerstraße 31, empfiehlt

Kaffee,

Campinas, gut- bis feinschmeck., Pfd. 100, 115, 125, Ctr. 98—115.
Guatemala, fein bis sehr fein, 125, 130, 135, 140.
Java, Menado, Neilgherry, sehr fein, sehr kräftig, unübertreffl., 130, 140—160, Ctr. v. 125 an.
Spezialität:
Feinschmeckender, kräftiger

Perl-Kaffee,

grün Pfd. 125, Ctr. 120, gebrt. 140.
Malz-Kaffee, gebrannt, Pfd. 30.
Thee, chinesisch und russisch, Pfd. 150, 200, 300, 400—500 Pf.
Reis, Pfd. v. 15 an, 10 ℔ = 1,40 M., Ctnr. = 13,— =
Für Wiederverkäufer und größere Consumenten Extrapreise.

Arthur Dümler,
31 Wettinerstraße 31.

Zwei neue altdeutsche Kleiderschränke, desgl. Kommode preiswerth zu verkaufen Fischhofplatz 1, Ladenwerkstelle.

In all. distr. Dam.- u. Famil.-Angel. v. 1—7 zu vr. Berlin, Prinzenstr. 59, v. 1 Tr. Heb. **Fr. Jedlitz** a. D.

Ein Sicherheitszweirad im besten Zustande ist Verhältnisse halber sofort für 60 M. zu verkaufen bei **H. Schirmer,** Moscinskystraße 7, 4. Et.

Weißenark-Versandt-Geschäft in **Hennig** bei Lauban in Schlesien.
Ernst Rössel.

Pianinos,

neu und gebraucht, billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt 15.

Filz

zu Teichen, u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Lohkenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Dressenunterlagen, Filzfiltrierlichter, Bierfilze, Filzpolsterungen einlegen und aufnähen, Einziehschuhe u. Pantoffeln, etc.

Lange & Jäger
Marienstrasse 7.

Blaudruck,

echt Indigo,

große reichhaltige Auswahl der reizendsten **neuen Muster** in vorzüglichsten Qualitäten, Mtr. 35, 40, beste Qual. 50 Pf.

Blaudruck-Rester
zu Jacken,
Stück von 50 Pf. an.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Im Selbstverlag v. Knoke u. Drexler, Dresden, König-Johannstr., ist erschienen:

„Die Wochenstube."

Antwort auf die Frage: Was ist Alles für die Wochenstube nöthig?
Das Buch ist mit vielen Illustrationen u. ärztlichen praktischen Rathschlägen versehen und kostet **60** Pfg. Gegen Einsendung des Betrags in Marken kostenlose Zusendung.

Große Auswahl von Baedeker's, Meyer's u. Grieben's

Reisehandbüchern

zweiter Hand zu

sehr ermäß. Preisen.

Ebenso Reiselectüre, deutsche, franz. und engl. Belletristik. Kat. gratis.
Soeben erschien: **Dresdner Bücherfreund.**
31. Verzeichn. antiq. Bücher. Inhalt: Geschichte, Biograph., Memoiren, Reisewerke 2c. Rub. 35: English books, Werke a. allen Wissenschaften, Nachtrag zu 31.
E. Winter, Galeriestr. 8.
Ein- und Verkauf.

Verlag v. F. A. Brockhaus, Leipzig.

STANLEY durch dunkelstes Afrika.
Aufsuchung, Rettung und Rückzug **EMIN PASCHA's.**
Geh. 20 M., geb. 22 M., auch in 40 Liefgn. à 50 Pf.
2 Bde., 150 Abbildungen,
3 grosse Karten.
In **Dresden** zu beziehen durch
Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Weissegasse 5.

Direct in der Fabrik kauft man am billigsten!

Pianinos und Flügel

mit **unübertroffener Tonfülle, zu jeder Ausstattung passend,** in **Schwarz, Nussbaum, Eiche, Palisander,** mit **Intarsien u. s. w., große Auswahl.**
Annahme älterer Pianos.

Piano-Fabrik H. Wolfframm,
Seestraße 3, I.

Für

Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen

empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 u. 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Seestraße.

Pianino,

kreuzsaitig, ist billigst zu verkaufen in **Striesen,** A.-Straße Nr. 51, 1. Etage. Händler verbeten.

Singerhandnähmasch. gut nähend, 5 M. zu verk. am Schießhaus 7, 1.

Ein Sommer-Omnibus

zum 6. und 13. Juli frei
Gerichtsstraße 20.

Ein feiner, eleganter Sommerüberzieher

zu verk. Rampischestr. 6, 3. Et.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden im nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik 2c.
Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.

Handels-Akademie

und Höhere Fortbildungs-Schule
Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer II. Et.

Tafellieder,

Toaste, Festreden, Prologe, Gesuche (auch brieflich)
Literat R. Schneider,
Wallstraße 3, 2. Et.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Engl. Unterricht

ertheilt **Dr. E. Petzold,** Seestraße 4, 3. I.

Fleischer's Expedition,

Wilsdrufferstr. **34, 2.** (begr. 1861).
Rath u. Auskunft in **Rechts-,** wie **Privatsachen: Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkund., Eingaben, Gedichte, Tafellieder, Festreden, Ansprach., Toaste,** verschwiegen, streng reell, a. brieflich.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch brieflich).
Rath in Rechtssachen.

M. Bäumling,

renommirter Klavierstimmer und Reparateur, Schloßstraße 19.

Zither-Unterricht

w. gdl. ertheilt Amalienstr. 17, 3, r.

Photographie.

Unterricht f. Amateure ertheilt **Hugo Delling,** Photograph, Dresden-A., Sachsenallee 3.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Polsterung i. Art in und auf Haus prompt u. billig Wettinerstraße 10, 1. Hof.

Nordsee-Bad

Borkum

Bahnhofs-Hotel

von **Joh. Dabelstein.**
Hotel ersten Ranges.
hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen. Anerkannt **gute Küche und Weine.**
Einzelne Logis, sowie **volle Pension.**

Die „Dresdener Nachrichten" liegen im Hotel aus.

Bühlau

bei Weisser Hirsch.

Restaurant zum Trompeter.

Bei Eröffnung der Saison tägl. auserwählter Mittagstisch. Getränke gut. Schön., ruhig geleg. Lindengarten. Salon m. Pianino. Bietet für ca. 400 Personen den angenehmsten Aufenthalt. Jede Mittwoch Pfinzen a. f. Mocca. Zur Abhaltung von Gesellschafts-Vogelschießen sehr zu empfehlen. Um Zuspruch bittet
Moritz Riehter.

Bad Nauheim,

Pension Hasemeyer,
Fürstenstraße 332,
empfiehlt gute, comfortabel eingerichtete Zimmer mit Pension zu mäß. Preisen. Gute, kräftige Küche, freundl. Bedienung.

Mineralbrunnen-Bad „Lämmchen"

(Annenstraße 37).
Sämmtliche Kurbäder
im Einzelnen u. Abonnement.
Analyse von Dr. Struve.
31.93 Gran Kochsalz, 46.7 salzsaures Natron, 67.7 schwefelsaure Kalkerde, 29.7 salzsaure Talkerde, 97.25 Gran, 10.25 kohlensaure Kalkerde, 2.5 kohlensaure Talkerde, 1.2 Gran Kieselerde in 20 Pfund Wasser.
Schattiger Garten.
Hochachtungsv. **G. Simon.**

Hamburg

Hotel Prinz Heinrich,

Amsinckstr. 1, i. d. Nähe sämmtl. Bahnhöfe u. dem Alster-Bassin, neu u. aufs Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich seiner schönen Lage und civilen Preise wegen aufs Beste.
Inhaber **Otto Fischer.**

Neu! Neu!

Zwickau.

Hotel goldner Adler.

Mitte der Stadt, Leipzigerstraße.
Der Neuzeit entsprechend.
Neue Betten. Feine Küche. Riebeck'sche Biere. Civile Preise.
Besitzer **Fritz Uebe.**
Hausdiener am Bahnh.

Voigtländische Schweiz.

Etablissem. Barthmühle,
Elsterthal-Viadukt,
größtes u. schönst gelegenes Lokal,
empfiehlt sich höflichst.
F. A. Eichler, Hotelier,
früher in Rentschmühle bis 1883.

Gasthof zur goldnen Weintraube,

Niederlößnitz.
Großer, schattiger Garten, gute Biere u. Küche. **A. Hempel.**

Plauen.

Forsthaus.

Jeden Mittwoch
frische Eierpfinzen.
R. Schuster.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Die **300jähr. Linde** steht in voller Blüthe. **Augustiner ff.**

Berg-Restaurant Cossebaude.

Reizender Aufenthalt. Linden in voller Blüthe.

Hotel „Forsthaus",

ff. Brüdergasse Nr. 2.
Zimmer 1—2 M.
Special-Ausschank d. Dortmunder Aktien-Brauerei
Phönix.
Zugleich empfehle
vorzüglichen Mittagstisch
à Couvert 75 Pf.
Suppe.
Rindfleisch und Gemüse.
Braten, Compot oder Salat.
ff. Culmbacher.
Hochachtungsvoll **J. Anaker.**

Schiesshaus Dohna

wird Vereinen und Gesellschaften zu **Sommerpartien** bestens empfohlen. Achtungsvoll
B. Weigand.

Brauerei-Restauration Striesen.

Prachtvoller Garten-Aufenthalt unter blühenden Linden.
Herm. Schladitz.

Restaurant z. schönen Aussicht,

Loschwitz.
Schönster Ausflugsort in Dresdens Umgebung. Prachtvolle Fernsicht vom Aussichtsthurm.

Gasthof Weesenstein

mit seinem jetzt in herrlichster Blüthe stehenden **Lindengarten** empfiehlt sich Vereinen, Schulen und größeren Gesellschaften als schönster Ausflugsort durch das prachtvoll gelegene Müglitzthal. Speisen und Getränke wie bekannt hochfein. Achtungsvoll
L. O. Winkler.

Walther's Weinberg.

Sommerfrische. — Erholungspunkt einzig in seiner Art. Schöner, schattiger Park. Angenehmer Aufenthalt.

Albrechts-Höhe, Cossebaude.

Prachtvoller Aussichtspunkt.
Täglich frische Kirschen.

Restaurant Windmühle Leutewitz.
Die **schönste Höhenlage** a. Stadtgrenze von Dresden. Tägl. frisches Beerenobst. Heute Eidbeerkuchen, Kirschk., Eierkuchen, ff. Kaffee, Landw. 2c.

Loschwitz.

Restaurant z. schön. Aussicht.

Heute Mittwoch
Schlachtfest,
sowie **ff. Kaffee** und **Pfinzen.**
Wozu ergebenst einladet
E. Thomas.

Liebenecke.

Einzig schöner Aussichtspunkt.

Echt Regensburger Jesuiten-Klosterbräu

à Glas oder Krügel **nur 15 Pf.**
Pompöser Früh- und Abend-Stamm.

Saazer Hopfenblüthe.

3 Weissegasse 3

Alleinige Niederlage und Ausschank der echten Döllnitzer Gose
Gebrüder Hollack
Königsbrückerstr. 94.

2. Ausschank:
Restaurant Saxonia,
Rähnitzgasse.

Altstadt:
Nur allein echt
Alte Weißbier-Halle am Judenhof.

Berliner Eisweisse von A. Landré.

Berliner Eisweisse
von **A. Landré.**

Märzfüllung,

unübertrefflich und ohne alle Concurrenz,
lagert seit Anfang März im Eiskeller.
Diese erfrischend kühle Blonde gelangt von heute an in unserem **Etablissement** zum Ausschank.
Durch den sehr hohen Kohlensäure-Gehalt dieser Biergattung findet Versandt nach außerhalb nur auf Gefahr der geehrten Auftraggeber statt.

Vorzügliches Berliner Weißbier
(Sommerbier)
aus obengenannter Brauerei, prämiirt auf der gewerblich. Industrie-Ausstellung in Dresden 1878,
halten wir einer geneigten Beachtung bestens empfohl.

Gebrüder Hollack
Aeltestes Bier-Geschäft der Residenz.
Gegründet 1865.
Alleinige Niederlage der Weißbier-Brauerei A. Landré in Berlin.

Neuheit

für Weißbiertrinker.
Recept zur Kaiser-Weiße: 1 Flasche Berliner Märzenbier, ¼ Flasche Doctor-Sect, feinster Hochheimer Mousseur (natürl. Ziehung), nicht künstliches Mousseur, zusammen 1 Mk. 40 Pf.

Hosterwitz.
Gasthof zum Kronprinz

am Eingange des Reppgrundes Großer, schattiger Garten. Ball- und Speisesaal. Fremdenzimmer. Jeden Sonntag **Ballmusik.**

A. Lehmann.

Hotel Duttler, Strehlen.

Heute Mittwoch von Nachmittags 1/2 3 Uhr an **Kierpfinzen** in bekannter Güte.

G. Duttler.

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Mittwoch frische Kierpfinzen. Kulmer Bier und Speisen bestens empfehlen. Herzlicher Aufenthalt.

Kurbad Langebrück.

Empfehle meine neugebauten Säle Vereinen u. Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.

Hochachtungsvoll

C. F. Schönstädt.

Onkel Toms Hütte,

großes Obst-Gehege.

Schattiger Spaziergang und Aufenthalt, empfiehlt täglich **frische Backfische, gut gepflegte Biere** und **diverse andere Getränke.**

Coulante Bedienung.

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichen

Mittagstisch.

Mittwoch den 2. Juli:

Kraftsuppe	10
Kalbsfilet Wenzelsbad	50
Kalbsbraten holländische	50
Kalbsbrust mit Kastanienfüllung	50
Schweinsbraten Frankfurter	50
Kalbsnierenbraten à la Malmaison	50
Geflügel Salate als Zugemüse	50
Hahn à la Jardinière m. Spinat	50
Rehrücken	50
Gänse- u. Hühnerleber Remoulade	100
Schlachtfest m. Sto. Zwiebel	85
Sauerkraut u. Spinat	85
Zungenragout	40
Schwarzwälder	40
Gebackener glacirte	40
Butter-Teig	40
Brotkuchen	40
Compot oder Salat	10
Zwischenspeisen	10

Billard! Billard!

Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner direkt vom Fass.

Otto Fugmann.

Münchner Spaten-Bräu.

L. Eberhardt

Restaurant Humboldt-Garten,

Humboldtstraße 1.

Münchner Spaten-Bräu.

Bären-Schänke,

Webergasse, empfiehlt

als Spezialität stets frische

Backfische,

frischen, echten

Rennthier-Schinken

und **echte**

Regensburger Würstl,

wozu ergebenst einladet

Oswald Russig.

Erdbeer-Bowle.

Tiedemann & Grahl,

Seestraße 13.

Neu! Neu! Achtung!

echt

Nürnberger Export-Bier

(goldfarbig)

aus der rühmlichst bekannten

Brauerei Gebr. Lederer, Nürnberg.

Dieser mit vielen Preisen gekrönte Stoff zeichnet sich vor **allen** Bieren der Gegenwart aus durch seinen unverfälschten

Wohlgeschmack

und einzig dastehende

Wohlbekömmlichkeit.

Haupt-Vertretung:

Joh. Zeisig,

Dresden-A.,

Wettinerstraße 6.

Kellerei Friedrichstr. 19.

Versandt in Originalgebind. von 30 Liter aufwärts.

Coulanteste Bedingungen.

Ed. Krafft's Bayr. Bierstube

König-Johannstr. 1.

Heute u. morgen

Steinpilze.

Lindengarten

A.-Str. Striesen A.-Str.

Schönster Garten-Aufenthalt mit Saal und Concertflügel.

Vereinen und Schulen bestens empfohlen.

Otto Kloss

Heute Freiconcert.

Fürstenhof,

Striesenerstraße 32.

Heute großes

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

L. Quack.

Otto Kloss,

Friedrichstädter Promenade.

Alt-Gaßmeyer

Schlossstraße.

Jeden Mittwoch

Schweineschlachten

in der bekannten Weise.

ff. Culmbacher (Rizzi-Bier).

Münchn. Löwenbräu.

J. Schmitt.

Für einen vorzüglichen billigen

Privat-Mittagstisch

werden noch **Theilnehmer gesucht** Am See 28, II.

Kegelschub

von Anfang Septbr. in Altstadt für Mittwoch, Donnerstag oder Freitag Abend **gesucht.** Adr. unter **C. G. 31** wiederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Der Allgemeine Miethbewohner-Verein zu Dresden

bringt anlässlich des bevorstehenden Johanni-Umzuges in Erinnerung, daß die von ihm eingerichtete

Wohnungs-Vermittlungsstelle

Wallstraße 11, I.

(Geschäftsstunden v. 8-1 u. 4-7 U.)

allen Mitgliedern leerstehende Wohnungen kostenlos nachweist und daselbst auch der Wohnungs-Anzeiger des Hausbesitzervereins, sowie der Allgemeine Wohnungs-Anzeiger ausliegt.

An die Hausbesitzer ergeht das Ersuchen, leerstehende Wohnungen in der obenbezeichneten Geschäftsstelle des Miethbewohner-Vereins anzumelden. Wohnungs-Anmeldungen im Preise bis 300 Mark werden kostenfrei angenommen, bei Wohnungen bis zu 500 Mark sind 50 Pfg., für jedes weitere Hundert 10 Pfg. mehr zu zahlen.

Der Allgemeine Miethbewohnerverein vertritt in erfolgreicher Weise die Interessen der Dresdner Miether im öffentlichen Leben und bietet seinen Mitgliedern zahlreiche persönliche Vortheile u. A. erhält jedes Mitglied kostenfreien juristischen Rath in Miethangelegenheiten.

Der Vorstand des Allgem. Miethbewohner-Vereins zu Dresden.

V. f's. L.

Zusammenkunft

Donnerstag d. 3. Juli Abds. 1/2 9 U. „Deutscher Herold", gr. Brüderg.

Einladung.

Pädagogischer Verein,

Section für Handfertigkeit, morgen, den 3. Juli, Abds. 8 Uhr **An der Kreuzkirche 15, I.**

1. Die Generalversammlung in Chemnitz und der Congreß in Straßburg; 2. über die Anwendungsarbeiten.

Verein Dresdner Presse.

Heute 8 Uhr **Monats-Versammlung** in **Hirschoff's Restaurant.** Mittheilungen.

Der Vorstand.

M.-G.-V.

„Germania".

Heute pkt. 9 Uhr Uebung. Aufn. — Erscheinen Aller dringend erford.

Erinnerung!

Verein ehemal. Schüler der Schule zu

Rath und That.

Sonntag den 6. Juli Partie **Klotzsche.** 2 Uhr-Zug Schl. Bahn. Tagesbill. Langebrück. Ehemal. Schüler u. Schülerinnen willkommen. **D. Vorstand.**

Donnerstag den 3. Juli 1890

Familien-Abend

Waldschlösschen.

Anfang Abends 8 Uhr. Gäste von Mitgl. eingef. willkommen.

Bezirk Dresden

des

Vereins für Handlungs-Commis

von 1858

in **Hamburg**

Donnerstag d. 3. Juli 1890, Ab. 8 1/2 Uhr geschäftl. **Mitgliederversammlung** in Neumann's Restaurant, Schössers. 8, 1. Et.

Dresdner Fleischer-Innung.

Mitglieder, welche Lehrlinge haben, die in der nächsten Innungsversammlung aufgenommen werden sollen, werden ersucht, die Anmeldung hierzu, sowie die Vorlegung des Lehrvertrags **umgehend** bei Unterzeichnetem zu bewirken.

Dresden, den 30. Juni 1890.

Gustav Bernhardt,

stellvertr. Obermeister.

Dresdner Bauhütte.

Wettinschänke, Frauenstr.

Heute Mittwoch

Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Eingeb. versch. Anträge. **D. Vorstand.**

Bei unserem Weggange bringen wir allen unseren werthen Gästen u. Gönnern ein herzliches Lebewohl und bitten zugleich, das uns bewiesene Wohlwollen auch auf unseren Nachfolger, Herrn Agsten, übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

M. Jurenz

und Frau.

Dampfschiff-Restaur. Cotta, den 1. Juli 1890.

Dies. Person, welche am Donnerstag ihren **Schirm** an meinem Kirschenwagen auf der Löbnitzerstraße hat liegen lassen, wird ersucht, denselb. **Förstereistraße Nr. 17,** Hinterh. part. l., abzuh.

Brief G. G. 12.

Hauptpostamt nicht erh., bitte Freitag Abend Waldschlösschen. Postplatz 3. 1.

Tantalus-Spiel.

T. W. 860 Döbeln.

Bitte inländ. Brief holen!

Vergebens Sonntag 3 Uhr am Bellevue u. Heldig's. Eing. zum Ldpl. gewartet, bitte um Brief unter derselben Ch. u. Postamt, wie Brief v. Ihnen am 19. Juni erh., womögl. bis Freitag.

Radfahrer.

Heute Zusammentreffen zum großen

Militär-Concert

in

Steinhäuser's Gasthof Klein-Zschachwitz.

Ideal.

Dem geehrten Fräulein zur Kenntniß, daß Ihre werthe Zuschrift vor 14 Tagen **A. R. 1200 Radeberg** in andere Hände gekommen. Erbitte werthe Adr. u. **C. Z. 22** Exped. d. Bl.

Otto Kloss.

Heute Garten-Concert.

Der vorgerückten Saison

wegen werden jetzt sämmtliche Umhänge, Jackets u. Mäntel **bedeutend im Preise ermäßigt** abgegeben und sind namentlich bessere Stücke **außergewöhnlich billig zu haben** in der **ersten Dresdner Mäntel-Fabrik Franz Hertig, Wilsdrufferstrasse 35,** worauf die Damen hingewiesen werden. **K.**

Im

Abzahlungsbazar

von **S. Sachs, Neumarkt 11, 1. Et.,** neben St. Rom, erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentl., 14tägig. od. monatl. Raten: **Herren- u. Knaben-Garderobe, Burschen-Anzüge** (fertig und nach Maß), **Damengarderobe:** als **Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, Damen-Costumes** (nur nach Maß), **Tricottaillen, Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Möbel** u. **Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte,** und können wir **dieses Geschäft** einem **Jeden** als durchaus **reell** empfehlen. Besichtigung der Waaren kann auch **ohne** Einkauf erfolgen. **O. R.**

Cylinder-, Filzhüte, Kinderhüte, Mützen, sowie **Sonnen-** u. **Regenschirme** findet man in **Massenauswahl zu billigsten Preisen** in der **altrenommirten Fabrik** von

H. Buchholz,

Annenstr. 28, gegenüber der Röhrhofsgasse. **Reparaturen prompt u. billigst. S.**

Reisekörbe,

Kinderwagen, Blumentische, Handkörbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut u. preiswerth **P. Hache,** Webergasse 28.

Filigran-Arbeit,

alle Sorten **Drähte, Blätter, Staubfäden** u. sämmtlichen Zubehör kauft man billigst bei **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstraße 15 Antonsplatz 15. **G.**

Herren-Kleider

nach Maß in bester Arbeit und schönstem Sitz, findet man zu sehr soliden Preise bei **Adolph Jaffé,** Schössers- und Frauenstraßen-Ecke. **J. K.**

Sackos

in vorzüglichem Sitz und guter Waare, **Lüstre, Leinen** u. leicht. Sommer-Buckskin kauft man zu fabelhaft billigen Preisen bei **Adolph Jaffé,** Schössers- und Frauenstraßen-Ecke. **A. G.**

Kompl. Anzüge

in nur besten reinwollenen Buckskins findet man in eleganten Façons und solider Ausführung sehr preiswerth bei **Adolph Jaffé,** Schössers- und Frauenstraßen-Ecke. **H. L.**

Wirthschafts-Schürzen

findet man in großer Auswahl bei **Robert Böhme, Altmarkt,** Ecke Schreibergasse. **R. S. T.**

Hausfrauen

werden auf die **praktischen Wachstuch-Damast-Decken** zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. In allen Größen zu haben; **Schössergasse 7,** im Wachstuch-Geschäft. **T.**

Zur bevorstehenden

Reise-Saison

sei auf das große Lager von **Tricot-Unterkleidern** aller Systeme zu billigsten Preisen von **A. Weise,** Dresden-N., Ritterstraße 6, mech. Strickerei, hiermit aufmerksam gemacht. Bestellungen nach Maaß oder besonderen Schnitt werden daselbst auch sofort angefertigt. **E. H.**

Reisekoffer,

Reisetaschen, Touristentaschen, Courriertaschen, Reisenecessaires, überhaupt alle **Reise-Artikel, Portefeuille- u. Lederwaaren** kauft man am solidesten und billigsten bei **Julius Seidel, König-Johannstraße 17.** **R.**

Meyer's Sacco's

für **Herren** u. **Knaben** zu sehr billigen Preisen b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4** u. **5.** **M. & B.**

Prämiirt

Berlin 1887 auf der gr. deutschen Perrückenmacher-Ausstellung mit dem **einzigen,** nach **ganz Sachsen** gef. Preise, bestch. in **Medaille u. Diplom** für selbstgefertigte **Perrücken, Toupets, Zöpfe** u. s. w. wurde der Friseur **Carl Hagedorn,** Dresden, 12 Annenstraße, und deshalb sei Jedermann, welcher in diesem Fache etwas **Gutes** und dieses Gute äußerst **billig** erwerben will, nur an obige Firma empfohlen. **S.**

Wer für seine Knaben

Stoffrester

zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer,** Annenstraße 5, **D.**

Für **garantirt farbechte**

Turntuche

ist **O. G. Höfer,** Annenstr. 5, part. u. 1. Etage, die anerkannt **beste u. billigste** Bezugsquelle. **A. T.**

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) zieht und plombirt **schmerzlos Zähne.**

Zahnarzt **K.**

Zankhaare!

Die sogenannten lästigen Nackenhaare **graziös hoch** u. **fest** zu halten, finden **Damen** eine **praktische Neuheit** in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße 13,** gegenüber den 3 Raben. **Stirnlocken** von unverwüstlicher Kraus, **Zöpfe ohne Schnuren (u. doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **unsichtbare Scheitel** u. andere Hilfsmittel bei **kahlen Stellen, giftfreie Haarfärbe-Mittel** finden Damen daselbst anerkannt am **besten. Veritas.**

Beim **Neustädter**

Mäntel-Ulbricht

bekommt man **wasserdichte Staubmäntel** zu fabelhaft billigen Preisen.

Viele Kunden von **Rich. Ulbricht.**

Eingesandt.

Zu Bedarfs-Artikeln, als: **Bettzeuge, Inlets, Hemdentuch, Handtücher, Gardinenstoffe, Tischdecken, Wirthschaftsschürzen, Blaudrucks, Cretons zu Hauskleidern** u. s. w., kann das Geschäft von **C. H. Wunderling, Altmarkt 18 (Ecke Kreuzkirche)** nicht genug empfohlen werden. Die Firma ist höchst leistungsfähig. Besuch entschieden zur vollsten Zufriedenheit. **W.**

Jeder

praktischen Hausfrau ist, die **„Dresdner Frauen-Zeitung"** (mit Musikbeilage) bestens empfohlen. **St.**

Seit vierzig Jahren wird in hiesiger Kinderheilanstalt mit bestem Erfolg der

Kinderleberthran

der Salomonisapotheke in Dresden angewandt. **V.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, hier, Serrestraße 1, 2. Etage, Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. **S.**

Ausverkauf

von **Strohhüten** zum Selbstkostenpreis wegen Umbaues des Geschäfts bei **Bruno Köberling, Wallstr. 14. R. D.**

Jede Dame

sollte zur Vervollständigung ihrer Garderobe mindestens **eine schwarze Tricot-Taille** besitzen. Wer dieses unentbehrliche Kleidungsstück gut und billig kaufen will, bemühe sich in die **Tricot-Taillen-Fabrik** von **Carl Eifler, Falkenstr. 26,** dessen Taillen sind am schönsten gearbeitet, aus bestem Stoff und haben den besten Sitz.

Susanne.

Wer seine

Uhr

wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin,

Serrestraße 1, 2. Et., Ecke Amalienstraße, deren **vorzügliche Leistungen auf zahntechnischem Gebiete anerkannt sind,** bietet den zahnleidenden Damen Gelegenheit zu **mäßigem Preise** eine **correkt ausgeführte** Arbeit zu erhalten. **G.**

Leibbinden

für Unterleibsleidende fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert und Frau,** große Brüdergasse 22 und Trompeterstraße 7. **H. W.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Erped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 2. Juli.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 1.

Die Kgl. Hoftheater bleiben bis mit 30. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 5. Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unter Leitung des Dir. E. M. Mauthner.

Sie wird geküßt.

Schwank in 4 Akten von R. v. Eichstruth und H. v. Andersen.

Baron von Hausenthal	Paul Bach
Adine, seine Frau	Clara Wenk
Hella, beider Tochter	Charlotte Berg
Baronin von Lilien	Helene Hensberg
Edith von Lilien	Marie Mönard
Röschen Chodzler	Julie Sanden
Magnus von Nienburg	Paul Körner
Graf, Graf Arlsberg	Otto Ombert
Georg Sanders	E. M. Mauthner
von Stetten	Max Bern
von Leitnitz	Leo Forst
Tante, Fürstin d. Arlsberg	Josef Jahl
Minna, Kammermädchen	Anna Behrens
Lina, Kammermädchen	Marg. Welma
Jean, Diener	Albert Rosenow
Hartmann, Schutzmann	Richard Niebnitz
Franz	Georg Fischer
Eine Köchin	Franziska Schmidt
Ein Gast	Johann Paul

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Morgen: **Sie wird geküßt.**

CONCERTE.

Belvedere (Hein) Anf. 1/8 Uhr.
Wiener Garten (Reiß) 1/8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Endler) Anf. 5 Uhr.
Feldschlößchen (Trenkler) Anf. 5 Uhr.

haare!
n lästigen Nacken-
hoch u. fest zu
Damen eine
uheit in Kir-
n-Frisir-Salon,
13, gegenüber
Stirnlocken von
Krause, Zöpfe
s (u. doch nicht
e mit Schnuren),
heitel u. andere
kahlen Stellen,
rfärbe-Mittel
abelhaft anerkannt
Veritas.

ädter
-Ulbricht
wasserdichte
zu fabelhaft
Rich. Ulbricht.

fsandt.
-Artikeln, als:
lets, Hemden-
ber, Gardinen-
ecken, Wirth-
n, Blaudrucks,
Hauskleidern
as Geschäft von
lerling, Alt-
e Kreuzkirche)
pfohlen werden.
höchst leistungs-
entschieden zur
nheit. W.

ler
Hausfrau ist,
ner Frauen-
it Musikbeilage)
n. St.

Jahren wird in
tanstalt mit be-

berthran
otheke in Dres-
V.

au
eichhold,
. hier, Serre-
lage, Ecke Anna-
t auch weniger
uen Gelegenheit,
Preis eine vor-
t zu erhalten. S.

orkauf
en zum Selbst-
n Umbaues des
runo Köber-
. 14. R. D.

Dame
ständigung ihrer
ndestens eine
ot-Taille be-
s unentbehrliche
gut und billig
mühe sich in die
n-Fabrik von
Falkenstr. 26,
und am schönsten
eistem Stoff und
Sitz.
Susanne.

seine
hr
. billigst repa-
gehe in das alt-
geschäft v. H.
machermeister,
2. Sofortige
A. G.

au
eichhold,
astlerin,
. 2. Et., Ecke
ewvorzügliche
auf zahntech-
ete anerkannt
n zahnleidenden
ett zu mäßigem
orrekt ausge-
erhalten. G.

inden
ende fertigen in
er Ausführung
t und Frau,
e 22 und Trom-
H. W.

Ss. die und
So zur In-
ngen, ersuchen
Derselben bal-
zu lassen.
resdn. Nachr

certe, 2. Juli.
„Invalidendank",
e 6, 1.
Hoftheater
Juli geschlossen.

Theater.
8. Nr. 3202.)
e Preise.
Schauspiel-Ensemble
. E. M. Mauthner.
geklärt.
von R. v. Gschwandt
Anderten.
Paul Bach
Clara Menck
Charlotte Berg
Helene Bendberg
Marie Bonard
Julie Sanden
Paul Körner
Otto Gebert
E. M. Mauthner
Max Eisa
Leo Rauth
Josef Idoli
Anna Bedeneck
Marg. Belma
Albert Matenow
Richard Lichnitz
Georg Fritzler
Franziska Schmidt
Johann Paul
Ende ½10 Uhr.
wird geklärt.

RTE.
½8 Uhr.
½8 Uhr.
Anf. 8 Uhr.
Anf. 5 Uhr.

Gasthof zum Steiger.

Plauenscher Grund, 5 Minuten vom Bahnhof Potschappel.
Zu meinem Freitag den 4. Juli stattfindenden

Vogelschießen mit Ball

lade hiermit alle meine werthen Collegen, Freunde und Gönner ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Rudolf Puttrich.**

Restaurant F. Rühmann,

Bautznerstraße 26,
früher Frankenbräu,
empfiehlt seinen
vorzüglichen Mittagstisch,
Convert von 12 bis 3 Uhr zu 1, 2 und 3 Mark, sowie nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Biere hochfein.
ff. Frankenbräu, Pilsner, Culmbacher, Lager, Einfach.
Hochachtungsvoll **F. Rühmann.**

Picardie,
Königl. Grosser Garten.

Idyllisch gelegen, schönste Lindenblüthe, täglich von früh 6 Uhr ab **frischgemolkene Milch, delikaten Kaffee, ff. Biere, vorzügliche Küche,** sowie jede Mittwoch **frische Eierpfinzen** von bekannter Güte. **Asphalt-Kegelbahn,** neu hergerichtet.
Empfehle mich geehrten Vereinen zur Abhaltung von Vogelschießen und Wanderabenden ganz besonders.
Hochachtungsvoll **F. Wilop.**
Omnibuslinie: **Friedrichstadt-Gruna.**

Münchner Original-Bierhalle zum
„Zacherlbräu"
in **Dresden, 8 König-Johann-Strasse 8,**
Anerkannt vorzüglichstes **Münchner Exportbier,**
stets **frisch** und **direct** nur vom Faß.
Grosses Speisen-Restaurant
parterre und 1. Etage.
Münchner Specialitäten.
Warme Küche v. 8½ Uhr Morgens bis 11½ Uhr Nachts.
Billigste Preise! Aufmerksame Bedienung.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden
In Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants
Neustadt, an der Augustus-Brücke,
originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete
Echt Bayr. Bierstube,
darstellend eine
Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.
Special-Ausschank
des berühmten **Münchner Spatenbräu** und des **I. Culmbacher Actien-Bieres.**
Bedienung in Nationaltracht.
Hochachtungsvoll
Moritz Canzler.
Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Geschäftsverlegung.
Mache einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich mein
Tricotwaaren-Detail-Verkauf
von heute ab **nicht mehr Schloßstraße 1, 1. Etage,** sondern
Seestrasse,
Ecke Altmarkt und Webergasse parterre
befindet. Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich in meinem neuen Lokal nicht nur
Tricot-Taillen. Tricot-Blousen. Tricot-Kleidchen. Tricot-Knaben-Anzüge
führe, sondern auch neu aufgenommen habe:
Gloria-Taillen, Atlas-Taillen, Satin-Taillen, Jupons, Strümpfe, Handschuhe und gestickte Unterröcke etc.
von nur besten Qualitäten in geschmackvoller Ausführung bei bekannt billigen aber festen Preisen.
Brock's Tricotwaarenfabrik,
Seestraße, Ecke Webergasse.

Obstverpachtung.

Die **Nutzung** des **Obstes** von den der Stadtgemeinde **Pirna** gehörigen **Obstbäumen (Aepfel und Birnen)** 1. an der **Tiwoldiswaldaer-** (Geisslenberg-) Straße, 2. an der **alten Rottwerndorferstraße,** und 3. im **Walkmühlengrundstücke** (mit Ausnahme der Bäume im Zier- und Gemüsegarten bez. Hofe), soll im Ganzen oder getrennt **verpachtet** werden.
Pachtgebote sind verschlossen an den Stadtrath gerichtet und unter der Aufschrift **„Pachtgebot auf die Obstnutzung"** bis längstens den
10. Juli 1890, Nachmittags 5 Uhr,
anher einzureichen.
Die Auswahl unter den Bietern, sowie die Ablehnung sämmtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Pirna, den 26. Juni 1890.
Der Stadtrath.
Schneider.

Steinhäuser's Gasthof,
Kl.-Zschachwitz.
Mittwoch den 2. Juli 1890
Großes Militär-Concert
ausgeführt von dem gesammten Trompeterchor des K. S. 2. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 28
unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **E. Philipp.**
Zum Schluß des Concertes:
Großes historisches Tongemälde von Saro.
(Erinnerungen an die denkwürdigen Kriegsjahre 1870/71 mit **grossem Feuerwerk.**)
Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**
Hochachtend **Curt Steinhäuser.**

Bahnhof Leisnig.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß mir von der hohen Königl. Sächs. General-Direktion unter heutigem Tage
die Bewirthschaftung des Bahnhofs Leisnig
übertragen worden ist. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dieses Vertrauen zu rechtfertigen und einem hochgeehrten Publikum in jeder Weise gerecht zu werden.
Gleichzeitig empfehle ich meine gut eingerichteten **Fremdenzimmer mit guten Betten,** sowie meine schönen großen **Restaurations-Lokalitäten,** sowie **schattigen Kastaniengarten,** welche sich auch **zur Aufnahme von größeren Gesellschaften** vorzüglich eignen, einer recht fleißigen Benutzung.
Hochachtungsvoll
Clemens Otto.

Das Magazin „Zum Pfau", Frauenstrasse 8, verkauft jetzt nach der Saison seine Lagerbestände an
Sonnenschirmen und Stroh-Hüten bedeutend billiger.

Strohhüte, Matrosenform,	jetzt zu	0,90	bis 2	M.
	früher	1,30	„ 3	„
„ für Kinder,	jetzt zu	0,25	„ 1¼	„
	früher	0,40	„ 2	„
Sonnenschirme, schwarz,	jetzt zu	2½	„ 6	„
	früher	3	„ 9	„
„ bunt,	jetzt zu	2	„ 14	„
	früher	3	„ 20	„

British Hôtel und Restaurant,
Dresden,
Landhausstrasse 22.
Telephon Nr. 3293.
Schöne, hohe und geräumige Zimmer mit vortrefflichen breiten Betten. **Separater Speisesaal** mit Nebenzimmer.
Trefflichst passend zur Abhaltung kl. Familienfeste.
Table d'hôte 1 Uhr.
Diners von Mk. 1.50. à la carte zu jeder Tageszeit.
Feine und feinste Weine.
Biere: **Echt Pilsner** (Actienbrauerei), **Echt Culmbacher** (I. Actienbrauerei), **Münchner Löwenbräu.**
Hochachtungsvoll **Eduard Gerdes.**

Die weltbekannte Lairitz'sche Waldwolle aus Remda in Thüringen,
Unterkleider, Flanelle, Socken und **Strümpfe, Kniewärmer, Einlegesohlen, Leib-** und **Brustbinden, Waldwoll-Watte** 2c., wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Seit einem Menschenalter als ausgezeichneter Schutz gegen Erkältung bewährt.
Gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden von unübertrefflichem Erfolg und dabei angenehm zu tragen.
Solides Fabrikat von großer Haltbarkeit und geschmackvoller Ausstattung.
Verkaufsstelle für Dresden bei F. W. Emmrich, Waisenhausstrasse 12.

Münzensammlung,
best. aus 512 St., dar. einige Medaillen, am Ganz. od. geth. zu verk. Catalog geg. Einf. v. 65 Pf. in Briefm. durch **Paul Stadler,** Meißen, Theilstr. 645.

Ausverkauf
zum Kostenpreis, als: **Operngläser, Feldstecher, Mikroskope, Stereoskope, Barometer, Thermometer,**
ff. Nickelklemmer 2–3 M.,
ff. Nickelkreitbrille 2–3 M.,
ff Stahlkreitbrille 1,70–2,70 M.,
gute **Herren-** oder **Damen-Stahlbrille** 1,25 M., **Stahlklemmer** 1,00–1,50 M.
Ernst Kessler, Breitestr. 1, elektrotechn.-mechan. Werkstätte, vom 1. Octbr. Blumenstr. 50.

Stilles Heim.
Eine Dame, Ausland., 27 J., m. hoh. Bildung, aber bescheid., ruhig., rein. Wesens, wünscht sich mit ein. ehrenhaften, geb. Herrn, d. mögl. ein angenehm. Besitzthum auf d. Lande hat, zu verheirathen. Gef. nicht anonyme Zuschr. unter
E. B. 713
„Invalidendank" Dresden.

Gangbare Artikel
für Tischler, Maler, Drechsler, Korbmacher 2c. werden p. leistungsf. Häusern zum provisionsweisen Verkauf auf die Tour mit übernommen von **Ernst Mittag,** Großenhain. Lack u. Farb. engros.

Singermaschine, schön näh., f. 20 M. zu verk. Am Schießhaus 7, 1.

Matjes-Heringe,
ff. zart u. fett, vers. Postfaß zu M. 3 **H. Kreimeyer,** Ottensen.

Jackets
für
Mädchen
bis zu 17 Jahren
in **gutsitzenden** halb- und ganzanschließenden Façons, aus den neuesten Stoffen confectionirt; ganz besonders empfehle ich die so beliebten **Matrosen-Jackets** aus blauem Cheviot mit Goldknöpfen schon von **6 Mk.** an.

P. Schlesinger
37 Wilsdrufferstraße 37.

Stiefel.

„Grundsätzliche Bedienung, in Verbindung mit dem reichhaltigsten Lager und des großen Vorzuges eigner Fabrikation bei Verwendung nur besten Materials!"
Das sind die Vortheile, die ein Einkauf in meinem seit 20 Jahren am hiesigen Platze bestehenden Schuhwaarengeschäft:
nur Wilsdrufferstr. 3,
neben der Löwenapotheke,
in schönen, geräumigen Lokalitäten bietet, für **Damen** durch einen Extraanprobirraum noch komfortabler gemacht.
Mein eigenes Fabrikat, meist Handarbeit, die nur um ein Weniges die äußerst billigen Preise des Maschinen-Schuhwerks übersteigt, zeichnet sich durch gutes Gehen darin, angenehmen Sitz, lange Tragfähigkeit aus und ist in verschiedener Schlankheit, lang, halbrund und breit am Lager, wie auch auf Bestellung nach Maaß für **Damen, Herren** und **Kinder.** Jeder Besuch meines Geschäfts ist lohnend.
Respectabeln Familien gewähre auf Wunsch 4, 5 bis 6 jähriges Conto.
Reparaturen prompt und billig, mit Abholung und Zusendung nach allen Stadttheilen.
Preise im Schaufenster.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich
Moritz Sommer,
3 Wilsdrufferstrasse 3,
neben der Löwen-Apotheke.

Enthaarungs-Pulver
von **G. E. Brüning,**
Frankfurt a. M.
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig.
Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen von der Medizinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2, Pinsel 25 Pf. Niederlage bei **Herm. Roch,** Altmarkt 5, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.
Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction:
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

1. Ein Carnevalsmorgen . . . . . E. Lange.
2. Radiarenzug . . . . . E. A. Fischer.
3. Sogenannte Spitzen . . . . . Br. Terrasse.
Gesangsnummer von Herrn E. Schäfer:
4. Zwischen Mond und Morgenröthe . . . . . Fr. Schubert.
5. Rosmarin von Thor . . . . . Fr. Lenz.
6. Wasser-Walzer A. Wolf . . . . . G. Hammann.
7. Ouverture zur Oper „Tannhäuser" . . . . . R. Wagner.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 75 Pf.**

Die Verlobung unser Kinder **Metha** und **Emil** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Schandau, den 29. Juni 1890.

Traugott Hering, Fleischermstr., nebst **Frau.** — **August Schmidt,** Schuhmachermstr. nebst **Frau.**

Metha Hering
Emil Schmidt.
Verlobte.

Loschwitz.

Etablissem. Dennitz.

Heute Mittwoch

Gr. Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".
Direktion: **L. Schröder.**
Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**
Abonnements-Billets haben Gültigkeit.
Dampfschifffahrt-Billets für Hin- und Rückfahrt und Concertbesuch à Stück **60 Pf.** sind an den Billetverkäufen der Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Dresden-Alt- u. Neustadt zu haben.
Achtungsvoll **Gustav Dennitz.**

Wiener Garten.

Heute Mittwoch den 2. Juli 1890

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. „Prinz Georg" Nr. 108.
Direction: Stabshornist **G. Heil.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt **50 Pf.**
Ab.-Billets haben Gültigkeit.
NB. Die Omnibusse bieten für 1000 Personen angenehmen gedeckten Aufenthalt.
M. Canzler.

Café König Pillnitzer Straße 7 Gegenüber dem Wiener Café Restaurant. Jeden Mittwoch, Freitag, Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Kaffee-Kuchen, Abendessen und Bier. Wiener Orchester und Kapelle.

Brauerei-Restaurant

„Feldschlößchen".

Heute grosses

Trenkler-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Hochachtend **Otto Scheibe.**

Grosse Wirthschaft
Königlicher Grosser Garten

Heute Mittwoch

Grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Königl. Großen Wirthschaft.
Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**
Wagner-Abend.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Achtung! Die **Omnibusse** der Deutschen Straßenbahn fahren viertelstündlich nach und von der Großen Wirthschaft.

Schweizerhäuschen.

Heute

Grosses Abend-Concert

von der Freiherrlich von Dunak'schen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Krieg.**
Anfang 7 Uhr. Ergebenst **L. Franke.**

Heute grosses Frei-Concert,

Friedrichstädter Promenade,
13 Floßhofstraße 13, Ecke Stiftsbrücke.
Achtungsvoll **Otto Kloss.**

Bail's
Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.
Heute Mittwoch den 2. Juli

Großes Extra-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100. Direction:
Oscar Herrmann.
Anfang 7 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**
Familien- u. Abonnements-Karten sind an der Kasse zu haben.
Vorverkauf in den Wolf'schen Cigarrengeschäften.

Stille Musik,

Bautznerstrasse 58.
Special-Ausschank der Münchner Unionsbrauerei.
Heute Mittwoch

Gr. Garten-Frei-Concert.

Direction: **H. Dechert** aus Potschappel.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **P. Naumann.**

Welt-Restaurant
„Société"

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Neu! Neu!
Täglich
Grosses Instrumental-Concert

unter Direktion des Herrn **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Paul Meuzel.**

Schweizerei Loschwitz.

Bei günstiger Witterung
heute Mittwoch den 2. Juli 1890

Großes Concert.

Direction: **Curt Krause.**

Sturz des Wasserfalles,

Feuerwerk. Illumination. Luftballons.
Eintritt frei.

Donath's „Neue Welt"

Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art, wunderbarer Land-Aufenthalt.
Täglich Concert
unter Direction des neuen Musikdirektor **G. Günther.** Auftreten der **Liliput-Tirolersänger** auf der Alm. Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf. Abonnementsbillets sind an bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen). **Familien- u. Vereinsfesten, Wanderabenden** empfehle ich angenehme separate Lokal- und Gartenräume.
Hochachtend **R. Donath.**

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

Eintritt frei.
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**
Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs und Sonnabends statt.

Stadt-Park,

Eintritt frei. **Meissnerstraße 19.** **Eintritt frei.**
Heute Mittwoch den 2. Juli!

Gr. Abend-Concert

von Hrn. Musikdirector **Andrä** mit seiner Kapelle.
Orchester 20 Mann.
Anf. ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Osw. Hänsel.**

Schützenhaus,

Windmühlenstrasse Nr. 3.
Zu meinem heute Mittwoch den 2. Juli stattfindenden

Vogelschiessen

nebst einem **gemüthlichen Tänzchen** erlaubt sich Unterzeichneter hierdurch freundlichst einzuladen. Einem zahlreichen Besuch entgegensehend zeichnet achtungsvoll **Wilhelm Präfer.**

Goldene Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch **fl. Eierplinzen. H. E. Oebenstreit.**

Panorama,

Pragerstrasse 20/21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:
1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer.
2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser Friedrich's in der Jaspisgallerie des Schlosses Friedrichskron.
Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.

Kunst-Ausstellung

Dresden, Ferdinandstraße 19.
Neu ausgestellt:
Wesler-Vallenberg: **„Resignation".**
Albin, Berlin: **„Der Evangelist Johannes".**
Nur noch kurze Zeit:
Weiser, München: **„Die unterbrochene Trauung".**
Zenteck: **„Die Hausthiere und die Räuber".**
Spitzer, München: **„Der avisirte Eisenbahnunfall".**
Gabriel May, München: **„Es ist vollbracht".**
Palmengruppen. Fontainen. electrische Beleuchtung.
Eintritt 50 Pf. Abonnement-Billets in den bekannten Verkaufsstellen. — Geöffnet von früh 10 bis Abends 9. Sonntags von 11 Uhr an.

Fernspr. 1262. **Neumann's** Fernspr. 1262.
Concert-Etablissement, Schössergasse 8.
Täglich grosses Concert.
Direction **E. Grau.**
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Restaurant zum Römischen Kaiser,

Frei! **16 Pillnitzerstraße 16.** **Frei!**
Heute Mittwoch
Grosses Garten-Concert.

Es bittet um zahlreichen Besuch **E. Kayser.**

Neu! Im romantisch gelegenen Aussichts-Restaurant **Neu!**
Wachberg im Wachwitzgrunde
Grosses Concert
Mittwoch den 2. Juli, Nachmittags von 4½ Uhr an. Das in Dresden 3 Uhr abfahrende Dampfschiff fährt mit Musik bis Wachwitz. Wachberg 20 Minuten von der Haltestelle entfernt.
Um zahlreichen Besuch bittet **C. Pablisch.**

Frankenbräu!

Prämiirt wegen vorzüglicher Qualität mit erstem Preise der goldenen Medaille u. Ehrendiplom.
Von ärztlichen Autoritäten nach dem analytischen Befunde als vorzüglich anerkannt u. empfohlen.
Vorzügliches, auch im Sommer leicht bekömmliches Getränk.
Erste Bamberger Exportbier-Brauerei „Frankenbräu" zu Bamberg.
Filiale Dresden: Emil Gast,
Kellerei und Contor: Güterbahnhof-Straße Nr. 7.

Hofbrauhaus

6., 7. und 8. Juli

Kellerfest.

Gasthof zu Reick.

Heute Mittwoch den 2. Juli
großes Vogelschießen,

verbunden mit **Garten-Concert** und darauf folgendem **Ball.**
Sollte einer meiner werthen Kunden mit Einladung übersehen worden sein, so erlaube ich mir hierdurch nochmals einzuladen und bitte um recht zahlreiche Betheiligung.
Wilhelm Thomas.

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Heute, sowie jede Mittwoch
frische Eierplinzen nebst ff. Kaffee.

Achtungsvoll **G. Reissig.**

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **22** Seiten.

a, rivat. n: itszimmer, ne Kaiser llerie des n 11 Uhr an ung 19. annes". Trauung". Räuber". chnunfall". racht". Beleuchtung. den bekann bis Abends 9. Fernspr. 1262 ergasse 8. cert. F. H. Kunze. Kaiser, Frei! cert. E. Kayser. Restaurant grunde Neu! ert Uhr an. Das in Musik bis Mach Pablisch. u! t mit erstem rendiplom. analytischen empfohlen. r leicht be l „Franken Gast, trasse Nr. 7. aus li eick. ßen, folgendem Ball. ladung übersehen s einzuladen und n Thomas. ieschen. woch f. Kaffee. l. Reissig. antw. Redacteur 5—7. in Dresden. enblatt 22 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. Quellmalz & Adler.
Kostenfreie Convertirung der Sächsischen 4% Anleihen v. J. 1852/68 u. 1867 in 3½% Staatsschuldenscheine, welche vom 26.—12/7. 1890 zu erfolgen hat.

Oertliches und Sächsisches.

— Während die Geschäfte unserer Dresdner Jahrmärkte sonst traditionell durch die Ungunst der Witterung beeinträchtigt zu werden pflegen, möchte man von dem gestern zu Ende gegangenen Johannismarkt behaupten, daß gerade das freundliche Wetter einem größeren Umsatz insofern hinderlich war, als die Landwirthe gegenwärtig mit ihren Knechten und Mägden nach so lange Zeit anhaltender regnerischer und kühler Witterung jede Stunde auszunützen hatten, um „ihr Heu herein“ zu bringen. Von einem sogenannten Jahrmarktstrubel ist auch diesmal wieder selbst in den Mittel- und Kreuzungspunkten des Verkehres kaum etwas zu bemerken gewesen. In erster Linie haben die Korbmacher, die mit Hüten und Mützen feilhaltenden Kürschner, die Schneider und Wollwaarenhändler schlechte Geschäfte gemacht, während die aus Leisnig, Döbeln, Freiberg, Siebenlehn rc. gekommenen Schuhmacher, nicht minder die Oberlausitzer Leinenhändler, die vogtländischen Weißwaarenhändler u. A. m. mit dem erzielten Umsatz leidlich zufrieden sein konnten. Erzgebirgische Posamenten wurden schwächer gefragt als auf den vorjährigen gleichen Märkten, indeß böhmische Glaswaaren, namentlich in sogenannten Verbrauchsartikeln, ziemlich umfängliche Abnahme fanden. Erzgebirgische Spielwaaren, sowie hölzerne Küchen-, Haus- und Gartengeräthe hatten nur untermittles Geschäft. Die Böttcher haben etwas über die Hälfte, die Polsterwaarenfabrikanten annähernd die volle Hälfte, die Tischler jedoch nur die knappe Hälfte von den mitgebrachten Vorräthen an den Mann gebracht. Bei den Gerbern wurden außer Sohlenleder Hirsch- und Reh-Felle wohl vollständig abgenommen, während sogenannte Kipse recht schleppendes und farbige Schafleder flaues Geschäft hatten. Kalb-Felle und Roßleder wurden so ziemlich ausverkauft. Manufakturwaaren, wie sie die Fabrikstädte des mittleren Erzgebirges liefern, waren gut gefragt, und namentlich hatten sich sogenannte Hemdenflanelle, wie sie in Hartha rc. angefertigt werden, bedeutenden Absatzes zu erfreuen. Das flotteste Geschäft wurde in Eilenburger Kattunen und Greizer Kammgarnstoffen erzielt. Daß Töpferwaaren, Blechtopfgeschirre rc. viel gekauft wurden, haben wir in unserer gestrigen Nummer bereits betont.

— Die diesjährigen Herbstprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst werden bei der Königl. Prüfungskommission zu Dresden im Laufe des Monats September abgehalten werden. Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis zum 1. August d. J. schriftlich bei der genannten Prüfungskommission unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen einzureichen.

— Die Verkehrswege auf dem Postplatze müssen aus Anlaß der neuen Straßenbahnanlagen einer Umänderung unterworfen werden. Es sollen insbesondere für den Fußverkehr in der Richtung Wilsdrufferstraße-Wettinerstraße zu beiden Seiten der in dieser Richtung liegenden Geleisanlagen erhöhte Gangbahnen hergestellt werden. Die Wiederaufstellung des Gutschmid-Brunnens auf seinem früheren Standorte wird dadurch voraussichtlich unthunlich; es ist aber im Kreuzungspunkte der Achsen der Annenstraße, der Wettinerstraße, der Ostra-Allee und der Wilsdrufferstraße für den Fußgänger-Verkehr eine sogenannte Rettungsinsel geplant, auf welcher der Brunnen möglicherweise Platz finden kann. — Diese Umgestaltung der Verkehrsanlagen und die Asphaltirung der Fahrstraßen wird nach Abzug derjenigen Beträge, welche auf die beiden Straßenbahngesellschaften entfallen, und nach Abzug des Werthes des bei der Umpflasterung zu gewinnenden alten Pflastersteinmaterials 30,670 Mk. kosten. Diese Umänderungen ziehen natürlich auch Veränderungen in der Beleuchtung des Platzes nach sich und bringen hoffentlich auch eine Verstärkung derselben mit sich, die dort überhaupt sehr zu wünschen ist.

— Vorgestern Nachmittag mußten von 4 Pferden, welche einem auswärtigen Fuhrwerksbesitzer abgepfändet worden waren, zwei wegen Entkräftung getödtet werden. Eines davon wurde von einem Roßschlächter gekauft, während das andere so elend war, daß es zum Caviller gebracht werden mußte.

— Heute Abend ½9 Uhr findet, wie bereits erwähnt, die erste öffentliche Versammlung des Evangelischen Arbeitervereins statt. Der anfänglich für diese Versammlung bewilligte Saal des Tivoli ist nachträglich verweigert worden; die Versammlung findet daher im Saal des Trianon (Ostra-Allee, Eingang auch vom Schützenplatz) statt. Der Vorstand des Vereins leitet die Versammlung. Diskussionen sind ausgeschlossen. Es ist wünschenswerth, daß die Versammlung die Theilnahme von Männern aller Stände finde.

— Der Maschinenmeister der Dresdner Etiquettenfabrik in der Schumannstraße verletzte sich vorgestern Nachmittag mit einem schweren Stein zum Lithographiren die rechte Hand so arg, daß vom Mittelfinger das obere Glied abgequetscht wurde. Der Bedauernswerthe fand im Stadtkrankenhause Aufnahme.

— Zur Warnung theilen wir mit, daß ein junger Mann in Kassel, welcher sich ein Stück des neuen „Scherz“-Artikels, des Pit-Pit-Balles, zugelegt hatte und mit demselben in einem öffentlichen Lokale experimentirte, von der dortigen Polizeibehörde wegen groben Unfuges in eine Geldstrafe von 3 Mk. genommen worden ist.

— Polizeibericht. Im Ostragehege wurde am 29. v. M. 1 Schirm und 1 Damenstrohhut gefunden. Diese Sachen gehören der seit Sonntag hier verschwundenen 38 Jahre alten Frau, von welcher man nunmehr annehmen kann, daß sie den Tod in der Elbe gesucht hat. — Von einem Rollwagen, welcher kurze Zeit ohne Aufsicht auf dem Kaiser Wilhelm-Platze stand, sind vorgestern Vormittag 6 Fäßchen neue Vollheringe, die zusammen in Leinwand verpackt und 15 Klg. schwer waren, gestohlen worden.

— Seit einiger Zeit treibt eine Berliner Judenfirma in Sachsen folgendes Manöver mit Erfolg. Den kleinen Dorfschneidern wird ein Kommissions-Lager von Unterhemden, Unterjacken u. dergl. aufgeschwatzt. Zur Sicherung lassen sich die Juden dann einen Wechsel ausstellen, natürlich, wie es heißt, nur der Form halber. Seine Versicherung, daß die Waare nicht gekauft, sondern nur in Kommission gegeben ist, nutzt nichts, der Wechsel muß bezahlt werden. Einige wollen versuchen, durch das Gericht den Betrüger zur Herausgabe der Wechsel zu veranlassen.

— Im Gegensatz zu der gewöhnlich mit aufrichtiger Freude begrüßten Art, mit welcher die Geburt eines Söhnchens oder Töchterchens von Seiten der Eltern laut verkündet zu werden pflegt, erhalten wir folgende, von einem Vater unterzeichnete Zuschrift: „Unter Anderen wird Ihnen jetzt behufs Aufnahme in die Familiennachrichten auch die Anzeige zugehen, daß mir ein Sohn geboren worden ist. Da wir nun viele Jahre kein Kind gehabt, so kann es mir und meiner Frau aus verschiedenen Gründen nicht angenehm sein, wenn dieses uns sehr unangenehme (!!) Eintreten der Geburt eines Kindes auch noch speziell veröffentlicht wird, und komme ich daher, Sie höflichst zu bitten, in Ihren nächsten Familien-Nachrichten meinen Namen bez. die Geburt unseres Kindes gefälligst auszulassen zu lassen.“

— In Irbersdorf bei Frankenberg wurden vor einigen Tagen in einer Nacht nicht weniger als zehn Einbruchsdiebstähle verübt. Die Diebe haben, trotz Nachsuchens in allen Schränken und Kästen, werthvolle Gegenstände und größere Summen Geldes nicht gefunden. Bis jetzt hat man noch keine Spur von den frechen Einbrechern.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall widerfuhr am Sonntag Abend dem auf der Nachhausefahrt begriffenen Oekonomie-Inspektor Grünz in Hetzdorf. In Thiemendorf scheute das Pferd und ging durch. Der Wagen ist umgestürzt und Herr Grünz so zum Fallen gekommen, daß er an beiden Beinen Schenkelbrüche erlitt. Der andere Insasse des Wagens hat keine Verletzungen davongetragen.

— Bäderfrequenz. Bad Sachsa a. H. 28. Juni: in Summa 350 Personen; Teplitz u. Schönau, 28. Juni: 2003 Parteien mit 2967 Personen; Sylt, 28. Juni: insgesammt 371 Personen; Reichenhall, 29. Juni: 2071 Kurgäste; Spindelmühle-St. Peter-Friedrichsthal i. Riesengeb., 29. Juni: 181 Personen; Karlsbad, 30. Juni: 13,083 Parteien mit 17,210 Personen.

— Vor einigen Tagen wurde von dem Fleischermeister Beyer in Schönfeld bei Olbernhau einem Gutsbesitzer eine milzkranke Kuh geschlachtet, wobei sich der Sohn des Beyer eine Wunde zuzog, an der er jetzt, da Blutvergiftung festgestellt ist, schwerkrank darniederliegt. Der Fleischermeister Beyer, welcher die Krankheit der Kuh jedenfalls nicht sofort erkannt hatte, hat auch für den Kleinverkauf ein Viertel mit nach Hause genommen und verkauft. Nachdem nun zu seiner Kenntniß kam, welche Fahrlässigkeit durch den Verkauf begangen wurde, hat er jedenfalls aus Furcht vor Strafe sich entleibt.

— Plauen, im Voigtland. Beim zweiten diesjährigen vom hiesigen Brieftaubenzüchterverein „Eilbote“ am 29. vor. Mon. ab Kirn a. Nahe veranstalteten Preisfliegen wurden die Tauben von der dortigen Eisenbahnverwaltung in Folge ungünstiger Witterung anstatt früh um 5 Uhr, erst 5 Uhr 20 Minuten bei trübem Himmel aufgelassen. Obwohl die Tauben auf der ganzen, 350 Km. (Luftlinie) betragenden Tour ungünstiges Wetter hatten und wiederholt in Gewitterregen kamen, trafen die ersten derselben doch schon am selben Tage Vormittags 11 Uhr hier wieder ein.

— Vorigen Sonntag feierte der Sängerbund des Meißner Landes das XII. Gau-Sängerfest in Liebenwerda. Gegen 700 Sänger, welche 23 einzelnen Vereinen angehören, belebten die mit frischem Grün und Laubgewinde festlich geschmückte Stadt. Nachmittags 2 Uhr bewegte sich der Festzug vom Marktplatze aus durch die Straßen; der Festplatz war der unmittelbar an der Stadt gelegene Park mit der dazu gehörigen Festwiese. Die Reihe der Gesänge eröffnete der Bundesliedermeister Herr Kantor Krause-Liebenwerda mit Beethovens: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre!“ Von größeren, durchweg gut ausgeführten Gesängen seien erwähnt: „An die Kunst“ von R. Wagner, ferner: „Jauchzend erhebt sich die Schöpfung“ von Mohr, „Das Herz am Rhein“ von Schultz und „Segenswunsch für Deutschland“. Letztgenannter Gesang wurde vom Komponisten Herrn Kutzschbach-Meißen selbst geleitet. Aber auch kleinere Gesänge wurden recht gut zum Vortrag gebracht. Mit einem „Sängerfestmarsch“ erreichte das schöne, von der Witterung begünstigte Fest sein Ende.

— In selbstmörderischer Absicht machte am Sonntag in der Nähe der Waldschänke in Connewitz ein junger Mann aus Dölitz den Versuch, sich von dem um 10 Uhr 25 Min. dort vorüberfahrenden Personenzug überfahren zu lassen, derselbe wurde aber nur von der Maschine zur Seite geworfen und ihm eine Hand abgetrennt. Der Bedauernswerthe wurde, nachdem ihm ein Nothverband angelegt worden war, in das städtische Krankenhaus gebracht. Ein Liebesverhältniß soll den Vorgenannten hierzu getrieben haben. — Am Abend desselben Tages gegen 10 Uhr suchte ein in Leipzig wohnhafter Dachdecker in die Wohnung einer in Connewitz von ihrem Manne getrennt lebenden Frauensperson gewaltsamen Einlaß, ergriff, als ihm dies gelungen, diese bei den Haaren und schleifte sie zur Treppe hinunter auf die Straße. Hausbewohner, welche der Frauensperson beistehen wollten, wurden von dem rohen Patron geschlagen und zur Seite gestoßen, so daß es diesem gelang, nach Leipzig hin zu entkommen.

— In den Nachmittagsstunden des 28. Juni ist am Elbufer bei Zadel (rechts unterhalb Meißen) ein ungefähr 20 Jahre alter weiblicher Leichnam mit vollem Gesicht, vollständigen Zähnen und dunkelblondem Haar angeschwommen und seitens der Ortsbehörden geborgen worden. Die Todte war mit grauem Lüsterkleid, je einem braungestreiften und einem blau carrirten Unterrock, sowie mit rothbraunen Strümpfen bekleidet. Das Leinwandhemd, sowie zwei lichtblaue Taschentücher waren mit den Buchstaben L. B. versehen. Außerdem fand man zwei Schlüssel, sowie zwei goldene Ohrringe vor. Kleiderreste werden im Gemeindeamte zu Zadel aufbewahrt, woselbst auch weitere Auskunft zu erhalten ist.

— In Zwickau wurde am Sonntag die Jahresversammlung des Vereins für Verbreitung von Volksbildung im Königreiche Sachsen im großen Saale des „Deutschen Kaisers“ unter Vorsitz des Vereinsvorstandes, Handelskammersekretär Dr. Gensel aus Leipzig, abgehalten. Der Verein hat seit seinem Bestehen 1001 gemeinnützige Vorträge gehalten, über 50,000 Mk. zur Verbreitung wohlfeiler Volksschriften verwendet, 25 sogenannte freie Fortbildungsschulen unterhalten und zählt gegenwärtig 110 Zweigvereine und etwa 200 persönliche Mitglieder. Laut ausgelegter Präsenzliste waren außer einer Anzahl Gäste aller Berufskreise und des Gesellschaftsredners des Deutschen Centralverbandes, Herrn Dr. Bohlmeyer aus Berlin, die Verbandsvereine aus Annaberg, Chemnitz, Crimmitschau, Dresden, Eibau b. Herrnhut, Eutritzsch, Gößnitz, Hohenstein-Ernstthal, Lößnitz, Meißen, Meerane, Mittweida, Plauen, Reinsdorf, Rothenkirchen, Stollberg, Waldenburg, Werdau, Wilkau und Zittau durch Delegirte vertreten. Vorträge hielten Dr. Leon-Leipzig und Direktor Geßl-Chemnitz über „Jugendspiele“ bez. über „natur- und kulturgemäße Mädchenerziehung“. Herr Dr. Leon betonte: Vieles bleibe noch zu wünschen übrig, namentlich sei auch die Zahl der Spiel- und Turnstunden in den Schulen in keinem Verhältniß zu den für Geistesarbeit angesetzten; der erziehlichen Wirkung des Spieles müsse mehr Aufmerksamkeit zugewendet werden. U. A. bemerkte der Redner auch, der Handfertigkeits-Unterricht unterstütze gewiß den übrigen Unterricht; in gesundheitlicher Beziehung sei er oft nicht heilsam, weil die Werkstattenluft nicht die gesundeste sei. Herr Schuldirektor Geßl legte dar, wie erst das Christenthum dem Weibe zu der ihm gebührenden Stelle an der Seite des Mannes, wie im Kreise der Familie verholfen habe. Aufzuräumen sei mit den jetzt vielfach gepredigten Vorstellungen über Frauenemanzipation, Gleichstellung mit den Männern in politischer Hinsicht rc. Das Mädchen müsse daran gewöhnt werden, das Haus als ihren Altar zu betrachten, die Stätte, wo alles Gemeine dieser Welt wirkungslos abpralle. Freudig zu begrüßen sei die Einrichtung von weiblichen Handarbeitsschulen und Kochschulen. Neben der Bildung des Herzens und des Charakters dürfe aber bei der Tochter erst recht nicht die Pflege des Körpers vernachlässigt werden. Das Tummeln im Freien sei den Mädchen ebenso nöthig, wie den Knaben. Die Mädchen sollten niemals 4 Stunden hintereinander Unterricht haben und der Nachmittagsunterricht solle ganz fortfallen. Die Kunst des Gesanges müsse die Frau vor Allem pflegen; dann wird auch die viele Klavierklimperei aufhören. Jetzt herrscht eine wahre Klavierseuche und was die Menschheit damit geplagt wird, ist ja nicht zu sagen. Poesie soll die Frau treiben, sie selbst solle Poesie sein, und die Poesie ihres Wesens muß auf die Kinder überströmen. In jedes Haus, wo Kinder sind, gehören Grimm's Hausmärchen, ferner Uhland, der eigentliche Kinder- und Schulklassiker, ferner gewisse Sachen von Schiller, Goethe, Hebel, Auerbach, Claudius. Dramen können mit vertheilten Rollen in der Familie gelesen werden, nicht öffentlich zur zweifelhaften Ergötzlichkeit Anderer. Eine Unart ist das Sichzerpartien der einzelnen Familienmitglieder. Der Vater geht auf den Kegelschub, die Mutter in's Kränzchen, der älteste Sohn, Gymnasiast, hat auch einen geheimen Grund, der ihn zum Wohle des Vaterlandes hinausführt u. s. w. Wir müssen mehr im engen Kreise unserer Familie verkehren. Sie werden sagen: Der predigt Buße und handelt vielleicht selbst nicht so! Da muß ich bekennen, daß da etwas Wahres daran ist. Eines Tages sitze ich und schreibe, meine Frau ist gleichfalls beschäftigt, keines sagt ein Wort. Da plötzlich sagt mein kleiner Sohn: „Du, Papa, bei uns ist es aber zu langweilig!“ Das Kind hat mir zum Bewußtsein gebracht, daß die Unterhaltung zu Hause nicht fehlen darf. Wenn die Frau den Mann mit Gemüthlichkeit umgiebt, wird sie es von diesem leicht erreichen, daß er zu Hause bleibt.

— Landgericht. Wegen Verletzung der Wehrpflicht, gemäß § 140 Abs. 1 des Reichsstrafgesetzbuches, waren für gestern 44 junge Leute öffentlich vor die III. Strafkammer geladen, aber nicht erschienen. Festgestellt ist von den nachstehenden Angeklagten Folgendes: Adolph Richard Hering aus Krippen hält sich zur Zeit in San Franzisko auf, der Fleischer Alwin Domcke in Newyork, Ernst Emil Stenke aus Dresden in Adison, Illinois, Adolph Bruno Schilling aus Dresden in Newyork, Paul Hermann Schütz aus Dresden in Newyork, Johann Bruno Spuhr aus Pahlin, Wisconsin (Sächs. Staatsangehöriger), zuletzt in Porsberg bei Pillnitz, der Gärtner Reinhold Schmieder aus Dresden, jetzt in Cincinnati, Georg Woldemar Lorenz aus Pirna, jetzt in Narcoser, Florida, Ferdinand Max Kötter aus Burkhardtswalde, jetzt in Chicago, Musiker Conrad Hummel, jetzt in Newyork, Musiklehrer Arthur Jahn, jetzt in Passaic, New-Jersey, Reinhard Hänsch, jetzt in Chicago, Reinhold Weinert, jetzt in Russel-River, Queensland (Australien), Bruno Hanke in Bib Lake, Wisconsin, Adolph Schumann, jetzt in Honolulu, Carl Bernhard Fiedler, jetzt in Newyork und Georg Max Pennemann, jetzt ebenfalls in Newyork. Betreffs der übrigen Angeschuldigten ist der Aufenthaltsort nicht ermittelt. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß erkannte der Gerichtshof für sämmtliche Angeklagten in contumaciam auf je 300 Mk. Geldstrafe ev. je 30 Tage Gefängniß. — Der bis zum 1. Mai d. J. als Kutscher bei dem Grafen Luckner bedienstete Ernst Johann Heinrich aus Oberneukirch überfuhr am 3. März mit seinem 2spännigen Geschirr (Americain) Ecke der Walpurgis- und Christianstraße den 11jährigen Knaben Kurt Fritzsche, welcher sich mit noch zwei anderen Knaben am Schlittenfahren belustigte. F. trug eine leichte Hautabschürfung am Kopfe und eine Quetschung am Oberarm davon. Die fahrlässige Schuld trifft den Angeklagten Heinrich, der nach den Zeugenaussagen übermäßig schnell gefahren ist. Das Urtheil lautete auf 25 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängniß. — Drei zum Theil schon vorbestrafte Bürschchen, die Arbeiter Friedrich Moritz Luther aus Weißer Hirsch, Friedrich Johann Mätzoldt und Ernst Josef Jentzsch aus Loschwitz, entführten am 7. und 8. Mai dem Verschönerungsverein „Weißer Hirsch und Loschwitz“ zwei Stücke Bleirohr im Gewicht von 60 und 70 Pfd. Sie versilberten die Waare bei dem Althändler Engelmann, theilten und verzechten den Erlös und, da E. nicht ohne Weiteres das Bleirohr ankaufen wollte, fälschten Luther und Jentzsch einen Zettel des Inhalts, der Ueberbringer habe die Berechtigung, das Blei zu verkaufen. Die III. Strafkammer erkannte gegen Luther auf 6 Monate, gegen Mätzoldt auf 3 Monate und gegen Jentzsch auf 4 Monate 2 Wochen Gefängniß.

— In dem vierten Verzeichniß der bei dem Reichstag eingegangenen Petitionen befinden sich aus dem Königreich Sachsen 48 Eingaben, in denen um Aufhebung des Impfzwanges bezw. Abschaffung des Impfzwanges gebeten wird. Ferner bitten Anton Morgenstern, Maschinenbauer in Rußdorf bei Limbach u. Gen., Paul Ackermann, Strumpfwirker in Mülsen St. Jacob u. Gen. um Erlaß eines Gesetzes, welches den Impfärzten vorschreibt, Impfschädigungen bei den Behörden zur Anzeige zu bringen. Albert Wenzel, Steingutdreher in Pieschen u. Gen., Ernst Böhme in Radeburg u. Gen., Johann Wilhelm Trog in Mülsen St. Jacob u. Gen. bitten um Beseitigung der Impfung beim Militär rc. Dr. W. Höhner in Leipzig bittet um Prüfung seiner Heilmethode für epidemische Krankheiten. v. Mandelsloh in Dresden u. Gen. bitten um Erhöhung des Diensteinkommens der Telegraphistengehülfinnen und um feste Anstellung derselben. Der Centralvorstand kaufmännischer Verbände Deutschlands in Leipzig bittet, zu bestimmen, daß sämmtliche Handels- und Gewerbtreibende die Geschäfte an Sonn- und Festtagen, ausgenommen während des Monats Dezember, nur 5 Stunden offen halten und Gehilfen und Lehrlinge nur während dieser Zeit beschäftigen dürfen, daß diese fünfstündige Arbeitszeit von der Ortspolizeibehörde außerhalb der Kirchzeit festzusetzen sei und daß der Hausirhandel, ausgenommen mit Blumen und Eßwaaren, an Sonntagen rc. vollständig untersagt werde. Der Deutsche Buchdruckerverein in Leipzig bittet um Abänderung des Gesetzentwurfes dahin: die Bestimmung, nach welcher Arbeiterinnen an Sonnabenden rc. nach 5½ Uhr nicht beschäftigt werden dürfen, zu streichen, event. auf die Buchdruckereien nicht auszudehnen; hinsichtlich der Arbeiterinnen die Angabe der Art der Beschäftigung in der Anzeige an die Ortspolizeibehörde in Wegfall zu bringen, die Bemessung der Ueberstunden in dem Buchdruckgewerbe rc. betreffend.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden am 3. Juli 1890, 7 Uhr. Bericht des Rechtsausschusses über: die Ermächtigung der Leipziger Immobiliengesellschaft zur Vollziehung eines Kaufvertrages über ein zur Hänel-Clauß'schen Erbschaftsmasse gehöriges Grundstück in Leipzig. Bericht des vereinigten Finanz- und Rechtsausschusses über: den vom Rathe vorgelegten Entwurf einer „Ordnung über die Erhebung der Gemeinde- und Schulanlagen in der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden“ (die Steuerreform).

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 7. Juli. Meerane: Julius Hermann Iblig's Brauereigrundstück daselbst, 22,800 M. Dresden: Oskar Guido Naumann's Grundstück (Wohnhaus nebst Anbau und kleiner Hofraum) in Stadt Neudorf (Concordienstraße 23), 25,000 M. Meißen: Heinrich Moritz Bachmann's Grundstücke in Garsebach bez. Robschütz: 1) Hausgrundstück 12,465 M.; 2) Wiesengrundstück 650 M. Klingenthal: Christian August Dölling gehör., mit einem Wohnhause bebaute Grundstück daselbst, 20,200 M. Dienstag, den 8. Juli. Chemnitz: Friedrich Adolph Schreiter's Hausgrundstück daselbst, 51,000 M. Ehrenfriedersdorf: Ernst August Bauer's Grundstück (Wohnhaus mit Garten) in Thum, 11,500. Mittwoch, den 9. Juli. Leipzig: Friederike Emilie Anna verw. Dahlheim u. Gen. gehör. Hausgrundstück daselbst, 35,000 M. Dresden: Ernst Gottlob Grahl's Nachlaß-Einhaltsbestand (Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Feld, Gärten, Wiesen und Holzung) in Gohlerode, 68,750 M. Freiwillig.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 1. Juli. Die Abendbörsen waren matt auf das Gerücht, daß die Nationalbank von Buenos-Ayres ihre Zahlungen eingestellt habe, in London ging jedoch heute die Meldung ein, daß der Direktionsrath der genannten Bank nur die Suspendirung der Auszahlung der Quartalsdividende bis zur Generalversammlung bestimmt hat. Trotzdem eröffnete heute Berlin in zuversichtlicher Stimmung, zumal der Beginn eines neuen Semesters und der damit verbundenen Fälligkeitstermine von Zinscoupons erfahrungsgemäß der Börse wieder größeres Kapital aus den Kreisen des Privatpublikums zuzuführen pflegt. Im weiteren Verlaufe traten zwar, durch Realisationen veranlaßt, einige Abschwächungen ein, dieselben waren indeß meist nicht von Bedeutung und konnten die anfänglich feste Tendenz nicht beeinträchtigen. Credit notirten 165.90—165.60. Staatsbahn 103.25—103.10. Diskonto 222.25—221.50. Lombarden 60.80—60.75. Dortmunder 91.75 bei einem 6-proz. Abschlag. Dresdner Bank 157.20. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete wenig Geschäft, wobei zu erwähnen ist, daß sich die Course bei den Aktien, deren Geschäftsjahr am 30. Juni abläuft, exklusive Dividendenschein verstehen. Etwas mehr ging nur in Kette (unv.), Dresdner Baugesellschaft (— 2), alten Lauchhammer, Waldschlößchen (unv.) und Radeberger Glashütten (+ 1) um. Lebhaften Verkehr hatten sächsische Fonds, während ausländische Fonds bis auf österr. Silberrente still lagen. Mehrfache Bewegungen hatten Banken. Leipziger Creditanstalt erzielten 201.25, Dresdner Credit 189.10, Dresdner Bank 156.90, Sächs. Bank 115.25, Sächsische Diskontbank 110. Oesterr. Noten 174.50.

Berlin, 1. Juli.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.4	Sächs. Bankges.	95.25	Mähr. Schl. B.	67.90	Brauerwerke	150.60
3½% do.	100.7	Oest. Creditact.	168.00	Pr. L. Goldb.	103.90	Dresd. Baugs.	132.00
3% Sächs. Rente	92.00	Darmst. Bank	156.75	Pilsen. Brauerei	—.	Siemens	154.00
Pr. 4% Cons.	106.50	Geraer Bank	93.05	Russ. Bodencr.	100.00	Wien kurz	174.00
Pr. 3½% Cons.	100.75	Weimar. Bank	108.00	Iwang. Dom.	110.70	Wien lang	173.00
Oest. Pap. Rte.	76.75	Oest. Creditact.	—.	Transatlant.	82.90	Petersb. kurz	234.25
Oest. 5% Pr. R.	88.60	Gotth. Pr. E. R.	84.00	Bleichertwerke	90.70	Amsterd. kurz	168.70
Oest. Silb. Rte.	77.80	do. do. unter	95.10	Lipp. Dynam.	155.60	Belgien kurz	80.80
Oest. Goldrente	95.40	Marienburger	65.90	Böhm. Brauh.	—.	London kurz	20.345
Ung. Goldr. 4%	89.75	Mainz-Ludw.	119.90	Rixdorf. Br.	115.00	London lang	20.195
do. Papier. 5%	87.60	Gotthardbahn	164.00	Laurahütte	148.90	Paris kurz	81.05
Russ. Anl. v. 1880	96.50	Warsch.-Wien	221.50	Ohlsen. Comp.	210.50	Oest. Noten	174.50
do. v. 1883	109.20	Lübeck-Büch.	164.50	Dortm. U. S. P.	95.40	Russ. Noten	235.10
do. v. 1889	97.25	Oest. Südb.	101.25	Hibernia	189.60	Napoleons	16.30
Orientanl. 2	73.50	Staatsbahn	103.25	Gelsenkirchen	167.50	Nachbörse.	
do. 3	73.40	Lombarden	60.75	Hörner	—.	Credit	166.00
IV. egypt. Anl.	97.50	Galizier	87.6	Donnersmarck	85.30	Staatsbahn	103.25
Ital. Rente	94.30	Dux-Bodenb.	226.50	Boch. Gußstahl	173.90	Lombarden	60.75
Rumänier 6%	106.5	Oest. Elbethal	102.00	Com. Bodenb.	118.75	Disc.-Comm.	222.40
do. 5% amort.	99.10	Buschtiehr. B.	206.25	Sächs. Gußstahl	182.00	Dortm. U. S. P.	95.50
Serben-R. 5%	87.60	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	151.90	do. Hütten P. C.	96.80
do. S. A. B. 5%	89.70	3% Südb. Pr.	84.30	Lauchhammer	110.50	do. Hütten do.	97.10
Reichsbank	142.00	5% Lomb. Pr.	105.50	do. conv.	160.25	2. Orient	—.
Disc.-Comm.	222.00	Dux-Bodb. 2 P.	—.	Zimmermann	118.00	Russ. Noten	235.25
Berl. Wechsler	167.75	Galiz. Pr. 4½%	86.80	Schönherr	260.00	Glasgow	45.10
Berliner Bank	102.90	Lmb. Cz.-Pr.	79.90	Sächs. Stickm.	—.	Paris. Anfang.	
Deutsche Bank	168.00	Zuckerraff.	80.50	Solbria	62.00	3% Rente	91.60
N. Gr. Credit	81.25	Nordd. Lloyd	158.90	Hochbreitens	20.80	neuste Anleihe	106.20
Pr. Pfdbr. B.	96.50	Oest. Nordb. Pr.	92.80	Wiede	74.50	5% Ital. Rente	95.90
Bergs. Credit	234.25	Rudolfb. Pr. 1 E.	83.60	Kette	78.10	Staatsbahn	518.75
Sächs. Bank	114.6	Ung. Nordb. Pr.	87.40	Frst. u. R.-Näh.	—.	Lombarden	331.20
Dresdn. Bank	157.40	Ung. Ostb. Pr.	—.	Crotlw. Pap.	164.00	Türken	18.72
Dresd. Bankv.	135.50	Meining. B.	113.90	Schwarzkopff	231.75	Träge.	

Leipzig, 1. Juli.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatsschuldsch.		Pek	17.50	Chemn. Bankv.	118.00	Pr.-Dux 1. Pr.	101.00
3% Sächs. Rente	92.40	Bad Gottleuba	—.	Sächs. Bank	114.50	A. Nordb. Gold	100.75
v. 1853 3%	96.60	Germania	138.00	Dresdn. Bank	157.00	Pilsen. Brauerei	83.40
v. 1847 4%	—.	Golsern	204.00	Weimar. Bank	—.	Gt. Meuselw.	—.
v. 1852/68 4%	100.75	Hartmann	152.00	Zwickauer	111.90	do. Pr. Obl. v.	—.
v. 1852/68 4% A	100.75	Kette	78.00	Oest. Banknot.	174.25	Wechsel.	
Sächs. Schl. R.	111.00	Schönherr	260.00	Prioritäten.			
Löbau-Zitt.	102.50	Solbria	62.00			Amsterdam	168.50
Landrentenbr.	98.00	Sondern Stier	70.50	Lpz.-Dresd. 4%	102.50	London kurz	20.36
Dresd. Anl. 4%	101.60	Wiede	74.50	Aug. Teplitz 4%	102.80	do. 3 Monat	20.18
Crottd. 4%	101.25	Zimmermann	122.00	Pfandb. 1.	92.40	Paris	80.85
Brauniche B.	—.	Leipz. Credit	204.40	do. Gold	102.30	Wien K. S.	—.
Sächs. St. A. B.	204.75	Leipz. Bank	132.00	Dux-Bodb. 2 Pr.	91.50	do. 3 Monat	173.50

Wien, 1. Juli. Schluß-Course der amtlichen Börse.							
5pr. öst. P. R.	101.70	Lombarden	120.10	Creditactien	304.75	Alp. Mont.-A.	98.90
Papierrente	88.65	St. Eis. Act.	225.75	Angl. Aus. B.	154.00	Napoleons	—.
Silberrente	89.30	Galizier	210.50	Länderbank	231.60	D. Marknoten	57.75
Goldrente	109.40	Nordbahn	27.80	Unionbank	242.25	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	102.95	Nordwestbahn	216.00	Wien. Bankv.	—.	Wechsel London	—.
do. Papierr.	99.65	Elbethal	233.25	Ung. Credit	344.50	Behauptet.	

Frankfurt a. M., 1. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 264.60. Staatsbahn 203.60. Lombarden 121.00. Silberrente 77.30. 4% ungar. Goldrente 89.00. Dresdn. Bank 156.25. Galizier 173.40. Egypter 97.20. Goldrente 95.40. Wechsel auf London 20.342. Wechsel auf Wien 173.75. Disconto 222.40. Siemens —. Fest.

London, 1. Juli. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 96 11/16. 1889er Russen 98. Italiener 93⅝. Lombarden 12 1/16. Conv. Türken 18⅝. 4proc. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 106. Egypter 96⅞. Neue Egypter 102⅝. Garantirte Egypter 100⅝. Ottomanbank 13⅞. Suez-Actien 93½. Spanier 73⅝. 5proc. Mexikaner 96½. Rio Tinto 23⅝. De Beers-Actien —.—. Fest. — Wetter: —.

Leipzig, 1. Juli. (Produkten-Börse.) Wetter: unbeständig. Weizen loco M. 190 bis 205, fremder M. —, fester. Roggen loco M. 175 bis 178, fest. Spiritus loco M. —, 50er loco 56.80, 70er loco 36.20, nominell. Rüböl loco M. 63.00, niedriger. Hafer loco M. —.

Berlin, 1. Juli. Produktenbörse (Schluß). Wetter: unbeständig. — Weizen loco M. 196—207, Juli M. 207.50, Juli-August M. 189.50, September-Oktober M. 181.25, fester. Roggen loco M. 159.00, Juli M. 158.00, Juli-August M. 153.00, September-Oktober M. 149.00, matter. Spiritus loco M. —, 50er loco M. 57.70, Juli-August M. 36.75, September-Oktober M. 35.90, 50er loco M. —, fest. Rüböl loco M. 66.50, Juli M. 67.80, September-Oktober M. 64.00, fester. Hafer loco M. —, Juli M. 166.00, Juli-August M. 153.25, September-October M. 139.50, fest.

Hamburg, Getreidemarkt. 30. Juni 1890. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 190—200. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russischer loco fest 109—110. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 69. Spiritus fest, per Juni-Juli 24 Br., per Juli-August 24 Br., per August-September 24¼ Br., per September-Oktober 24½ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per August-Dezember 6.95 Br. — Wetter: Heiter.

Stettin, 1. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen fest, loco M. 186.00 bis 196.00, per Juni-Juli 196.50, per September-October 177.00. Roggen fest, loco 153—161, per Juni-Juli 158.50, per September-Oktober 149.00. Pommerscher Hafer loco 160—166. Rüböl still, per Juni 65.00, per September-October 65.50. — Spiritus fester, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 55.80, mit 70 M. Konsumsteuer 36.00, per Juni mit 70 M. Konsumsteuer 35.60, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 35.40. Petroleum loco 11.65. —.

Breslau, 1. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 55.20, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 35.30, do. do. per Juni-Juli 35.30, do. do. per August-September 35.40. Roggen per Juni M. 160.00, per Juni-Juli M. 154.00, per September-Oktober 149.00. Rüböl per Juni M. 70.50, per September-Oktober 68.00. Zink: fest. — Wetter: Schön.

Collection der Sächsischen Landeszeitung Paul Scheffler

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 1. Juli.

Staatspap. u. Fonds.

		Geld*
	Reichs-Anl. 4 5.	
4	2 u. 1 Mille	107.50
3½	do. 4 500 u. 200 M.	107.75
	do.	100.75
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	92.50
3	do. à 2000	92.50
3	do. à 1000	92.50
3	do. à 500 M.	93.50
3	do. à 200 M.	—
4	von 1855	96.75
4	von 1847	100.
4	1852/68 gr.	101.50
4	1852/68 kl.	101.50
4	von 1867 gr.	101.50
4	von 1867 kl.	101.50
3½	Landescult. R.	102.75
	[illegible]	

Eisenbahn-Actien. [illegible]

Bank- u. Cred.-A. [illegible]

Eisenb.-Prioritäten. [illegible]

Industrieprioritäten. [illegible]

Wechsel und Sorten. [illegible]

I. Industrie-Actien. Papier-Fabriken. [illegible] Landwirth. Gewerbe. [illegible] Bank-Gesellschaften. [illegible] Maschinen-Fabriken. [illegible] Brauereien. [illegible] Diverse. [illegible]

Bank-Discont in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. [illegible] 3 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4 Proc.

Liverpool, 30. Juni. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 1000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ten. — Middl. amerikanische Lieferung: Juni-Juli 6³¹⁄₆₄. Verkäuferpreis. Juli-August 6³¹⁄₆₄ do., August-September 6²⁹⁄₆₄ do., September. October 6¹⁵⁄₆₄ do., October-November 5⁶¹⁄₆₄ Käuferpreis, November-December 5⁵⁵⁄₆₄ do., December-Januar 5⁵⁴⁄₆₄ d. do.

New-York, 30. Juni. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11⅛. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.10 G., do. in Philadelphia 7.10 G. Rohes Petroleum in New-York 7.35, do. Pipe line Certificates per Juli 86. Ziemlich fest. Schmalz loco 5.95, do. Rohe u. Brothers 6.40. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Mais (New) Juli 43. Rother Winterweizen loco 94¼. Kaffee (fair Rio-) 20. Mehl 2 D. 45 C. Getreidefracht 2. Kupfer per Juli 16.35 nom. Weizen per Juni —, per Juli 93, per December 93⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 16.72, per September 16.07. Pipe line Eröffnungscurs 86⅞.

Preisnotirungen für Petroleum am 1. Juli (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7.35. Philadelphia 7.10. New-York: Rohes Petroleum 7.35. Pipe line Certificates 86. Crossed 64¼. Bremen: [illegible] 6.60 Br. Hamburg ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per August-December 6.95 Br.

Wollbericht (von Ernsbach u. Schelter). London, Wollauktion, den 30. Juni. Austral-Merino, namentlich feinere Sorten, besser. Stimmung fester. Deutschland operirt sichtbar, England ruhiger.

Die **Erste Culmbacher Actien-Exportbierbrauerei** erzielte im Monat Juni 1890 ein Versandplus von 2193 Hektolitern gegenüber dem gleichen Monate des Vorjahres.

Gewerkschaft „Güte Gottes" zu Scharfenberg. Vergangenen Sonnabend fand in Scharfenberg unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesitzers Heinr. Kretzschmar aus Dresden die diesjährige ordentliche Gewerkenversammlung statt, an welcher 36 Personen in Vertretung von 1040.50 Kuxen theilnahmen. Zunächst giebt der Herr Vorsitzende den Gewerken Kenntniß von einem eingegangenen Schreiben des Königl. Bergamtes zu Freiberg, nach welchem dasselbe bedauert, zu der Versammlung dringender dienstlicher Abhaltung wegen keinen Vertreter entsenden zu können, der Gewerkschaft aber seine rege Antheilnahme an dem Geschicke der wichtigen Grube „Güte Gottes" ausspricht. Der Geschäftsbericht sowie die Entlastung für den Grubenvorstand auf die Jahre 1888/89 wurden genehmigt, ebenso der Antrag des Grubenvorstandes: die Gewerkenversammlung wolle die in der Gewerkenversammlung vom 29. Mai 1888 dem damaligen Grubenvorstande für dessen Geschäftsführung im Jahre 1887 verweigerte Decharge nachträglich ertheilen. Der statutengemäß aus dem Vorstande ausscheidende Herr Baron v. Welck-Grimma wurde einstimmig wiedergewählt. Die Höhe der Zubußen auf die Zeit bis 1. Juli 1891 wird auf 21.00 M. pro Jahr und Kux und der Verkaufswerth der im Besitze der Gewerkschaft befindlichen Kuxe auf 521 M. per Kux festgesetzt. Nach einem Bericht des Herrn Bergdirektor Opitz über technische Verhältnisse der Grube wurde seiten der Gewerkschaft dem Vorstande wie der Direktion einstimmig der Dank durch Erheben von den Sitzen kundgegeben.

Die **Kette,** deutsche Elbschifffahrtsgesellschaft, vereinnahmte im Monat Juni 1890 98,056 M. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres und stellt sich das bisherige Gesammtplus auf rund 414,000 M. gegenüber derselben Zeit des Vorjahres 1889. Die diesjährige Juni-Einnahme beziffert sich auf 565,498 M.

Die stattgefundene 18. ordentliche Generalversammlung der **Stettiner Maschinenbau-Anstalt und Schiffsbauwerft-Aktiengesellschaft** vorm. Möller u. Holberg zu Grabow a. O., in welcher 663 Stimmen vertreten waren, wurde von dem Vorsitzenden des Aufsichtsraths, Herrn G. Kroslius, eröffnet und geleitet. Die vom Aufsichtsrath festgesetzte Dividende von 6% für Prioritätsaktien und 5% für Stammaktien wurde genehmigt und Decharge ertheilt. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes auf 4 Jahre wurden die Herren G. Kroslius in Stettin und Oswald Weise in Dresden wiedergewählt. Die Dividende gelangt am hiesigen Platze bei den Herren Günther u. Rudolph zur Auszahlung.

Die altberühmte Verlagsanstalt von Andreas Perthes in Gotha ist in eine **Aktiengesellschaft** mit einem Kapital von 1,000,000 M. umgewandelt worden unter der Firma „Gothaische Verlagsanstalt vorm. Friedr. Andreas Perthes". Dieselbe umfaßt u. A. den Verlag der amtlichen „Gothaischen Zeitung", eine Buchdruckerei und Buchbinderei. Zum Vorstande wurde der alleinige Inhaber Emil Perthes bestellt, welcher sich für einige Jahre verpflichtet hat, dieses Amt zu bekleiden.

„Hannovera", Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungsgesellschaft für Deutschland. Die in der am 27. Juni abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung anwesenden Mitglieder ertheilten dem Aufsichtsrath und dem Direktor betreffs Jahresrechnung und Bilanz einstimmig Decharge. Das nach dem Statut ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Kaufmann Eduard Michaelis, wurde wieder- und Se. Exc. Herr Generalleutnant z. D. v. Lorbeck neugewählt. Letzterer hat in den ersten Jahren des Bestehens der Gesellschaft an der Spitze der Verwaltung gestanden, sein Amt aber später niedergelegt. Sein Wiedereintritt in den Aufsichtsrath wurde mit lebhafter Befriedigung aufgenommen.

Fabrik elektrischer Beleuchtungskohlen (vorm. Christ. Schwieger), Nürnberg. Der Aufsichtsrath hat die Dividende per 1889/90 auf 12½% (gegen 14% im Vorjahre) festgesetzt und findet die Generalversammlung am 16. Juli statt. Der zu erwartende Geschäftsbericht wird den Aktionären ein klares Bild des Geschäftsganges geben und ihnen zeigen, daß sie in Folge der zum Theil schon fertigen, wesentlichen Erweiterungen mit großem Vertrauen eine gesteigerte Prosperität in Zukunft erwarten dürfen. Wir kommen auf den Geschäftsbericht nach Erscheinen zurück.

Generalversammlungen. Den 2. Juli Seidnitzer Papierfabrik, Vorm. 10 Uhr im Saale der hiesigen Fondsbörse. Den 5. Juli: Königin-Friedrich-August-Hütte, Vorm. 10 Uhr im Saale der hiesigen Fondsbörse. Den 11. Juli: Vereinigte Radeberger Glashütten, außerordentliche, Vorm. 10 Uhr im Saale der hiesigen Fondsbörse. Den 12. Juli: Erzgebirgische Dynamitfabrik zu Geyer, Vorm. 10 Uhr im Saale der hiesigen Fondsbörse. Den 17. Juli: Zwickauer Maschinenfabrik in Zwickau.

Der **Einlösungscours** der österr. Silbercoupons ist auf 171 erhöht worden.

Zittau. Bei hiesiger Sparkasse erfolgten im Monat Juni d. J. 750 Einzahlungen im Betrage von 27,745 M. 58 Pfg. und 131 Rückzahlungen im Betrage von 29,836 M. 97 Pfg.

Die „Times" veröffentlicht eine Depesche aus **Buenos-Ayres** vom 29. v. M., wonach der Direktionsrath der **Nationalbank** die Zahlungseinstellung ankündigte. Das Goldaufgeld ist in Folge dessen auf 118 gestiegen.

Crefeld. In der hiesigen Königl. Weber-, Färberei- und Appreturschule hat Direktor Lembcke einen **mechanischen Webstuhl** aufstellen lassen, der für die hiesige Schirmindustrie von höchster Wichtigkeit sein dürfte. Der neue Stuhl arbeitet mit 600er Jacquardmaschine für Hoch- und Tiefsach und 15-fachem Schützenwechsel. Gegenwärtig wird an einem Muster mit 8 Schützen gearbeitet.

Veränderungen im hiesigen Handelsregister. In die Firma Eugen Wendschuch, früher Otto Dreß Nachfolger, ist der Kaufmann Herr Johann Erich Eichhorn in Dresden als Mitinhaber eingetreten; die Firma lautet künftig Wendschuch u. Eichorn. — Das Ausscheiden des Herrn Bruno Hermann Müller infolge Ablebens aus der Firma Aug. Schöne u. Müller in Dresden. Herr Guido Hermann Richard Bergmann ist als Prokurist der Firma eingetragen worden.

Das **Veräußerungsverbot** an den Kaufmann Arnold Heinrich Gustav Adam hier (Ammonstraße 1) ist erloschen worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Moritz Wiehl hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 25. Juli 1890, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 12, I bestimmt worden.

Zahlungseinstellungen. A. Stewenhagen, Kaufmann, Berlin. Gg. Jörg Sohn, Juwelier, Freiburg. Fr. J. Chr. Hannemann, Krämer und Fettwaarenhändler, Hamburg. A. E. Chr. Meyer, Weißwaaren-H., Hamburg. H. A. J. Th. Engel, Kaufmann, Lübeck. A. Hippe, Kaufmann, Charlottenburg. Consum- und Sparkassenverein (E. G.), Mittau. Moritz Gustav Meßner, Mühlenbesitzer, Dittersdorf im Erzgeb. (Zwangsvergleichstermin 10. Juli d. J.). Gottlob August Haubold, Fabrikarbeiter und Hausbesitzer, Nachlaß, Hilbersdorf (Schlußtermin 21. Juli d. J.). Friedrich Moritz Schumann, Fuhrwerks- und Wirthschaftsbesitzer, Altmügeln (Schlußtermin 23. Juli d. J.).

Der **Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig** berichtet über den Gang des Handels und der Industrie u. A. Folgendes: Das Jahr 1889 ist für fast alle Zweige des Handels und der Industrie als ein recht günstiges zu bezeichnen. Die Zuversicht auf Erhaltung des Weltfriedens, die schon im Vorjahre das Vertrauen gekräftigt und die Thätigkeit der Geschäftswelt belebt hatte, erstarkte während des Berichtsjahres noch mehr und hatte einen weiteren Aufschwung des Verkehrs zur Folge. Die Preise hielten durchschnittlich eine steigende Richtung inne, und es wurden dabei in den meisten Geschäftszweigen größere Umsätze erzielt. Die günstige Geschäftslage steigerte die Unternehmungslust, und so ist auf vielen Gebieten von einer Gründungsthätigkeit zu berichten, wie solche lange nicht dagewesen. Ungeachtet des hierdurch vermehrten Wettbewerbes waren die Geschäftsgewinne meist zufriedenstellend, in einzelnen Fällen selbst außergewöhnlich hoch. Die bergebrachte Neigung zum Unterbieten in den Preisen war jedoch trotz der günstigen Lage immer noch bemerkbar. Von den wichtigeren Rohstoffen der Industrie stieg Baumwolle in den ersten Monaten des Jahres noch weiter und schloß nach einigen Schwankungen in fester Haltung. Auch Wolle verfolgte eine steigende Richtung, und es machte sich am Jahresschlusse geradezu Mangel an Vorräthen fühlbar. Dabei hat gleichwohl die Einfuhr von roher und gekämmter Wolle sowie von Wollengarnen im deutschen Zollgebiet erheblich zugenommen, bei gleichzeitiger Verminderung der Ausfuhr von Wollenwaaren. Auch die günstige Lage der Jute dauerte fort, so daß die Preise sich um etwa 15% höher stellten als im Vorjahre. Eine ungewöhnliche Steigerung erfuhren die Preise der Kohlen; die großen Ausstände der Grubenarbeiter am Rheine wirkten mittelbar auch hier in einer für die Industrie sehr fühlbaren Weise ein. Eine weitere Folge war die Vertheuerung des Eisens, die ebenfalls ihre Rückwirkung auf viele Industriezweige übte. Die Getreidepreise standen beim Beginn des Berichtsjahres durchgängig höher als im Vorjahre und blieben nicht nur, wenn auch mit mannigfachen Schwankungen, auf dieser Höhe, sondern erfuhren infolge ungünstiger Ernten auch noch eine weitere Steigerung, die namentlich bei Roggen und Gerste ein beträchtliches Maß erreichte. Die Bauthätigkeit war in Leipzig mit seinen Vororten wieder ungemein lebhaft, während auf dem Lande die frühere Stille fortdauerte. Unter den Ausfuhrgebieten nehmen die Vereinigten Staaten nach wie vor die hervorragendste Stellung ein. Die Ausfuhr dahin aus dem Leipziger Consulat-Bezirk (einschließlich der Agentur Gera) weist auch diesmal wieder eine Zunahme um rund 320,000 Dollars oder 7.5% auf. Auf die einzelnen Waarengattungen vertheilt sich die Zunahme in sehr verschiedener Weise. Rauchwaaren und Häute allein zeigen eine Zunahme der Ausfuhr um mehr als 425,000 Dollars, Wollengarn um fast 80,000, Borten um rund 40,000, ätherische Oele 19,000, Bücher und Zeitschriften 16,000; andererseits hat die Ausfuhr der meisten übrigen Waarengattungen abgenommen; die Abnahme ist zum Theil recht erheblich, sie beträgt z. B. bei Spitzen und Putzwaaren fast 30,000 Dollars, bei ledernen Handschuhen fast 28,000, bei Fruchtsäften rund 18,000, bei Maschinen und Werkzeugen 17,000 Dollars. Von den Industriezweigen sind es nur wenige, welche nicht eine Verminderung ihres Absatzes nach den Vereinigten Staaten zu beklagen hätten. Der geschäftliche Verkehr mit Süd-Amerika war ebenfalls im letzten Jahre weniger zufriedenstellend. In Brasilien hat das Geschäft seit Einführung der Republik stark abgenommen. Die Ausfuhr nach Westindien hat einen erfreulichen Aufschwung erfahren, zumal in sächsischen Manufakturwaaren. Der Handel nach dem Morgenlande hat sich weiter entwickelt. Die Ausfuhr sächsischer Erzeugnisse nach Ostindien vermehrt sich stetig, besonders in Tuchen, Strumpfwaaren, Flanellen, gefärbten Zephyr-Wollen. Die Märkte in Japan leiden noch immer an Ueberfüllung, besonders mit deutschen Webwaaren sind sie noch auf Jahre hinaus versehen. Das Geschäft nach China, dessen Kaufkraft im vergangenen Jahre noch besonders unter den ungeheuren Ueberschwemmungen gelitten hatte, ist vorläufig noch sehr schwierig; indessen läßt sich von einem zielbewußten und thatkräftigen Vorgehen ein guter Erfolg zuversichtlich erhoffen. Die Ausfuhr nach Australien hat in einzelnen Zweigen einen bedeutenden Umfang gewonnen, doch ist wiederholt darauf hinzuweisen, daß eine bessere Organisation des Geschäftes dringend noth thut. Der Handel mit Afrika ist im Aufblühen begriffen. Das Geschäft nach den englischen Colonien von Südafrika war ein sehr reges; die vorzügliche Lage des Marktes läßt sich wohl auf die reichliche Ausbeute der Diamantfelder zurückführen.

Ueber die auf dem **Straußfedernmarkt** eingetretene kolossale Hausse wird von dem Berliner gerichtlichen Sachverständigen für Straußfedern Folgendes geschrieben. Der Preis für Straußfedern war seit dem Jahre 1876 stetig gefunken, die Gründe lagen theilweise an der Ueberproduktion des Rohmaterials, theilweise an der mangelnden Mode. Seit ca. 2 Jahren gingen die Preise, wenn auch langsam, aber stetig in die Höhe, bis in der am 16. und 17. Juni stattfindenden Londoner Auktion der Preisaufschlag ein solcher war, wie derselbe in den Annalen der Federbranche bisher nicht verzeichnet werden konnte. Der Londoner Platz ist bekanntlich der Hauptmarkt für Rohfedern, wo alle 2 Monate die Händler und größeren Fabrikanten der Welt zusammenströmen, um auf dort in denselben Zeiträumen stattfindenden Auktionen ihren Bedarf einzukaufen. Die Auktion war mit 1746 Kisten im Werthe von 119,000 Pfd. Sterl. (2,380,000 M.) beschickt, welche sämmtlich verkauft wurden. Die Preise waren bei den besseren Sorten durchschnittlich 50 bis 60%, bei den geringeren 100 bis 150% höher. Weiße Amazonenfedern erzielten pro englisch Pfd. (ca. 450 Gr.) 18—23 Pfd. Sterl. (April 12—16), graue Amazonenfedern 11—16 (April 6—9), weiße Spadones (Amazonenfedern von jungen Vögeln) kosteten 5—8 Pfd. Sterl., (April 2—3), graue Spadones 2—4 Pfd. Sterl. (April 1—2). gewöhnliche kurze graue und naturschwarze Waare erzielte durchschnittlich den doppelten, bei einzelnen Sorten sogar den dreifachen Preis.

Aus Chemnitz wird der Frankf. Ztg. geschrieben: „Die **sächsische Strumpfwirkerei** hat augenblicklich so erhebliche Aufträge von den Vereinigten Staaten, daß in einzelnen Artikeln die Löhne erhöht sind und sich ein Mangel an Arbeitskräften bemerkbar macht. Die Waaren sind fast sämmtlich bis zum 1. August nach der Union zu liefern, im Wesentlichen veranlaßt durch die drohende Tarifbill, vor deren Inkrafttreten die großen nordamerikanischen Käufer soviel Waaren als möglich zu beziehen suchen. Ebenso lebhaft ist jetzt die sächsische Handschuhfabrikation und die Weberei in solchen Artikeln beschäftigt, die in den Vereinigten Staaten ihren Markt finden.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 30. Juni. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen mit Einschluß der Vortage 3308 Rinder, 9317 Schweine, 1901 Kälber und 28,216 Hammel. Nach geistigem und vorgestrigem verhältnißmäßig guten Handel und Export wickelte sich heute der Rindermarkt ruhig ab und wurde ziemlich geräumt. 1. Qual. 58—62, 2. 54—57, 3. 49—53, 4. 44—46 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht*). Der Schweinehandel verlief gestern und heute in den Frühstunden allerdings sehr fest, dann aber erlahmte das Geschäft, sodaß der Markt nur matt schloß und trotz sehr anlehnlichen Exports kaum geräumt wurde. 1. Qual. 58 M., einzelne Posten darüber, 2. Qual. 56—57, 3. 53—55 M. per 100 Pfd. mit 20% Tara. Der Kälbermarkt hatte sehr schleppenden, schwerfälligen Verlauf und wird kaum geräumt werden. 1. Qual. 52—56, 2. 43—51, 3. 35—42 Pfg. per Pfd. Fleischgewicht*). In Hammeln hatte sich der Export zwar gehoben, dennoch verlief der Handel in allen Klassen mit Ausnahme der feinen fetten Lämmer flauer als vor 8 Tagen. Der Ueberstand ist verhältnißmäßig gering. 1. Qual. 52—54, beste Lämmer bis 56, 2. 46—49 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*).

*) Fleischgewicht ist das Gewicht der vier Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen und Eingeweiden („Kram"), vertheilt worden ist.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia" ist am 29. Juni von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Newy. Postd. „Gellert" ist am 28. Juni von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Wieland" ging am 29. Juni von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Helvetia" ist am 30. Juni in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Allemannia" ist am 30. Juni Lizard passirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Curityba" ist ausgehend am 29. Juni in Montevideo angekommen; „Hamburg" ist rückkehrend am 28. Juni Teneriffe passirt; „Tijuca" wurde am 29. d. M. via Madeira nach dem La Plata expedirt und ging von Cuxhaven in See. Postd. „Ostris" hat am 29. Juni die Reise via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas angetreten. Hamb. Postd. „Carl Woermann" ist auf der Ausreise am 28. Juni in Tanger angekommen. Hamb. Postd. „Ernst Woermann" traf am 28. Juni wohlbehalten in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" wurde am 30. Juni von Hamburg nach der Südwestküste Afrikas expedirt. Postd. „Frankfurt" hat am 28. Juni die Reise von Antwerpen nach Corunna fortgesetzt. Reichspostd.: „Preußen" ist am 28. Juni von Antwerpen in Southampton angekommen und hat am 29. Juni die Reise nach Genua fortgesetzt; „Nürnberg" ist am 28. Juni in Port Said angekommen; „Sachsen" ist am 29. Juni in Colombo angekommen. Postd. „Weser", nach Newyork bestimmt, ist am 28. Juni Prawle Point passirt. Schnelld. „Ems" hat am 29. Juni die Reise nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Straßburg", am 19. Juni von Bahia abgegangen, ist am 27. Juni St. Vincent passirt. Schnelld. „Fulda" hat am 29. Juni die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Main" ist am 29. Juni Lizard passirt. Postd. „Berlin", am 21. Mai von Bremen abgegangen, ist am 25. Juni in Montevideo angekommen. Postd. „Hannover" ist am 29. Juni von La Plata auf der Weser angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Pilzsuppe. Pökelzunge mit Schoten und Möhren. Gespickter Kalbsrücken mit gerösteten Kartoffeln. Kalter Reispudding mit Himbeersaft. — Für einfachere: Grüne Kernsuppe. Kalbskoteletten mit Pilzen.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., **große Brüdergasse 16.**

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Vöslauer Rothwein, à Fl. 120—150 Pf. zur Nachkur für Karlsbad, Teplitz ꝛc. empfiehlt — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freytag,** a. d. Kreuzkirche 18.

Kirsch- und **Citronen-Saft** mit und ohne Zucker, **Himbeer-, Johannisbeer-** und **Erdbeer-Saft** aus der Colonialwaaren- u. Delicateß-Handlung von **F. H. Hörichs, Moritzstraße 9,** im Hause d. Pantka'schen Leihbibliothek, sind unübertrefflich und für Haus, Reise und feine Küche unentbehrlich.

Aepfelwein eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit** und **Güte** à Liter **40 Pf., in Gebinden billiger. C. H. Kühn,** Dresden-Neust., **Böhmischestr. 1,** Eing. Mauritz.

Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 1. Juli.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . .	747	WSW leicht	bedeckt	+11	Chemnitz .	752	SW mäß.	wolkig	+16
Haparanda	44	S leicht	bedeckt	+11	Wien . .	54	SW leicht	wolkig	+18
Memel . .	54	O schwach	bedeckt	+15	Prag . . .	53	SSW leicht	Regen	+15
Hamburg .	47	SW schwach	Regen	+13	Petersburg	56	SSW schw.	wolkenl.	+15
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	55	S leicht	wolkenl.	+21
Berlin . .	50	SSO frisch	wolkig	+17	Triest . .	56	still	halbbed.	+23
München .	54	SW leicht	wolkig	+17	Aberdeen .	53	SSO frisch	bedeckt	+11

Das Erscheinen eines tiefen Wirbels über Irland hat in Sachsen die Windrichtung nach Süd gelenkt und dieser trockenen Strömung ist wieder heiteres und trockenes Wetter gefolgt. Die Temperaturen haben dabei keine wesentliche Aenderung erfahren, ihre Mittel stehen um ein Geringes tiefer als die vorjährigen. Die nächtliche Abkühlung war recht bedeutend, es kam am Morgen zu starken Thauniederschlägen. Das Hauptcentrum niederen Druckes lagert heute bereits über Südengland, es dürfte bei weiterem östlichen Fortrücken unter auffrischenden Winden über Sachsen Regen bringen.

Dresden, am 1. Juli. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Pösoldt (Wallstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 744 Millimeter, 5 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 17 Grad Wärme, niedrigste 10 Gr. Wärme. Nachts Regen. Vormittags aufheiternd, vom Nachmittags an bewölkt und zeitweilig Regen. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
30. Juni:	— 2	+ 68	+ 56	+ 63	+ 42	— 40
1. Juli:	— 4	+ 66	+ 60	+ 60	+ 33	— 43

Elbwasserwärme: 17½° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Fabrik. Lang u. Fam., Buffalo. Rent. Pittauer, Newyork. v. Lipowski, Warschau. Verlagsbuchhdl. Collin, Berlin. Consul Löscher u. Frau, Berlin. Rittergutsbes. v. Arnim u. Frau, Kitzscher. Frau Koren, Newyork. Frau Wachwitz, Buffalo. Frau v. Thiele-Winkler u. Tochter, Miechowitz. Gräfin v. Zedlitz, Polen. Rent. [illegible], Moskau. Frau v. Wickelhaus, Narck i. Schl. Frl. Brandes, Narck i. Schl. Dr. Kern u. Frau, Basel. Jervoise u. Frau, England. Rent. Niemann u. Frau, Berlin. Kfm. Birke, Coepenick. Frau Rent. Böcking, Antwerpen. Tourist Milner, Chicago. Kfm. Gulden, Chemnitz. Commerzienrath Hergersberg, Berlin. Banquier Beer, Essen. Ministerialrath Wykander, Stockholm. Banquier Fraenkel, Stockholm. Rent. Louis de Jongh, Rotterdam. Sarter, Newyork. Frau Dr. Best u. Tochter, Chicago. Frau Leklemichell, Wien.

Grand Union-Hotel: Consul Flensburg u. Frau, Malmö. Frau Richter u. Sohn, Breslau. Eisenbahn-Dir. Seeling, Danzig. Eisenb.-Beamt. Koral, Warschau. Eisenb.-Beamt. Angel, Wien. Frau Bartholomew u. Frau, Newyork. Frl. Lollinger, Wien. Rent. Readen, Banta. Rent. Kerr, Newark. Rent. Stevens, Newark. Fabrik. Peters u. Frau, Bodenbach. Fabrik. Thiele u. Frau, Warnsdorf. Rent. Springer, Philadelphia.

Bauers Hotel Royal: Oberamtmann Brenis u. Frau, Marienthal. Kfm. Iller, Berlin. Kfm. Blankenbach, M.-Gladbach. Kfm. Joachim, Berlin. Baumstr. Aleich u. Kinder, Dobrilich. Forstmstr. Kruh, Dobrilch. Rittergutsbes. v. Beschwitz, Schmochtitz. Fabrikbes. Parisch u. Tochter, Leitin. Commerzienrath Langer u. Tochter, Gotha. Landger.-Rath Lembhardt, Guben. Kfm. Friedländer, Leipzig. Kfm. Kochinsky u. Frau, Breslau. Kfm. Michael, Halle. Kfm. Schwerdner, Neustadt. Frau Kraun, Polen. Apoth. Seigelöf u. Frau, Cottbus. Kfm. Liebich, Steinschönau. Kfm. Kristeller, Berlin. Univ.-Prof. Dr. Müller, Breslau. Frau Hoferich u. Tochter, Halle. Frl. Helmke, Merseburg. Kfm. Goeller, Leipzig. Commerzienrath Becker, Stralsund. Königl. Eisenb.-Dir. Heine, Erfurt. Frau Savage, San Francisco. Frau v. Rositz-Wallwitz, Dresden. Hausbes. Schulze, Leipzig. Kfm. Helken, berg, Bremen. Pastor Caulson, B. Schieland. Advok. Houston, Stockton, 2 Stiftspreb. Wiesslind, St. Marienstern. Kfm. Brösle, Berlin.

Hotel de France: Frl. Durbach, Griebichenstein. Kfm. Gerstendörfer, Newyork. Kfm. Schiermann, Stettin. Kfm. Ranke u. Frau, Göttingen, Bankvertreter Dr. Gaul, Berlin. Kfm. Saget u. Frau, Lyon. Kfm. Hoffmann, Bautzen. Kfm. Voigt, Berlin. Braunl. Heumel u. Frau, Breslau. Kfm. Rosenhaupt u. Frau, Fürth. Pastor v. Eberth u. Fam., Moskau. Bergrath Jhner, Waldenburg. Priv. Rasch u. Frau, Tetschen. Kfm. Herschmann, Sanz. Fabrik. Ullrich, Reichenberg. Kfm. Stockheim, Mannheim. Priv. Moritz, Charlottenburg. Kfm. Kramer, Breslau. Kfm. Bloch, Zürich. Kfm. Neumann, Berlin. Hauptmann Herglotz u. Frau, Prag. Kfm. Sindberg, Breslau. Frl. Henning, Halle. Buchdruckereibes. Rodenheim, Waldenburg.

Vermischtes.

* Die Fürstin Dolgoruckt, welche morganatisch mit dem Zar Alexander II. vermählt war, hat in Paris ihre Erinnerungen herausgegeben. Dieselben enthalten viel Merkwürdiges, sind aber, bis auf wenige Abdrücke, von der Polizei beschlagnahmt und beseitigt worden. Die Erzählung der Ermordung des Zaren verdient hervorgehoben zu werden. Am Vorabend des Mordes befand sich die Fürstin mit ihrem Sohne in einem Zimmer neben demjenigen, in welchem der Oberst Standen, Stellvertreter des Polizeiministers, dem Zaren den gewohnten täglichen Bericht erstattete. Sie konnte jedes Wort desselben verstehen. Der Oberst sagte u. A., die Palastwache habe durch zuverlässigere Soldaten ersetzt werden müssen. Alexander gerieth hierüber in die größte Aufregung und brach in den Ruf aus: „Was, ich wäre also von Verräthern umringt, selbst in meinem eigenen Hause! Dann aber wäre der elendeste Bettler glücklicher als ich! Nun! ich werde mich an das Volk wenden, inmitten der Leute aus dem Volke leben; ich werde ihnen zeigen, daß ich Zutrauen zu ihnen habe und die feigen Mörder nicht fürchte, welche sich nicht an's Tageslicht wagen." Darauf kam der Zar in das Zimmer der Fürstin und sagte ihr, er wolle eine Reise in's Ausland machen. „Es ist ausgemacht", sagte er, „ich gehe nach Wien, trotzdem man dort die Russen verabscheut, seitdem mein Vater todt ist. Aber ich will mit dem Kaiser von Oesterreich einige Angelegenheiten erledigen, die ich Dritten nicht anvertrauen kann." Gegen Mitternacht gewahrte Alexander II. zu seinem größten Erstaunen, daß sein treuer Hund Tristan vergiftet war. Dies brachte ihn dergestalt außer sich, daß er sich in Drohungen gegen Horn, seinen ersten Kammerdiener, erging. Am Morgen des Unglückstages, um neun Uhr, brachte der Kammerherr der Fürstin ein Briefchen, darin Alexander sie benachrichtigte, er werde um Mittag eine Ausfahrt machen und darauf mit dem Großfürsten Sergius bei ihr frühstücken. Die Schrift des Briefchens ließ nervöse Aufregung errathen, in der sich der Zar beim Schreiben desselben befunden haben mußte. Die erste Zeile enthielt die ausgestrichenen Worte: „Gemäß meinem Versprechen und Deinem Wunsche werde ich heute nicht ausgehen." Diese Worte waren durch Folgendes ersetzt: „Ich empfinde das Bedürfniß eines größeren Ausganges, den ich bald machen werde." Die Fürstin wollte nun sofort ausgehen, um in der Nähe des Zaren zu sein. Im nämlichen Augenblick sah sie die Wachmannschaft in Unordnung am Palast vorbeilaufen; gleich darauf erfuhr sie den Tod des Zaren. Sie eilte nach dem Winterpalast, wo sie sich auf die blutige Leiche des Zaren stürzte. Der Kronprinz (jetzige Kaiser) setzte den Widerwillen gegen sie bei Seite und sagte ihr, Alexander II. habe im Sterben ihren Namen ausgesprochen.

* Seppi, der Eierhändler, so heißt die neue Berühmtheit Spaniens. Seppi, der Eierhändler, ist derselbe Chef der Madrider Octroi-Schmuggler, den die hauptstädtische Polizei, während er mit einigen seiner Genossen in dem Cabinet separé eines der elegantesten Mode-Restaurants konzertirte, belauschte und dann verhaftet hatte. Die Angelegenheit schien damals sonnenklar. Pepe war geständig; er hatte der Polizei, wenn auch unfreiwillig, die hauptsächlichsten seiner Mitschuldigen verrathen. Zum Ueberfluß wurden dann noch seine Bücher beschlagnahmt, aus denen sich weitere Anhaltspunkte für den Staatsanwalt ergaben. Da gerieth die Sache plötzlich in's Stocken. Warum? Sehr einfach! Die Aussagen, die unfreiwilligen und die freiwilligen Pepe's belasteten eine solche Menge hoch und sehr hoch stehender Persönlichkeiten, Beamte, städtische wie staatliche, Stadtverordnete, Alcalden, Deputirte, Senatoren und selbst, wenn auch wohl nur indirekt, den einen und den anderen Minister, daß, sollte der Skandal nicht gar zu toll werden, die Staatsgewalt nothwendigerweise der „Gerechtigkeit" in den Arm fallen mußte. Was alle Kenner Madrider Verhältnisse von vornherein vorausgesagt hatten, geschah: Seppi, der Eierhändler — der Mann ist, nebenbei gesagt, gar nicht Eierhändler, sondern hat nur seit Jahren neben vielen anderen Unternehmungen den Schmuggel von Hühnern und Eiern derart im Großen betrieben, daß, trotzdem Madrid wohl eine derjenigen Städte ist, in denen am meisten Geflügel und Eier konsumirt werden, solche in der letzten Zeit überhaupt nicht zur Verzollung kamen — Pepe, der Eierhändler, wurde wenige Tage nach seiner Verhaftung gegen eine Kaution von 30,000 Peseten auf freien Fuß gesetzt, dann allerdings unter dem Druck der öffentlichen Meinung wieder dingfest gemacht, aber das Verfahren gegen ihn und seine Complicen ist thatsächlich eingestellt. Die in dem Restaurant versteckt gewesenen Polizisten, welche Anfangs Wunderdinge gehört haben wollten, erklären jetzt, gar nichts gehört zu haben, oder doch nichts deutlich genug, um davon vor Gericht Gebrauch machen zu können. Der Untersuchungsrichter findet plötzlich keine Schuldbeweise, weder gegen Pepe, noch gegen sonst Jemand, obwohl jedes Kind auf der Straße diese Beweise zu Dutzenden kennt. Unnöthig zu sagen, daß Seppi, der Eierhändler, kein gewöhnlicher Schmuggler ist, der sich durch die Linien der Zollwächter schleicht und dabei schwitzend seine Haut zu Markte trägt. Bewahre, er ist ein „Großkaufmann", ein „Großentrepreneur", der vierspännig fährt, seine Loge in der Oper hat, der mit Millionen „arbeitet", im „Geschäft" nur sacht geht, nicht heimlich und versteckten pachen läßt, sondern der offen am hellen Tage seit sage und schreibe achtzehn Jahren, unter Mitschuld und Mithilfe jeder Mehrheit der Stadtverordneten und der Mehrzahl der städtischen Beamten ganze Wagenzüge zollpflichtiger Waaren zollfrei in Madrid einführt. Noch sei erwähnt, daß Pepe bei der von der Polizei belauschten Unterredung gegen seine Genossen damit renommirte, daß er behauptete, ihm sei nicht nur die heilige Dreieinigkeit — als welche er Staatsrath, Ministerrath und Stadtrath bezeichnete — unterthänig, sondern auch die ganzen himmlischen Heerschaaren (die Stadträthe und die Cortesdeputirten), und er könne eine Menge sehr vornehmer Damen nennen, deren Garderobe und Schneiderrechnung er jahraus jahrein bezahle. Er hat auch verschiedene genannt, aber, wie gesagt, die Polizei hat inzwischen die Namen vergessen.

Die Jungfrau ist zum ersten Male in diesem Jahre erstiegen worden, und zwar von Damen. Einst nannte man die Damen das „schwache Geschlecht". Sorglich war man bemüht, Schirme und Plaids zu tragen und jedes Sträuchen aus dem Wege zu räumen, gegen welches die niedlichen Füßchen stoßen konnten. Das scheint nicht mehr nöthig zu sein, seit die Knallefekte der Natur, wie sie ein ungalanter Philosoph nannte, selbst die Knallefekte lieben und den Männern in kühnen Wagnissen vorangehen. Die Jungfrau war noch Anfang dieses Jahrhunderts ein wirklich jungfräulicher Berg. Erst im Jahre 1811 wurde er erklettert. Im „heutigen" Jahre waren die ersten, welche hinaufgelangten, Frau Meyers Tochter aus Berlin und Miß Gerda Lerma aus Newyork. Dieselben brachen am vorigen Mittwoch Mittags um 1 Uhr mit den Führern Josef Siedler und Josef Albrecht von Eggishorn, Hotel Jungfrau aus, auf und passirten den großen Aletschgletscher bis zur Concordienhütte in 7 Stunden. Von hier brachen die muthigen Damen bereits um ½3 Uhr Morgens auf und erreichten die Spitze gegen 9 Uhr. Gegen 2 Uhr Mittags traf die Gesellschaft wohlbehalten in der Concordienhütte, am nächsten Vormittag im Hotel Jungfrau ein. Ist auch der größte Theil des Weges mehr ermüdend als gefährlich, so ist doch die letzte Partie über den Rothhalsattel eine ganz tüchtige alpinistische Leistung. Darum alle Hochachtung vor den rüstigen Alpensteigerinnen, die wohl selbst ihr glücklich beendetes Unternehmen für so erstaunlich hielten, daß sie ihre an uns gerichtete Mittheilung durch die beiden Namenszüge ihrer braven Führer beglaubigen ließen. Wenn erst die Jungfraubahn dort oben hinaufführt, wird die Tour wohl mit etwas weniger Heldenmuth möglich sein.

* Das Schwurgericht in Heilbronn hat den 19 Jahre alten Bauer Gottfried Sommer von Tiefenbach wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Sommer hatte einen 9jährigen Knaben in den Wald gelockt, ihm dort zunächst mit einem Rasirmesser den Kopf glatt abrasirt, hierauf an den Händen und Füßen gefesselt und ihm dann den Hals abgeschnitten. Ueber das Motiv zu dieser entsetzlichen That hat die gerichtliche Verhandlung keine Klarheit zu schaffen vermocht. Der Angeklagte blieb bei der Behauptung, er habe nicht die Absicht gehabt, den Knaben zu tödten; erst mitten im Walde habe ihn plötzlich der Gedanke erfaßt und einem unwiderstehlichen Triebe folgend habe er dann den Mord ausgeführt; der Teufel müsse ihn verrührt haben. Die Frage, ob Sommer die That vielleicht im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen habe, wurde von den Sachverständigen verneint. Der Angeklagte vernahm das Todesurtheil ohne eine Miene zu verziehen.

* In Helgoland hat Dr. Lindemann, der dort ansässige Arzt ein Reliefmodell des natürlichen Felsens, aus welchem die Insel besteht, anfertigen lassen, welches er dem deutschen Kaiser zu senden im Begriff steht, begleitet von einer von ihm verfaßten Broschüre, welche betitelt ist „Die deutsche Insel Helgoland."

* An Miquel, als er Finanzminister wurde. Glaubst Du, Du steigst? Da irrst Du. — Dies ist mein Spruch, mein dreister: — Statt Oberbürger- wirst Du — Jetzt Ober-Vorarbeiter-Meister.

Deutsche Bank

Kapital 75 Millionen Mark.
Reserven 24 Millionen Mark

Depositen-Kasse

in den Geschäftsräumen der Firma

Menz, Blochmann & Co.,

Prager-Strasse 50, I., Ecke Prager- und Waisenhausstrasse,

empfiehlt sich
zur Entgegennahme von **Baareinlagen** auf **tägliche Kündigung** und **längere Termine** unter coulanter Zinsvergütung,
zur Gewährung von **Lombard-Darlehen,** sowie
zur Annahme **offener** und **verschlossener Depots.**

Die für den Depositenverkehr und für die Verwaltung von Effecten und Depots geltenden Bestimmungen, sowie Checkbücher werden an betreffender Kasse unentgeltlich verabfolgt.

Kette,

Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.

Einnahmen im Juni 1890.

Schlepplohn-Einnahmen	Mk	261,653. 82
Frachten-Einnahmen	Mk.	391,451. 80
Schlepplohn-Einnahmen vom 1. Jan. bis 30. Juni	Mk.	1,066,974. 70
Frachten-Einnahmen „ 1. „ „ 30. „	Mk.	1,177,191. 16

Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden (Kreuzstraße 5)

Geld-Einlagen verzinsen wir mit 2½—1½ %.

Das Direktorium.
G. Weidlich. **W. Bober.**

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni d. J. die Herren Generalleutnant z. D. **von Loebell,** Exc., und Kaufmann **Eduard Michaelis** hierselbst zu Mitgliedern des Aufsichtsraths unserer Anstalt gewählt worden sind. Der Aufsichtsrath besteht nunmehr aus folgenden Herren:
Generalleutnant z. D. **von Loebell,** Exc., Präsident,
Kaufmann **Georg Telgmann,** Vicepräsident,
Landwirth **E. Dieterichs,**
Architekt **Joh. Fusch,**
Kaufmann **Jul. Seiler,**
Kaufmann **Eduard Michaelis,**
sämmtlich in **Hannover,**
Fabrikant **Franz Lehte** in **Leipzig.**
Hannover, den 28. Juni 1890.

„Hannovera"

Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland.
Dr. Ludwig.

Wenn Sie nicht auf Ihrem Lingner & Kraft'schen Wasch-Frottir-Apparat verlangen, kann man Ihnen passiren, daß

man Ihnen eine miserable Nachahmung giebt; deshalb ist es nöthig, sich Folgendes zu merken: **Echte** Lingner u. Kraft'sche Wasch-Frottir-Apparate tragen die volle Firma Lingner & Kraft eingestempelt. Die minderwerthen Nachahmungen erkennt man daran, daß sie nach 8 Tagen nicht mehr zu gebrauchen sind. Lingner u. Kraft's Wasch-Frottir-Apparat mit Schönheitsschwamm ist das unvergleichliche Waschgeräth, mit dessen Hilfe der ganze Körper (auch der Rücken) des Morgens am Waschtisch in 2 Minuten gewaschen und trocknet werden kann; gehört wie Zahnbürste und Seife auf den Waschtisch jedes Gebildeten.

Ueber ½ Million im Gebrauch.

Preis **1,50** in allen Haushalt-, Toilette-, Drogen- u. s. w. Geschäften. Nach Orten ohne Niederlage senden wir direkt an Jedermann franco einen kompletten Apparat für 2 Mk., einen Apparat und 2 Extra-Schwämme in prachtvollem Etui-Carton für 3,70 Mk. (Vorherige Einsendung oder Nachnahme).

Lingner & Kraft, Dresden.

Fabrikanten d. großartigen Taschenfeuerzeuges „Famos" (neu). Pr. M. 1,50, für Holland: **Gebr. Rikkers, Amsterdam.** für Oesterr.-Ung.: **Edmund Kann, Wien,** VI. Millergasse.

P. P.

Geehrten Herrschaften zur gütigen Kenntnißnahme, daß ergebenst Unterzeichneter am 1. Juli c. **Kurfürstenstrasse 29** ein

Colonialwaaren-, Südfrucht- und Delicatessen-Geschäft, verbunden mit feineren Chocoladenwaaren und Theegebäck,

eröffnet.

Unter Zusicherung stets reeller Bedienung werde ich stets bemüht sein, mir das Wohlwollen meiner geehrten Nachbarschaft durch nur gute frische Waaren unter billigster Preisnotirung zu erwerben.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne in ganz ergebener Hochachtung

Dresden, am 30. Juni 1890.

Oscar Born.

Eine gebild. Wittwe wünscht s. mit e. ält., vermögend. Herrn **zu verheirathen.** Ernstgem. Anfragen werden unter **E. M. 3** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ca. 300 Mrg. Kiefern, 6—9" stark in N.-L. sind sofort preisw. zu verk. **J. Klonbert, Cottbus.**

(Gutgehende)
Strickmaschine
(wenig gebraucht) desgl. ein
Rover
Umstände halber billig zu verkaufen. Off. **R. S. 238** lagernd Postamt 7.

Briefmarken.
Sachsen 1850 3 Pf. roth ein Exemplar gesucht. Offerten unter **T. 30** postlagernd Poststempel erbeten.

Brombeeren
kauft und erbittet Offerten mit Angabe des Quantums franco Berlin
Albert Ermisch, Berlin SO. 26.

Für Schirmmacher!
Eine kleine **Bohrbank** sehr billig zu verkaufen bei
E. Queisser, Kampischstr. 7.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke
R. Ulfer Nachf.
König-Johann-Strasse

Heiraths-Gesuch.
Ein anständ., gebild. Mann, mit angen. Aeußeren, mittle Statur, Mitte 30er, Besitzer eines größ. Zinshauses mit Grundstück, wünscht die Bekanntschaft eines anständ., wirthschaftl. Mädchens oder kinderlosen Wittwe, im Alter von 25—30 J., mit 7—10,000 Mk. Vermögen, behufs Verheirathung zu machen. Damen, welche dies. einzugehenden Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, werthe Adressen mit Photographie unter **E. F. 745** bis 10. d. Mts. im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen. Strengste Diskretion ist zugesichert. Im nichtentsprechend. Fall Photogr. zurück.

Pianino,
eich. Gehäuse u. schöner Ton, für **95 Thlr.,** desgl. einige Pianos i. **110, 150, 200** Mk. zu verk., auch bill. zu verl. Amalienstr. 15, 2.

Fast patentirte
Rollwand
ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspender u. Windschutz für Garten u. Veranda.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Ein Dreirad,
stark gebaut, in bestem Zustand, preiswerth zu verkaufen Georgplatz 12, Sommer.

Heiraths-Gesuch.

Junger gebildeter Mann, Anfangs 30er, mit kleinem disponibl. Vermög. möchte sich verheirathen. Selbiger würde auch in ein **Restaurant** oder **Schankwirthschaft** einheirathen. Junge Mädchen oder Wittwen, welche ebenfalls etwas disponibles Vermögen haben, wollen vertrauensvoll Off. unt. **V. G. W. 69** Exp. d. Bl. niederlegen.

Grössere Abnehmer
für **Quark** werden gesucht. Näheres Caserne-Straße Nr. 23 im Laden.

Herrenkleider
werden **sauber gewaschen** und **ff. gebügelt** (auch einzelne **Flecken** entfernt).
Rock 1 Mark 50 Pfg.,
Hose 80 Pfg.,
Weste 40 Pfg.,
desgl. **Damenkleider** in kürzester Zeit billigst.
Rücklieferung nach Wunsch innerhalb 10 Stunden.
H. Stege's Kunst-Wäscherei
8 Breitestraße 8.

Die Selbsthilfe.
Ernste Rathgeber für alle jungen Postcours, die in Folge unter Jugendgenossenschaften sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Hirnleiden, Verdauungsbeschwerden, Hemmungen leidet, seine aufrichtige Heilung billigst jährlich vielen **Tausenden zur Gesundheit u. Kraft.** Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien,** Giselastrasse Nr. 11. — Wird in Couvert verschlossen versandt.

Möbelhandlung R. Körner, Moritzstr. 5, I., Ecke Friesing.
Empfehle große Auswahl gediegener **Tischler- u. Polster-Möbel** (Specialität: **Ausstattungen**) in echt und imitirt zu ganz **soliden Preisen.** Versandt nach auswärts prompt. Auch ist stets eine große Anzahl **guter gebrauchter Möbel** auf Lager.

Hochfeine reinschmeckende Niederunger
Gras-Tafel-Butter
versendet in Postkübeln v. 8 Pfd. Inhalt franko per Nachnahme für 8 Mark **Ch. Danders,** Gutsbesitzer, **Wietzischken** per **Stöpen,** Ostpreußen.

Eine 12—15-pferdige
Dampfmaschine mit Kessel,
eine Centrifugal- u. eine Handpumpe, ein stehend. Vorgelege mit Krone- u. Antriebrädern i. gr. doppelten Treibriemen billig zu verkaufen. Offert. unt. **L. A. 169 Haasenstein & Vogler** (A.-G.). **Dresden.**

Pianino.
Ein sehr schönes Pianino ist sofort billig **zu verkaufen:** Bautznerstraße 58.

Ein eisernes Hofthor
wird zu kaufen gesucht. Off. u. **A. B.** postlag. Nossen erbeten.

Bau- u. Rüstgeräthe
gebraucht, aber noch in gutem Zustand, werden gegen Kasse gekauft. Näheres u. **N. B. 201** durch die Expedition d. Bl.

Heirath.
Ein geb. Mädchen a. gut. Familie, von nicht unangenehmen Aeußern, heiteren Temperaments, jedoch ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Herrn nicht unter 30 Jahren, in sicherer Lebensstellung. Gefäll. Off. nebst Beifügung der Photogr. unter **J. B. 811** postl. Gera, R.

Leim,
flüssiger, nicht animalischer, wird zu **kaufen** event. **Betheiligung an Fabrik gesucht.** Off. unter **J. J. 5015** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Wer verleiht ein gutes
Dreirad
auf ein 1—2 Monate? Gef. Off. mit Preisang. u. **D. S. 736** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Grabgeländer
in allen Formen, einfach, verziert, Kettenfagon, auch fertige mit Aufstellen hier und nach auswärts von Mark 30 an.
G. Voigt, Bischofsweg 4.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, Postplatz 1, Promenade.

Convertirung

der 4% Pfandbriefe Ser. XII des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins.

Die Frist für obenerwähnte Convertirung läuft

bis einschliesslich 10. Juli d. J.

Die Convertirung erfolgt gegen eine Prämie von 2½ Procent des Nominalbetrags bei dem

erbländischen ritterschaftlichen Creditverein hier, Blücherplatz 1,

oder bei

unterzeichneter Anstalt,

bei Letzterer Zug um Zug.

Die Formulare für die, den Anmeldungen beizufügenden Nummernverzeichnisse sind bei den vorgenannten Convertirungsstellen zu entnehmen.

Leipzig, den 30. Juni 1890.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dresden, den 1. Juli 1890.

P. P.

Um mich der geehrten Zuwendung **meines Hauptgeschäftes, Grunaerstrasse Nr. 1b.,** ganz ausschließlich widmen zu können, habe ich am heutigen Tage meine **Filiale, Landhausstrasse Nr. 14.**

Special-Geschäft für

Herrenschneider-Artikel

und Nähmaschinen-Lager

an den bisherigen Geschäftsführer derselben

Herrn **Friedrich Wagnitz,** und Herrn **Richard Ronnacher**

käuflich überlassen.

Diese Herren werden das Geschäft gemeinschaftlich in dem bisherigen Lokale, **Landhausstrasse Nr. 14.** unter der Firma

Wagnitz & Ronnacher

fortführen. Ich empfehle das Unternehmen derselben dem Wohlwollen meiner geehrten Kundschaft für Herrenschneider-Artikel und zeichne

hochachtungsvoll

C. G. Heinrich.

P. P.

Auf obige Anzeige bezugnehmend, bitten wir die geehrte Herrenschneider-Kundschaft des Herrn **C. G. Heinrich,** das dieser Firma in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen auch auf uns zu übertragen.

Wir werden fortfahren, unsere geehrten Abnehmer auf's Solideste und Vortheilhafteste zu bedienen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wagnitz & Ronnacher.

Dresden, den 1. Juli 1890.

Commercial Union

Versicherungs-Gesellschaft in London.

Direction für das Feuerversicherungsgeschäft im Deutschen Reich:

Berlin W., Französischestrasse 43 (am Gensdarmenmarkt).

Grundkapital Mk. 50,000,000.

Der Rechnungs-Abschluss der Gesellschaft pro 1889 hat für die **Feuerversicherungsbranche** folgende Ergebnisse aufzuweisen:

Netto-Prämien-Einnahme	Mk. 16,955,982
Zinsen-Einnahme	„ 480,294
Bezahlte und schwebende Schäden nach Abzug der Rückversicherungen	„ 9,867,172
Ueberschuss nach Abzug aller Spesen	„ 2,177,895
Davon dem Gewinn- und Verlust-Conto überschrieben	„ 900,000
Special-Reserve der Feuer-Branche erhöht von Mk. 14,173,575 auf	„ 15,451,470

Zum Abschluss von **Feuerversicherungen** aller Art und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft sind sämmtliche Vertreter der Gesellschaft bereit, sowie

der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen

der

Commercial Union Versicherungsgesellschaft

H. von Zülow.

Bureaux: Dresden, Struvestrasse Nr. 6, part.

Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt.

Ein große Partie Champagner:

Marke **Carte Blanche** / **Carte d'Or** — **Charlier & Co.** in **Reims** — per Kiste von 12 ganzen Flaschen 18 Mk., „ „ „ 12 „ „ 22 „ **frachtfrei ab Dresden** gegen Baarzahlung od. Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei **R. Bachmann,** Spediteur, Dresden-Altstadt, **kl. Packhofstrasse 10.**

Singer-Maschine, hocharmig, neu, bill. zu verk. Seminarstraße 7, Hb. L.

---

9 einfache **Sophas, 1 Divan** u. **1 Ruhestuhl** sehr billig zu verkaufen Neuegasse 25, part.

---

1 Rover, g. erh., z. verk. Stiftsstr. 12, 4. Et.

---

21. Juni Balqué's Gesellschaftsreise nach

Paris.

Dauer 10 Tage. Rückfahrt nach Belieben. Rheinreise zu verbinden. **Preis 310 Mark.** Im Preise inbegriffen: Fahrt, Hotel, Verpflegung, Führung, Besichtigungen, Auffahrt des Eiffelthurmes, Ausflüge, Trinkgelder ꝛc. **unter sprachkundiger, zuverlässiger Führung. Damen-Betheiligung.** Nach **Brüssel, Ostende.** Näh. d. Progr.

A. Balqué, Dresden, Struvestraße 13.

Compania General de Tabacos de Filipinas

Barcelona — Manila.

Fabriken in Manila — Meisic — Cavite — Malabon — Flor de la Isabela.

Goldene Medaillen: Cadiz 1887 — Barcelona 1888 — Paris 1889. — Buffalo 1889.

Ehrendiplome: Amsterdam 1883 — Antwerpen 1885 — Cadiz 1887 — Madrid 1887.

Ehrenpreis: Manila 1882.

Unsere Compagnie kultivirt und bearbeitet ihre eigenen Produkte selbst in Manila, um sie dann in den verschiedenen Ländern zu verkaufen, sich dem Geschmacke und den Gewohnheiten der Länder fügend. **Die Compagnie beschäftigt ca. 10,000 Arbeiter, deren Meister erfahrene Fachkenner aus Cuba sind.** Das Kapital beträgt 40,000,000 Mark. In Anbetracht des großen Aufschwunges, welchen der Verkauf unserer Produkte in Deutschland erreichte, ließ i. J. die Comp. für Deutschland eine

Filiale in Hamburg,

Freihafen, Kehrwieder 4, Block D,

errichten, mit einem großen Depot, das alle unsere

Fabrikate, wie Cigarren, Cigaretten und geschnittenen Tabak für Cigaretten u. Pfeifen,

enthält. **Es ist unsere Absicht nicht, plötzlich eine größere Verkaufssumme zu erzielen, sondern langsam unsere Produkte in den Handel zu bringen, damit man sich nach und nach von der Güte und Reinheit unseres Tabaks überzeuge.** Jährlich hat sich unser Umsatz vermehrt und wir können uns über unsere Resultate in Deutschland freuen.

Gratis und franko

erhält jeder Fleischermeister

das soeben erschienene, käuflich nicht zu habende werthvolle Receptbuch

Der Wurstfabrikant

enthaltend **zweiundachtzig** praktische und empfehlenswerthe Wurst-Rezepte und zwei spannende Erzählungen aus dem Fleischerleben), sowie ferner gleichfalls

gratis und franko

einen fesselnden, werthvollen, 118 Seiten starken, interessanten Kriminalroman aus dem **Fleischerleben** von **H. R. Bargen**

Der Eberkopf

wenn er auf die reichhaltigste, in ganz Deutschland und dem Auslande vielverbreitete,

wöchentlich zweimal — Montag und Donnerstag —

in einem Umfange von 20 Seiten in großem Zeitungsformat erscheinende **Allgemeine Fleischer-Zeitung** (Postzeitungs-Preisliste Nr. 86) abonnirt, gegen Einsendung der Postanweisung.

Auf die Allgemeine Fleischer-Zeitung kann auf jeder Postanstalt für 2 Mark 65 Pfg. bei freier Zusendung in's Haus abonnirt werden.

Die Allgemeine Fleischer-Zeitung (Berlin SW., Kommandantenstr. 76) informirt **schnell** und **zuverlässig** über Alles, was für das Fleischergewerk von Interesse ist. Ueber die Viehmärkte von Montag und Donnerstag wird jedesmal in telegraphischen Meldungen aus **allen** in Betracht kommenden Plätzen berichtet, wichtige Tagesereignisse werden gleichfalls telegraphisch mitgetheilt. Die Berichte über **Gerichtsverhandlungen** aus ganz Deutschland und die **Reichsgerichts-Entscheidungen,** sowie die von zwei **anerkannt tüchtigen Rechtsanwälten** gelieferten **juristischen Fragebeantwortungen** bilden eine werthvolle und praktische Belehrung für jeden Leser. Die **Unterhaltungsbeilage** (Romane und Novellen aus dem Fleischerleben, Rätsel, Humoristisches in Bild und Wort ꝛc.) bietet reichen Unterhaltungsstoff für die Familie.

Inserate finden durch die „Allgemeine Fleischer-Zeitung" in Fachkreisen weiteste Verbreitung, jede Nummer enthält hunderte von Stellenofferten und -Gesuchen, Verkaufsofferten und Kaufgesuchen aller Art ꝛc.

Ein prachtvoll eingerichtetes

Wiener Café 1. Ranges,

in einem **Weltbade Deutschlands,** konkurrenzlos, ist vom Besitzer sofort, event. auch später, unter coulanten Bedingungen abzugeben. Das Geschäft, nur vom feinsten Publikum und Badegästen frequentirt, bietet Käufer glänzende Existenz. Gef. Offerten unter **B. A. 505** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten.

Zum Verkauf wegen Fortzugs: 3 4 Bettstellen mit Matr., 2 Kleiderschr., 2 Kommod., 3 Spiegel, 1 Schreibsecretär, 1 Schreibtisch in echt, 2 Glasetagèren Böhmischegasse 43. 1. r.

Ein großer wachsamer

Ketten-Hund,

welcher sich auch zum Ziehen eignet ist preiswerth zu verkaufen Chemnitzerstr. 15, part. links.

Reelles Gesuch.

Ein hübsch. Mädchen, 22 J. sehr liebevolles heit Wesen, w. mit e. gebild. ält. Herrn, welcher nicht auf Vermögen zu rechnen braucht, behufs Verheirathung bekannt zu werden. Offerten unter **D. A. 722** bis 10. Juli im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

---

1 8pferdige Lokomobile,

in gut. betriebsfäh. Zustande, neu u. geprüft, ist sof. zu verk. b. Louis Kunze, Freiberg, Ölbernhauerstr.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein Fräul. in gef. J., ehrenh. Lebenswandels, friedl. Char., hel. Sinnes, sparsam, mit allen weibl. Arb. vertraut, nicht mittellos, guter Ausstattung, sucht, da es ihm an Herrenbekanntschaft fehlt, wenn möglich einen mittleren Beamten, Junggesellen oder Wittwer, dem guter Char., Häuslichkeit u. Sparsamkeit z. Seite stehen, als Lebensgefährten. Gef. Off. **E. M.** erb. **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Riesa.**

Oliven-Oele

(direct von der Riviera)

das Beste was existirt,

Vierge (Jungfernöl) Pfd. 90-100,
Non plus ultra Pfd. 75—90,
ff. Speiseöle Pfd. 60—70,
Sesam- und **Mohnöle** 45—50.

Wiederverkäufer Extra-Preise

Arthur Dümler,

31 Wettinerstraße 31.

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE

Musterküchen

Herrschaftl. u. einfach. Einricht., Nachlässe, einzelne Möbel u. Bett. kauft hier u. ausw. z. höchst. Preis. R. Körner, Moritzstr. 5, I.

Eine gute Singer-Nähmaschine ganz billig zu verkaufen in Plauen b. Dr., Falkenstr. 40 2.

Arbeiter!

Am 13. Juni d. J. ist in unserer Stadt ein

Evangelischer Arbeiter-Verein

gegründet worden. Er ist hervorgegangen aus der Zuversicht, daß es noch Tausende in der Arbeiterwelt giebt, die gegenüber den Bestrebungen sozialdemokratischer Führer die dreifache Losung hochhalten:

Gottesfurcht! Königstreue! Nächstenliebe!

Diesen Arbeitern möchte er eine Gemeinschaft bieten, in welcher sie nicht durch Aufreizungen unzufriedener werden, vielmehr bei edler Geselligkeit Besprechung ihrer Standesinteressen, Belehrung, Rath und Hilfe finden.

§ 1 der Satzungen lautet: „Der Verein steht auf dem Boden des evangelischen Glaubens, hält treu zu König und Vaterland, Kaiser und Reich und hat den Zweck: a) unter seinen Mitgliedern das evangelische Bewußtsein zu stärken, b) die Liebe zum Vaterlande und zum angestammten Herrscherhause zu pflegen, c) die sittliche Hebung und allgemeine Bildung seiner Mitglieder nach Kräften zu fördern, d) das friedliche Verhältniß zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu pflegen und zu wahren, e) die Mitglieder in schwierigen Fällen zu berathen und in außergewöhnlichen und unverschuldeten Nothfällen zu unterstützen. Politische Partei-Agitation treibt der Verein nicht".

Nach § 2 soll der Zweck des Vereins erreicht werden durch lehrreiche Vorträge, durch Verbreitung nützlicher Schriften, durch edle Geselligkeit, durch Vermittelung von Rechtsbeistand und durch Errichtung einer Unterstützungskasse.

Nach § 3 kann jeder in Dresden und Umgegend wohnhafte evangelische Christ Mitglied des Vereins werden, wenn er a) im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist, b) das 21. Lebensjahr zurückgelegt hat. Junge Männer von 18 und 21 Jahren werden als Vereinsgenossen ohne Stimmrecht zugelassen.

Nach § 5 zahlt jedes Mitglied einen monatlichen Beitrag von 10 Pfennigen.

Dieser Evangelische Arbeiterverein hält seine

erste öffentliche Versammlung

Mittwoch, 2. Juli, 8½ Uhr Abds., im Saale des „Trianon", Ostra-Allee.

Auf der Tagesordnung stehen:

Musikalische Vorträge (Posaunen, Gesang, Cello).
Ansprachen mehrerer Vereinsmitglieder.
Vortrag über: Der Arbeiter u. sein Lohn.
Vorführung patriotischer Bilder.

Der Eintritt ist unentgeltlich.

Wir laden zu dieser Versammlung ein: 1) alle Glieder des sogenannten Arbeiterstandes — die Männer mit ihren Angehörigen —, welche mit den der Gottesfurcht und Vaterlandsliebe widerstreitenden Grundsätzen sozialdemokratischer Führer nichts zu thun haben wollen, 2) **aus allen Ständen die Männer,** welche bereit sind, mit dafür einzutreten, daß dem Arbeiterstande auf christlicher Grundlage zur Zufriedenheit geholfen werde.

Der Vorstand des Vereins leitet die Versammlung. Discussionen sind ausgeschlossen.

Dresden, im Juni 1890.

Der Vorstand des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Dresden.

Dr. Harang's

Einjährig-Freiwilligen-Institut.

Halle a. d. Saale. (staatl. gen.) **„Villa Ludwig etc."**

„Glänzende Erfolge!"

Im letzten Herbst- und Frühjahrstermine bestanden von 8 Zöglingen des Instituts sechs die Einj.-Freiw.-Prüfung zum Theil mit Auszeichnung.

Einer derselben legte am 15. April d. J. das Examen für die **Obersekunda** des Realgymnasiums ab.

Ein Schüler der Volksschule bestand in einem Jahre die Einj.-Freiw.-Prüfung (in Franz. u. Engl.). Nach einer weiteren Vorbereitung von **nur 8 Monaten** wurde derselbe in Latein und Griechisch von vorn an vorbereitet und machte das Examen für **Obersecunda** des Gymnasiums mit gutem Erfolg.

Ein nicht versetzter Gymnasial-Quartaner bestand am 14. April d. J. nach nur **halbjährigem** Besuche des Instituts die Prüfung für **Untersekunda** der Realschule.

Namen und weitere Zeugnisse können im Institut eingesehen werden. — Streng durchgeführtes System des **Einzelunterrichts!** — 5 Lehrkräfte! — Eintritt jederzeit. — Pension. — Prospekte.

P. P.

Meiner geehrten Kundschaft theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein

Cigarrengeschäft

unter heutigem Tage an Herrn **J. M. Heister** verkauft habe.

Für das mir in der Reihe langer Jahre geschenkte Vertrauen erstatte ich hiermit meinen herzlichsten Dank und bitte, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. verw. Döge.

Auf vorstehende Anzeige bezugnehmend, bitte, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und wird es stets mein Bemühen sein, in jeder Weise meiner geehrten Kundschaft entgegenzukommen.

Hochachtungsvoll

J. M. Heister.

Pferd-Versteigerung

Freitag den 4. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, findet in der Kaserne des unterzeichneten Bataillons zu Dresden-Albertstadt die Versteigerung **eines unbrauchbaren Dienstpferdes** statt.

Königliches Train-Bataillon Nr. 12.

Gegen Hitze

sind das beste Schutzmittel

Eger's
Lüstre- und Leinen-Sacoos
von 3 Mark an.

Eger's
Leinen- und Kammg.-Anzüge
von 12 Mark an.

Eger's
Gentleman-Anzüge,
elegante Neuheit.
20 Mark.

Robert Eger & Sohn,

11 Frauenstrasse 11,
Part., 1. u. 2. Et., vis-à-vis d. Pfau.

Herrlich! Prachtvoll!

sind meine

Blüthen-Begonien

Gleich werthvoll als Topf- wie Freilandpflanze, bringt ein gut cultivirter Stock vom Juli bis Oktober-November ca. 200 Blüthen. Im Winter sterben die Pflanzen ab, hinterlassen aber eine Knolle, die das nächste und fernere Jahre wieder Blüthen treibt. Meine Begonien stehen in **Größe der Blüthen** und deren **Farbenpracht** einzig da. Anerkannt größte Cultur Deutschlands. — Versende starke Pflanzen (Sämlinge), Blumen bis 12 Ctm. Durchmesser bringend, in den Farben: leuchtendroth, orange, scharlach, rosa, weiß, leuchtend dunkelgelb, crême, lachsfarben, gemischt oder sortirt, **100** Stück zu **M. 7.50, 25** Stück zu **M. 2.50;** von extra großblumigen, Blüthen bis 16 Ctm. bringend, **100** Stück zu **M. 10.50, 25** Stück zu **M. 2.80** nebst Culturanweisung.

E. Berger, Internationales Saat-Geschäft, Köpschenbroda-Dresden.

Versteigerung.

Donnerstag den 3. Juli dieses Jahres, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen im **Versteigerungslokale Rammischestraße Nr. 17 part.**

eine größere Partie gute Mobiliargegenstände, zum größten Theil von Mahagoni,

als: Kleiderschränke, Sopha, Vertiko, versch. Tische, Stühle, Sessel, 1 Lehnstuhl, 1 Causeuse und 2 Fauteuils mit grünem Bezug, eine Causeuse mit rothem Bezug, versch. Spiegel, Portieren, Vorhänge mit Lambrequins, 1 Kleiderstock, **2 Waarenschränke,** 1 Ladentafel, **1 Cassaschrank, 1 Eisschrank,** 2 Bilder in Goldrahmen, **2 Wenhamlampen, 1 Gaskronleuchter,** 1 Hängelampe, 1 Teppich, 2 Nähmaschinen, ferner

13 Cartons mit **hochfeinen Pariser Spitzenstoffen und Stickereien,** ferner noch **1 Hobelbank,** 4 unfertige

Salon-Billards,

10 Pfandscheine, sowie

eine Partie **Nachlaßgegenstände,** als: Möbel, Kleidungsstücke, Hausgeräthe ꝛc., gegen Baarzahlung meistbietend zur Versteigerung.

Dresden, den 1. Juli 1890.

Harzbecker, Gerichtsvollzieher.

Verdingung.

Die **Lieferung** von **eisernen, hölzernen** und anderen **Utensilien,** darunter 281 Scheuel, sowie der **Anstrich** verschiedener Stücke soll öffentlich verdungen werden. Bewerber wollen die Bedingungen und Proben im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Dresden-Albertstadt,** Administrationsgebäude, Eingang A, Zimmer Nr. 54, vorher einsehen und ihre Angebote bis **10. Juli 1890, Vormittags 10 Uhr,** dahin einsenden.

Dresden, am 30. Juni 1890.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Unterzeichnete nehmen in die **Ferienkolonie zu Schmilka,** sächs. Schweiz, **junge Mädchen** und **Kinder** gegen mäßige Vergütung auf. **Gewissenhafte Pflege und Ueberwachung. Vorzügliche Empfehlungen.**

E. Freytag. M. Schmidt.
Kurfürstenstrasse 37, 2. Etage.

Billig z. verk. Kleiderschränke, Bettst. m. Matratzen, Tische u. versch. A. Wettinerstr. 10, I. l.

Sophas, Matratzen, Bettstellen ꝛc. solid u. billig Marienstr. **26, pt.**

Gardinen

weiß u. crême, das ganze Meter von 20 Pf. an bis zu den feinsten,

abgepaßte Fenster,

Reste

soeben wieder einige Centner eingetroffen. Um schnell zu räumen, das Pfund 1,20 M., sowie Reste, zu 1 bis 5 Fenster passend, sehr billig. **Congress-Gardinen** unter Fabrikpreis.

Frau Günzburger,
22 Flemmingstrasse 22
(früher 18), kein Laden.

Ein Paar mittelschwere

Arbeitspferde

gegen monatliche Abzahlung von Mk. 150—200 zu kaufen gesucht. Das Eigenthumsrecht kann dem Verkäufer bis zur vollen Bezahlung gewahrt bleiben. Gef. Off. unter **„Pferde 408"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein intelligenter, gebild. Kaufmann, 26 Jahre alt, schöne, stramme Erscheinung u. gut von Charakter, möchte sich mit einem Fräulein angemessenen Alters **verheirathen.** Vermögen erwünscht, da Suchender sich zu etabliren beabsichtigt. Junge Damen, welche gesonnen sind, diesem reellen Gesuch Vertrauen zu schenken, werden gebeten, werthe Adressen unter **„Glückliches Heim"** mit Beifügung der Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg,** zu senden. Discretion Ehrensache.

Extralange Reise-Nachthemden

in Wolle, Baumwolle oder Seide,

bester Schutz für fremde Betten,

empfiehlt billigst

C. W. Thiel.
Hoflieferant,
Prager- u. Moszinskistr.-Ecke.

Ein Schwarz-Brauner,

circa 170 hoch, 5 Jahre alt, sehr gut ein- und zweispännig gefahren, fehlerfrei, stadtfromm, steht aus Privathand billig zu verkaufen: **Hotel Duttler** in Strehlen-Dresden.

Migräne-Stifte,

von ärztlichen Autoritäten als wirkungsvollstes u. schmerzstillendes Mittel gegen Migräne, nervösen Kopf- und Zahnschmerz, sowie Rheumatismus anerkannt und empfohlen, Stück 50 Pfg., offerirt unter Garantie d. Reinheit

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse 10.

Ein engl. **Boxer,** sehr treu u. wachsam, ist in gute Hände zu verkaufen **Planen** bei Dresden, Reisewitzerstraße 21.

Wasch-Anzugsstoffe

für Herren und **Knaben** in **Drell, Engl. Leder, Moleskin, Turnertuch**

empfiehlt in großer Auswahl Meter von 60 Pf. bis 6 Mark

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Suche für meine in klein. Stadt lebende Verwandte, 25 Jahre, gebildet, aus guter Familie und von angenehm. Aeußeren aber ohne Vermögen mit ält. ehrenwerthen Herrn gebildet. Standes u. gut situirt (Wittwer nicht ausgeschl.) behufs

Verheirathung

in Verbindung zu treten. Ernste Anerbietungen mit Verhältnißangabe befördert unt. **K. N. 159 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Stroh-Hüte

von 1—6 M.

Cylinderhüte
6—12 M.

Filzhüte

in **weich** und **gefteift** a 2, 3, 4, 5—10 Mark, **schwarz, grau, braun, modefarbig, anerkannt gute Qualitäten,** feinste

Londoner u. Wiener Hüte
7½—10 M.

Regenschirme, Mützen, Filzwaaren,
großes Lager und billigste Preise,
empfiehlt

A. Mühle.
Hut- und Filzwaaren-Fabrik und Lager,
Schreibergasse 11, Ecke Günzplatz, beim Kaufhaus.

Günstige Kapitalanlage!

333 Stück Antheilscheine der „Allgemeinen Deutschen Kranken- und Sterbe-Kasse Schutz u. Trutz in Dresden", à 30 Mk., verzinslich zu 5 Proz. u. dividendeberechtigt, sind aus Privathand im Ganzen oder getheilt verkäuflich. Anfragen unter X. P. 576 Exp. d. Bl.

---

1 gebld. Mädchen,

18 J. alt, v. gut. Charakt. u. Haushalt erfahr., mit etw. Vermög., wünscht m. einf., geb. Herrn bis zu 60 J. deh. Verheir. in Briefwechsel zu treten. Gefäll. Off. unter **D. R. 735** bis 6. d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zum Reisen

zu kauf. ges. ein klein., gut erhalt. **Pianino** Steinstraße 11, part.

Concert-Reise.

1 Violin-, Harfen- oder Flöten-Virtuosin und eine Pianistin 1. Rang ges. Steinstraße 11, pt.

Pianist

gesucht z. 1. mit Sächs. Wandergewerbeschein Steinstraße 11, pt.

Für wohlhabende Eltern, welche einen Sohn gut versorgen wollen.

Der Besitzer des feinsten und frequentesten Hotels in einer Seestadt des Nordens, 50,000 Einw., welches sehr gut rentirt, sucht, da er keine Kinder hat und nicht mehr lange wirthschaften will, einen Theilhaber mit 100,000 Mk., welcher das Vorkaufsrecht auf 3 bis 5 Jahre erhält. Der Besitzer hat es in der Jahrzehntgen Besitzzeit so vergrößert, verschönert und empfänglich gemacht, daß er einen intelligenten Mann nicht, um sich zu entlasten. Selbstreflectanten wollen sich an den Makler für Grundbesitz und Hypotheken R. G. Steglich in Dresden, Wolfnitzstraße 15, 1., wenden.

Gef. neuindl. junges Mädchen als **Verkäuferin** in gute Stellung Am See 39, 2 Etage.

Ein **Barbier-Gehilfe** sofort gesucht bei **Schmidt.** Trachenberge Dresden.

Schuhmacher-Lehrling

wird gesucht. **A. Pritsche,** Schuhmacherm., Pirnaerstraße 18.

Einige Kinderinnen

finden bei mindestens 6wöchentl. Beschäftigung **Paul Denck,** Blumenfabrik, Pillnitzerstraße 3.

Gef. ehrl. u. solid. Mädchen od.

Frau als Wirthschafterin

i. einz. Herrn Am See 39, 2.

Schweizer-Gesuch.

Für Rittergut 1/4 St. v. Leipzig sucht sucht unverh. Schweizer in Freistelle **Leipzig, Kurprinzstraße 22, 1.,** Jwe **Arnold.**

Ein verlässiger älterer Mann wird als

Hausmann

zu Pferd gesucht. Nur vorzügliche Zeugnisse und Ausweise werden berücksichtigt. Meldung zwischen 1 u. 2 Uhr **Blasewitz,** Johannstraße 25.

Gesucht baldigst eine tüchtige

Putzmacherin.

Stellung dauernd, freie Station. Adr. unter Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photogr. erbeten **A. Lorenz & Co.** in **Crimmitschau.**

Arbeits-Mädchen

für **Cartonnagen** werden angenommen Langestraße 17, Hh. pt.

Ein tüchtiger Bautechniker

wird in die Nähe von Dresden gesucht. Bildungsgang und Abschrift der Zeugnisse sind dem Gesuch beizulegen. Näheres unt. **E. Z. 300** an d. Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

1 Reisenden, 1 Kassirer, 1 Vertrauensmann, 1 Buchhalterin, 2 Verkäuferinnen nach **F. P. Leipner, Dresden,** Webergasse 19.

Directrice

gesucht per August September für ein erstes Confectionsgeschäft der Provinz; die Dame muß im Zuschnitt von Mänteln, auch Costümen vertraut sein und mit Erfolg einer größeren Arbeitsstube vorstehen können. Bei guten Leistungen ist das Engagement ein dauerndes, angenehmes bei hohem Salar. Offert., Photogr. u. Zeugnißabschr. unter **J. P. 5121** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Suche i. m. Auftrag Posamenten-, Blonde-, Putz- u. Wollwaaren-Geschäft ein gewandtes, zuverlässiges

Lehrmädchen.

Vorkenntnisse werden in Handarbeiten gewünscht. Selbstgeschr. Offert. erb. unter **P. B. 100** postl. Sebnitz.

Zur Ausnutzung

bez. Fabrikat. e. neuen, stets gangb. Spec.-Art. wird ein Kauter od. Theilh. mit verl. K. Kap. gesucht. Gefl. Off. unter **Geschäft 10** an **„Invalidendank" Freiberg.**

Anfragen ges. Ammonstr. 21, 1.

Ein solides ehrliches Mädchen wird als

Ladenmädchen

für ein Fleisch- u. Wurstgeschäft bald gesucht Grunaerstraße 3, 2.

Tischlerlehrling gesucht. Kost und Logis beim Meister, Lattichauerstraße 7, Böttger.

Uhrmacher.

Sohn achtb. Eltern wird von einem tücht. Uhrmacher sofort in die Lehre gesucht. Kost u. Logis im Hause. Näheres beim Uhrmacher **Brückner,** Dresden-N., gr. Meißnergasse 3.

Ein kräftiger, nicht zu junger

Hausbursche

sowie eine tüchtige

Büffetmamsell

wird sofort gesucht **Gasthaus „Zum Gambrinus"** in **Radebeul.**

Tüchtiger Sattlergehilfe

auf Sattel u. Geschirr f. dauernd gesucht. H. Pankow, Großenhain.

Amme b. hoh. Lohn nicht **Fr. Teich,** Borngasse 3, 1.

Schweizer gesucht

in Zweifarben bei hohem Lohn per sofort durch **Henggi, Thurm** b. Mügeln.

Ein anderes

Hausmädchen

wird zu einzelner Dame gesucht. Da dasselbe etwas im Geschäft zu helfen hat, sicheres Rechnen und freundl. Wesen Bedingung. Off. **R. R. 100** postl. Schmitz erb.

Für mein **Detail-Geschäft** suche ich eine tüchtige und solide

Verkäuferin

z. baldigen Antritt. **A. Thierack,** Finsterwalde, Dampf-Seifen- und Essigfabrik.

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher in meinem Drogen- u. Colonialwaarengeschäft Ostern d. J. seine Lehrzeit beendete, die hiesige Handelsschule absolvirt hat u. seitdem als Commis jetzt bei mir thätig ist, suche ich für 1. August cr. auch früher od. später eine Stelle. Derselbe ist ein freundlicher, flott Verkäufer, auch mit schriftlichen und Lager-Arbeiten vertraut. **Conr. Burckhardt, Döbeln.**

Ziegelbrenner.

Ich suche für sofort od. 15. Juli anderweite Stellung auf Ringofen, Kemmtmühle u. Zuverlässigkeit werden Principalen zugesichert. Werthe Adress. an **Ed. Hermann Führer,** Ziegelei Meinweißchen bei Klotzsche zu richten.

Ein 28jähriger, militärfr., unverheir. Kaufmann, welch. m. Buchhaltung, Correspondenz und sämmtl. Contorarbeiten gründlich vertraut u. in der Spedition erfahren ist, event. auch Kaution stellen kann, sucht pr. 15. Juli od. 1. August c. dauernde Stell. a. Cont. o. Lager. W. Adr. unter **A. K. 2308** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Fräulein m. a. Sprachen, z. B. noch in ungek. Stell., im Kochen, allen häusl. u. weibl. Arb., sow. Putz u. Schneidern bew., sucht pr. 1. Sept. od. später in bess. Hause Stelle als **Stütze der Hausfr.** Familienanschl. Beding. Gef. Off. **C. L. H.** Postamt 1 Dresden erbeten.

Ein kräftiger Mann, 5 Jahre als Bierverleger und Kutscher gewesen, sucht anderw. Stellung. Die besten Zeugnisse sind aufzuzeigen u. Antritt kann gleich erfolgen. Adr. **L. J. 110** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Hamburg.

Ein Hamb. Agentur-, Comm.- und Spedit.-Geschäft mit besten Exportverbindungen wünscht noch die Vertretung einiger leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Prima-Referenzen. Offert. unt. **H. 05404 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), Hamburg.

Junger Beamter

sucht **Nebenbeschäftigung** in Buchführung od. anderen schriftlichen Arbeiten. Gefl. Off. unt. **Neben. 60** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Reisender.

Ein junger tüchtiger Kaufm., welcher schon mit Erfolg reiste, sucht baldigst Stellung als Reisender. Werthe Anfr. a. d. Exp. d. Bl. unter **L. W. 88.**

Ein Techniker,

welcher im allgem. Maschinenbau, hydraul. Pressen und Ziegelei-Maschinen sowie verschied. anderen Specialitäten Erfahrung besitzt, sucht für Betrieb oder Bureau Stellung. Gef. Off. **D. 721 „Invalidendank" Dresden.**

1 strebsamer junger Kaufmann

sucht zum 1. Octbr. cr. Stellung in einem Hause, in dem ihm Gelegenheit geboten ist, sich zunächst mit 10—12000 M. (später mehr) zu **betheiligen** od. dasselbe später zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **C. V. 22** Exped. d. Bl. erb.

Modes. Eine tücht. 1. Arb., w. feinen u. mittl. Genre vertraut, wünscht bis 1. Septbr. Stellung in Dresden. Offerten unter **M. M. 100** Exped. d. Bl.

Werkführer,

in allen Arbeiten der Bau- und Möbeltischlerei, im Einarbeiten von Fachzeichnungen, sowie m. sämmtl. Holzbearbeitungs-Maschinen vertraut, gegenwärtig in e. größeren Dampftischlerei thätig, sucht per sofort od. später gleiche Stellung. Off. unter **K. 2381** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein s. gut erz. **Mädchen,** auch nicht unerf. in weibl. Arb., s. z. 1. August Stell., am 1. zu 1 Kind. Zu erfr. Dancritt. 51, 3. 1.

Junger Kaufmann,

zuletzt in einer großen Fabrik als **Lagerist und Correspondent** thätig, **sucht,** gestützt auf seine Zeugnisse, ähnliche **Stelle.** Adressen erb. unter **J. K. 91** in die Expedition dieses Blattes.

Filiale.

Ein j. geb. Mädchen, w. Kaution stellen kann, zuverlässig, einer guch. neu u. ehrlich ist, wünscht eine Filiale in übernehmen. Chocoladen und Zucker vorzugsw. Gefl. Off. **P. B. 150** postlagernd **Blasewitz.**

Ein Gutsbesitzersohn, Ende 20er, sucht Stellung auf e. solute. Antritt 1. Jul. cr. Gefl. Adressen unter **A. D. 100** erb. durch die Expedition dieses Blattes.

1000-1200 Mark

werden gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen von einem jungen, strebsamen Geschäftsmann gesucht. Gefall. Off. unter **R. S. 40** Exped. d. Bl. erbeten.

Accepte!

An solide Firmen werden in- und ausländische Accepte gegen günst. Bedingungen abgegeben. Discretion. Briefe unt. **G. 6283** an **Heinr. Eisler,** Annoncen-Expedition, **Hamburg.**

Eine Beamtenfrau sucht **200 bis 300 Mark** zu leihen gegen Sicherheit und hohe Zinsen, auch kann für selbige gutgesagt werden. Adressen unter **„Frieda"** lagernd Hauptpost erbeten.

21,000 Mark

werden als alleinige Hypothek innerhalb der Brandkasse auf ein Grundstück, welches 1300 Mark Miethe bringt, zum 1. Oktober zu leihen gesucht. Werthe Offert. erb. unt. **B. B. 100 „Invalidendank" Pirna.**

Eine 1. Hyp. v. ohngef. 7000 Mk. auf ein Hausgrundstück bei Chemnitz gesucht, sowie einige gute 2. Hypotheken mit Uebernahme der Bonität u. etwas Verlust zu verkaufen. Anerb. **B. B. 500** an **„Invalidendank" Dresden.**

9000 Mark

als 1. alleinige Hypothek bis 4% auf ein durchaus solides Hausgrundst. vorzügl. Lage b. Dresden möglichst bald gesucht. Selbstdarleiher belieben Off. unt. **C. M. 711 „Invalidendank"** niederzulegen.

In vortheilhafter Lage geleg.

Parterre-Lokal,

passend für Werkstatt u. Wohn., ist sofort od. 1. Oktober zu vermiethen Fischhofplatz 15.

2 j. Kaufleute suchen p. bald ein

möblirtes Zimmer

mit Kammer i. d. Altst., mögl. aber in Plauen, Strehlen, Räcknitz od. Striesen. Off. **D. O. 733 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Laden mit Wohnung

in der verkehrsreichsten Straße Großenhains belegen, wird Michaelis frei und kann weiter vermiethet werden. Off. erbeten an **Rud. Mosse, Großenhain,** unter **F. F.**

Kl. Stube u. Kammer sof. an einz. Person zu verm. in kl. Landhause in Stetzsch, nahe Kemnitz, Bel. Bahn. Pr. jährl. 72 M. Adr. **P. W. 166** Exped. d. Bl.

In bester Geschäftslage,

Pillnitzerstr. 3

ist per 1. October ein großer schöner **Laden** mit großen Hinterräumen (für Werkstätten oder Niederlagen geeignet) oder auch ohne diese zu vermiethen. Näh. daselbst in der Blumenfabrik.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen bei **J. Roack** in **Teidnitz.**

Logis werden gut und billig **vorgerichtet** Schützenplatz 13, 1. Et.

Für Herrschaften!

Ein aufgeweckter Knabe von 1 J. wird, weil mutterlos, in ordentl. Pflege gegeben. Adoption mit oder ohne Vergütung nicht ausgeschl. Off. **D. M. 731 „Invalidendank", Dresden.**

Für ein gebild. junges Mädchen von angenehmem Aeusseren und heit. Wesen, im Schneidern und allen feineren häuslichen Arbeiten gut bewandert, wird ohne gegenseitige Zahlung Aufnahme in einer guten Familie gesucht, wo ihm völliger Familien-Anschluss und einige freie Zeit zu musikal. Fortbildung gewährt wird. Offerten unter D. 2028 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz erbeten.

Ein Kind

dieser. Geb. wird von gut empf. Leuten in liebevolle Pflege genommen. Adr. unter **A. B. 40** Postamt **Bergiesshübel.**

Damen finden sehr diskr. Aufn., sep. Zimmer bei Hebamme verw. Dresger Lebtag, Cr., Schillingstr. 1.

Verpachtung eines Getreide- und Produktengeschäfts.

Krankheitshalber soll ein in reicher und guter Körnerlage gelegenes seit 21 Jahren betriebenes Getreide- und Produktengeschäft mit Wohnung, 2 Niederlagen, Rentien und großem Hofraum, an einer Bahnstation gelegen, baldigst verpachtet werden. Das Grundstück neu dazu gebaut, liegt nahe dem Bahnhof am frequenten Ort. Betreffender Inhaber sucht den Käufer in seine Kundschaft ein und verspricht nöthige Unterstützung zur vollkommenen Einrichtung. Inventar: ein Pferd, Wagen u. Geschirren, leeren Säcken u. dergl. nach Uebereinkunft käuflich. Bedingungen sehr günstig. Für junge Kaufleute, Müller od. Oekonomen besonders geeignet. Geehrte Reflectanten wollen Off. unter **C. E. 704** an den **„Invalidendank" Dresden** einsenden, worauf weitere Mittheilung sofort erfolgt.

Eine Schmiede

an belebter Straße, nächste Nähe Dresdens, od. ein **Hausgrundstück,** wo eine Schmiede anzulegen geht, wird mit 10,000 Mk. Anzahlung **zu kaufen gesucht.** Näh. b. Herren **Simon & Zschau,** Eisenhandlung, Trompeterstr. 7.

Hotel-Verkauf,

seit 20 J. in einem Bel., nachw. eins der Besten der Residenz, Anz. 35,000 Mk. Off. **C. R. 715 „Invalidendank" Dresden.**

Freigut.

Ich bin gesonnen, mein in ausgezeichneter Bodenlage gelegenes **Freigut** von 130 Ackern unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. Agenten verbeten. Gef. Offerten sind unter **„Freigut 100"** postlagernd Döbeln niederzulegen.

Restaurations-Grundstück

mit schönem Garten, Kegelbahn, bringt außerdem noch 800 Mark Miethe, nahe Dresden, an der Bahn gelegen, ist besonderer Verhältnisse wegen für 37,000 M. bei 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. **J. Künzelmann,** Böhmischestraße Nr. 7, Hh. 1.

Ein Gut

wird gekauft, wenn ein schönes Haus in Leipzig dagegen getauscht. Offerten erbeten unter **N. S. 798** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig**

Haus.

Verkaufe m. in best. Geschäftsl. e. sächs. Stadt v. über 8000 E. gel. Hausgrundst. mit Werkst. u. Niederlage im Hintergeb., schön. Garten u. s. w., für 16,000 Mk. Näh. auf Anfr. unt. **P. H. 28** in die Expedition dieses Blattes.

Suche für

zahlungsfähige Käufer: Gasthöfe, Güter etc.

Off. erbet. an **Otto Riedel, Agenturgeschäft, Grimma,** Frauenstraße 20, 1.

Geschäfts- u. Grundstücks-Verkauf.

Mein schönes Hausgrundstück, am Markt gelegen, in welchem seit 24 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Drogenhandlung, mit bestem Erfolg betrieben wird, ist eingetretener Verhältnisse halber **sofort** zu verkaufen. Dasselbe bietet einem strebsamen Kaufmann eine sichere Existenz. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres durch die Exped. d. Bl. unter **„Geschäft O. S. 300."**

Haus

in **Cotta** bei Dresden, mit **Einfahrt,** 1 Scheffel **Obst- u. Gemüse-Garten,** über 6% Ertrag, für **21,000 M.** zu verkaufen. **Klein & Co.,** Zahnsgasse 2, 1.

Ein Gerichts-Kretscham,

nahe Görlitz, in großem Fabrikdorfe, 600 Einwohner, an Chaussee und Bahnhof, ist altershalber sehr billig zu verkaufen und mit voller schöner Ernte sofort zu übernehmen. Gebäude massiv und schön. 2 Gastzimmer, Tanzsaal, Kegelbahn, Billard u. Fremdenzimmer, ohne Konkurrenz, dazu gehört Landwirthschaft 112 Mrg., davon 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten, 70 Mrg. gutes Feld, 30 Mrg. schöne Wiesen, 8 Pferde, 12 Kühe, todtes Inventar übercomplet. Alter Familienbesitz. Preis nur 75,000 M., Anzahlung 25,000 M. Da keine Schulden vorhanden, wird sichere, wenn auch lange feststehende gute Hypothek angenommen. Selbstkäufer wollen sich an **F. G. Steglich, Dresden,** Wolfnitzstraße 15, 1. wenden.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist ein in der Nähe Wilsdruff, Meißen, Nossen sehr schön liegendes Gut, enthaltend ca. 70 Acker, bei mäßiger Anzahlung mit anstehender Ernte und allem Inventar sofort zu verkaufen. Auf dieses schöne Gut besonders aufmerksam machend, ertheilt nähere Auskunft

Clemens Krahl, Meissen.

Gasthaus,

Mitte Sachsen, ist in einem Orte mittlerer Größe, nahe bei Stadt u. Bahn, ein **Gasthaus,** das einzige im Orte, mit Saal, Kegelbahn, Kramerei, Feld und Garten billig zu verkaufen. Eine Bäckerei ist billig anzulegen und längst Wunsch der Einwohner, da keine im Orte. Näheres ertheilt Herr **Gustav Förster,** Amtsaufseher, in Hohenneck bei Stollberg im Erzgeb.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Restaurations-Grundstück mit schönem Garten u. Kegelbahn, nebst gut eingerichtet. Materialwaaren-Geschäft, in einem mittleren Kirchdorfe, soll wegen Kränklichkeit der Besitzerin sofort für den Preis von 5500 Thlrn. verkauft werden. 2000 Thlr. können zu 4% Zinsen hypothekar. stehen bleiben. Anzahl. 1000 Thlr., der übrige Betrag kann in Raten abgezahlt w. Uebergabe kann sofort erf. Hier ist i., strebl. Leuten eine sich Existenz geb. Hierauf Reflekt. woll. unter **W. H. 501** u. Beifügung einer 10 Pf.-Marke ihre werthen Adressen in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein bis zwei größere, leerstehende, am fließenden (per Min. 7- bis 800 Liter) Wasser gelegene

Fabrikgebäude

werden zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Werthe Offerten beliebe man unter **K. M. 158** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden,** zu richten.

Ein Gut

in **Wurzner Pflege** mit 35 Acker Feld in 2 Plänen, bester Weizenboden u. 5 Acker Wiesen, vollem lebenden u. todten Inventar, mit guten, genügend großen Gebäuden ist preiswerth zu **verkaufen.** Selbstkäufer erf. Näheres durch **„Invalidendank"** in **Wurzen** unter **D. W. 3012.**

Altadel. Rittergut in Oberfranken

erbschaftshalber billig zu verkaufen.

Das Gut hat ein altes u. ein neues Schloß in herrlicher, gesunder Lage, prachtvoller Aussicht in schönes Thal und auf das Fichtelgebirge, 2 Kilometer von Stadt u. Eisenbahnstation, wo alle Schnellzüge von Eger u. Hof, nach Regensburg halten, massive Gebäude, Areal ca. 800 preuß. Morgen, davon 300 Mrg. Acker u. Wiesen u. 500 Mrg. Fichtenwald, davon 140 Mrg. 150,000 Mk. taxirt. — Schöner Garten u. Park, gute Flußfischerei, Brauerei 3000 Hectoltr. bringt 11,000 M. Vollständiges lebendes u. todtes Inventar, schon anstehende Ernte. — Preis nur 290,000 Mk., Anzahl. 100,000 Mk. Eine schöne Villa bis 50,000 Mk. oder herrschaftl. Haus in einer hübschen Stadt Thüringens wird in Zahlung genommen.

Reichen Leuten als prachtvoller u. gesunder Sommersitz besonders empfohlen durch F. G. Steglich, Dresden, Wolfnitzstraße 15, 1., Makler f. Großgrundbesitz u. Hypotheken.

Bes. Umstände halber verkaufe mein in **Provinzialstadt gelegenes Hausgrundstück**

mit Bahnhofs-Restaurant,

neue Gebäude, Stallung, vollst. Inventar (Mitbetriebk. ca. 1000 M.), für 36,000 M. bei 10,000 M. Anz. Näheres durch

Otto Riedel, Grimma, Frauenstraße 20, 1.

Villa in Doberan,

schön am Walde gelegen, mit 18 Zimmern, entsprechenden Wirthschaftslocalitäten u. einem Areal von 600 [□] M. (1 Hectar 49 Ar.), hiervon 300 [□] M. verpachtetes Acker, das Uebrige Hofplatz und Garten mit weiter Aussicht auf das Meer. Billiger Preis. Auskunft ertheilt unt. **J. R. 5123 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Haus-Verkauf

mit gutgehendem **Landesproducten-Geschäft,** Umsatz jährlich ca. 80,000 Mark. Off. unter **K. B. 10** postl. Niederseidlitz erb.

Kl. Zinshaus

mit Garten in Neustrielsen, pass. als Ruhesitz, auch für jeden Geschäftsmann, nebst gr. Werkstatt, Haus in best. Ordnung, soll verkauft werden. Ein Logis könnte frei gemacht werden. Näheres b. Bel. Dresden, Amalienstraße 10, Goldwaarengeschäft.

Jagd-Revier

krankheitshalber sofort abzugeben. Dasselbe liegt unweit Dresden an der Bahn. Reihe als Standwild, einige sicher wechselnde Hirsche. Vorzüglich für Anstand. Nebenbei ca. 2000 Scheffel Feldjagd. Gefall. Off. unter **C. V. 2510** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Speise-Anstalt

mit Bierschank, reelles Geschäft, gute Lage, ist sofort zu verk. R. Jakobsgasse 1 bei Rabitsch.

Restaurant

in Neustadt, nachweisl. flottgeh., wegen Grundstücks-Ankauf für 2000 M. zu verk. Miethe 700 M. Näh. Ziegelstr. 36, 2. Wiesner.

Fleischereiverkauf!

Wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts ist eine gutgehende **Fleischerei** in Dresden, in guter Lage, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Baumann,** Dresden, Ziegelstraße 17, 1.

Eine Bäckerei

wird baldigst od. bis 1. Octbr. a. c. ohne Inventar zu pachten gesucht. Off. unt. **B. R. 604** wolle m. an d. **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein höchst lohnendes

Delikatessen-Geschäft,

in bester Lage der Altstadt, ist sof. nach Inventurwerth zu verkfn. Es kann ein selten großer Verdienst nachgew. w. **Kleusch,** Grünestraße 4.

Produktengeschäft, gutgehend, mit schöner Wohnung zu verkaufen. Näh. Palmstr. 9, 1.

Schlosser gesucht
Louisenstraße 18.

Commis
gesucht.

Für meine
Cigarren - Handlung
en gros & en detail suche ich per 1. August c. einen bestens empfohlenen, exakten u. gewandten **Commis,** möglichst mit engl. Sprachkenntnissen. Gefäll. Off. nebst Zeugnißabschriften und Referenzen unter **L. V. 2566** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Schulpflichtige **Laufjungen** sucht Schustermstr. **Schulz,** Töpferstraße 42.

Arbeitsbursche gesucht
Louisenstraße 88.

Ein Lehrling,
welcher schon einige Zeit gelernt hat, für ein Colonialw.-Geschäft sofort gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Off. u. **E. N. 752 „Invalidendank" Dresden.**

Schmiedelehrmeister
Für ein Knaben, welcher Ostern die Schule verlassen hat, wird ein Schmiedemeister als Lehrmeister gesucht. Offert. erb. unt. **„Lehrmeister" Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Pirna.**

Ein besserer Voigt
als Verwalter. Geh. b. 300 M., 1 Gutsbesitzersohn als Verwalter b. 300 M., 2 Verwalter, 3 Wirthschafter, gesucht a. Ritterg. b. Insp. A. Claus, Schumannstr. 11 b.

Offene Stellen
2 Comptoiristen, 3 Commis, 2 Verkäufer, 2 j. Schreiber, 2 Burschen, 1 Rechnungsführer, 2 Verwalter, 1 Waldarbeiter, 1 Hofmeister, 1 Ingenieur, 2 Metallgießer, 1 Bauschlosser, 1 Kupferschmied, 1 Bautischler m. eign. Handw.-Z., 1 Kutscher für leicht und schwer, 1 Kassirerin, 2 Verkäuferinnen,
A. G. Schmieder,
Bad Kreuzkirche 9.

Eine junge saubere Wirthschafterin
wird v. e. alleinstehenden, sehr gut situirt. Herrn z. mögl. baldig. Antritt gesucht. Off. mit Beifüg. e. Photogr. erb. unt. **Z. 100 „Invalidendank" Dresden.**

Schrifthauer.
Exakter Schrifthauer, welcher selbstständig vorschreiben kann, findet in Pommern Sommer und Winter Arbeit bei hohem Lohn in Marmor, Granit und Sandstein. Näheres bei Heyne und Schreiber, Louisenstraße 90.

Theilhaber
wird von einem soliden Dresdner Exportgeschäft (Spezialität) mit einem nach und nach einzulegenden Kapital von 10—12,000 Mk. gesucht. Off. **S. S. 4861** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Tücht. Kistenbauer
sofort gesucht. **Gebrüder Otto, Kistenfabrik in Meißen.**

Agenten gesucht
von einer renommirten Fabrik von schottischen Plaids u. Tartans für Totalisten in allen Gegenden. Bevorzugt werden solche, welche viel und namentlich auf kleinen Plätzen reisen. Anerbieten unter **M. G. 30 postlag. Meerane Sachsen.**

Eine Gehilfin,
die Kenntniß der Tapisseriebranche hat, findet Stellung bei **Brühl & Guttentag, Altmarkt,** Tapisserie-Geschäft.

Ein junger Conditor- und Pfefferküchler-Gehilfe
wird für dauernde Stell. nach auswärts **gesucht.** Näheres in **Fletcher's Expedition,** Wilsdrufferstraße 31, 2.

Für ein flottes Putzgeschäft i. k. Stadt Sachsens wird eine zuverlässige und perfekte
1. und 2. Arbeiterin,
deren an einer sehr angenehmen Stellung viel gelegen ist, zu engagiren gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsforderung werden unter Beifüg. von Zeugn.-Abschriften an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** unter **K. O. 100** erbeten.

Gärtner,
militärfrei, Anf. 20er Jahre, w. in Baumschulen thätig war, w. per 1. Oktober für eine
Kaffee-Plantage
in **Mexico** (gesunde Gegend) **gesucht.** Näheres durch die Gesellschaft
Landw. Beamtenverein Dresden, Annenstr. Nr. 2.

1 flicht. Gasschlosser,
1 Gürtler auf Kronleuchterbau werden gesucht am See 40.

Ein Techniker
findet **sofort Stellung.** Gelernter Steinmetz bevorzugt. Angabe der Gehaltsansprüche ꝛc. an **Emil Schober,** Steinmetzmeister, **Halle** a. d. S.

Putz!
Selbstst. Putzarbeiterin in gute, dauernde Stellung bei Familienanschluß gesucht von **Sophie Kölbel, Reichenbach,** Vogtl.

Zur kaufm. Leitung eines gr. Fabrikgeschäfts, in der Nähe von Dresden, wird ein
Socius
mit ca. 30,000 Mark **gesucht.** Gefl. Offerten unter **L. B.** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.**

Modelleure,
tüchtige, gesucht.
Bildhauer **B. Spieß, Chemnitz,** untere Georgstr. 16.

Ein solides, möglichst älteres Mädchen,
welches im **Kochen** erfahren ist, findet angenehme Stellung bei jungen Eheleuten. Antritt sofort oder später. Offerten mit Zeugnißabschriften an **Rosa Grallert, Annaberg i. S.**

Einen tüchtigen Kutscher,
welcher nüchtern und guter Pferdewärter ist, sucht sofort **Friedr. Müller,** Maschinen-Fabrik in **Potschappel.**

Für ein gebild. j. Fräul. wird Stellung als
Stütze der Hausfrau
in einer feinen Familie auf dem Lande gesucht. Suchende ist etwas musikalisch. Gehalt wird nicht beanspruht. Näh. Auskunft ertheilt Frau Amtmann Frahnert, Dresden, Victoriastraße 22, II.

Eine tücht. Schneiderin, welche ganz vorzügl. sitzende Damen-, auch Kindergarderobe h. fertigt, empf. sich bei solidem Preis auf Stube. W. Off. u. **D. T. 737 „Invalidendank" Dresden.**

Ein **Mädchen sucht Stellung** bis 15. Juli od. 1. August. Näheres Blasewitz, Bahnhofstraße 2, 2. Etage.

Oberschweizerstelle-Gesuch.
Ein tücht., nücht., zuverl., verh. Oberschweizer ohne Kinder, m. gut. Zeugnissen, sucht sofort dauernde Stellung. **G. S.,** Oberschweiz., Rittergut Syhra bei Geithain.

Stelle-Gesuch.
Ein junges anständiges **Mädchen,** in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet, sucht Stellung als **Verkäuferin** oder als **Stütze** der Hausfrau. W. Adressen bittet man niederzulegen unter **H. 2935** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Für einen jüngeren **Commis** suche ich mögl. bald anderw. Stellung. Beste Empf. zur Seite. Gef. Off. **L. D. 172** erb. an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Für ein junges, kräft. Mädchen aus guter Familie w. Stell. **als Stütze der Hausfrau** nach auswärts gesucht. Adressen unter **E. R. 755** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Zum 15. Juli oder 1. August suche eine tücht. Person als
Köchin,
sowie ein kräftiges, nicht zu jung. **Hausmädchen.**
Gasthaus zum Gambrinus, Radebeul.

Steinmetzpolier,
in jeder Beziehung selbstständiger Arbeiter, sucht für sofort od. spät. dauernde Stellung. Werthe Angebote beliebe man u. **B. H. 107** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein j. Mann, gel. Prof., sucht irgend annehmbare
Beschäftigung.
Gute Handschr. Off. unter **E. G. 746** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße, niederlegen.

Eine alleinst. Person, die gut kochen u. Wirthschaft führen kann,
sucht Stellung
bei e. älteren Herrn. Adressen unter **L. L. 100** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Böttcher
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung, oder auch als **Markthelfer.** Adressen erb. baldigst Trompeterstr. 2, 1.

Conditor.
Ein junger, tüchtiger Conditor sucht veränderungshalber unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August in Dresden oder Umgebung Stellung. Langjährige und gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. erbeten bis zum 12. Juli unter **A. H. 195** postlag. Großschönau bei Zittau.

Stelle-Gesuch.
Für ein junges Mädchen von 20 Jahren, aus guter Familie, wird baldigst eine Stelle in der Umgebung von Dresden gesucht, in welcher Gelegenheit zu noch besserer Ausbildung im Kochen geboten wird. Ansprüche bescheiden. Familienanschluß erwünscht. Gef. Off. unter **D. R. 100** postlagernd Königstein erbeten.

Drechsler,
tüchtiger Arbeiter, sucht Beschäftigung. Gef. Adr. erbet. in die Exp. d. Bl. unter **K. H. 30.**

40 Mark
Dem, der einem Beamten gegen gute Zinsen **300 M.** leiht. Adr. unter **„Beamter"** Hauptpost lag.

Eine Wittwe bittet edle Herren u. 20 M. Darl. g. p. Rückz. Adr. **W. G. 4** Exp. d. Bl.

Junge kinderlose Leute suchen zum 1. Oct. in Friedrichstadt
eine Wohnung
für 60—80 Thlr. Adr. erbeten unt. **J. K. 101** postlagernd Postamt 5.

Laden
auf dem **Lande** zu vermiethen. Gute Existenz für **Barbiere** od. **Schuhmacher.** Adressen unter **F. D. 6** Exp. d. Bl.

Abreisehalber
ist Frühlingsstraße 1c, eine neu vorgerücht. **Wohnung,** bestehend aus 1 einfenstr. u. 1 zweifenstr. Stube, Kammer, Küche, Zubehör u. Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Etage rechts.

Sommer-Logis.
Im schönen Zschopauthal nahe Waldheim und Kriebstein sind mehrere billige Logis zu beziehen. Auskunft ertheilt man gern Neumarkt 4, 3.

In erster Etage
einer **Villa** 1. October an ältere Miether zu verm. 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, großer Balkon, separate Treppe u. Flur. 120 M. Stauzen, Straße D. Nr. 1, Ecke der Straße 1. Straße 1 ist Haltestelle der Blasewitzer Pferdeb.

Fabrikräume.
Größere Räume für den Betrieb einer Möbel-Fabrik mit Dampf- oder anderer Betriebskraft in Altstadt oder Neustadt **gesucht.** Gef. Offerten erbeten unter **H. L. 163** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Laden
mit Wohnung, welcher sich zu einem Produkten-Geschäft eignet, wird von pünktl. zahlenden Leuten zum 1. Oktober in Nähe der Wilsdruffer- oder Seegerstadt zu miethen gesucht. Off. beliebe man mit Preisangabe u. **C. H. 100** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sophienstraße 2 u. 3
ist per 1. Oktober cr. ein Laden zu vermiethen. Näh. **Sophienstraße 1,** im **Comptoir der Waldschlößchen-Brauerei.**

Ein Laden
Annenstraße 13
per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Hofe.

Eine freundl. Mädchenschlafst. i. zu verm. am See Nr. 2, 2.

Ob sich wohl
eine freundliche und mildthätige Familie finden würde, **außerhalb der Stadt,** die Willens wäre, einer älteren, kränklichen, aber durchaus achtbaren Person für einige Zeit freien Aufenthalt zu gewähren? Suchende ist erbötig, sich nach Möglichkeit im Nähen dafür wieder nützlich zu machen. Werthe Adressen erbeten Trebgasse 1, 3 Etage, an **Hanke.**

Leere Stube zu miethen gef., Nähe Albertplatz. Offert. m. Preis unter **F. St.** Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch.
Ein kl. **Gasthof** oder **Restaurant** wird gef., wenn ein kleines Haus a. d. Elbe mit kl. Geschäft als Zahlung m. angen. wird. Offerten erbeten unter **N. N. 10000** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäftshaus
mit 2 Läden, in guter Vorstadtlage, ist sof. zu verk. oder auf e. kl. Grundst. in der Umg. Dresd. zu vert. Werthe Off. unter **T.** lagernd Postamt 12 erb.

Eine in halber Bergeshöhe von **Loschwitz,** Victoriahr. 2 Mie reizend gelegene, freie Aussicht auf das ganze Elbthal bietende, in vortrefflichem Zustand befindliche **Villa** mit größerem schattigen Garten, nur 8 Min. vom Dampfschiff entfernt, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen u. gleich zu beziehen. Besichtigung jederzeit gern gestattet. Näh. beim Besitzer Pillnitzerstraße 30 F, Loschwitz.

Haus mit Garten
6% verzinsl., bei 30,000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Off. **E. P. 754 „Invalidendank" Dresden.**

Größere Fabriken,
größere gewerbliche Etablissements mit Grundbesitz
werden auf meinem Comptoir stets zum Verkauf übernommen und für schnellste Realisirung Sorge getragen.
Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstraße 13.

Landsitz,
zwisch. Loschwitz u. Pillnitz bequem u. romant. geleg., m. prakt. gebaut. Haus, ca. 7 Schff. Areal (auch zu Bauland geeignet), Wald, Wiesen, Obst, Spargel ꝛc. ist zu verk. Zu erfr. Waisenhausstr. 7., Hausmann's L.-Biblioth.

Ein Schlossgut,
billiger Herrschaftssitz,
am Lech, Oberbayern, herrliche Lage, Blick über d. ganze Gletscherkette, 100 Acker Feld, Wiesen, Wald, Schloß in bestem baulich Zustand (schöne kath. Kirche im Schloß), gerichtl. Taxe 120,000 M., Gebäude-Versicherung 78,000 M., ist Verh. h. für 65,000 M. bei geringer Anzahl. sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. C. 171** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
In dem romantisch gelegenen u. stark besuchten Kurort **Diesbar** a. E., unterh. Meißen, ist der daselbst befindl., am Landungsplatz der Dampfschiffe geleg. Gasthof **„Zum Rosi"** mit durchaus massiven Gebäuden u. daneben ganz neu erbautem Logirhaus für den festen Preis von 70,000 Mk. bei 20,000 M. Anz. zu verkaufen. Dazu gehört Feld, Elbwiesen und Weinberg, sowie das komplete, im besten Zustande befindl. Inventar und alle Vorräthe. Näh. erfahren Selbstkäufer beim Besitzer
O. Nitzsche, Diesbar,
Post Seußlitz.

Sehr günstige Kaufofferte!
Ein herrlich gelegenes, neues, elegant gebautes, sich zu 5% verzinsendes
Hausgrundstück,
außerdem mit dazu gehörigen Baustellen, Feld, welches sich ebenfalls zu Baustellen eignet, gangbarer Steinbruch, soll Umstände halber unter sehr günst. Zahlungsbeding. unter Ausschluß der Erbschaft
den 18. Juli d. J.
im Grundstück selbst, Niederpoyar Nr. 16, gegenüber Sieben-Eichen Cölln b. Meißen, Nachm. 4 Uhr, freiwillig versteigert werden. Alles Nähere beim Unterzeichneten i. A. d. Besitzers **Ludwig Kost,** Restaurateur zur Rehbockschänke in **Gitterseе** bei Potschappel.

Für Industrielle!
Ein **Mühlengrundstück** mit größerem Areal, direct an Chaussee u. Bahnhof gelegen, mit starker Wasserkraft, auch zu größ. Fabrikanlage vorzüglich passend, unweit Dresden, soll eingetretener Verhältnisse halber billigst bei 12—15,000 Mk. Anzahl. sofort verkauft werden. Offerten unter **K. W. 167** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Für praktische Landwirthe.
Ein **Rittergut,** 1 Stunde v. **Dresden** an Bahnstation gelegen, mit 156 Acker Areal, wovon 110 Acker sehr gute Felder u. Wiesen, Rest Wald, Obst- u. Kräuterplant. ꝛc., 700 Z. E., massiv. Geb., schönes Inventar u. Vieh, Milchverkauf, bestkaufe stehende Ernte, soll für 255,000 Mark bei 100,000 Mark Anzahlung durch mich verkauft werden. Ernstliche Käufer wollen sich wenden an
de Coster,
Dresden, Waisenhausstraße 6.

Haus-Verkauf.
In Niederlichtitz sind 2 Zweihäuser preiswerth zu verkaufen. Näheres im Gasthofe daselbst.

Ritterguts-Verpachtung.
Eine Rittergutspacht, 240 Acker, darunter 36 Acker sehr schöne 2- und 3-schürige Wiesen, 36 Kühe, 8 Pferde, 40 Schweine u. Jungvieh, ist mit anstehender sehr schöner Ernte Ankaufs halber sofort auf längere Jahre zu cediren. Zur Uebernahme sind 35—40,000 Mark erforderlich. Offerten unter **„Rittergutspacht 2123"** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gasthofsverkauf
in der Ober-Lausitz, gr. Bahnstation, mit Fleischerei u. 10 Schff. Feld, reichh. Inventar, 2 Pianino, 3 Bierapparate ꝛc. sehr preisw. für 51,000 M. durch
Gotth. Anders & Co.,
Dresden, Webergasse 33, 1. Et.

Eine Villa
mit Wasserleitung, Bade-Einrichtung u. schattigem Garten, fortzugshalber für 21,000 M. per sofort oder später zu **verkaufen. A. Plewka, Kötschenbroda.**

Krankheitshalber verkaufe meine nachweislich gut rentirende
Wild- und Geflügel-Handlung
mit **Mastanstalt,** die einzige in **Plauen i. V.** (ca. 50,000) u. Nachbarstädten. Pachtverhältnisse gesichert. Die Uebernahme, zu der **6—10,000 Mk.** erforderlich, kann nach Uebereinkunft sofort erfolgen. Interessenten wollen sich direkt an mich wenden.
Plauen i. V., im Juni 1890.
J. Pietzsch.

Brauerei-Verpachtung,
ober- u. untergährig, unter ganz günstigen Bedingungen. Zur Uebernahme des Inventars ca. 20,000 Mark erforderlich. Adr.
F. K. 20,000
in die Expedition dieses Blattes.

Weisser Hirsch.
Verkaufe meine herrschaftliche Villa, 7 heizb. Zimm. mit reichlichem Zubehör und schönem Garten mit ca. 60 Obstbäumen für ca. 30,000 Mark. Das Grundstück ist höchst idyllisch u. staubfrei gelegen. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. unter E. Hg. 03 Exp. d. Bl. v. Besitzer.

Eine Schneidemühle
in guter Geschäftslage ist für sofort auf längere Zeit zu verpachten. Off. unter **K. R. 162** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Bade-Anstalt
mit **Haus,** vorzügl. Existenz, ist bei 4000 M. Anz. billig zu verk. Off. unter **C. S. 716** an **„Invalidendank" Dresden.**

Mein neuerbautes
Haus,
allerbeste Lage Osnabrücks, 7 gr. Schaufenster, worin lange Jahre mit bestem Erfolg **Galanterie-, Luxus-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft** betrieben, auch für jedes andere,
namentlich feines Restaurant
passend, bin ich willens mit neuer Einrichtung auf sehr lange Jahre im Ganzen oder getheilt per 1. Januar 1891 zu verpachten.
Carl Schneider.

Haus-Verkauf.
Ein Haus in sehr guter Wohnungslage, hochherrschaftlich gebaut, ist preiswerth sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter **V. K.** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein reizendes
Villen-Grundstück,
nahe Blasewitz gelegen, ist billig zu verkaufen. Näheres Tolkewitz, Seidnitzerstraße 20c, 1.

Eine Bäckerei
mit **Conditorei** u. **Weinschank,** in bester Lage eines Städtchens in der Nähe Dresdens, soll mit **Grundstück,** welches in bestem Stande sich befindet, und mit sämmtlichem Inventar wegen Krankheit der Besitzerin verkauft werden. Nachweislich ist seit 40 Jahren die Bäckerei dann flott betrieben worden. Offerten unt. **H. K. 162 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Produktengeschäft
mit gr. Wohn., zwei Drehmangeln für 1600 M., sowie ein **Kleinco** für 500 M. zu verk. Näh. Ziegelstraße 36, 2. **Wiesner.**

Günstige Gelegenheit!
Durch Krankheit des Besitzers ist ein feines und lukratives
Bronce-, Leder- und Galanteriew.-Geschäft,
seit 20 Jahren in bester hiesiger Lage, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **A. B. 101** an die Exp. d. Bl.

Ein Holz- u. Kohlen-Geschäft
in bester Lage Dresdens soll nur für den Inventarwerth verkauft werden. Jährlicher Reingewinn 900 Mk. Adr. erb. **R. L. 305** in die Expedition dieses Blattes.

Ein
Bier-Engros-Geschäft
mit Grundstück in einer größ. Garnisonstadt Schlesiens mit vorzüglicher Nachfrage ist infolge Krankheit des Besitzers event. bald zu verkaufen. Vorjähriger Umsatz 100,000 Mark. Zur Uebernahme sind 30,000 M. erforderlich. Gefl. Off. unter **H. 23437** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein **altrenommirtes Gurken- u. Sauerkohl-Einlege-Geschäft mit schöner Kundschaft,** passend für jüngere Leute, **wozu Branchekenntniß nicht erforderl.,** da auf Wunsch der **Verkäufer eine Zeit lang helfend zur Seite steht,** ist zu verkaufen u. kann 1. Juli übernommen werden. **Zur Uebernahme sind 8000 M. erforderlich.** Werthe Adressen von Selbstkäufern erbeten unter **Q. B. 54** in d. Expedition d. Bl.

Kleineres Fabrikations-Geschäft zu kaufen gesucht,
Papierwaaren-Branche
bevorzugt. Ausführliche Off. sind unter **L. F. 174** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

Special-Geschäft
(Consum-Artikel) engros & en detail (mit Filialen am Platze) in einer der größten **Städte Sachsens.** Umsatz über 100,000 Mk. jährlich, Nutzen 12 bis 15%, ist verkäuflich. Zur Uebernahme sind mindestens 20,000 Mk. erforderlich. Bedingungen günstig. Offerten unter **B. L. 418** an **Daube & Co., Leipzig,** erbeten.

Altrenommirte u. ausgezeichnete
Colonialwaarenhandlg.,
größere u. kleinere gute
Produktengeschäfte,
nachweislich rentable
Holz- u. Kohlenhandlg.,
sowie verschiedene gute
Fleischereien
haben zum Verkauf
Ad. Nagel & Stenger,
Dresden, Heinrichstraße 14, 1.

Conditorei-Gesuch.
Eine gut frequentirte **Conditorei** wird zu pachten oder zu **kaufen gesucht.** Off. unt. **F. 2932** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), Chemnitz.

Ein intell. Mann kann sich durch Erwerbung einer höchst lohnenden
Selterwasserfabrik
mit 10,000 M. Anzahl. eine ganz sichere Existenz gründen. Näheres kostenfrei durch **C. Kletzsch,** Grünestraße 4.

Seltene Gelegenheit.
Rmk. 3000 Zinsen ein gut gehendes **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft.** Offert. unt. **F. Z. 001** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Während der

Schul-Ferien

empfehle ich

zur Reise

für Knaben

bis zu **17** Jahren:

Wasch-Anzüge von **5—10** Mk.
Turntuch-Anzüge in der beliebten **österreich. Offiziers-Joppen-Façon** **10—18** Mk.
Lustre-Jaquets **5—6** Mk.
Paletots, Reiseröcke, einzelne **Beinkleider** zu sehr billigen Preisen.
Knaben-Anzüge in leichten Wollstoffen schon von **8** Mk. an.
Tricot-Anzüge von **6** Mk. an.
Blousen in leichten **Woll-** und **Waschstoffen** für jedes Alter, **sehr billig.**

für Mädchen

bis zu **17** Jahren:

Regenmäntel von **5—19** Mk.
Jaquets von **5½—11** Mk.
Matrosen-Jacken aus blauem Cheviot mit Goldknöpfen, halbanschließend. **6—11½** Mk.
Wasch-Costumes **5½—20** Mk.
Tricot-Kleider in allen Farben von **3—20** Mk.
Costumes in den neuesten **Wollstoffen,** hochfein geschmackvoll, für jedes Alter.
Staub-Mäntel aus **Lüstre-Stoffen.**

Sämmtliche Gegenstände sind in **bekannt solider** Ausführung stets in reichster Auswahl vorräthig und werden auch Bestellungen nach Maaß **ohne Preiserhöhung** schnell ausgeführt.

P. Schlesinger,

32 Wilsdruffer Straße 32.

Gewinnplan 1.-5. Cl. 118. K. S. Landeslotterie.

I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	IV. Classe.	V. Classe.
1 à 30,000 M.	1 à 40,000 M.	1 à 50,000 M.	1 à 60,000 M.	1 à 500,000 M.
1 = 25,000 =	1 = 30,000 =	1 = 40,000 =	1 = 50,000 =	1 = 300,000 =
1 = 20,000 =	1 = 20,000 =	1 = 30,000 =	1 = 40,000 =	1 = 200,000 =
1 = 10,000 =	1 = 15,000 =	1 = 20,000 =	1 = 30,000 =	1 = 150,000 =
3 = 5000 =	1 = 10,000 =	1 = 15,000 =	1 = 20,000 =	1 = 100,000 =
5 = 3000 =	5 = 5000 =	1 = 10,000 =	1 = 15,000 =	1 = 50,000 =
20 = 1000 =	10 = 3000 =	10 = 5000 =	1 = 10,000 =	1 = 40,000 =
50 = 500 =	30 = 1000 =	15 = 3000 =	15 = 5000 =	5 = 30,000 =
100 = 300 =	50 = 500 =	40 = 1000 =	20 = 3000 =	20 = 15,000 =
200 = 200 =	100 = 300 =	60 = 500 =	50 = 1000 =	50 = 5000 =
318 = 150 =	200 = 250 =	150 = 300 =	70 = 500 =	750 = 3000 =
u. 2810 = 105 =	300 = 200 =	300 = 250 =	201 = 300 =	845 = 1000 =
	u. 2800 = 100 =	u. 2900 = 200 =	u. 3137 = 200 =	950 = 500 =
				2084 = 300 =
				u. 31,289 = 200 =
Ziehungstage 7. und 8. Juli d. J.	Ziehungstage 4. und 5. August.	Ziehungstage 8. und 9. September.	Ziehungstage 6. und 7. Oktober.	Ziehungstage 3. bis mit 21. November.

Classen- und **Voll-Loose** hierzu in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 empfiehlt

die Collection von **Alexander Hessel,** Dresden,
Weissegasse Nr. 1 (Ecke König-Johann-Straße).

Lokal-Veränderung.

Wein-Handlung und Wein-Stube

„Taberna"

von **Reinhold Ackermann**

befindet sich **jetzt Schössergasse Nr. 12.**

Kur- und Naturheilanstalt

Solide Preise. Gute Erfolge. Prospekte frei.

im Parkhotel **Blasewitz** bei Dresden.

Das ganze Jahr geöffnet. Persönlicher Leiter Dr. med. Neideck

Loose

1. Kl. 118. K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung den 7. und 8. Juli 1890,
empfiehlt in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10

Adolph Hessel, Dresden,
an der Kreuzkirche 1. pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Kindernahrungs-Mittel.

Feinstes präparirtes
Görlitzer Hafermehl
in Blechbüchsen à 1 Pfund und ½ Pfund.
Vorräthig in Apotheken und Drogenhandlungen.
Vierraden-Mühle in Görlitz.
General-Depot bei Hrn. **Th. Wagner,** Drogenhandlung in **Görlitz.**

Pepsinwein,

Verdauungs-Flüssigkeit, Flasche Mk. 2 und Mk. 1,50.
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hof-Apotheke Dresden, Georgenthor.

St. Béatenberg (Luftkurort),

Hotel u. Pensionen Béatrice u. Waldrand.

Durch schöne, größere Neubauten bequem eingerichtet, 8 Minuten vom Bahnhof der Drahtseilbahn See-Béatenberg. In schönster Lage des Berges. Billige Pensions- u. Passantenpreise. Restauration zu jeder Zeit. Café. Es empfiehlt sich **S. Krähenbühl.**

Hamburg.
„Hotel Voth",

Brookthorquai 15, vis-à-vis den Bahnhöfen,
den Landungsplätzen der überseeischen Dampfschiffe, dem Bureau der Hamb.-Amerik. Dampfschiffs-Gesellschaft und in nächster Nähe der Alster. — Zimmer von 1 M. 50 Pf. an incl. Licht und Service.

Verbesserte Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a./M.,

vollkommen neutral mit Borax-Milchgehalt und von ausgezeichnetem **Aroma** ist zur **Herstellung** und **Erhaltung** eines **zarten, blendendweißen Teints** unerläßlich. Bestes Mittel gegen **Sommersprossen.** Vorr. à Stück 50 Pf. bei d. Herren:
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Leo Bohlius, Kaufhaus, Seestraße.
Georg Häntzschel, Struvestraße 3.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
Gustav Lippe, Pillnitzerstraße 55.
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.
Fr. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 22.
Carl Kayser, do. Bautznerstraße 57.
O. Friedrich, do. Königsbrückerstraße 79.
O. Friedrich, Blasewitz, vis-à-vis der Post.

Beginn der Saison: 5. Mai. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg,** Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumat. u. gicht. Leiden, bei Contrakturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.
Durchaus mäßige Preise.
Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Lübeke** und die **städt. Badeverwaltung.**

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.** und **Berlin,**
wirksamstes Mittel **gegen Nerven-, rheumatische** u. **gichtische Leiden, Podagra,** sowie **gegen Flechten, Hautausschläge** ꝛc.
Vorräthig à Stück 50 Pf. bei den Herren:
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Georg Häntzschel, Struvestraße 3.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.
Fr. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 22.
O. Friedrich, Neustadt, Königsbrückerstraße 79.

Ostseebad Misdroy.

Luftkurort und Sommerfrische ersten Ranges. Vorzüglicher Aufenthalt zur Stärkung der Nerven und Bekämpfung von Chlorose, Anaemie, beginnender Tuberculose und chronischen Katarrhen der Luftwege.

Direkt am Ostseestrande gelegen — umgeben von Bergen, die meilenweit mit Laub- und Nadelholzwaldungen bestanden sind — bietet Misdroy die herrlichste, ozonreichste Luft, vorzügliche Anstalten für kalte Seebäder, comfortables Warmbadehaus für jede Art medizinischer Bäder incl. Moor, Trinkanstalt für sämmtliche Mineralbrunnen, Molken, Kefyr ꝛc. Behandlung durch Massage, Electricität, Hydrotherapie, Oertel'sche Kuren, completes **orthopädisches Institut.**
Comfortables Kurhaus, Hotels, Privatwohnungen für alle Ansprüche. Reunions, tägliche Concerte, Jagd, Fischerei. Frequenz 1889: 7000 Gäste.
Wohnungen für alle Preislagen vorhanden.
Directe Verbindung über Berlin. Bis Berlin Ausklunftbillets, dort zu berechnen. Von Berlin Eisenbahnfahrt über Pasewalk, Swinemünde oder bis Stettin. Von dort per Dampfer nach Saatzig. Vom 15. Mai 45tägige Sommerkarten mit direkter Gepäckbeförderung. Prospekte gratis. Jede Auskunft ertheilt die Badedirektion Ostseebad **von Treu.**

Lugauer Schwarzpflaster.

Alle bisher bekannten Rheumatismus- u. Hexenschußpflaster an Wirksamkeit übertreffend, bietet zugleich vollen Ersatz für Gichtwatte und Gichtpapier, sowie alle Arten Harzpflaster. Zu haben in sämmtlichen Apotheken Dresdens, Haupt-Depot Marien-Apotheke, in der Apotheke zu Plauen-Dresden, Thorandt, Wilsdruff u. Potschappel, sowie in den meisten Apotheken Sachsens. Preis 30 und 50 Pfennig.

Amerikanische Uhren.

Durchmesser des Zifferblattes 9½ Ctm., in Nickelgehäuse mit Weckerglocke unter Garantie des richtigen Ganges, empfiehlt Stück **6 Mk.**

Ernst Zscheile,
Galanteriewarenhandlung.
Dresden, Seestraße.

Bambus-Angelruthen

bis 4 Mtr. lang,
empfehlen
Spalteholz & Bley,
70 Pillnitzerstr. 70.

Verlangen Sie ausdrücklich
Sandmandelkleie
von **Franz Kuhn, Nürnberg,** in **feinster** Qualität, beseitigt **Mitesser, Finnen, Pickeln, Bithlätterchen, Sommersprossen, rothe** u. **gelbe Flecken vollständig.**
Preis Mk. 1,50. Hier nur bei Drog. **E. Bley,** Annenstr. 52.

Ein **großer** doppelthür.
Geldschrank
mit Stahlpanzer billig zu verkaufen. Wilh. Pfuhl, Stiftsstr. 14.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein r. Mann, 30 J. alt, Besitzer e. Rittergutes, von angenehmem Aeußern, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege behufs Verehelichung die Bekanntschaft einer jungen evang. Dame von 20—25 J. zu machen, dieselbe muß ein nachweisliches Vermögen von mindestens 200,000 Mark besitzen. Bewerbung nebst Photographie unter **999** postl. **Uckro-Luckau,** Nied.-Lausitz.

Eine gebild. Wittwe, mit fruchtb. Geschäft u. Haus, wünscht d. Bekanntsch. e. Herrn im Alter v. 40—50 J., aus d. Beamtenstand wenn auch mit beschr. Einkommen.
beh. Verheirathung.
Nur gebild., achtb. Herren, welche hierauf reflektiren, werden gebet., gef. Offerten unter **H. F. 158** an den **„Invalidendank" Dresden** zu senden.

Vorzügl. Weinessig. Das Beste was es giebt f. Küche u. Haus von Aerzten empfohlen, in Heilanstalten eingeführt, liefert in Flaschen u. Gebinden jedes Quantum à Liter 30 u. 40 Pf. die Weinhandl. v. **H. G. Berge** in Zittschewig b. Kötzschenbroda. (Verpackung billigst.)

Wer will

billig Uhren, Gold-, Silber-, Brillantsachen, **Trauringe,** St. 6M., Opernglläser, Krimstecher, Marineglläser mit Umhänge-Riemen, kaufen, bemühe sich **Scheffelstraße 22.** Einkauf von altem Gold, Silber, Brillanten, Leihhausscheinen obiger Sachen.
W. Rudolph.

Gutes, kreuzsaitiges
Pianino,
prachtvoller Ton, außer gewöhnlich billig zu verkaufen **Altmarkt 15, II.**

Nußb.-Pianino,
nur Monate gebraucht, 370 M., desgl. in Schwarz 330 M., zu verkaufen Altmarkt 15, II.

Marienstrasse 22b.

Empfehle meine durch 15 Modelle lt. Reichsanzeiger gesetzlich geschützten Spezialitäten:

Bruchbandagen

für: Leisten-, Hoden-, Schenkel-, Nabel- und Bauchbrüche, selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend und tadellos passend, in größter Auswahl stets vorräthig, sowie nach Maß eigens angefertigt und sachverständig angelegt, worin ich mir seit 28 Jahren besonderen Ruf und Anerkennung erworben habe.

Orthopädische Stütz-Corsets

meiner eigenen, verschiedenen Constructionen für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen ꝛc. ꝛc. in sorgfältigster, sachverständigster Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglichster Wirkung. — Leider wird in diesem Fache von Unerfahrenen und Unbemittelten viel Schlechtes und Unzweckmäßiges angefertigt; ich warne ganz besonders vor den nutzlosen, gesundheitsschädlichen Filz- und Gypscorsets. ☞ Man verlange zur Aufklärung mein Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen. ☜

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen sowie Herren zur **vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen,** der Kleidung tadellosen Sitz verleihend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates. Für sehr starke Damen ꝛc. ꝛc., aus verschiedenen Stoffen äußerst haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, eigener, neuester Construction, gleichzeitig Rock- und Hosenträger ersetzend. Dieselben sind sehr leicht, angenehm zu tragen und zur Erzielung einer breiten Brust und schöner Haltung von vorzüglichster Wirkung. Eltern sollten nicht versäumen, ihren Kindern solche Geradehalter anzuschaffen, ebenso Erwachsene, welche viel zu schreiben haben, da bei ihrer Billigkeit nichts der Wirkung dieser Geradehalter gleichkommt.

Künstliche Arme und Beine,

Hände, Stelzfüße ꝛc. werden in vollendetster künstlerischer Ausführung u. größter Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit in den bewährtesten Systemen nach Maß fachmännisch angefertigt, ebenso

Fussmaschinen aller Arten

in den besten Constructionen, für: Klump-, Hacken-, Spitz- und Plattfüße, krumme Beine u. X-Beine, verkürzte Beine, krumme Unterschenkel u. schwache Knöchel; zum Strecken gekrümmter Kniee nach Hüftgelenkentzündung, zur Unterstützung schwacher, kraftloser oder gelähmter Beine ꝛc. ꝛc. unter Garantie guten Erfolges.

Leibbinden

nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig sitzend, für Unterleibsleidende, zur Unterstützung des Leibes starker Personen; für Damen vor und nach der Entbindung (ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam), sowie zur Warmhaltung des Leibes ꝛc. ꝛc. stets großes Lager, sowie nach Maß sachverständig angefertigt und angelegt. ☞ **Für Damen weibliche Bedienung.**

Außerdem Anfertigung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, diverser elastischer Strümpfe und Binden, Suspensorien, Harnrecipienten, Spritzen, Artikel zur Krankenpflege und chirurgische Gummiwaaren.

☞ Gefällige Anfragen und Bestellungen von außerhalb finden umgehende anständige Beantwortung und Erledigung. Man verlange mein in 2. Auflage erschienenes Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung. ☜

M. H. Wendschuch sen.,

Bandagist und Orthopädist,

Marienstrasse, Ecke der Margarethenstr.

Etablirt seit 1862. Sonntags zu sprechen von 9—1 Uhr.

Actien-Schuhfabrik

Groitzsch i. S.

Hierdurch erlauben wir uns einem hochgeehrten Publikum unser **anerkannt bestes Fabrikat** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir unterhalten in **unseren Verkaufsstellen umfangreiche Lager** aller nur **denkbaren** Sorten **Schuhwaaren,** so daß Jedermann seinen Bedarf direkt bei uns zu **Fabrikpreisen** decken kann.

Damenzug- u. Knopfstiefeln von **4 Mk. 50 Pfg.** an. | **Herrenzug- u. Schaftstiefeln** von **6 Mk. 50 Pfg.** an.

Promenadenschuhe, Kinderstiefeln u. Schuhe
in allen Preislagen.

Verkaufsstelle in Dresden
König-Johannstrasse, Ecke gr. Schiessgasse 3.

Reichhaltiges Lager von Polster- und Tischlermöbel, Spiegel sowie kunstgewerblichen Zimmer-Schmuck

vereinigter Tapezierer-Innungs-Meister
Gustav Rusch & Co
Dresden-A.
Waisenhaus-Strasse No 13 parterre 1 Et.

Möbel-Magazin

verbunden mit Modelstoff, Tapeten & Teppich-Lager
CONRAD & CONSMÜLLER
Nachf.
DRESDEN
Waisenhausstr. No 13 parterre u. 1. Etage.

Musterzimmer in allen Stilarten und Preislagen für alle Stände. Gefällige Übernahme vorhandener Einrichtungen nach Zeichnung.

Versteigerung. **Morgen den 2. Juli,** Vorm. **10 Uhr,** gelangt auf der **Vogelwiese, Blumenstraße,** in der Nähe des Bergschuppens, der zur **Schiemann'schen** Concursmasse gehörig:

Restaurations- u. Musiksalon,

aus Mittelbau und 2 Seitenflügeln bestehend, 22×15 Mtr. groß, zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauctionator u. verpfl. Taxator.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Die zum Konkurse des Kaufmanns **E. A. Frieser** hier

Pillnitzerstraße, Ecke Albrechtsstraße,

gehörigen

Weiss- u. Modewaaren

gelangen von jetzt ab zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf.

Der Konkursverwalter
Camillo Stolle.

Hofbrauhaus

Cotta-Dresden.

Der außerordentliche Beifall, den unser vorjähriges, nach **Wiener Art** eingebrautes **Märzen-Bier** gefunden hat, hat uns veranlaßt, auch im diesjährigen Monat März ein Bier einzubrauen, welches dem letztjährigen in keiner Weise nachsteht. Wir bringen dieses von uns

Kaiser-Märzen-Bier

benanntes Bräu

vom 4. dieses Monats ab

in Flaschen sowohl als Gebinden

zum Ausstoß und machen gleichzeitig unsere werthe Kundschaft, sowie Liebhaber eines feinen Stoffes darauf aufmerksam, daß Aufträge auf dieses Bier nur berücksichtigt werden können, wenn solche bis **spätestens 12. d. M.** bei uns eingehen.

Cotta-Dresden, den 1. Juli 1890.

Die Direction.

Unübertroffene Billigkeit.

In Folge Cassa-Gelegenheitskäufe und Ersparniß aller theueren Geschäftsspesen offerire ich, so lange der Vorrath reicht:

2000 Meter Madapolame, 80 Ctm. breit, gute Qualität, neue Muster, **Meter nur 38 und 39 Pfg.,**
1000 Meter bedr. Satin, 80 Ctm. breit, Prima-Qualität, in glatt u. den neuesten Mustern, **Meter nur 65 und 70 Pfg.,**
1000 Meter Mousseline de laine, 75 Ctm. breit, reine Wolle, in den neuesten Blumenmustern, **Meter nur 85 und 90 Pfg.,**
1500 Meter Mohair, 55-60 Ctm. breit, in glatt, gestreift, jaspirt, glanzreiche Waare, **Meter nur 48 und 52 Pfg.,**
1500 Meter Neuheit, 100 Ctm. breit, reine Wolle, in gestreift und karirt, **Meter nur 100, 120, 150 und 180 Pfg.,**
1000 Meter bedr. Barchent, 75 Ctm. breit, Prima-Qualität, neueste Muster, **Meter nur 68 Pfg.,**
500 Meter schwarze, klare Fantasiestoffe, 100-120 Ctm. breit, Grenadine, Etamine, Saison-Neuheit, **Meter nur 110, 140 u. 200 Pfg.,**
2000 Meter Hemdentuch, 80 Ctm. breit, sehr kräftige, solide Qualität, **Meter nur 34 Pfg.,**
1000 Meter Linon, 90 Ctm. breit, glanzreiche, feinfädige Qualität, vorzüglich für Damen- und Bettwäsche geeignet, **Meter nur 58 Pfg.,**
Ein Posten Unterröcke von grün gestreift, prima Grosgrain, 1 Meter lang, sehr weit, **Stück nur 2½ Mk.,**
Ein Posten Cambric-Taschentücher mit bunten Kanten, **Dtzd. nur 1½ Mk.**
Ein Posten Schürzen, 25, 40, 60 bis 100 Pfg.
Futterstoffe, ohne jeden Nutzen, **zu Fabrikpreisen.**

Es wird jedes, auch das kleinste Quantum, abgegeben. **Wiederverkäufer werden** besonders auf diese enorm billigen Offerten aufmerksam gemacht.

F. R. Seiler,

2, I. Wettinerstraße 2, I., direct am Postplatz.

Kaiser-Friedrich-Quelle

(Natron-Lithion)

zu Offenbach a. M.

Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. haben nach Unterbreitung der die medicinisch hochwichtige Bedeutung des Wassers darthuenden Analyse u. s. w. [illegible] geruht, dass die zu Lebzeiten Kaiser Friedrichs dem Schosse der Erde entgegengehende Quelle den Namen seines hochseligen Vaters Kaiser Friedrich führe.

275 Meter tief dem Fels entspringend.
Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen.
Köln: Höchste Auszeichnung. Ehren-Diplom mit goldnem Stern.
Versandt im 1. Betriebsjahre 1889/90: Nahezu eine Million Flaschen.

Crystallklar. Absolut keimfrei. Ueberaus wohlschmeckend, den Appetit anregend und die Verdauung befördernd. Ueberraschende Heilerfolge gegen **Rheumatismus-, Gicht, Zuckerharnruhr, Nieren-, Leber-** u. **Blasenleiden, Gries-** u. **Steinbeschwerden, Hämorrhoiden,** alle Erkrankungen der **Schleimhäute** des **Rachens, Kehlkopfs,** der **Luftröhre,** sowie des **Darms** und **Magens.**

Gelegen inmitten der hübschen städtischen Anlagen und unmittelbar daran anschließend prachtvoll Eichen-, Buchen- und Tannenwaldungen von meilenweiter Ausdehnung, sowie in nächster Nähe von **Frankfurt a. M.** Eigenes Kurhaus, Trink- und Badekur nach ärztlicher Vorschrift. Neu eingerichtete städtische Badeanstalt mit allen medicinischen Bädern, sowie Damen- und Herren-Schwimmbassins. Täglich 3 Concerte, Theater ꝛc. — Brochüren nebst Analyse von Prof. Dr. R. Fresenius gratis und franco. In allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen ꝛc. (auch in **Pastillen-Form**) vorräthig od. direct zu beziehen durch die Brunnen-Verwaltung der

Kaiser-Friedrich-Quelle zu Offenbach a. M.

Neu! Sopha-Bettstellen. Neu!

Eisengestelle brunirt, gut gearbeitet, 185 Ctm. lang, 75 Ctm. breit, mit Spiralboden M. 12,70, extra stark M. 14,00, Chaselongue-Bett M. 18,— ohne Gegenwert, passend für enge Wohnungen, Comptoirs, Garten ꝛc. ꝛc. Versandt gegen Nachn. oder Nachnahme. Frankatur M. 1,50 mehr. **S. M. Rubin,** Leipzig, Windmühlenstr. 50.

Breite Woll-Spitzen

das ganze Meter jetzt nur

5 Pfennige

im **Ausverkauf** bei

J. Behrendt,

Scheffelstraße 12, nur 1. Et.

Piano, sehr g. im Ton, f. 15 M. zu verk. Cranachstr. 20, pt.

Wer

sich ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der setze ein Glaucuralas **Crème de Cognac** an eine Kanne Selterwasser zu. Eine Kanne genügt für 20 Limonaden. Ein erfrischendes und empfehlenswerthes Tafel- und Mischgetränk ist es nicht. Fleischer bereitet einen **Creme de Cognac** 1/1 in Originalflaschen à Kan. 1.— einzig und allein zu beziehen durch das Spezial-Geschäft für feinste Cognacs, Liköre u. Kaffee

Arnold Wagner,
Dresden,
Pragerstrasse 17.

Butter, Honig,
garantirt naturrein, Zuckerhonig 1 Pfund-Butter 1, täglich frisch und mit Gebirgslaube versandt 9 Pfund Mark 7.50, Schlendorhonig, hell und fest, 9 Pfund Mark 7.50

Geflügel,
garantirt lebende Ankunft,
5 Puten, 5 Gänse oder 10 Hühner 8 Kisten, gute Winter-Legehühner, 100 St. 3, 5 junge Gänse 2 junge Enten, versendet Alles franko Nachnahme **R. Strenzand** in **Tinte**, Gotha.

Kapelwein-Champagner-,
Wein-Champagner-,
Bier-Ausschank und
Mineralwasser-Apparate
mit flüssiger Kohlensäure für Kellner, Restaurateure, Wirthe **Fleischer & Muhlich, Frankfurt a. M.**, Landwehr III. Fabrik technischer Apparate.

Depot englischer
Gummi-Mäntel
in Tuch, Wolle 2c.
Gummi-Hüte, Mützen, Kopfkissen, Kissen, Kissen für Reisen
Paul Teucher,
219 Pragerstrasse 29.

Feinste
Eiffelbutter,
Pfund 1.20, 5 Pfund franco gegen Nachnahme mit Mk. 5.70 **Joh. Meier**, Frankfurt a. M. Bockenheim.

Ein grosses
Eisernes Spezen-Conservierhaus
[illegible] billig zu verkaufen. [illegible] **F. Zimmer**, Wettiner-Allee.

Gummi-Artikel
aller Art (Luftkissen, Tuchstoffe, Gummistrümpfe, Bett-Unterlagen, Taschenbecken, — Preisliste gratis) empfiehlt **[illegible] Torfsing jr.**, [illegible]

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstr. 2, II (Café Kontant)

Ein 1 Pferdiger Badeofen hat, kann täglich warm baden, Sicherheitsbrenner gratis **L. Wenl**, Fabrik, **Berlin**, Moeckernstraße 11.

Feinste Qualität extrafeine 50 bis 60 St. **Matjes-Heringe** 3 M. g. Nachnahme **J. Jebens, Ottensen.**

Gardinen,
Congreßstoffe,
[illegible] 18 M. an, [illegible] zu den elegantesten Salonvorhängen in reicher Auswahl. Reste von 1—4 Fenster, [illegible] billig. Moulleurstoffe in allen Preisen empf.
Ph. Ikenberg,
Wettiner-Strasse Nr. 10.
[illegible]

Hohes, prachtvolles, kreuzs.
Pianino
sehr preiswerth billig zu verkaufen Prinzenstr. 15, Gartenhaus part.

Einzelner **Mahagoni-Schreibsekretär**, dunkel, Mettenmeid, 1 gutes Mittelbett bei, bill. zu verk. Cranachstr. 20, part. links.

Handwagen-Verkauf.
Schweitzer, Kleine Kirchgasse.

Specialität
von
Unterröcken
in **Normal** sowie **extraweit.**
Grösstes Lager der Residenz.
Gleichzeitig mache auf mein Lager von
Unterrock-Stoffen
besonders aufmerksam und bringe **Modelle** zur gefälligen **Ansicht** bereit.
Confectionshaus
für **Morgen-Kleider, Matinés, Blousen, Röcke** 2c.
Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Loose
1. Klasse
K. S. Landes-Lotterie
Hauptgewinne:
30,000 Mk.
25,000 „
20,000 „
10,000 „ 2c.
Ziehung **d. 7. u. 8. Juli**
empfiehlt
Gustav Wiedemann,
11 Mathildenstrasse 11.
Auf der Pillnitzerstraße Tramwaystation Nr. III.

Richter & Sohn
Wallstrasse 4
empfiehlt
Waschmaschinen
Kinder-Waschmaschinen
Kinderbänke
Blumenständer
Waschgarnituren
Seifenkästen
Cheguaxes
Holzspielartikel
Wäschklinge
Schirmständer

Abschießvögel,
Abschießsterne,
Armbrüste u. Schnepper,
Kinderschaukeln,
Turn-Apparate,
Hängematten,
Sommerspiele,
Croquetspiele,
Figurenscheiben,
Leiterwagen, Sandwagen,
Schubkarren,
Gartengeräthe,
Sandformen,
Gewinne für Schulfeste und Vereine,
empfiehlt billigst die Spielwaaren-Handlung von
Anton Koch,
13 Webergasse 13.

Wasserdichte
Zelte und Wagenplanen
empfehlen
P. & J. Neumann,
kl. Plauenscheingasse 19.

Gartenmöbel
für Restaurateure. Gut u. billig
Preisliste frei.

Herm. Fleischer.
Eisenmöbel-Fabrik,
Jaucherode-Potschappel.

Einmachebüchsen aller Art | 40 Sorten in Glas u. Steingut
F. Bernh. Lange
Amalien-Strasse 6 u. 7
Haus Fürstenhof

Philipp'sche Schnupftabake
Altenburger
Dosen.
Oscar Geissler Nachf.,
Galeriestr. 1. Judenhof.

Ein 4er Zweirad
für 50 Mk., ein 18er für 80 Mk., ein 50er für 100 Mk., ein 52er für 75 Mk., ein 54er für 70 Mk., ein **Cancaro** für 85 Mk., ein **Rover** für 120 Mk., **5 Dreiräder**, je 150 Mk., verk. **Mehlhorn.** Gruna Dresden. Damen-Rad Herren-Rad Rover sehr d. O.

Ein Reitpferd,
sehr fehlgeritten, guter Springer 9 Jahre alt, engl. Abstammung, früher schon Commandeurpferd, als Manöverpferd passend, ist zu verkaufen, weil überzählig, für den billigen Preis von 700 Mk. auf **Rittergut Zuschendorf** bei Pirna.

Sehr feinen
Neilgherry, Caffee
empfiehlt zu 100, 120 u. 140 Pf.
L. Caracas 120 Pf.
f. gebrannt u. gemahlen **Campinas** zu 100, 120 u. 120 Pf.
gemischt von 110—200 Pf.
Hermann Kabisch.
Schloßstr. 9 Altmarkt u. Schreibergasse 21.

Billards,
neu und gebr., in gr. Auswahl, **Queues, Bälle, Tuch, Leder** empf. billigst **Sohr,**
Friedrichstraße 22.

Hohe Preise!
zahlt für gute Herrenkleider, Betten, Wäsche, Möbel, ganze Nachlässe **Fr. Lüb.** gr. Frohngasse 2. Laden Reitgerstraße 68, part.

Möbelmagazin
selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel.

Pianino,
kreuzsaitig, in jeden Salon passl., billig zu verkaufen (Händler verbeten) Stefanienstraße 47 pt. lks.

Pianino.
sehr vollen Klanges, zu verk. od. zu vertauschen Zwingerstr. 12, II.

Gute getragene
und neue **Herren- und Damen-Garderobe** billig zu verkaufen **F. Jacob.** Galeriestraße 1, 1. Ecke Judenhof.

Scheuerleisten,
Thürverkleidungen u. fertige Thüren in **Kiefer** liefern
Burckhardt & Richter,
Mulda i. S.

Kinderwagen
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen in der Fabrik Freibergerplatz 13.

Sopha, schw. Plüschlieg., Blechk., Stuhlr., Waschk., Waarenschrank, Bettst. mit u. o. Matr., Betten, Ruhest., versch. Stühle, Tische w. Umz. b. Cranachstr. 20, p. l.

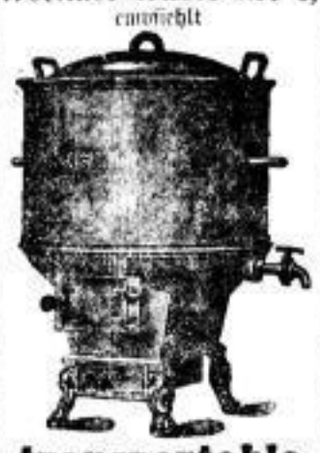
Vieh-Auction.
Nächsten Sonnabend, den 5. Juli, Mittags 12 Uhr sollen auf Rittergut **Cunnersdorf** bei Radeberg, 1 Stunde vom Bahnhof Schönfeld, ca. 26 tragende und neumelkende Kühe, 10 Stück Kalben und Kälber, sowie 5 junge Stiere und ein schöner, grauer Zuchtbulle an den Meistbietenden gegen Barzahlung unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Das Direktorium des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschußvereins zu Großenhain.

Ein unübertreffliches Heilmittel g. alle Arten Nervenleiden ist allein das echte Prof. Dr. **Lieber's Nerven-kraft-Elixir.** besonders gegen **Schwächezustände, Herzklopfen, Angstgefühle, Beklemmung.** Zahnlosigkeit, nervöse Erregungen 2c. Flasche zu 1 M., 3, 5 und 9 M. Als ein probates Hausmittel können allen Magenkranken die echten **St. Jacobs-Magentropfen** empfohlen werden. a Flasche 50 Pf. und 2 Mk. Ausführl. im Buche **„Krankentrost“**, gratis erhältlich. Depots: Dresden: **Marien-Apotheke**, Altmarkt 10, sowie in allen übrigen Apotheken. Engros: **Ernst Bley**, Annenstr. 32, **Max Bing**, Grunaerstr. Ferner in den meisten Apotheken Sachsens.

42 Mark
zahlt E. Pierson's Buchhandlung, Dresden,
Waisenhausstr. 13,
für jedes **alte Conversations-Lexikon** von Meyer, Pierer oder Brockhaus 2c., bei **Entnahme** von **Meyer's Conversations-Lexikon.** Monatliche Abschlagszahlungen von 3 Mark werden bereitwilligst gestattet.

Dr. Netsch
Bräune-Einreibung,
seit 40 Jahren lang weithin verbreitet, heilt **Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten,** a Glas 75 Pf. und 1 Mk. Nur echt, wenn mit Gebrauchs-Anweisung der „Annen-Apotheke“ in Dresden versehen. Depots in den Apotheken.

Moritz Schubert,
Wettinerstrasse Nr. 4,
empfiehlt



transportable Wasch-Kessel.

Einige sehr gut erhaltene
Flügel
renom. Fabrik sind billig im Auftrage zu verkaufen.
Theobald Dietrich, Musikhdlg., Frauenstraße.

Wagen.
Ein- u. zweispännige Flaschenbierwagen, alle Sorten Rollwagen, ein- und zweispännige Kastenwagen, zweirädrige Federkarren zu verkaufen Schützengasse 20 bei **Rother.**

Singermaschine, besonders bill. zu verk. Cranachstr. 20, pt. l.

Wasch-Kleiderstoffe
in seit vielen Jahren allgemein bekannt **großer Auswahl** als:
Cattun, Croisé, Cretonne, Bavaria, Madapolam, Toil de Mulhouse, Levantine, Eolienne, Satin und Woll-Mousseline
in **hell- und dunkelgrundig, uni, gestreift, karrirt,** sowie die elegantesten Zusammenstellungen in **Fantasie und Beige ähnlichen** Mustern zu den billigsten Preisen:
Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85 bis 120 Pfg.
Dreielige
Kattun-Rester,
Stück von 50 Pfg. an,
empfiehlt
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Echtes Riviera-Oliven-Oel
von hochfeinem Fruchtgeschmack, das Beste was es giebt,
feinsten Weinessig,
alle Sorten Gewürze,
Dr. Naumann's Gewürz-Extracte,
Knorr's Suppen-Einlagen
u. A. m. empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Brillen,
Klemmer, Lorgnetten
Operngläser
u. s. w., für jedes Auge passend u. zu billigsten Preisen empfiehlt
Paul Schönbrodt,
Optiker,
am Neumarkt u. Altmarkt.

Feinste Grasbutter
versende in Postcollis 9 Pfund netto zu M. 8,75 franco.
G. Hellmerichs,
Tengwarden (Jeverland).

Universal-Blitz-Lampen,
80 Normalkerzen Lichtstärke.
Oelverbrauch pro Stunde 3 Pf., passend für **Hotels, Restaurants, Geschäfts- u. Fabrikräume, Comptoire** u. s. w., Stück 10 M. 50 Pf. an.
Garten-Lampen
Ampeln.
Gebrüder Giesse
Dresden-A., am Markt 7.
Wiederverkäufern Rabatt.

Neue u. gebrauchte noch gut gehaltene Möbel sehr billig zu verkaufen Bischofsweg 29.

Durch **eigene Herstellung,** anerkannt guten Schnitt, saubere Ausführung sowie Prima-Stoffe bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von
Satin-Blousen,
Cretonne-Blousen,
Barchent-Blousen
verschiedener Größen zu billigsten Preisen abzugeben.
Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Sophas
in verschied. Façons u. Bezügen, Polster-Garnituren, Bettstellen mit guten Stahlfedern-Matratzen, Herren- u. Damenschreibtische, Küchen- u. Kleiderschränke, Kommoden, Vertikos, Waschtische, Tische, Stühle, Spiegel empfiehlt zu billigen Preisen, auch auf **Theilzahlung,**
J. Berkowitz Nachf.,
Dresden, Wettinstr. 7, 1.,
Ecke der Palmstraße.

Engl. braune
Stute
gut geritten u. gefahren, Abreise halber billig zu verkaufen Bautznerstraße 21 im Restaurant.

Vorzügliches kreuzsaitt.
Pianino
wundervoller Tonfülle, berühmtes Fabrik., ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstraße Nr. 45, Gartenhaus part.

1 gebr. Flügel
und **1 Pianino sehr billig** zu verkaufen: **Wettinerstraße 2, 1. Etage rechts.**

Eine wohlgelungene Erfindung nach langen Versuchen.
Eine Remontoir-Uhr,

patentirt, Marke Union, reich gravirtes Gehäuse, aus guter Goldmischung, von einer 18kar. goldenen Uhr **kaum zu unterscheiden,** ebenso haltbar, Farbe und Schönheit **nie verliert,** mit **ff. Werk** und 8 Rubis, verf. unter Garantie f. **nur 20 Mark** franko
G. Hoffmann, Uhrenhandl., St. Gallen (Schweiz).

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Wegen Umzugs- und Auflösung
meines **Maschinengeschäftes** verkaufe mein Lager von neuen u. gebrauchten Drehbänken, Bohrmaschinen, Flaschenzügen, Treibriemen, sämmtlichen Transmissionstheilen, Schlosser- u. Schmiedewerkzeugen 2c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Max Joachimsthal,
Dresden-A., Drehgasse 4.

Pianinos,
240, 300, 330, 360 Mk., fast neu, u. mehrere Piano-, 75, 100, 120, 150 M., auch sehr billig zu verleihen Amalienstraße 15, 2.

Buch **Geheimnisse der Ehe** gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken.
Z. v. Z. w. Kindersegen.
Lit.-Bureau Dr. 30. Offenbach a/M.

Rosa Kakadu,
sprechen lernend, St. 12 Mark, lebende Ankunft garantirt, versendet **Georg Raabe,** Hamburg, Zoolog. Abtheilung.

Zu verkaufen
1 Billard u. Pianino Trompeterstraße 15, H., Metallwfabr.

Fahrräderfabrik u. Handlung Fr. Meissner,

Dresden, Johannesstr. 20,
nahe am Pirnaischen Platz,
empfiehlt ihre vorzüglichsten **Fahrräder**, sowie **Sparkbrook, Adler v. Kleyer, Singer, Hillman, Herbert u. Cooper, Bock & Co., Kinder-Fahrräder**, großes Lager u. Zubehörtheilen. Mäßige Preise.

Arnold Obersky,

Corset-Specialist,
Berlin, Crefeld, Elberfeld, Leipzig, Breslau,
Dresden,
12 König-Johannstrasse 12,
am Pirnaischen Platz.

Elegant sitzende
Corsets
in den Weiten von 41 Ctm. bis 100 Ctm. zum Preise von 60 Pf. bis 30 Mk. halte ich stets auf Lager.
Anfertigung nach Maß
innerhalb 12 Stunden.
Umtausch in zu jeder Zeit gestattet.
Geradehalter, Bandagen und Maschinen
zur Heilung von Rückgratleiden.

Als Neuheit
empfehle ich das von mir erfundene
Corset-Plastique
zur Verschönerung der Büste. Dieses Corset bedingt eleganten Sitz eines jeden Kleides.
Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften
ohne Polsterung in höchster Vollendung der plastischen Orthopädie.
Reparaturen und Corset-Wäsche
werden sofort ausgeführt.
Versandt nach der ganzen Welt.

Arnold Obersky
Corset-Specialist.

Heilmagnetiseur Schroeder
Empfangsstunde von 10–1 Uhr.
Leipzig
Blücherstrasse 21
Behandelt Kranke aller Art
Broschüre 1 M. im Buchh. od. direct.

Neu. Halle a. d. S. Neu.
Central-Hotel
am Markt, verbunden mit **vorzüglichem Restaurant. Civile Preise.** **W. Weber, Besitzer.**

Ottomar Hirsch,
Zahnkünstler.
Hauptstraße 4, Hauptstraße 4,
Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombirungen und Operationen.
Solide Ausführung, billige Preise.

Majolika-Fabrik Neufriedstein
von A. Götze.
Detailverkauf vom Musterlager: **Dresden, Schloßstraße 19.**

Die
Eisengiesserei
von
W. Michalk,
Deuben bei Dresden,
liefert alle Arten Maschinen- u. Bauguß.

Geraer reinw. Damenkleider-Stoffe
in den neuesten Farben vom einfachsten bis feinsten Genre. **Schwarze Stoffe** in glatt und gemustert empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
L. Rotzsche,
Altmarkt, neben der Marienapotheke

Soolbad Sulza i. Th. (Station Stadt-Sulza d. Thüring. Staatsb.).
Eröffnet d. 1. Mai. Prospekte u. **Auskunft** durch die Badeärzte **Dr. Schenk, Dr. Löber** und die **Badedirection.**

In der **Blindenanstalt** werden nach wie vor **Korbsessel- und Bürstenwaaren** verkauft und **Rohrstühle** bezogen. Zum **Beziehen von Rohrstühlen** werden aber auch folgende ehemalige Anstaltszöglinge angelegentlichst empfohlen: **Auguste Ebert** u. **Marie Treutsch**, Webergasse 19, 1.; **Rudolph**, Zahnsgasse 2, 3.; **Ernestine Keco** und **Helene Doberenz**, am See 29, 4.; **Förster**, Struvestraße 30, 4.; **Meiner**, Poliergasse 11, Hinterhaus 1.; **Matthes**, Marienstraße 9, 4.; **Hofmann**, Ostra-Allee 26, Hinterhaus 3.; **Gruhle**, Bahnhofstraße 8, 3.; **Clara Röther**, Circusstraße 7, 4.; **Wolf**, Mathildenstraße 16, part.; **Müller**, Reißigerstraße 40, 2.; **Luise Richter**, Hollbeinstr. 73, 1.; **Caroline Rodig**, am Neustädter Markt 1, 5.; **Prüfer**, Oppelstraße 32, 1.; **Emil Hauffe** in Blasewitz, Bahnhofstraße 1, 3.; **Johanne Steglich** und **Minna Stabe**, Carusstraße 19, part.; **Christiane Simon**, Mittelgasse 15, 2.; **Margarethe Puff** in Löbtau, Cottaerstraße 1, part.; **Liesbeth Büttner** in Löbtau, Wilsdrufferstraße 5, part.; **Martha Busch** in Dresden, Großenhainerstraße 18a; **Agnes Handwald** in Leubnitz, Stadtweg 96c. Die **sechs zuletzt Genannten verfertigen** und **verkaufen** zugleich **Bürsten aller Art. Fritz Wagner**, Falkenstraße 18, 2., der erst kürzlich die Anstalt verlassen hat, ist ein tüchtiger **Clavierstimmer.** Den Empfohlenen wird es erklärlicherweise schwer, sich selbst Arbeitsaufträge zu verschaffen, möchte man ihnen daher freundlich entgegenkommen und so die Nacht, von der sie umgeben sind, erhellen helfen.

A. Büttner.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanzlack
geruchlos und schnell trocknend
ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.
Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. Preis M. 2,40 per Kilo.
Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.
Franz Christoph, Berlin
(Filiale in Prag.)
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.
Niederlagen in Dresden:
Weigel & Zeeh, Marienstraße 24; **Friedrich Wollmann**, N., Hauptstraße 22; **Spalteholz & Bley**, Pirnaischestraße 20; **Gustav Kretzschmar**, Blumenstraße 32; **H. Vogel**, Hauptstraße 16; **Otto Friedrich**, Königshainerstraße 29 und in **Blasewitz**: Tolkewitzerstraße 24.
Großenhain: Bernh. Bräuer. F. M. Buchner: Kötzschenbroda: Reinhold Reichert: Meißen: R. Schwenke vorm. Carl Ed. Schmorl: Neudorf: M. Engert. Moritzburgerstraße 31; **Pirna: Oscar Fuchs. Gustav Weichelt; Radeberg: Alfred Boeck.** am Markt.

Teplitzer Stadtquelle.
Aeusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.
Medizinisch erprobt.
Hauptniederlage für Sachsen:
Ernst Fleischer, Dresden-Neustadt.

Ungarische Legehühner u. Zuchthähne,
die Perlen des ungarischen Tieflandes
(Original-Specialität)
[illegible]
Victor Haydecker in **Piespök-Ladany.**
[illegible]
100 Stück [illegible] legende Zuchthühner (Schwerer Schlag) pr. St. M. 1.30
100 Stück [illegible] legende Zuchthühner (Mittel Schlag) . . . . . „ 1.10
100 Stück [illegible] legende Zuchthühner (Leichter Schlag) . . . . . „ —.90
100 Stück [illegible] legende Zuchthühner (Leichter Schlag) . . . . . „ —.85
Eine Probesendung, enthaltend einen ungar. Zuchthahn nimmt den [illegible] für Legehühner [illegible] entgegen.
[illegible] Tafelgeflügel, [illegible] Gänse, Enten u. Truthühner [illegible] Versuchs-Projectsurant franco [illegible]

Schäferstraße 18, **DRESDEN**, Schäferstraße 18.
Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe
von
Eisen- und Kurzwaaren-
Haus- u. Küchengeräthschaften.

En gros. En détail.
In Adolph Borchardt's Corset-Fabrik,

Galeriestr. 14, ist ein größerer Posten guter einzelner **Corsets,** die für das Cinqos-Geschäft schwerer verkäuflich, in den Parterrelokalitäten für den Einzel-Verkauf ausgestellt und verkaufe diese Corsets vom einfachsten bis zum elegantesten, so lange der Vorrath reicht **ganz bedeutend unter Herstellungspreis.**

Pianinos bill. z. verk. u. z. vermiethen **Schütze, Johannesstr. 19.**

Metallschablonen, durchb. Verzierung, Beschläge fertigt bill. Leipert, Jacobsgasse 18, I.

Strumpfwaarenhaus
Herm. Mühlberg,
Wallstrasse,
empfiehlt in **reichster** Auswahl:
Mädchen-Kleider
bis zu 15 Jahren, in besten Tricot- u. Mousseline-Stoffen.
Erstlings-Kleider von M. 2,25 an.
Knaben-Anzüge
bis zu 12 Jahren, in besten Tricot- und Cheviot-Stoffen.
Wasch-Anzüge

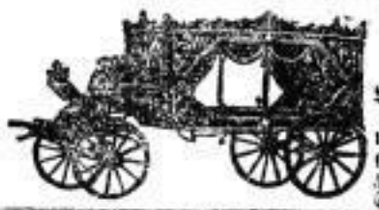
3–4 Jahre.	5–6 Jahre.	7–8 Jahre.
M. 1.25.	M. 5.50.	M. 7.25.

Wasch-Kleider,
geflickt, ausgeschnitten, mit kurzen Aermeln,

1–2 Jahre.	3–4 Jahre.	5–6 Jahre.
M. 1.50.	M. 1.75.	M. 2.25.

in ganz **waschechten** Farben.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF
übernimmt den Bau runder
Dampf-Schornsteine
aus gebrannten Formsteinen inclusive Materiallieferung
unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit.
Referenzen in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.



J. Grössler,
Rüsseina i. S.,
baut und empfiehlt Leichenwagen jeder Art. Photographien u. Referenzen von vielen gelieferten Leichenwagen s. D. Fracht innerhalb Sachsens nicht üb. 20 M.

Natürliche Mineralwässer,
garantirt diesjährige frische Füllungen.

Echte Badesalze u. Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.
empfiehlt das
Hauptdepot **natürlicher Mineralwässer**
Mohren-Apotheke.
Dresden.

Freie Zusendung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Einmachegläser,
Mason's improved,
mit Metallschraube und Gummiring, sind unstreitig das Beste, was für diesen Zweck erhältlich. Vorzügliche Hauptvorteile: luftdichter Verschluß, leichtes Oeffnen und Schließen, ½, 1, 1½ Liter Inhalt, empfiehlt billigst
Julius Beutler,
Haus- u. Küchengeräthe.
Dresden, 7 Wallstrasse 7.

Norddeutscher Lloyd
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach

New-York	Baltimore
Brasilien	La Plata
Ostasien	Australien

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage die Direction des Norddeutschen Lloyd
od. der General-Agent **O. M. Opelt, Dresden,** Grunaerstr. 12 pt.
General-Agent: **E. Kohlmann, Leipzig,** Blauenscher Platz 9

Grohmann's Deutscher Porter
(Malzextract-Gesundheitsbier).
Als **erstes** und **bestes** Produkt dieser Art anerkannt, höchster **Nährwerth,** unerreicht an Wohlgeschmack.
Gegen Nerven-, Lungen- und **Magenleiden,** unregelmäßige Verdauung, allgemeine Nervenschwäche, **Blutarmuth, Bleichsucht** 2c.
Bruno Meissner, Kreuzstraße 19.
Dresden-N. bei Herrn **Ed. Schippan.** Dreikönigskirche.
Pirna bei Herrn **Aug. Grundig.** Neumarktstr.

Badewäsche

Weisse baumwoll. Kräusel-Handtücher
mit bunten Endstreifen oder bunt gestreift,
Stück **70, 80, 90, 110, 130, 150, 170, 190** Pfg.

Weisse leinene Kräusel-Handtücher
mit farbigen Endstreifen oder bunt gestreift,
Stück **190** und **200** Pfg.

Weisse und buntgestreifte Bade-Mäntel
Stück **5.50, 6.50, 7.50, 9.00, 10.50** und **13.00** Mk.

Bade-Anzüge
aus Zitz, Barchent und Flanell,
für Damen Stück **2.00, 2.75, 3.25, 4.00, 5.00** bis **15** Mk.
für Kinder Stück **1.50, 1.75, 1.90, 2.30** Mk.

Graue leinene Kräusel-Handtücher
mit farbigen Endstreifen oder bunt gestreift,
Stück **120, 130, 140, 175, 190** Pfg.

Weisser baumwollener Kräusel-Stoff
165 Ctm. breit, Meter **2.80** und **3.00** Mk.,
bunt gestreift und carrirt, Meter **3.50** und **3.80** Mk.

Grauer und weissleinener Kräusel-Stoff
165 Ctm. breit, Meter **4.00** und **4.40** Mk.

Bade-Tücher
weiß, bunt gestreift und carrirt,
100/100 Ctm. Stück **1.75** u. **2.00**, 100/150 Ctm. Stück **2.40** u. **3.25** Mk.
140/200 Ctm. Stück **5.50** u. **6.25**, 160/200 Ctm. Stück **6.25** u. **7.00** Mk.

Bade-Hosen
Stück **25, 30** und **35** Pfg.

Frottir-Handschuhe
Stück **15, 22** und **25** Pfg.

Bade-Kappen
Stück **35, 60, 70** und **140** Pfg.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger Platz 24.

Hochfeine Tafelbutter, à Pfd. 105 Pf., Stück 55 Pf.
Frische Eier, per Mdl. 60—65—70 Pf., Schock 2,30—2,50—2.70.
Julius Maass, Dresden, Altmarkt 2.
Telephon Nr. 1018.
Grunaerstrasse 12. Hauptstrasse 15. Wettinerstrasse 32. Bautznerstrasse 27.

Adolph Hirsch, Kostenfreie Convertirung der Königlich Sächsischen 4procentigen Anleihe vom Jahre 1852/68 und vom Jahre 1867. **Frauenstrasse 4.**

Möbel-Magazin Vereinigter Tischler und Tapezirer (Innungsmeister). Altmarkt, Eingang: Schreibergasse 1, 2. Etage. Grösste Auswahl solider Tischler- und Polster-Möbel. **Gegründet 1826.**

Ausverkauf wegen Konkurses.
Pragerstrasse 11, parterre und 1. Etage,
gelangen die aus der **Adolf Weiss**'schen Konkursmasse stammenden Vorräthe von
Herren- u. Knaben-Anzügen,
Sommer- und Winterüberziehern, Jackets, Beinkleidern, Staubmänteln, Winter-Mänteln, Schlafröcken, ferner
Sommer- und Winterbekleidungsstoffen besserer Qualitäten
zu bedeutend erniedrigten Preisen zum Ausverkauf.

Das grösste und comfortabelste
Friseur-Geschäft
mit eleganten
separaten Salons
für **Damen u. Herren**
bei aufmerksamer, fachgemässer Bedienung sowie höchster Propretät empfiehlt

Scheitel, Toupets und **Perrücken** neuester Erfindung, naturgetreu u. festsitzend in vorzügl. Ausführung.

Parfümerien u. Toilette-Artikel, Kämme, Bürsten. Wasch- u. Badeschwämme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Leo Bohlius, Coiffeur,
Dresden, Seestrasse 21. **Kaufhaus, Laden 11.** **Bad Elster,** Colonaden 26 u. 27.

Echt Zerbster Bitterbier, magenstärkend, 12 Flaschen Mk. 1.80 excl. 19 Kreuzstr., **Bruno Meißner,** Kreuzstr. 19.

Diesjährigen vorzüglichen **Wald-Erdbeersaft** per Weinfl. 1 M. 40 Pf. empfiehlt die Apotheke in Remda, Thür.

Zahnpulver
vorzüglicher Zusammensetzung in sehr practischen Patentmetalldosen, speciell für Reise und Toilettetisch, à 1 Mk. und 60 Pfg.

Ratanhia Zahn- u. Mundwasser
wirkt erfrischend und desinficirend, Flasche 1 Mk.

Maiblümchen,
angenehmes Parfüm eigener Darstellung, Flasche 1 Mk.
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Loose der Königl. Sächs. Landeslotterie,
Ziehung 1. Classe d. 7. u. 8. Juli,
empfiehlt die **Kollektion**
Cassenverwaltung des Albert-Vereins Dresden,
Marienstraße Nr. 1, am Antonsplatz.

Böhm. Bett-Federn,
nur **neue** Waare, das Pfund von **1 Mark** an, bis zu den feinsten Sorten. **Betttücher** 180 Pfg., **Inlets** 250 Pfg., **Ueberzüge** 70 Pfg., **Wattdecken** 350 Pfg., **Strohsäcke, gestreift,** 135 Pfg., empfiehlt
Ph. Ikenberg,
Wettinerstr. 10, nächst d. Postpl.

Cigarren.

	à Mille Mk.	
Sumatra m. g. amer. Eint.	27	Blockgeschnitt. Packg.
„ „ Brasil- „	30	
„ „ F. Brasil- „	35	
„ „ F. Brasil- „	40	
„ „ Havana- „	70	

alle Sorten vorzügl. v. Brand und Qualität, empfiehlt die Fabrik von **F. A. Andrä,** Dresden, Bischofsweg 8.

Butter! Butter!
Jetzt täglicher Versandt hochfeiner frischer Natur-Tafelbutter in Postkistchen netto 9 Pfd. à 4 franco Nachnahme bei **Folk. Poppinga, Oage** (Ostfriesld.).

Bonbon-Kocher.

Ein in der Bonbonkocherei durchaus tüchtiger selbstständiger Arbeiter findet sofort dauernde Stellung. **Crueiger & Co.,** Zuckerwarenfabrik, **Meerane i. S.**

JungeBurschen

nicht unter 16 Jahren und

Spülerinnen

werden **gesucht.**

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Tischler

für polirte u. weiße Arbeit bei dauernder Beschäftigung zum sof. Antritt gesucht.

Carl Rönisch,
Hof-Pianofabrik.

Gardinen.

Ein Engros-Geschäft **sucht** für Comptoir u. Lager **einen tüchtigen Fachmann** in selbstständige Stellung. Gehaltsansprüche und Referenzen unter **J. N. 3871** erbeten an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.**

Kellnerlehrling.

Zum achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Kellner zu werden, kann sich melden. Antritt sofort oder auch später.

Hotel und Restaurant Zum weißen Roß, Bautzen.

Suche zum 15. Juli auf ein Rittergut eine tüchtige, in Garten- u. Landwirthschaft, Geflügelzucht und Federviehzucht erfahrene

Wirthschafterin.

Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften befördert unter **M. C. 813 „Invalidendank" Leipzig.**

Für einen größeren Stadt-Gasthof wird für ein Mädchen aus anständiger Familie eine

tüchtige Zuschneiderin gesucht.

Gefl. Off. 1500—1800 Mk. Offert. unter **Vp. 128** an **Haasenstein & Vogler** (A. G.), **Dresden.**

Zu suche einen mit guten Zeugnissen versehenen, gewandten Verkäufer als

Lagerist und Reisenden

zum baldigen Antritt.

Gustav Sauer,
Manufactur-Waaren en gros.

Kaufmännischer Socius

mit ca. 100,000 Mark Einlage wird von einem tüchtigen Fachmann zur Uebernahme eines altrenommirten Fabrikgeschäfts der pharm. Branche gesucht. Angeb. unter **Socius 702** Exp. d. Bl.

Tüchtige

Mechaniker

auf gutlohnende, dauernde Arbeit sucht **Louis Heinrici, Mechanische Werkstätten, Fontainen-Fabrik,** Zwickau i. S.

Feder-Arbeiterinnen.

auch außer dem Hause, auf große Posten gesucht. **Rich. Hofmann,** Marschallstraße 27, III.

Zur Unterstützung im Haushalte suche ich ein bescheidenes

Fräulein,

das Lust u. Liebe zu Kindern hat u. sich gern den mit vorkommenden Arbeiten unterzieht. Offert. mit Beifügung der Photogr. u. Angabe des Antritts, der übrig. baldigst erwünscht ist, beliebe man zu richten an Frau **Johanna Zaenner,** Zwickau a. Weißenborn.

Verkäuferin

in Posamenten-, Woll- u. Weißwaaren bewandert, findet gute dauernde Stellung in kl. Stadt der Lausitz. Adr. nebst Zeugnißabschriften unter **A. K. 204** in die Exp. d. Bl. erbeten. Antritt sofort oder 1. August.

Wir suchen noch z. sof. Antritt

2 Hofverwalter,
11 alleinige Verwalter

für Ritterg. i. Königr. u. Prov. Sachsen, Württemberg, Hessen, Baden u. Bayern.

23 Volontäre u. Scholaren, 6 selbstst., 11 jüngere

Wirthschafterinnen

für städtischen Haushalt.

Landwthsch. Beamtenverein Leipzig, Wintergartenstr. 11.

Einen durchaus tüchtigen

Werkführer

für die Cartonnagen-Abtheilung sucht sofort die Cartonnagenfabr.

Gelbke & Benedictus,
Löbtauerstraße 20.

Arbeiterinnen,

welche das Strohbutnähen erlernen wollen, können sich melden bei **W. Backhoff & Co.,** 20 Holbeinstraße.

Gesucht

wird unter günstigen Bedingungen auf ein Rittergut ein ganz zuverlässiger, tüchtiger **Diener,** der **mit Pferden** umzugehen versteht. Antritt 1. August oder später. Nur solche, mit besten Empfehlungen versehen, wollen ihre Adr. mit Zeugnißabschr. unt. **C. 381** in der Exp. d. Bl. abgeben.

1 Schlosserlehrling

kann sofort in Lehre treten. Kost und Wohnung beim Meister.

Tischlei wird **ein Gehilfe** für Geländer und Bauarbeit gesucht.

G. Peters, Langebrück.

Oekonomie-Inspectoren, viele **Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren, Wirthschafterinnen, Brenner, Oberschweizer** für bessere Stellen gesucht durch **F. Prockisch,** ex Pionierbtr. 21, **Landwirth. Beamten-Verm.**

Bezieher und Tischler

gesucht. **Anz. Förster,** Kgl. Hof-Pianoforte-Fabr., Johann. 2.

Directrice

für die Winterzeit wird für eine größere **Blumenfabrik** bei hoh. Gehalt und dauernder Stellung nach Dresden gesucht. Nur Solche, welche schon diese Stellung bekleidet haben u. im Besitz guter Zeugnisse sind, wollen gefäll. Off. mit Gehaltsanspr. unter **B. P. 693 „Invalidendank" Dresden,** Zeitzer 6, niederlegen.

Commis-Gesuch.

Suche für mein Geschäft auf dem Lande einen jungen Commis, welcher freundlicher, flotter Verkäufer sein muß, zum sofortigen Antritt. Adr. nebst Zeugnißabschriften erbitte unt. unt. **S. 2032** an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

werden zum **sofortigen** Antritt

2 bis 3 tüchtige Sortirer.

Carl Sturm,
Cigarren-Fabrik,
Freiberg in Sachsen.

Ein tücht. cautionsf.

Stallschweizer,

der mit seinen Leuten Fütterung, Wartung u. Melkerei von circa 110 Kühen übernimmt, findet dauernde Stellung. Schriftliche Meldung **Amt Falkenrehde** bei Potsdam.

Schweizer-Gesuch.

Suche für sofort einen Unterschweizer bei wöchentlich 8 M. und freier Station. **C. Wilsdorf,** Etzdorf b. Roßwein.

Für ein feines Weißw.- u. Confections-Geschäft in **Breslau** werden zwei erfahrene u. tüchtige

Verkäuferinnen

mit feinen Umgangsformen bei hoh. Gehalt zu dauernder angenehmer Stellung für bald od. später zu engagiren gewünscht. Ad I als erste Verkäuferin für die Weißwaaren- resp. Putz-Abtheilung, mit Erfahrung aus feinen Geschäften. Ad II für die Confections-Abtheil. Letztere Bewerberin muß in der Schneiderei bewandert, Mäntel u. Jacken verkaufen, anprobiren und abstecken können. Persönliche Vorstellung bitte Mittwoch od. Donnerstag **Dresden-Altstadt, Walpurgisstr. 17,** bei Frau Kaufm. **Kynast.**

Wir suchen für ein feineres Putzgeschäft nach auswärts zum baldigen Antritt eine tüchtige, selbstständige **Directrice,** welche gleichzeitig gewandte **Verkäuferin** sein muß.

E. Mackenthun & Co., Leipzig.

Verwalter, Rechnungsf., Volontäre, Lehrlinge erhalten gute Stellung durch **den Vorstand des Landw. Beamtenvereins zu Braunschweig,** Madamenweg. Seit 3. März 1889 wurden 811 Stellen angemeldet. Prospecte gratis.

Ein sehr gut eingeführtes Alt. Hamburger Haus wünscht

Export-Vertretungen

erster Fabriken zu übernehmen. Prima-Referenzen. Caution in beliebiger Höhe. Offerten unter H. R. 1263 an Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Oberschweizer.

Ein verheir. Oberschweizer, nücht. u. zuverl., mit gut Zeugn., sucht pr. 15. Juli anderweit gute Stellg. Off. von geneigten Herrschaften an Oberschweizer Mühle, Zauth bei Chemnitz erbeten.

Ein älterer jüd. junger Mann, tüchtig u. arbeitsam, wünscht sich mit ca. 20,000 M. an einem nachweisbar größeren, rentablen Geschäft, auch Fabrikation zu betheiligen. Derselbe würde durch sofort baldige Verheirathung ein lohnendes Kapital noch mit hinzubringen. Eine zusagende Einheirathung wäre nicht ausgeschlossen. Ehrenhafter Charakter wird geboten, entgegengesetzt auch verlangt. Gef. Off. **A. N. Z. 123** an die Expedition d. Bl.

Ein sem. geb. **Lehrer,** der acad. Studien genossen, **sucht Stellung** an einer **Dresdner Privatschule.** Off. unt. **J. A. O.** Exped. d. Bl.

50—65,000 Mk.

1. Hypoth., 1½ Proc., weit innerh. Brandkasse auf Zinshaus gesucht. Off. unter **L. R. 72** Exped. d. Bl. erb.

600,000 M. 4- u. 4½ proc. seststeh. Institutsgelder

sind auf **Häuser** u. **Landgüter** auszul. u. werden Gesuche unter **F. E. 16** Exp. d. Bl. erbeten.

Ammonstraße 7

ist das

erhöhte Parterre

bestehend aus **Salon, 6 Zimmern, Kammer, Küche** und **Zubehör** mit **großem schattigen Garten**

per 1. October

für M. 2200 zu vermiethen. Näheres bei **Heb. Ww. Bassenge & Co., Pragerstraße Nr. 46, erste Etage.**

Schweizerstr. 20

ist das herrschaftliche

Hochparterre,

bestehend aus **Salon** mit **Balcon, 6 Zimmern, Küche** und **Zubehör** mit **schönem Garten**

per 1. Oktober

für Mark 2200 zu vermiethen. Näheres bei

Heb. Ww. Bassenge & Co., Pragerstraße 46, 1.

Villa Blasewitz,

für 2 Familien passend, billig zu verk. u. zu verm. Jedes Geschoß enthält 4 heizbare Zimm., Mädch.-Spetzenkammer, Boden, Keller, gr. sehr schöne Veranda. Gute Ausführung, herrliche Aussicht. Näh. beim Besitzer, Blasewitzerstr. 55, II, Etg. links.

Fabrikloka l u. Werkstatt

in d. Johannstadt, sehr schöne helle Räume, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näh. Blasewitzerstr. 55, II. l.

2 schöne Wohnungen,

erste und zweite Etage, à 62 und 78 Thlr., an ruhige Leute für den 1. Octbr. zu vermiethen **Pieschen,** Cistraße 2, 1. Et., Stadtgrenze.

Damen finden

Rath und sichere Hilfe in allen discreten Angelegenheiten bei der Frau **Hojava,** gepr. Hebamme, **Prag, Thorgasse Nr. 11, pt.** schräg gegenüber dem neuen Museum. Für Verschwieg. bürgt streng ehrenhafter Charakter. Für **distinguirte Damen eleg. Wohnungen.**

Gemüthskranke

finden jederzeit Aufnahme in der **Dr. Erlenmeyer'schen Anstalt** in **Vendorf** bei Coblenz.

Nervöse und blutarme Damen

finden bei **E. Weber,** früher langjährige Oberin der Königl. Frauenklinik, gute Pension, sachverständige Pflege, auch Massage und Heilgymnastik im eigenen Gartengrundstück, **Oberlößnitz-Radebeul,** Kaffenstr. 4. Näh. auch Dresden, Bismarckplatz 15, 3.

Damen

finden diskrete Aufnahme

bei e. alleinsteh., langj. mit der Krankenpflege vertrauten Dame, Villa b. Dresden. Off. **Z. Z. Z. 5** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Damen f. freundl. discr. Aufnahme auf längere od. kurz. Zeit. **Joh. Gohlfeld,** Hebamme, Johannesstraße 5, 2.

Es wird möglichst bald ein **Ritter- oder Landgut** von 75—150 Acker mit gutem Boden, schöne Lage, Nähe Dresdens zu kaufen gesucht. Schöne Gebäude sehr erwünscht. Specielle Angabe, vor allem die Lage, Einheiten u. Preis u. **Gutskauf 10** Expedition d. Blattes zu senden.

Landhaus-Verkauf.

Verkaufe mein in nächster Nähe Dresdens gelegenes Landhaus unter günstigen Bedingungen bei 2—3000 Mk. Anzahl. (sehr gutes Zinshaus, Brandkasse 16,000 M.) **Kaufpreis** 17,000 Mk. Off. von Selbstkäufern unter **E. W. 110 „Invalidendank" Dresden.**

Hausverkauf.

Verkaufe mein 1 Stunde von Dresden gelegenes Hausgrundstück, welches sehr die Schlosserei **flott** betrieben wird, unter sehr annehmbaren Bedingungen. Anzahlung 3—4000 M. Off. **E. Z. 111 „Invalidendank" Dresden.**

Blasewitz.

Willen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen

Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Ein

Hausgrundstück,

in bester Geschäftslage Meißens, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe befindet sich ganz in der Nähe des Marktes, hat schöne große **Läden** mit großen Schaufenstern u. außerdem bedeutende helle Geschäftsräume in den massiv erbauten Hintergebäuden, die sich ev. auch zu Wohnungen eignen. Offerten erbeten unter **M. 225** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Meißen.**

Hausverkauf.

Ein neuerbautes Haus mit Garten und Badeeinrichtung, in Trachau an der Leipzigerstraße gelegen, ist wegzugshalber für den Preis von M. 21,000 zu verkaufen. Miethertrag M. 1170. Näh. Blumenstraße 2, 3, rechts.

Rittergutsverkauf resp. Tausch.

Familienverhältnisse bestimmen mich, mein in der Niederlausitz gelegenes, vollständig arrondirtes und im **besten** Stande befindl. **Rittergut** mit vollst. todtem u. leb. Inventar und der anstehenden reichen Ernte für 600,000 Mark **zu verkaufen.** Unter Umständen nehme ich auch ein mittl. Hausgrundstück in Dresden, Leipzig oder Berlin mit in Zahlung. Offerten unter **R. S. 90** erb. an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Kleine Villa

mit schattigem Garten, 3 Minuten vom Bahnhof, in schönster Gegend, nahe bei Dresden gelegen, billig für **14,000 Mark** zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben Offerten unter **E. R. Nr. 1000 an die Exped.** d. Bl. einzureichen.

Ein Grundstück

mit Fleischerei, nahe bei Dresden, welche 12 Jahre schwunghaft betrieben wurde, ist wegen Ankaufs eines Gasthofs für den Preis von 15,000 Mk. zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Dresden, am See 38 bei Herm Petzig.**

Schmiede-Verkauf.

Ein Schmiedegrundstück, bestehend in Wohnhaus mit vier Wohnungen, Schmiedewerkstatt mit vollständigem Inventar und Werkzeug, ist wegen Todesfalls zu verkaufen oder zu verpachten und sofort zu übernehmen. Näheres bei Schmiedemstr. **Rudolph** in **Potschappel.**

Ein gutgeh. **Restaurations-Grundstück** oder **Gasthof,** wenn möglich mit Garten, wird von einem zahlungsfähigen Wirth zu kaufen gesucht. Uebernahme kann sofort erfolgen. Gefäll. Off. unter **B. M.** an **Rud. Mosse, Meissen.**

Villa,

Löbauerstr. 21, neu vorgerichtet, ist sofort zu verkaufen u. zu beziehen. Näheres Kurfürstenstraße 29, H. H. p.

Reichsstraße

oder Bismarckplatz, feinste Lage hier, verkaufe ich mein schönes **Haus** umständehalber sehr billig. Erbiete Näheres auf Offerten unter **M. R. 4819** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Billiger Kauf!

Unmittelb. an der Buschtichr. Eisenb. u. d. Egerflußb. Zatkenau a. E. i. B. geleg., einstück., feiner Größe u. Bauart noch zu allerlei Lager- sowie Fabrikzwecken verwendbares i. j. Gebäude gegenwärtig Arbeiterkolonie wohn. incl. Grund billig verkauft. Anfrage erbeten an Obrzbergverwalter **W. Macourek** Elbogen i. B.

Ein Gut

in der Prov. Posen, mit 760 Mrg. dreschwerthen Ruben- u. Weizenboden, mit Zuckerfabrik (Verarbeitung zur 1000 Mrg. bestimmte Ruben abzuhalten per Wasser zu dem nahe geleg. Zuckerfabr.), ist mit voller Ernte weg. Todesfalls sofort freihändig zu verkaufen. Selbstkäufer belieben sich direkt zu wenden an Frau **Ww. Boßberg** in **Oldrzychowo** bei Markowitz (Prov. Posen).

Freistehendes

Zinshaus

in Altstadt ist durch den Besitzer billig zu verkaufen. Off. unter **W. W.** lagernd Hauptpost.

Ein neuerbautes Haus

mit 4 Logis, schönem Garten, ist mit Wehnitz zu **verkaufen.** Näh. durch **Heinrich Schröder** in **Stetzsch** bei Gostebaude.

Ein neuerbautes

Haus

mit Materialwaaren-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Nähe Dresden. Beste Lage. Gef. Offerten erbeten unter **G. 15.** postlagernd Klotzsche.

W. Härting's

Restaurant u. Logirhaus

am Bahnhof zu Bergsieghübel, m. Garten, Veranda, vollst. eingerichtet, Fremdenzimm., Speisesaal und Billard nebst dahint. liegend. Zinshaus m. Stall., Wagenrem. u. Eiskell. ist f. 40,000 M. m. sämmtl. neu. Inv. b. 15—20,000 Mark Anz. w. Kaufl. d. Bel. zu verkaufen. Näh. das.

Mühlen-Verkauf.

Die dem unterzeichneten Verein eigenthümlich zugehörende, in Lohdorf bei Radeberg gelegene ca. 20 Minuten vom Bahnhof Radeberg entfernte Mahl- und Schneidemühle, verbunden mit Brodbäckerei, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Zum Grundstück gehören 28 Scheffel gutes Feld, Wiesen u. etwas Bruch u. eignet sich das Grundstück vermöge seiner günstigen Lage auch zu irgend welcher Fabrikanlage. Die Mühle selbst hat ausreichende Wasserkraft, ist zeitgemäß eingerichtet und mit Walzenstuhl u. Reinigungsmaschine versehen. Nähere Auskunft ertheilt auf gef. Anfragen **Radeberg,** 21. Juni 1890.

Spar- u. Vorschußverein des Eingetragenen Genossenschaft und unbeschr. Hauptpfdl.

Ernst Zieche, Karl Lämmer.

Guts-Verkauf

Ein schönes Gut mit 80 Acker, wovon 71 A. bester Felder und Wiesen in einem Stück, soll mit überkompl. leb. u. todt. Inventar, sowie sehr schönem Erntestand u. reichl. Vorräthen, auszugs- und herbergsfrei, für 100,000 M. bei 30,000 M. Anz. verkauft werden. Käufer wollen gefäll. Off. unter **F. S. 30** postlag. Kesselsdorf (Sachsen) senden.

Obstkelterei-Verkauf.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine bei Dresden befindliche, großartig angelegte Kelterei mit allen Vorräthen, Inventar ꝛc. **zum Selbstkostenpreis von 40,000 Mk. 30,000 Mk. erforderlich. Adressen unter „Obst" in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Ein seit 50 Jahr. m. best. Erf. betr.

Putz-Geschäft

mit unter Kundsch. in e. größeren Stadt der O.-Lausitz, ist, da ich jetzt Geschäftsrücksichten zurückziehen muß, jetzt od. spät. z. vk. Off. **R. A. 190** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., Dresden.

Ein in einem Dorfe mit Bahnstation befindliches, flottes

Material-Waaren-Geschäft,

verbunden mit Mehl- und **Brot-Handel,** das einen jährlichen Umsatz von über 100,000 M. hat, ist wegen Todesfalls **baldigst**

zu verkaufen.

Zur Uebernahme sind 6000—7000 Mk. erforderlich. Näh. auf gef. Anfragen **B. J. 289 Haasenstein und Vogler, A.-G., Döbeln.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine im flotten Betriebe befindliche **Weiß-, Brot- und Kuchenbäckerei** in **Döbeln** ist anderweitiger Unternehmungen halber Veränderung halbigst bei 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. auf gefäll. Adressen unter **B. G. 287** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Produktengeschäft

zu verkaufen u. wir. zu übernehm. Näh. im Geschäft Salzgasse 7.

Apotheker Schürer's Sandmandelkleie

mit u. ohne Ichthyol

ist das vorzüglichste, garantirt unschädlichste Schönheitsmittel, welches dem Teint eine jugendliche Frische giebt und alle anderen Mittel an Erfolg weitaus übertrifft.

Die Ichthyolsandmandelkleie leistet besonders ausgezeichnete Dienste bei Juck- u. Bartflechten, rothe Nase, Pickeln ꝛc., während die Sandmandelkleie ohne Ichthyol das beste Mittel gegen Sommersprossen, Mitesser, Sannenbrand sowie Hautflecke aller Art ist.

Man fordere stets die **Schürer'sche** verbesserte Sandmandelkleie und lasse sich nicht durch marktschreierische Reklame verleiten, ganz werthlose Präparate zu kaufen.

Apotheker Schürer's Sandmandelkleie ist in Dosen à 60 Pf. u. 1 M. in **Dresden** zu haben bei

Hermann Roch, Altmarkt 10, **Weigel & Zech,** Marienstr. 13, **Schmidt & Groß,** Sporergasse, **Oscar Baumann,** Altmarkt, **E. Süß Wwe.,** Pirnaerstr.

Kunst-Auction.

Am **Donnerstag den 10. Juli** d. J. und an den folgenden Tagen findet in **Stuttgart** aus der Sammlung des verstorbenen Herrn Professor Dr. **Otto Seiffer** im **kleinen Saale** des **Königsbaues** die Versteigerung einer reichhaltigen Sammlung von **Antiquitäten** und **Kunstgegenständen** statt. Illustrirte Kataloge sind durch den Unterzeichneten gratis zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen bereitwillig

Alb. Duss, Stuttgart,
Kunst- u. Antiquitätenhändler.

100 Liter Milch

werden täglich von einem zahlungsfähigen Mann gesucht. Off. unter **209** Exped. d. Bl.

Feldschmieden

billig zu verkaufen Sniptstr. 11.

Wilh. Pfuhl.

Gardinen
Stores, Vitragen
in **weiss** und **crême**
empfiehlt vom einfachsten bis hochfeinsten Genre in enormer Auswahl zu bekannt billigen Preisen das
Gardinen-Special-Hauptgeschäft Dresdens
v. Eduard Doss aus Auerbach i. V.,
Waisenhausstr. 25 im Hause d. Victoriasalons.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, garantirt echt Professor Dr. G. Jaeger 6.50
1 Paar Unterbeinkleider . . . . . 5.—
1 Paar Socken, das Beste 1.50
im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, System Jaeger, garantirt beste Wolle . . . . . 4.—
1 Paar Unterbeinkleider . . . . . 4.—
1 Paar Strümpfe, Maco . . . . . —.50
im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, System Jaeger, II. Qualität 1.90
1 Paar Unterbeinkleider 1.40
1 Paar Strümpfe . . . . . —.20
im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Loose
zu bevorstehender 1. Klasse 118. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt
Gustav H. Rost, Ammonstrasse 77
Fernsprecher 127.

Milchvieh-Verkauf,
Holländer und Oldenburger.
Donnerstag den 3. und Freitag den 4. Juli stelle ich wieder einen großen Transport schwarzes **Milchvieh mit Kälbern,** sowie junge hochtragende **Kühe und Kalben** (Prima-Waare) in **Dresden** im Milchviehhofe zu sehr soliden Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Mittwoch früh ein.
Globig bei Wittenberg a. d. Elbe.
Wilh. Jöricke.

Oldenburger Milchvieh.
Am 4. Juli sind wir in **Döbeln** (Gasthaus „Stadt Dresden") anwesend, um Aufträge zu Lieferungen von **Kühen, Kalben** u. **Bullen** entgegenzunehmen.
Rodenkirchen, Oldenburg.
Aehgels & Detmers.

Griechische Weine.
Ausgewählte Sorten der Importfirma
Friedr. Carl Ott
in Würzburg und München
in Originalfüllungen:
Herbe Rothweine pr. Flasche M. 1,30—170
Nicht süsse Weine (Claret-) pr. Flasche M. 1,40—2,00
Süsse Weine pr. Flasche M. 1,70—3,00
bei **Louis Riedel, Dresden-Neustadt,**
Glacisstrasse 13 b.
E. M. Bretschneider, Dresden-Altstadt,
gr. Plauensche Str. 19.

Adelhaids-Quelle,
natürliches jodhaltiges Bromwasser zu Heilbrunn in Oberbayern, seit Jahrhunderten ärztlicherseits empfohlen gegen alle scrophulösen Leiden (Augen, Ohrenleiden 2c.), Krankheiten der Schilddrüse (Kropf), Bronchialtuberkulose, Krankheiten der Schleimhäute, Ausschwemmungen der Leber und Milz, gegen Zuckerharnruhr, Unterleibsleiden der Frauen, gegen Bleichsucht und Harnbeschwerden, Stein u. Gries, gegen Fettsucht, Flechten 2c. **Adelhaidsquelle** ist zu beziehen durch die **Apotheken und Mineralwasserhandlungen.** Brunnenschriften gratis und franko durch den Brunnen.
Moritz Debler in **München.**

Homburger Elisabeth-Brunnen.
Wirksamste Trinkkur bei **hartnäckiger Verstopfung** u. **Verdauungs-Beschwerden,** bei **chron. Magen-** und **Darm-Catarrhen. Hämorrhoidalzuständen. Krankheiten** der **Leber** und der **Milz,** von den hervorragendsten Aerzten verordnet u. empfohlen. — Zu beziehen durch die Apotheken u. Wasserhandlung, in **Dresden** durch **H. Ficinus Ww.** oder durch die **Brunnen-Verwaltung zu Homburg v. d. H.** — Broschüren u. Preisc. gratis.

„Zürich"
Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Reiseunfall-Check-Policen à 10 Mk. werden verausgabt von der
General-Agentur Dresden, Ostrastraße 18.
Franz Zückert, Moritzstraße 70, 2.
G. P. Schwer, Pirnaische Straße 4, 1.

Blätter-Tabake
bei **Carl A. Thiele**
in Dresden-N., Heinrichstraße 16.

Für nur 5 Mark

verlange diesen hocheleganten
Simili-Brillant-Ring
à jour gefaßt, von täuschend ähnlichem Feuer mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. (Haltbarkeit garantirt.)
Julius Seidel,
Dresden, König-Johannstr. 17.
Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages zuzüglich 40 Pf. für Frankatur oder Nachnahme.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz bestimmbarer Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht weich wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden" weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich,** versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei und zollfrei in's Haus.

H. NESTLE's KINDERMEHL.
20jähriger Erfolg.
32 Auszeichnungen, worunter **12 Ehrendiplome** und **14 Goldene Medaillen.**

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen **Autoritäten.**
Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht u. vollständig verdaulich, deshalb auch **Erwachsenen** bei **Magenleiden** bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestle.**
Verkauf in allen Apotheken und Drogenhandlungen.
Das Haus Nestlé hat an der Pariser Welt-Ausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, nämlich GROSSEN PREIS u. eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.

Ch. A. Pasteurs ESSIG-ESSENZ
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.
Für Stadt- und Landwohnung.
Originalflacons für 10 Liter Essig, mit praktischer Theilung, um augenblicklich je nach Bedarf einzelne Flaschen Salat-Essig oder Einmache-Essig zu bereiten. In den Sorten natürl. und weinfarbig à **1 Mark,** und in den Extra-Qualitäten à l'estragon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf. zu haben in allen bekannten Essigwaaren- u. Drogenhandlungen, sowie in Apotheken.
Man **verlange** und **nehme** nur **Elb's Essig-Essenz.**

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
werden bei hohem Salair per 1. August sofort gesucht.
Schafer & Zerkowski,
Damenmäntelfabrik,
König-Johannstrasse 6.

Achtung! Vogelwiese!
100 Stück gute Petroleum-Lampen, fast neu, 18 Linien-Brenner, sind spottbillig zu verkaufen.
Hotel Buttler, Strehlen-Dresden.

Hannov.-Altenbek. Eisenbahn. **Saison** 15. Mai bis 1. Okt.
Bad Pyrmont.
Pferdebahn zum Salzbade und Bahnhof 5 Minuten.
Altbekannte Stahl- u. Soolquellen. Stahl-, Salz-, Moor- u. russische Dampfbäder. Versendungen von **Stahl- u. Salzwasser** sind an das fürstliche Brunnen-Comptoir zu richten; sonstige Anfragen erledigt
Fürstl. Brunnen-Direction.

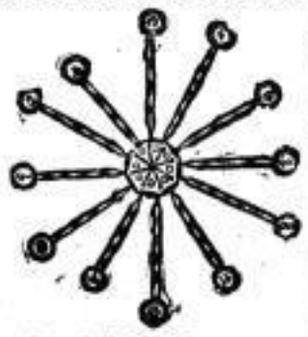
Prämiirt: Brüssel 1856, Stuttgart 1881, Paris Alegre 1881.
Burk's China-Weine.
Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm.
Die großen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, also selbst v. Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.
Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.
Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.
Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. s. w.** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlage in Dresden **Gebrüder Stresemann,** Mohrenapotheke.

Kalkwerk „Walhallastrasse"
D. Funk, Regensburg.
Prämiirt bei der Nürnberger Landes-Ausstellung.
Offerire meinen:
Prima Weisskalk
in vorzüglicher Qualität, geeignet zum Weißen und Verputzen, gewissenhafte Abnahme bei prompteste Bedienung.
Brief- u. Telegramm-Adresse: **D. Funk, Regensburg.**

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen.
Schafer & Zerkowski,
Damenmäntelfabrik,
König-Johannstrasse 6.

Kneipp'sches Bad Mariabrunn
(Station Röhrmoos, Bayern)
von Herrn Pf. **Kneipp** selbst empfohlen. Badearzt Dr. **Walzer.** Sehr gesunde Lage. Altbewährtes Bad. Recht mäßige Preise.

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 7 M. 50 Pf.



Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Armbrüste mit Stahlbügel von 50 Pf. an.
Schnepper (solide Artikel) von 4 Mk. an,
sowie **sämmtliche**
Gewinne
zu Vogelschießen und Schul-Festen
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die
Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann
in **Dresden,**
Galeriestrasse Nr. 10,
parterre u. I. Et.
Täglich
Eingang von Neuheiten.

Geheime Leiden
jeder Art, selbst **hartnäckigster Fälle,** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen (secundäre Uebel, Hautausschläge, Schwächezustände 2c.), **Hautausschläge, Hals- u. Blasenleiden, Flechten, Krätze** sowie **veralt. Wunden** (Zahnfluß, krebsartig u. s. w.), heilt **gründlich** durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eig. glänz. bew., äuß. bequem u. wohlthuend. Verfahr. langjähr. Praxis. **Auch brieflich diskret, unauffällig, schnell** und **sicher.**
Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et.
C. Bräcklein.
Sprechzeit auch Sonntags.

Edelstes Zucht-Geflügel
und **gemästetes Tafelgeflügel** 1890er Brut, 6—7 St. Bachhühner M. 6,50, Brathühner 5 St. M. 6, Enten 4 St. M. 6, Gänse 2 St. M. 6,50 unter Garantie lebender Ankunft franco u. zollfrei. **Aprikosen,** feinst. Tafelobst in 10 Pfd.-Postkörben M. 3,50 franco.
Eduard Horváth,
Werschetz in Ungarn.

Frisch geschlagenes, reines
Mohn-Oel,
Oliven-Oel,
ganz reinschmeckend,
à Pfund 75 Pfge.,
bei 5 Pfund billiger.
Oscar Geissler Nachf.,
1 Galeriestraße 1 (Judenhof).

240 laufende Meter gebrauchte
Gruben-Schienen
werden zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis- und Profilangabe an **Ferd. Skoczowsky,** Schlossermeister, Striesen, Wettinplatz.

Drehklavier.
Ein ff. Drehklavier mit starkem Ton u. ausgezeichneter Musik ist zu verkaufen.
Bautzen. C. Gerber.

Für 120 Thaler zu verkaufen
1 Nußb.-Pianino,
kreuzsaitig, gravirt, nur Monate gebraucht, **Altmarkt 15, 2.**

Kreuzs. Pianino
sehr bill. zu verk. Ziegelstr. 61, 2 l.